

# Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

---

Band 46

Juni 1943

Im Auftrag des  
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit  
dem Bundesarchiv-Militärarchiv  
und  
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von  
Werner Rahn und Gerhard Schreiber  
unter Mitwirkung  
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Herford

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:  
RM 7/49

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine  
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)  
Kr — Chef

Britische Admiralität  
Case GE 146 PG 32066

Dokumentenzentrale des MGFA  
III M 1000/46

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung  
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

---

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland ›Deutsches Reich‹ / Seekriegsleitung:  
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.  
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.  
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung  
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von  
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Herford : Mittler.  
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.  
Bd. 46. Juni 1943. - 1994  
ISBN 3-8132-0646-7

---

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt  
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung  
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0646 7; Warengruppe Nr. 21  
© 1994 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford  
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten  
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg  
Produktion: Heinz Kameier  
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld  
Printed in Germany

## *Hinweise zur Edition*

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbermerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.



atum  
und  
ort

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seeegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

4

REPRODUCED FROM  
NAVY PROPERTY  
AND IS REGISTERED NUMBER IS  
P 0/32066/ND

Prüf-Nr. 1

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE  
ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS  
SHOULD BE MADE WITH INK ON THE WORK  
RECORD OR ON SEPARATE SHEETS OF PAPER,  
QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Nur durch Offizier !

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung

( 1.Abt. )

Teil A

Juni 1943

Chef der Seekriegsleitung : Großadmiral Dönitz

Chef des Stabes der Skl. : Vizeadmiral Meisel

Chef der 1. Abt. Skl. : Konteradmiral Wagner

Heft : 46

begonnen : 1.6.1943

abgeschlossen : 30.6.1943

VV

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geebung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">5</span>
-------------------	--	---

1.6.43

P o l i t i s c h e r   L a g e   ü b e r b l i c k .  
=====

De Gaulle und Giraud haben in Algier einen Exekutivausschuß gegründet mit 2 Präsidenten in der Figur der beiden Generale. Algier ist zur provisorischen Hauptstadt Frankreichs erklärt worden.

Nach einer Reutermeldung soll sich das französische Alexandriengeschwader in vollem Einverständnis mit Giraud auf dem Wege nach Algier befinden.

Es ist anzunehmen, daß die Schiffe, die weder materiell noch personell gefechtsklar sind, sich, wie Admiral Godefroy angekündigt hat, um Südafrika herum nach Westafrika bewegen werden.

Ägypten hat die diplomatischen Beziehungen zur Sowjetunion aufgenommen. Dieser Schritt ist von besonderer Bedeutung in Erwartung einer alliierten Konferenz in Kairo.

Admiral Robert hat an die Regierung in Vichy gedrahtet, daß sich die innere Lage auf den Antillen allmählich beruhigt. Admiral Robert erneuert gegenüber der Regierung seine Versicherung zu der im Falle eines Angriffs einer ausländischen Macht einzunehmenden Haltung Laval hat auf dieses Telegramm die Anordnung zur sofortigen Versenkung der Schiffe und Zerstörung der Flugzeuge wiederholt. (1/Skl 16563/43 geh.)

-----

Niederschrift über die Besprechung des Ob.d.M. beim Führer am 31/5. auf dem Berghof s. 1/Skl 1614/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft VII.

-----

(1)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>1.5.43</p>		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>I) <u>Chef 1/Skl</u> meldet zur geplanten Hilfeleistung eines außerhalb der Biscaya gebombten Ubootes, daß z.Zt. nur 3 Torpedoboote an der Westküste klar sind, deren Fahrbereich nicht bis zum Verlustort ausreicht. Von den vorhandenen Zerstörern ist nur einer einsatzklar. Für ihn ist Auslaufen wegen <sup>des</sup> <del>Hochwassers</del> <sup>der Biscaya</sup> und wegen der gesperrten Nachtfahrt auf der Gironde erst am nächsten Morgen möglich. Chef Skl ordnet an, daß der Zerstörer auf jedem Fall, Torpedoboote aber nicht einzusetzen sind, und befiehlt für die Zukunft, daß klare Zerstörer in Häfen liegen, in denen sie nicht Fahrwasserbeschränkungen, wie auf der Gironde, unterworfen sind.</p> <p>Gruppe West erhält von der Skl entsprechenden Befehl. (1/Skl I a 15914/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b).</p> <p>Die Gruppe meldet dazu, daß am 2/6. früh ein Zerstörer und ein großes T-Boot an der Westküste zur Hilfeleistung abspringen werden. Die Lfl 3 hat ein Flugsicherungsschiff ohne Beteiligung der Gruppe im Alleinmarsch am 1/6. mittags zur Unfallstelle auslaufen lassen. Für die Zukunft ist beabsichtigt, ständig mindestens eine Rotte geeigneter Boote zur Ubootshilfe nach Brest zu verlegen. Die erhöhte Luftgefahr in diesem Hafen wird in Kauf genommen. (1/Skl 15941/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

..6.43

II) Chef Skl Qu A meldet, daß die bei Organisation Todt in Travemünde liegenden S-Boote 3 von der Marine der OT leihweise zur Verfügung gestellten KM-Boote sind und jetzt wieder an die Marine zurückgegeben werden.

-----

III) Chef M Wehr I legt eine von engl. Flugzeugen abgeworfene Sportvorschrift vor, in deren 2. Teil Anweisungen zum Vortäuschen von Krankheiten zum Drücken vom Dienst enthalten sind.

-----

IV) Chef 3/Skl trägt vor, daß die Ernährungskonferenz in den USA ohne besonderes Ergebnis zu Ende geführt ist. An die Regierungen sind bestimmte Empfehlungen gerichtet worden.

Das überprüfte Versenkungsergebnis von Mai 1943 beträgt insgesamt 695.000 BRT. Derzeit muß die Feindtonnage mit 31 Mill. BRT veranschlagt werden. Seit Kriegsbeginn sind versenkt worden 27,4 Mill. und neu gebaut 15,3 Mill.

-----

Im kleinsten Kreis:

(5)

V) Chef Skl teilt mit, daß der Führer sich für den Vorschlag, Sabotageunternehmen an der nordafrik. Küste durchzuführen, nicht empfänglich gezeigt habe. Der Führer glaubt nicht an eine merkliche Beunruhigung des Engländers, da er zur Überwachung und zur Abwehr nicht eigene sondern französische Truppen einsetzen wird.

(6)

Der Führer hat dem Vorschlag, vor Port Said und Alexandrien Minenverseuchung durchzuführen, zugestimmt. Z.Zt. sind aber für diese Aufgabe keine Flugzeuge verfügbar.

(7)

*früherzeitlich über die geführte Luftangriff auf den Longfot f. S.A. ...*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
1.6.43		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) T Wa meldet dem Ob.d.M. den Stand der Entwicklung und die Planung des Zerstörerkmackertorpedos (Stichwort "Zaunkönig"). Als wesentliche Hilfe fordert T Wa sofortige personelle Verstärkung um 300 Ingenieure und 1200 Arbeiter. (1/Skl 16063/43 Gkdos.)</p> <p style="padding-left: 40px;">Skl Qu A/U teilt mit, daß zum Zweck eines erweiterten Frontversuches mit dem neuen Torpedo dem BdU-Bereich 400 Torpedos zur Verfügung gestellt werden. (1/Skl 15929/43 Gkdos.)</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) 3/Skl legt zur Ostlage eine Ausarbeitung über die Organisation der russischen Ostseeflotte und Kurznachrichten zur Ostlage Nr. 1/43 vor. (1/Skl 16225/43 und 16560/43 geh. in KTB Anlageheft "Material zur Feindlage").</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 1/VI.</u> =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p style="padding-left: 40px;">Schiff 28 wird mit FT 1603 zu folgenden Meldungen aufgefordert:</p> <p style="padding-left: 80px;">"Kurz vor Auslaufen Djakarta über M.Att. Tokio melden:</p>

(8)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">7</span>
<u>1.6.43</u>		<ol style="list-style-type: none"><li>1) Brennstoffbestand.</li><li>2) Auf Marsch Japan - Südraum ermittelte Höchstfahrt</li><li>3) Brennstoffverbräuche bei Marsch- und Höchstfahrt.</li><li>4) Änderungen an Waffen.</li><li>5) Flugzeugausrüstung.</li><li>6) Kopffzahl Besatzung, geglieder Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften.</li><li>7) Munitionsbestand aller Waffen.</li><li>8) Alle für Skl wichtigen Änderungen gegenüber erster Reise.</li><li>9) Engpässe und Schwächen."</li></ol> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e   W e s t r a u m .</u> =====</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. <u>Feindlage:</u><p style="margin-left: 40px;">Luftaufklärung sichtete SC-wärts Harwich 25 - 30 Handelsschiffe ohne Kursangabe und auf der Themse einen Zerstörer und 2 kleine Kriegsfahrzeuge.</p><p style="margin-left: 40px;">In der Biscaya waren 27 Flugzeuge eingesetzt. Im ostwärtigen Nordatlantik wurden 3 russische Einheiten geortet.</p><p style="text-align: center;">-----</p></li><li>2. <u>Eigene Lage:</u><p style="margin-left: 40px;"><u>Gebiet Atlantikküste:</u><p style="margin-left: 40px;">2.Tfl. ist zur Unterstützung des Seenotfalles mit Sofortbereitschaft von Nantes nach Donges verlegt worden.</p><p style="text-align: center;">-----</p></p><p style="margin-left: 40px;"><u>Seegebiet Kanal:</u><p style="margin-left: 40px;">Keine besonderen Vorkommnisse.</p><p style="text-align: center;">-----</p></p></li></ol>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.6.43</u>		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Vor den Nordseeinseln wurden 8 Grundminen geräumt.</p> <p>Eine Minensuchgruppe auf der Ems und VP-Boote vor Terschelling wurden mit Bordwaffen aus der Luft angegriffen. Geringe Schäden.</p> <p>Boote der Rheinflottille wurden vor Vlissingen und Walcheren von engl. Jägern angegriffen. Eine Maschine abgeschossen.</p> <p>Geleitverkehr im BSN-Bereich ohne Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärung westlich der Farör - Jan Mayen blieb ohne besonderes Ergebnis. An der Nordküste Islands wurden 2 Handelsschiffe mit NO-lichem Kurs gesichtet.</p> <p>In der Eina- und in der Motka-Bucht wurden 3 Handelsschiffe festgestellt.</p> <p>In der Kislaja-Bucht und vor der Motowski-Bucht stand je ein Uboot. Westl. Kirkenes wurde eine engl. Einheit geortet.</p> <p>In der Nordsee waren 2 Flugzeuge, bei den Island-Staffeln kein Flugzeug eingesetzt.</p> <p>Russenbattr. beschossen ein eigenes Geleit mit 320 Schuß. Ein D. wurde mit geringem Schaden getroffen. Eigene Battr. haben das Feuer erwidert.</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	8
1.6.43	2. <u>Eigene Lage:</u>  Das Laz.Schiff "Birka" ist am 1/6. morgens im Geleit eines VP-Bootes an der Westeinfahrt des Altafjordes auf eine von dem Sicherungsboot geschnittene Mine gelaufen und gesunken.  Luftangriff auf ein Ubootsgeleit SO-wärts Eggeroey war ohne Erfolg.  Das Schwimmdockgeleit hat am 1/6. Roervik passiert.  Eine bei Vesterneset durchgeführte Ubootsverfolgung ist nach Beobachtung mehrfach aufsteigenden Luftschwalbes und nach Abreißen von Geräuschfeststellungen als erfolgreich anzusehen.  Es wurden 33 D. nach Norden und 34 nach Süden geleitet.  -----		
(9)			
		IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====	
	1. <u>Feindlage:</u>		
		Zwischen Schepel und Seiskari wurden am 1. morgens 29 kleine Fahrzeuge mit Ostkurs gesichtet. Nachmittags standen 4 S-Boote westl. Lavansaari. Lebhafter Verkehr von Schleppzügen und Motorkuttern zwischen Leningrad, Kronstadt und Oranienbaum.  Battr. "Königsberg" wurde in der Nacht zum 1/6. heftig mit Artl. angegriffen. Ein Geschütz unklar.  -----	
	2. <u>Eigene Lage:</u>		
		Im BSO-Bereich wurden 5 D., 2 Transporter und 2 Uboote geleitet. Zum Wegeablaufen waren 23 Fahrzeuge und eine Maus eingesetzt.	

Datum und Überset	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtweite, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>1.6.43</u></p> <p>(10)</p>		<p>Im Bereich der Küstenbefehlshaber werden in Zukunft auf den minenfreien Wegen feste Positionen besetzt, die nachts verstärkt werden.</p> <p>Ubootsüberwachung hinter Netzsperrren planmäßig.</p> <p>Räumarbeiten an Sperre Wartburg II wurden fortgesetzt.</p> <p>Am 1/6. morgens sichtete ein Flugzeug ein Feind-Uboot bei Porkalla. Das Boot wurde durch 2 M-Boote verfolgt. Ölaustritt und Luftblasen beobachtet.</p> <p>Die Battr. "Königsberg" versenkte am 1/6. ein großes Wachboot. Ein Angriff von 5 russ. S-Booten wurde bei Tytters abgewehrt.</p> <p>-----</p> <p><u>V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t .</u></p> <p>RKS übermittelt an Skl <del>des</del> <sup>Verteilung</sup> Schiffsraumbedeckung für Monat Mai und teilt mit, daß die Schifffahrt von Lulea am 3. Mai eröffnet worden <del>ist</del> <sup>ist</sup>. (1/Skl 13574/43 geh.)</p> <p>-----</p> <p><u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>Betreffs der gestern gemeldeten Torpedierung eines unbekanntes Schiffes westl. von Island hat die Nachprüfung ergeben, daß ein Scharfbleiben der Minen nach Ablauf der eingestellten Zeit nicht für</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">9</span>
<p>15.45 (11)</p>		<p>möglich gehalten wird. Es könnte höchstensfalls in- sofern ein Versager aufgetreten sein, daß die Zeit- einrichtung nicht eingeschaltet war.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die Gruppe "Trutz" hat die erwarteten Geleit- züge nicht gefunden. Die Suche nach Überlebenden mit 21 Ju 88 des gestern durch Bomben versenkten Ubootes blieb ohne Erfolg. Die Vorbereitung zur Seenotsuche mit Überwasserfahrzeugen ist deshalb abgebrochen worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Im Zusammenhang mit der Nachsuche nach dem in der Biscaya verlorenen Uboot ordnet 2/Skl BdU op an, daß bei Seenotfällen von Ubooten im Küstenvorfeld bis einschl. ostwärtiges Drittel von Qu. BE die Gruppe West unverzüglich über den vorliegenden Fall in Kenntnis zu setzen ist. (s.Fs. 1400).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p>(12)</p>		<p><u>VII. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Die Lfl 3 hat im Westen 179, im Mittelmeer 8 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Bei der Seenotsuche über der Biscaya wurden 4 Feindflugzeuge abgeschossen. Während des Tages mittlere Einflugtätigkeit des Gegners im Westraum. In der Nacht keine Einflüge. Vor der Atlantikküste wahrscheinlich Verminung. Eigene Jabos haben kleine Orte an der Südküst Englands angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>1.6.43</u>		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>In der Nacht zum 2/6. waren 18 eigene Flugzeuge mit Bomben gegen Sousse eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Am 1/6. wurden 21 Feindflugzeuge bei 2 eigenen Verlusten abgeschossen. Am 31/5. wurden im Asow-Meer wieder 10 Boote vernichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Auf Bitte des Ob.d.L. Füstb. sind in Zukunft Jagdschutzanforderungen für Seegeleite im Nordsee-raum über Skl an den Ob.d.L. Füstb. zu richten, da Lw.Befh. Mitte allein hierin nicht eine verantwortliche Entscheidung treffen kann. (1/Skl I L 15827/43 Gkdos.)</p> <p>2) Die Skl beantragt bei Ob.d.L. Füstb., 2 Hubschrauber FA 223 zu Erprobungszwecken für die Torpedoinspektion zur Verfügung zu stellen, da dieses Flugzeug für Sichtungen und Beobachtungen bei Torpedolaufbahnen besonders gut geeignet ist. (1/Skl 15430/43 Gkdos.)</p> <p>-----</p>
(13)		<p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Ein Großgeleit aus 61 Frachtern gesichert durch einen Hsk, 5 Zerstörer und 7 Minensucher verließ am 1/6. abends Gibraltar in Richtung Mittelmeer.</p>
(14)		



Datum i. und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.6.43</u>		<p>Die 7.Sfl. hat in der Nacht zum 1/6. eine Minenaufgabe planmäßig durchgeführt und SW-lich Empedocle starke Ortung festgestellt, wahrscheinlich mitlaufende S-Boote. Nachstoßen blieb ohne Erfolg.</p> <p>Ein U-Jäger ist bei Messina zur U-Jagd eingesetzt.</p> <p>Bei Kap Ferato (Ostküste Sardinien) wurde verankerte Mine festgestellt. Ansatz von HR-Booten ist beabsichtigt.</p> <p>Bei einem Angriff auf den Seeflughafen von Marsala wurden 2 Flugzeuge vernichtet und 10 beschädigt. 3 Feindflugzeuge wurden abgeschossen. In der Nacht zum 2/6. erfolgte ein Störangriff auf Neapel.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Geleitverkehr zu den Inseln planmäßig. Der D. "Pescara" (1.047 BRT) ist auf der Fahrt von Tarent nach Palermo 65 sm südl. Tarent vorübergehend festgekommen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Die erste Gruppe der ital. Heimkehrerschiffe hat nach kurzem Aufenthalt in St. Vincent auf den Kap Verden die Weiterfahrt nach Port Elisabeth angetreten. Die 2. Gruppe stand am 30/5. südl. der Kanarischen Inseln.</p> <p>2) Der Transportstab des OB Süd beantragt den sofortigen Bau von mindestens 200 Siebelfähren für den Einsatz im ital. Raum. Motore sollen in ausreichender Zahl vorhanden sein. (s.Fs. 2210).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">11</span>
1.6.43		<p>3) Der Mar.Att. Rom wird über die Torpedonachschubforderung der Skl für die von den Italienern übernommene MAS-Flottille im Schwarzen Meer unterrichtet und zur weiteren Meldung über die Angelegenheit aufgefordert.(s.Fs. 1706).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Agäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 1/6. flogen 8 fdl. Flugzeuge ohne Angriff in den Raum Nish - Belgrad ein.</p> <p>Am Tage erfolgten Einzeleinflüge an der Westküste Griechenlands und bei Kreta. Ein Motorsegler wurde mit Bomben angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die Minenschiffe "Drache" und "Barletta" sind mit Mineladung von Saloniki in Piräus eingetroffen.</p> <p>Der aufgelaufene D. "Riegel" ist ausgeraubt worden. Ladung befand sich nicht an Bord. Bergungsmöglichkeit wird geprüft.</p> <p>Geleitdienst ohne Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Zur befohlenen Verstärkung der Küstenartl. an der Westküste Griechenlands legt Gruppe Süd einen die Einzelheiten betreffenden Antrag vor. (1/Skl 16047/43 Gkdos.)</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

1.6.43

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Luftaufklärung stellte an der Kaukasus-Küste nur geringen Schiffsverkehr fest.

Nach Funkaufklärung waren 1 Zerstörer und etwa 10 Uboote, davon wahrscheinlich 4 im Seegebiet der Krim, in See.

Westl. Eupatoria wurde ein Geleit von einem Uboot mit 4 Torpedofehlschüssen angegriffen. Ubootsbekämpfung läuft.

-----

Eigene Lage:

Einsatz der S-Boote mußte wegen Wetterlage ausfallen.

MAL 1, 2 und 3 in Temrjuk, MAL 8 - 11 in Konstanza, MAL 4 aus Mangel an Geleitfahrzeugen noch in Kertsch.

Der Nordnachtschubweg in der Kertsch-Straße ist wegen wahrscheinlichen Minenabwurfs gesperrt. Verkehr wird über Umgehungsweg geleitet.

Mausi-Einsatz auf der Donau zwischen Galatz und Sulina hatte bisher keinen Räumerfolg.

Übersetzverkehr planmäßig.

-----

(16)

IX. Lage Ostasien.

=====

Keine Meldungen.

*Chief WgZ*

C/Skl.

(17)

I/Skl.

*L. H.*

*I/b*

*I/b (Kr)*



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.6.43-		<p style="text-align: center;">P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . =====</p> <p>I. <u>Stimmen zu Landungsabsichten:</u></p> <p>Aus Buenos Aires wird gemeldet, daß Roosevelt und Churchill einen Großangriff gegen Norwegen beschlossen hätten. Zusammen mit Sowjetrußland sollen später Schweden und Finnland besetzt werden.</p> <p>Die amerik. Absicht, den Krieg gegen Japan mehr als bisher zu betreiben, spricht gegen diesen Plan, der auch eine den Engländern und Amerikanern unerwünschte enge Bindung mit Sowjetrußland bringt, wenn nicht dabei beabsichtigt ist, Skandinavien dem Zugriff Rußlands zu entziehen.</p> <p>K.O. China berichtet aus einer sowj. Quelle, daß Moskau über die Verzögerung der alliierten Offensive enttäuscht sei. Stalin hätte bei einer Diskussion über einen Angriff gegen den Balkan gewünscht, daß zu dieser Aktion von türk. Seite die Dardanellen geöffnet werden. Stalin mache die Bereitschaft seiner Teilnahme an einer alliierten Konferenz von der vorherigen Anerkennung russ. Ansprüche an der Westgrenze im Iran und an der Schwarzmeer-Grenze abhängig.</p> <p>Die Meldung ist mit Vorsicht aufzunehmen.</p> <p>Ein V'Mann aus der Türkei teilt die Ansicht des amerik. Militärattachés in der Türkei mit, daß die Alliierten nicht stark genug sind, einen Großangriff gegen Europa und in Ostasien gleichzeitig durchzuführen. Die Engländer befürworten einen Angriff auf den Balkan, während die Amerikaner unter dem Druck ihrer öffentlichen Meinung, einen Angriff gegen Japan forde</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.6.43.</u>		<p>In Amerika wird befürchtet, daß die Fortschritte der Japaner in China, die in letzter Zeit erheblich gewesen sind, zu einer völligen Niederwerfung Chinas führen könnten. Deshalb sei es wichtig, baldmöglichst den Weg nach China, also die Burma-Straße, zurückzugewinnen. Alle Versuche, mit der Sowjet-Union zu einer gemeinsamen Strategie zu kommen, seien bisher gescheitert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Aus Tanger drahtet der Militärattaché, daß der span. Generalstab in Marokko keinerlei Anzeichen dafür hat, daß die Alliierten einen militär. Druck auf Spanisch-Marokko auszuüben beabsichtigen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. <u>Stimmen aus den besetzten Gebieten:</u></p> <p>1) Admiral Dänemark meldet: Die Haltung und Stimmung der Bevölkerung hat sich in ihrer Ablehnung versteift. Sabotageakte werden von der überwiegenden Mehrheit der dänischen Bevölkerung abgelehnt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2) Admiral Ostland meldet: Teilweise starkablehnende Stimmung unter der Bevölkerung. Zunehmende Finnlandflucht wegen Rekrutierungspflicht. Von 7 000 Gestellungspflichtigen haben sich 2 000 nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.6.43.		<b>13</b>
		<p style="text-align: center;">L a g e b e s p r e c h u n g   b e i   C h e f / S k l . =====</p> <p>I.                    Die Lagebesprechung findet in Anwesenheit aller Hauptamts- und Amtschefs des O.K.M. statt. Nach Vortrag der Tageslage hält Chef Skl. eine Ansprache. Der Schwerpunkt der augenblicklichen Arbeit liegt in der Beseitigung der Waffenkrise, die den U-Booten die Möglichkeit geben muß, wieder erfolgreich kämpfen zu können. (Niederschrift der Ansprache s. K.T.B. Teil C Heft a).</p> <p>(18)</p> <p style="padding-left: 40px;">Lagevortrag durch l/Skl. I a: Die Monatskarte der feindlichen U-Bootsstandorte im Mittelmeer zeigt eine starke Massierung um Süditalien, Sizilien und eine Verstärkung der Bootszahlen im Golf von Genua.</p> <p>(19)</p> <p style="padding-left: 40px;">Nach der Monatskarte der Schiffsverluste haben die Verluste durch Grundminen, vor allem in der Ostsee, gegenüber den Vormonaten zugenommen. (l/Skl. I f 14/170/43 <sup>in KTB Teil 6 XI.</sup>)</p> <p style="padding-left: 40px;">l/Skl. I a hält einen zusammenfassenden Vortrag über die Gesamtlage auf allen Kriegsschauplätzen.</p> <p style="padding-left: 40px;">l/Skl. I f trägt über die Lage an der Ostfront und auf dem Balkan vor und schildert den Ablauf der Kämpfe in Tunis.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.                    <u>Chef Skl. Qu A</u> meldet, daß bis jetzt 4 R-Boote und 10 MFP nach Marseille überführt sind und sich 2 R-Boote und 4 MFP auf dem Überführungsweg befinden.</p> <p style="padding-left: 40px;">Die Marine hat von der Luftwaffe 200 auf Siebelfähren eingefahrene Soldaten übernommen und gibt dafür</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.6.43.		eine entsprechende Anzahl der Laufbahn 14 an die Luftwaffe ab. Kreuzer "Köln" ist als Wohnhulk in Kiel in Dienst gestellt und zur gleichen Zeit der Flottentender "Hela" dem Kommandierenden Admiral der U-Boote zur Verfügung gestellt worden. -----
	III.	<u>Chef 3/Skl.</u> berichtet, daß Churchill sich in Afrika aufhalten soll. Die U.S.A. wollen ein jap. Schlachtschiff nur auf Grund von Funkortungen versenkt haben. Es muß sich um den von den Japanern zugegebenen Verlust eines Schlachtschiffes in der Südsee handeln. Die Ernte in Spanien ist als unternormal wegen großer Trockenheit zu beurteilen. Dies hat <del>seine</del> besondere politische Bedeutung, weil hierdurch die Spanier noch mehr von der überseeischen Einfuhr abhängig werden. -----
(20)		
	IV.	<u>Chef S Wa</u> meldet, daß die Minenentwicklung auf einem Punkt angelangt ist, <del>der</del> große Gefahren erwarten läßt, weil die neuen Zündungsarten ein Räumen der Minen nicht mehr zulassen. Es werden voraussichtlich eine Anzahl Schiffe mit ihrem Schiffskörper selbst als Räummittel eingesetzt werden müssen. -----
(21)		
	V.	<u>Chef M Wa</u> schlägt vor, die in der heutigen Lagebesprechung ausgeführten Grundgedanken einem großen Kreis, z.B. Inspektoren usw. bekanntzumachen. Chef Skl. ist mit einer derartigen besonderen Unterrichtung sehr einverstanden. Es ist beabsichtigt, in Berlin die in Frage kommenden Dienststellenleiter zusammenzuholen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">14</span>
2.6.43.	VI.	<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>Der F.d.U. Italien hat vorgeschlagen, die Mittelmeer-U-Boote nicht nur im westlichen, sondern auch im ostwärtigen Teil einzusetzen. C/Skl. stimmt dem Vorschlag zu, da eine direkte Beteiligung der Boote an der Abwehr einer Landungsoperation keinen besonderen Erfolg verspricht. Zur Bekämpfung feindlicher Angriffshandlungen ist neben dem Flugzeug nach wie vor das S-Boot das beste Kampfmittel im Mittelmeer. Chef Skl. ist der gleichen Ansicht und mit dem Vorschlag des F.d.U. einverstanden. Das in den letzten Tagen nicht geglückte Durchbringen von Booten durch die Gibraltar-Straße wird noch einmal versucht werden. Es ist nur möglich, wenn die Boote vorher nicht entdeckt werden. Die Seekriegsleitung erläßt eine entsprechende Weisung an den F.d.U. Italien (l.Skl. Iu 1589/43 gKdos. Chfs.).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(22)	VII.	<p><u>C/Skl.</u> meldet, daß er dem Gesandten Schnurre vom Auswärtigen Amt gegenüber erneut die Gründe der augenblicklichen <sup>gegenüber</sup> U-Bootsergebnisse auf dessen Anfrage auseinandergesetzt hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>I. M Rü übermittelt an alle Dienststellen des O.K.M. den Führerbefehl vom 31.5., nach dem das U-Bootsbauprogramm beschleunigt auf eine Zahl von mindestens 40 U-Booten monatlich hochzuziehen ist. Entsprechend dem Anwachsen der U-Bootsflotte ist der Bau leichter Seestreitkräfte zur Sicherung und zum Geleitdienst zu verstärken. Der Reichsminister für Bewaffnung und Munition</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.6.43.		<p>erhält Befehl, für die Zurverfügungstellung der erforderlichen Fertigungs- und Reparaturkapazität zu sorgen.</p> <p>Der Ob.d.M. hat angeordnet, daß die erforderlichen Erhebungen über die einzuleitenden Maßnahmen unverzüglich vorgenommen werden; über die Durchführung des Programms werden weitere Weisungen gegeben werden. (1.Skl. 16 058/43 gKdos.).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(23)	II.	<p>AMA/M Wehr hat einen Befehl herausgegeben, erneut jeden für die Offizierlaufbahn geeigneten Soldaten nach Kräften zu fördern und zum Offiziersanwärter vorzuschlagen, weil die Offizierpersonallage sich außerordentlich verschärft hat. (1.Skl. 16 785/43 g im K.T.B. Teil B Heft V).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(24)	III.	<p>Am 2.6. hat bei C/Skl. eine Besprechung mit den Ämtern K, M Wa und Skl. Qu A über Zerstörer- und Torpedobootsneubauten stattgefunden, die den Zweck hatte, Übereinstimmung über die dem Ob.d.M. vorzutragenden Neubauschlüsse zu erzielen (1.Skl. 16 140/43 gKdos. im K.T.B. Teil B Heft V).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(25)	IV.	<p>3/Skl. legt die Dislokation der brit. Flotte von Ende Mai 1943 vor (1.Skl. 16154/43 gKdos. im Anlagenheft "Fremde Marinen").</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(26)	V.	<p>Im Bericht über "Fremde Handelsschiffahrt" Nr. 6/43 behandelt 3/Skl. den kontrollierten schwed. Schiffsverkehr nach Übersee. (1.Skl. 16 807/43 g im Anlagenheft "Ausl. Handelsschiffahrt").</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	15
2.6.43.  (27)	VI.	<p>Skl. Qu A I legt die Zusammenstellung der Flugzeugabschüsse der <sup>Marine</sup>Flakartillerie im Monat April 1943 vor, danach sind 8 Abschüsse anerkannt und 83 gemeldet, deren Anerkennung noch läuft. (1.Skl. 16 666/43 g im K.T.B. Teil C Heft X).</p> <p>-----</p> <p>L a g e a m 2. Juni 1943.</p> <p>=====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1) <u>Feinlage:</u></p> <p>Aus Buenos Aires wird gemeldet, daß am 26.5. ein USA-Kreuzer und 2 Zerstörer mit 3 größeren Dampfern Montevideo verlassen haben.</p> <p>Unbekannte Befehlsstelle gab 22.5. unter Bezugnahme auf hier nichterfaßten Vorgang an engl. Admirali tät:</p> <p>" Amerik. Heereskommando hat angeordnet, daß amerik. Heerestransporter "Siboney" ( 6 938 t) und "Goethals" (unbek.) direkt von Kapstadt nach Amerika gehen, anstatt über Casablanca. "Siboney" Brennstoffergänzung in Südamerikahäfen. Amerik. Passagiere sind im Hinblick, daß diese Schiffe in Kapstadt mit Kriegsgefangenen zu besetzen sind, vorübergehend nicht einzuschiffen, wenn sie dies beabsichtigen. Übrige amerik. Schiffe von WS 30 und (1 Gr. fehlt) werden auslaufen (2 Gr. fehlen) nach Kapstadt und dann nach Casablanca zur Einschiffung von Kriegsgefangenen im letzteren Hafen. Schiffe</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.6.43.</u>	2)	<p>haben notwendigen Aktionsradius, um Freetown anzulaufen. Keine amerik. Begleitfahrzeuge."</p> <p>Diese entzifferte Nachricht gibt erstmalig Kenntnis von dem Einsatz von Feindschiffen zum Gefangenentransport.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Der Marine-Attaché in Tokio teilt mit, daß mit der jap. Marine betr. Operationen "Michel" vereinbart wurde:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Op.Gebiet ostwärts 160 West südl. 20 Nord.</li><li>2) Anmarschweg südl. Australien dabei wegen jap. U-Boote 300 sm von Australien, Tasmanien und Neuseeland abbleiben.</li><li>3) Mit kurzfristigem Auftreten im Indischen Ozean einverstanden. Zusatz Mar.Att.: "Michel" hat Kenntnis.</li></ol> <p>Mit der Verschiebung der Westgrenze des Op. Gebietes im Stillen Ozean bis 160 West ist "Schiff 28" eine wesentliche und sehr günstige Erweiterung des Operationsgebietes zugestanden worden.</p> <p>Der Marineattaché in Tokio wird über den Marsch des für Japan bestimmten U-Bootes "Marko Polo" unterrichtet.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) "Marko Polo" 28.5. Mitte Natalenge. Voraussichtlich Ankunft Penang 21.7. Braucht dort 230 cbm Dieseltreiböl.</li><li>2) Boot fährt aufgetaucht. Angriff frei bis 90° Ost. Steuert von etwa 42° Süd, 20 Ost direkt von jap. Marine angegebenen Punkt 0 Grad und 89 Grad Ost an. Verhalten bis dort wie im Feindgebiet, d.h. Tauchen bei Feindsichtung, vor allem vor jedem Flugzeug,</li></ol>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.6.43.		<p style="text-align: right;">16</p> <p>da Hauptgegner.</p> <p>3) Boot soll auch auf Marsch vom Ansteuerungspunkt bis Aufnahmezeitpunkt 6 Grad 10 Min. Nord, 94 Grad 50 Min. Ost vor jedem Flugzeug tauchen mit Ausnahme vor einmotorigem Eindeckerträgerflugzeug, das am X-Tag eine Stunde nach Sonnenaufgang Boot aufnimmt. Tauchen kann nur Wegfallen, wenn jap. Marine garantiert, daß keine Feindflugzeuge in diesem Gebiet.</p> <p>4) Mit Yokoi Angriffsverbot gegen U-Boote, falls nicht einwandfrei als Feind ausgemacht z.Zt. Durchmarsches Nordostteil Ind.Ozean vereinbart.</p> <p>5) Mit ES-Bemalung ab Ansteuerungspunkt, da an Grenze Op.Gebiet, einverstanden.</p> <p>6) Weiteres über ES folgt. Abhängig von Beantwortung Ziff.3).</p> <p>(1.Skl. 1594/43 gKdos. Chfs. im K.T.B. Teil C Heft I).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Dem Marine-Attaché in Tokio werden mit FT. 0110 Namen für Bezugspunkte, für das als Versorgungsschiff vorgesehene Motorschiff "Bogota" übermittelt.</p> <p>"Schiff 28" ist am 30.5. in Djakarta (Batavia) eingetroffen und wird voraussichtlich am 3.6. in das Operationsgebiet abmarschieren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(28)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.6.43.</u>	II.	<p data-bbox="455 198 793 220">L a g e   W e s t r a u m . =====</p> <p data-bbox="364 314 572 337">1) <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="428 370 1038 485">Nordwestlich Kap Ortegal wurde ein Geleit von 22 Handelsschiffen mit Nordkurs und 500 sm westlich von Kap Villano ein einzelnes nordostgehendes Handelsschiff gesichtet.</p> <p data-bbox="428 505 1027 560">Über der Biskaya waren 38 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p data-bbox="428 580 1001 666">Bei Island, westlich Gibraltar und westlich Kap Villano wurde je eine Feindeinheit geortet.</p> <p data-bbox="428 686 1027 802">Nach einem V'Mannbericht aus London werden in allen kleinen Häfen an der Westküste von Cornwall ungefähr 70 Serienschiffe für Truppen- und Panzertransporte zusammengezogen.</p> <p data-bbox="663 828 793 843">-----</p> <p data-bbox="364 873 586 896">2) <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="428 919 1027 969">Vor.Lorient und Brest wurden 3 Minen geräumt.</p> <p data-bbox="508 988 894 1014">"Z 24" ist nach Brest verlegt.</p> <p data-bbox="428 1034 1027 1150">Wegen Wetterlage sind die Vorpostenpositionen nicht besetzt. Ein Schwimmkran im Hafen Alderney ist durch den Sturm losgerissen und abgetrieben.</p> <p data-bbox="663 1176 793 1191">-----</p> <p data-bbox="428 1226 575 1248"><u>Besonderes:</u></p> <p data-bbox="428 1271 1027 1384">Die Gruppe West beabsichtigt, eine von feindlichen S-Booten benutzte Durchfahrtslücke durch eigene Sperren mit UMB mit Ziehleine zu sperren. Die Seekriegsleitung erteilt ihr Ein-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	17
2.6.43.		<p>verständnis zu dieser Planung (Stichwort "Leuchtkäfer")(1.Skl. 1590/43 gKdos. Chfs. und 1.Skl. I E 16 073/43 gKdos.).</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1) <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Der Schlepper "Mennert" ist nach Minenbeschädigung nördlich Schiermonnikoog nach Borkum eingeschleppt worden.</p> <p>Nördlich Ameland wurde eine Mine geräut.</p> <p>Geleitverkehr im BSW-Bereich ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p>1) <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung stellte 4 russ. U-Boote im Einsatz fest.</p> <p>Ein Minensucher wurde am 2.6. nach Gorodetzki zum Minensuchen beordert.</p> <p>Über der Nordsee waren 5, bei den Islandstafeln keine Feindflugzeuge eingesetzt.</p> <p>Nach V'Mann haben 2 Kreuzer den Hvalfjord am 29.5. verlassen.</p> <p>Feindflugzeuge griffen am 31.5. abds. und 1.6.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.6.43.</u>		<p>morgens einen Fischkutter und eine Batterie mit geringen Schäden an. Am 1. nachm. erschienen je eine Spitfire ostwärts des Kafjordes und des Langfjordes. Einsicht in die Schiffs-liegeplätze ist sicher.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Eigene Lage:</u></p> <p>An der Untergangsstelle des Laz.Schiffes "Birka" wurden am 2.6. 2 weitere U-Bootspendelstoßminen geschnitten. Von dem Laz. Schiff werden 115 Mann vermißt.</p> <p>Nördlich Aalesund soll ein Kutter 6 Mann gelandet haben. Untersuchung läuft.</p> <p>Das Schwimmdockgeleit für Narvik hat am 2. Sandnesjoen passiert.</p> <p>Es wurden 32 Schiffe nach Norden und 23 nach Süden geleitet.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p>Im BSO-Bereich wurden 4 Transporter, 3 Dampfer, 1 Tanker und 2 U-Boote geleitet, zum Wegeablaufen waren 28 Fahrzeuge eingesetzt.</p> <p>U-Boots- und Sperrbewachung hinter den Netzsperrern im Finnenbusen ohne besondere Vorkommnisse. Der Angriff eines russ. Flugbootes wurde abgewehrt.</p> <p>Das Freiräumen der "Wartburg"-Sperrung 2 läuft. Es werden noch etwa 10 - 14 Arbeitstage benötigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.6.43.		<p style="text-align: right;">18</p> <p>Das Warngbiet vor Windau ist freigeräumt, das Gebiet wird freigegeben.</p> <p>Finn. Wachboote griffen in der Nacht zum 2. südlich Saivasto russ. Bewacher an und schossen ein Boot in Brand. Am Abend des 30. hat zwischen finn.S-Booten und Wachbooten und russ. Wachbooten nördlich Schepel ein Gefecht stattgefunden, als die finn. S-Boote ein Geleit angriffen. Besonderer Erfolg wurde nicht beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.      H a n d e l s s c h i f f a h r t. =====</p> <p>3/Skl. legt das überprüfte Ergebnis der feindlichen Handelsschiffsverluste vom Monat Mai vor. Insgesamt sind</p> <p>151 Schiffe mit 687 423 BRT verlorengegangen. (1.Skl. 16 749/43 g im K.T.B. Teil C Heft <u>XI</u> ).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.      U - B o o t k r i e g f ü h r u n g. =====</p> <p>1)      <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(29)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.6.43.</u>	2)	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Ein U-Boot hatte ostwärts von Island ein 80 Min. dauerndes Gefecht mit einem Catalinaflugboot ohne besondere Schäden.</p> <p>Vor Freetown versenkte ein Boot einen Tanker von 11 000 BRT aus einem Geleit, bei Kapstadt wurde ein Dampfer von 5 000 BRT versenkt.</p> <p>-----</p> <p>VII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Lfl. 3 hatte im Westraum 85, im Mittelmeer 6 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>300 sm nordwestlich Brest und 300 sm südwestlich Brest wurden ein Moskito und eine Sunderland abgeschossen. Während des Tages geringe Einflugtätigkeit des Gegners mit Bordwaffenangriffen gegen Züge. 2 Abschüsse durch Flak. In der Nacht zum 3. keine Einflugtätigkeit.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Zu dem Angriff auf Sousse in der Nacht zum 2. wird auffallend starke Flakabwehr gemeldet, 5 eigene Flugzeuge kehrten nicht zurück.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">19</span>
2.6.43.	VIII.	<p>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>1) <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Der in der Nacht zum 2. von Tanger gemeldete und der am 2.6. abds. aus Gibraltar nach Osten ausgelaufene Geleitzug wurden bisher nicht wieder erfaßt.</p> <p>Minenkreuzer "Adventure" lief am 2. für mehrere Stunden Gibraltar an. Geringer Handelsverkehr in Gibraltar. 22 Landungsboote liefen am 2. morgens nach dem Mittelmeer aus.</p> <p>Über die Kampfgruppe "E" liegt keine Meldung vor.</p> <p>Lichtbilderkundung von Bone und Arzeu am 2. mittags brachte noch keine Bestätigung des Auslaufens von Geleitzügen. Nordöstlich Bone standen 2 leichte Kreuzer und 2 Zerstörer mit etw. 10 kleinen Schiffen.</p> <p>Lichtbilderkundung von Bengasi ergab eine schwache Belegung mit 4 Frachtern und 6 Landungsbooten.</p> <p>Fantelleria wurde in der Nacht zum 3. erneut von See von 4 Feindeinheiten beschossen.</p> <p>Hafenbelegung von Sousse am 2. abds. nach Lichtbild:</p> <p>1 Landungsboottransporter, 19 Landungsboote, 1 Frachter, auslaufend 11 Landungsboote, 3 anscheinend versenkte Landungsboote.</p> <p>In der Nacht zum 3. wird südwestlich Favignana (westlich Trapani) ein Schiff, vermutlich Zerstörer, gemeldet.</p>

Tag Urzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.6.43.</u>		<p>Feindliche U-Boote standen am 1. nordwestlich von Messina, am 2. westlich von Messina und vor Valona.</p> <p>Aufklärung zwischen Rhodos und Kreta und am Nildelta erbrachte keine Feindsichtung.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>2 ital. U-Boote im Op.Gebiet.</p> <p>Die 3.S.-Fl. hat in der Nacht zum 2. einen Vorstoß gegen die tunes. Küste wegen des Wetters abbrechen müssen.</p> <p>2 Ägäis-Boote sind am 1. in einem kleinen Hafen bei Nettunia eingelaufen.</p> <p>Cagliari wurde im Laufe des Vormittag von Jägern angegriffen, leichte Schäden.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Seetransportlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 2. wurde ein Geleit auf dem Marsch Tarent - Messina bei Kap Spartiven- to durch Überwasserstreitkräfte angegriffen. Der Dampfer "Postunia" (595 BRT) wurde auf Strand gesetzt, der Dampfer "Vragizza" (1 541 BRT) ist beschädigt in Messina eingelaufen. Von dem geleitenden T-Boot "Castore" fehlen die Meldungen.</p> <p>Der Transportverkehr nach den Inseln ver- lief ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Die Minenschiffe "Brandenburg" und "Pommern" sind aus Marseille zur Abgabe an das deutsche Marinekommando Italien ausgelaufen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">20</span>
2.6.43.		
(30)		<p>5 Tankerpenichen haben Marseille nach Osten verlassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(31)		<p><u>Besonderes:</u></p> <p>Die Gruppe West schlägt vor, zum Transport von Leichtern, Kränen und Barkassen die für Panzertransporte hergerichteten großen Tanker "Champagne" und "Rousillon" einzusetzen und bittet das deutsche Marinekommando Italien um umgehende Entsendung der beiden Tanker. (F.S. 17.50).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>4) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Agäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> zelne/ Ein/Flugzeuge griffen mit Bomben verschiedene Inseln in der Agäis an.</p> <p>Ein Motorsegler und eine eigene U-Falle wurden ohne besondere Schäden aus der Luft angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die Mittelsperre in der Suda-Bucht ist fertiggestellt.</p> <p>Transportdienst planmäßig.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>I. Die Seekriegsleitung beauftragt die Gruppe Süd, im Bereich der Agäis vorausschauend Stütz-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.6.43.</u>  (32)		<p>punkte und Einsatzhäfen für S- und R-Boote auszusuchen und vorzubereiten. (l.Skl. I a 16087/43 gKdos. im K.T.B. Teil C Heft XIV).</p> <p>-----</p> <p>II. Zu einer möglichen Verlegung des Griechenlandversorgungsverkehrs auf den ostwärtigen Weg ist das Auswärtige Amt vom Führerhauptquartier zu einer Stellungnahme zur Haltung der Türkei aufgefordert worden. Die Seekriegsleitung hat dem Auswärtigen Amt ihre Auffassung dahingehend präzisiert, daß der Verkehr durch die Dardanellen bisher reibungslos verlaufen ist, und die Seekriegsleitung auch bei Zunahme des Verkehrs keine Änderung erwartet. Das Auswärtige Amt vertritt den gleichen Standpunkt. (l.Skl. 16007/43 gKdos.).</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung stellte nur geringen Schiffsverkehr an der Kaukasus-Küste fest. Bei Tuapse wurde ein R-Boot gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die l.S.-Fl. hat mit 4 S-Booten und 2 R-Booten in der Nacht zum 2. das Seegebiet nordwestlich Gelendschik unbeobachtet mit Minen verseucht. Anschließend wurde die Landungsstelle Myschako mit 2 Torpedos beschossen, Erfolg nicht beobachtet.</p> <p>Die neu zugeführten 4 S-Boote sind in Sewastopol eingetroffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

2.6.43.

Ein Feind-U-Boot, das am 1.6. bei Eupatoria ein Geleit angegriffen hatte, wurde mit Wabos und Artillerie bekämpft, Boot zeigte leichte Ölsuren.

Am 2.6. wurde bei Eupatoria ein Geleit mehrfach durch Feindflieger angegriffen. Ein Dampfer wurde durch Bombentreffer leckgeschlagen und vorübergehend auf Strand gesetzt. Das Schiff wird seit dem 3. früh geschleppt.

Ein Luftangriff auf Mariopol verursachte keine, auf Anapa mäßige Schäden.

Übersetzverkehr planmäßig.

-----

Besonderes:

SkI. Qu A VI, hatte angeordnet, die Eisbrecher "Widder" und "Delphin" als Hafenschlepper einzusetzen. Die Gruppe Süd meldet, daß die Schlepper im wochenlangen Umbau zu Fernräumfahrzeugen hergerichtet sind und bittet, die Eisbrecher als Kriegsfahrzeuge zur Verfügung ASM zu belassen. SkI. Qu A VI. entspricht dem Antrag der Gruppe. (F.S. 21.00 und 1/SkI. 16 881/43 g).

-----

IX. Lage Ostasien.

=====

Keine Meldungen.

-----

*[Handwritten signature]*  
*[Handwritten initials]*

C/SkI.

1/SkI.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]* b (KR)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Wendezeiten usw.

Vorkommnisse

22

3.6.43

Politischer Lageüberblick.

Der erste Lord der Admiralität hat im Unterhaus erklärt, daß der vergangene Monat hinsichtlich der Ubootsversenkungen der beste Monat des Krieges gewesen sei. Die günstigere Lage in der Atlantikschlacht äußere sich in dem wachsenden Umfang der Geleitstreitkräfte, und zwar sowohl hinsichtlich der Schiffe als auch der Flugzeuge sowie in der wachsenden Gesamtmenge der neuen Waffen und Vorrichtungen.

Das Ausw.Amt teilt mit, daß weitere vorliegende Informationen über die Besprechungen in Washington bestätigen, daß Churchills Auffassung gesiegt habe und dementsprechend beschlossen worden sei, zuerst Deutschland niederzuringen und dann einen Angriff auf Japan anzusetzen.

Der Militärattaché in Rom berichtet, daß sich bei Teilen des italienischen Volkes und der Wehrmacht Defaitismus erkennen lasse. Neben dem Wunsch, sich von Deutschland Führungsmäßig möglichst unabhängig zu machen, steht die Nötwendigkeit, deutsche Hilfe zu erbitten. Bei nicht ausreichender Hilfe wird der Italiener den Willen zur Landesverteidigung verlieren. Die zukünftige Zusammenarbeit muß die besondere Mentalität der Italiener, die die Führung in ital. Händen auf jedem Fall besonders nach außen hin betont und erhalten will, Rücksicht nehmen.

Zwischen Deutschland und der Türkei sind Wirtschaftsvereinbarungen getroffen worden, die ein befriedigendes Ergebnis gehabt haben und zu der Überzeugung berechtigen, daß die Türkei den festen Willen besitzt, für jetzt und die nächste Zeit neutral zu bleiben. (1/Skl 16458/43 Gkds.)

Datum und Ubrzeit	Annahe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>1.6.43</p> <p>(33)</p>		<p><u>Vortrag ALM / M Wehr über die in Zusammenhang mit dem erhöhten Bauprogramm zu stellenden Personalanforderungen der Kriegsmarine.</u></p>
<p>(34)</p>		<p>M Wehr hat eine eingehende Untersuchung über den Stand der Personallage und die Forderungen in Zusammenhang mit dem neuen Bauprogramm angestellt und kommt zu dem Ergebnis, daß bis zum Herbst 1944 zusätzlich 272.000 Mann zu fordern sind. Einzelheiten s. 1/Skl 16137/43 Gkdos. in ZTB Teil B Heft V).</p> <p>Chef ALM meldet, daß der Hauptgrund der Mangellage an Personal bei der Kriegsmarine darin liegt, daß die Marine bisher ihre Forderungen zu Gunsten der bisher gestellten Anforderungen für die Ostfront zurückgestellt hat. Trotzdem besteht nach Meldung von Chef Skl Qu A II noch bei vielen Stellen außerhalb der Kriegsmarine die Ansicht, daß die Kriegsmarine außerordentlich reichlich mit Personal besetzt sei. Die bisher mit General von Unruh durchgeführte Nachprüfung der Heimatdienststellen hat ergeben, daß noch eine gewisse Zahl an Personal herausgezogen werden kann. Diese Zahl ist aber in der Aufstellung von M Wehr schon berücksichtigt.</p>
<p>(35)</p> <p><i>Tausen</i></p>		<p>Chef Sil stellt fest, daß die Durchführung des Bauprogramms ohne eine grundsätzliche Lösung der Menschenfrage nichtmöglich ist. Wenn der bisher vernachlässigte Seekrieg in dem geplanten Umfang durchgeführt werden soll, muß eine grundsätzliche strategische Wendung der Einstellung des Führers erfolgen und die Schwerpunktsverlagerung auch auf den personellen Sektor erfolgen. Chef Skl wünscht <del>den</del> Personalanforderungen eine Aufstellung, welche Folgen die Nichterfüllung dieser Forderungen hat, und zwar nicht nur auf dem rein militärischen Gebiet, sondern auch auf dem Gebiet der Arbeitskräfte.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">23</span>
3.5.43		<p>M Rü wird beauftragt, eine gleiche Forderung für Arbeitskräfte aufzustellen, wie sie M Wehr für das militärische Personal durchgeführt hat.</p> <p>M Rü bittet in diesem Zusammenhang Chef Skl, einen sofortigen Totalschutz für die Arbeitskräfte der Torpedo- und Nachrichtennittelfertigung zu erwirken. Chef Skl wird diese Frage persönlich mit Minister Speer klären.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p><u>Chef LRD</u> meldet, daß die Einordnung der Arbeitsgebiete der einzelnen Forschungsringe im Funkwesens erfolgt ist.</p> <p>Zu dem sogenannten "Rotterdam"-Gerät des Gegners ist zu melden, daß hier in genialer Weise das Prinzip der Rückstrahlungsortungsgeräte mit dem Fernsehprinzip verkoppelt ist. Dieser Entwicklungsschritt ist für uns neu und wird weiter verfolgt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Skl zu A II erläßt einen Ausführungsbezehl zur Bereitstellung und zum Abzug von Batterien und Personal für besondere Maßnahmen in der Küstenverteidigung. (Skl zu A II 1563/43 Gkdos.Chefs.)</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Übersen	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>3.6.43</u> (36)	II)	Chef LIND III legt die Ergebnisse der Funkaufklärung und Beobachtung in LB-Bericht Nr. 22/43 vor.  -----  L a g e 3/VI. =====
(37)	I.	<u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====
(38)	1)	Schiff 28 erhält auf Anforderung einer Versorgung folgende Unterrichtung:  "Gestellung Schiff zur Versorgung "Schiff 28" im September voraussichtlich nicht möglich, da "Brake" und "Schliemann" für Ubootsaufgaben benötigt. So einrichten, daß etwa Ende September Abmarsch aus Op.Gebiet und anschließend Versorgung im süd-jap. Raum." (1/Skl 1607/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I).
(39)	2)	Schiff 28 wird zur Bestätigung übermittelt, daß japan. Marine mit einem Auftreten von Schiff 28 im Indischen Ozean einverstanden ist und das Op.Gebiet im Pazifik nach Westen bis 160 West erweitert hat. (1/Skl 1591/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I).
(39)	3)	Der Mar.Att. Tokio schlägt vor, der jap. Marine den Dank des Ob.d.M. für die Aufnahme der beiden Hilfskreuzer Schiff 10 und Schiff 28 auszusprechen. Der Att.Tokio wird beauftragt, diesen Dank im Namen des Ob.d.M. persönlich auszusprechen. (1/Skl 15860/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft I).  -----



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">24</span>
<u>3.6.43</u>		<p><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Biscaya waren 28 Flugzeuge eingesetzt. Englische Einheiten wurden westl. Brest und westl. der Porcupine-Bank geortet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Wegen stürmischer Wetterlage keine Minensuch- und Geleitfähigkeit.</p> <p>Z 32 seit dem 3/6. wieder KB.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Wegen stürmischer Wetterlage kein VP-, Minensuch- und Geleitdienst.</p> <p>Der aus Hafen Alderney abgetriebene Schwimmkran wurde ostw. Barfleur gesichtet. Bergen wegen Wetterlage vorerst nicht möglich.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Nördl. Morderney wurde eine Grundmine geräumt. Wegen Wetterlage Geleit- und Minensuchdienst eingeschränkt, VP-Positionen waren besetzt.</p> <p>Bei Beverland wurden ein T. und eine Fähre von Feindflugzeugen mit Bordwaffen angegriffen.</p> <p>-----</p>



Datum  
und  
Uhrzeit

Inhalt des Dires, Bnd, Berich,  
Sichtung, Belandung, Eidihtigkeit  
der Luft, Beobachtungen uje.

### Vorkommnisse

25

5.43

#### IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.

##### 1. Feindlage:

In der Kronstadt-Bucht nachts reger Schleppzugverkehr. Auf Beschuß starke Dinnebelung und heftige artilleristische Gegenwirkung.

Im Woronka-Abschnitt wurde ein fdl. Stoßtrupp abgewiesen.

##### 2. Eigene Lage:

Im BSC-Bereich wurden 1 D., 1 T. und ein Uboot geleitet. Zum Wegeablaufen waren 19 Fahrzeuge eingesetzt.

Sperreüberwachung hinter Kashorn und Seeigel planmäßig. Die Arbeiten an der Sperre Wartburg II werden fortgesetzt.

Am 3/6. wurde ein Uboot bei Vändlo angegriffen. Starker (1- und Luftblasenaustritt.

Der FdM Ost meldet Einzelheiten zu 3 in der letzten Zeit durch LPP <sup>erfolgreich mit zwei russischen U-Booten</sup> ~~verhinderten Feindubooten.~~

*Wichtig*

und bittet, von einer Veröffentlichung zunächst abzusehen, da die jetzige Jahreszeit für U-Jagd besonders günstig ist und der Russe bei Erkennen wirkungsvoller U-Jagd das Auslaufen weiterer Boote voraussichtlich abstoppen wird.

Bei Leosund wurde am 2/6. ein Finnen-D. erfolglos mit 1T angegriffen.

##### Besonderes:

Die Skl weist Station Ost und FdM Ost darauf hin, daß russ. Uboote möglicherweise in der Kronstadt-Bucht westlich von 29° 30' Ost ihr Übungsgebiet haben, und fordert Vorschläge zur Verminung mit LMB an. (1/Skl

(41)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Bewölkung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>3.6.43</u> (42)		<p>I E 16138/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft III).</p> <p>-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 30. Mai sichtete ein spanischer Dampfer 90 sm westl. der Straße von Gibraltar einen Geleitzug von 37 Schiffen mit nördl. Kurs. Am 31.5. sichtete dasselbe Schiff 150 sm westl. von Casablanca 16 große Schnellboote mit Kurs Nord. Bei diesen handelt es sich vermutlich um Landungsboote.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Ein Minenboot hat vor Halifax eine Verseuchung durchgeführt. Aus einer D-Meldung geht hervor, daß kurz nach dem Werfen bereits 7 Minen gesichtet wurden.</p> <p>In der Biscaya bzw. auf dem Rückmarschweg vom Nordatlantik sind bereits wieder 4 Boote in Verlust geraten. Soweit diese Verluste in der Biscaya eingetreten sind, können sie nicht nur auf das Überraschtwerden durch Flugzeuge zurückgeführt werden. Wahrscheinlich wendet der Gegner neue Abwehrmittel an, insbesondere scheint er eine sehr schwere Wasserbombe entwickelt zu haben.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Von den 9 für Transportzwecke vorgesehenen ital. Ubooten sind 3 verloren gegangen, 2 als Kampfboote und 1 auf dem Ausmarsch als erstes Transportboot in der Biscaya.</p> <p>-----</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

26

3.6.43

VI. Luftkriegführung.  
=====

Raum um England:

Im Westraum waren 61, im Mittelmeer 4 Flugzeuge eingesetzt.

Über der Biscaya wurden 3 Feindmaschinen abgeschossen.

Am Tage im Westraum nur geringe Einflugtätigkeit, in der Nacht keine Einflüge.

-----

Mittelmeerraum:

Eigene Jabos waren gegen Schiffsziele bei Kap Bon angesetzt und melden 2 Treffer auf 2 Einheiten.

-----

Ostfront:

Am 2/6. sind, besonders im Raum Kursk, durch Jäger und Flak 83 Sowjet-Flugzeuge abgeschossen worden.

-----

Besonderes:

Ob.d.L. / Füstb. unterrichtet Skl über die Absichten zur Verstärkung der Kräfte des Fl.Fü. Atlantik. Die beabsichtigten Maßnahmen bringen für Aufklärung und Fernkampfeinsatz eine fühlbare Besserung, aber noch nicht für das Freikämpfen der Biscaya. (1/Skl 15896/43 Gkdos.)

-----

Datum und Uhrzeit	Anzahl des Ortes, Wind, Wetter, Sichtweite, Seelufttemperatur, Sichtbarkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>3.6.45</u>		<p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlaxe Mittelmeer:</u></p> <p>Tres Forcas meldet am 2/6. abends 20 - 25 Kampf- wagenlandungsboote, Kurs Ost. Wahrscheinlich die Fahrzeuge, die am 2/6. vorm. aus Gibraltar ausge- laufen waren.</p> <p>Nach Bildauswertung liegt die Kampfgruppe H weder in Oran noch in Mers el Kebir.</p> <p>Luftaufklärung meldet NO-wärts von Kap Serat 80 - 90 Schiffe und 20 - 30 VP-Boote, die Masse mit LCT und LCA an Bord und mit Torpedoschutznetzen aus- gerüstet. Vor Oran wird ein Geleit einlaufend gemeldet vermutlich das am 1/6. bei Gibraltar passierte Groß- geleit.</p> <p>Bei Kap Bon wurde Kleinschiffsverkehr beobachtet.</p> <p>Feind-Uboote werden gemeldet bei Bari und bei Kap Carbonata (südl. Sardinien).</p> <p>Aufklärung des Küstenvorfeldes zwischen Alexan- drien und Sollum am 3/6. ergab keine Sichtungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Laxe Mittelmeer:</u></p> <p>S-Boote konnten wegen Wetterlage nicht einge- setzt werden.</p> <p>9 HR-Boote sind an der SO-Küste zum Nach- prüfen eines Seegebietes eingesetzt. Bisher keine Meldungen.</p> <p>Die Minenschiffe "Pommern" und "Brandenburg" haben am 3/6. mit einem ital. Zerstörer eine Minen- aufgabe an der Südküste Sardinien durchgeföhrt.</p> <p>Flakkorvette SG 11 ist am 3/6. von Marseille in Genua eingetroffen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">27</span>
<u>3.6.43</u>		<p>Besondere Luftangriffe auf Italien werden nicht gemeldet. Einzelflugzeuge warfen am 3/6. abends Bomben auf Reggio.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Die bei Kap Spartivento angegriffenen D. "Postumia" und "Vragniza" haben auf Messina Reede geankert. Der Brand auf "Vragniza" ist gelöscht. Das Torpedo-Boot "Castore" hat beide D. unter vollem Einsatz gedeckt und wurde im Verlauf des Gefechts versenkt.</p> <p>70 sm nördl. Messina wurde der für die Ägäis bestimmte T. "Desprez" (9.802 BRT) durch ein Uboot torpediert. Das Schiff liegt gestoppt mit Schlagseite. Schlepper und ein U-Jäger sind zur Hilfeleistung unterwegs.</p> <p>Übriger Geleiddienst nach den Inseln planmäßig.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Am 2/6. griff ein Feind-Uboot ein im Hafen Carlovasi (Samos) liegenden D. erfolglos mit einem Torpedo an.</p> <p>Am 3/6. wird je ein Uboot bei Naxos, ostw. Piräus und NO-wärts von Athen gemeldet. Das letztere Uboot versenkte 2 Motorsegler.</p> <p>Feindeinflüge in die Ägäis und nach Griechenland haben sich verstärkt. 4 Feind-Flugzeuge griffen den Hafen Porto Naussa auf Paros an.</p> <p>Geleiddienst planmäßig.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.6.43		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 3/6. wurde Anapa von See her beschossen. Die fdl. Einheiten konnten nicht ausgemacht werden. Bei Luftangriff auf Berdjansk wurde ein HS-Boot beschädigt, in Anapa entstand geringer und in Feodosia kein Schaden.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die 1. Sfl. ist am 3/6. mittags zu Angriffshandlungen in das Seegebiet Sotschi gegangen.</p> <p>Minensucharbeiten im Nordausgang der Kertschstraße waren ohne Räumerfolg.</p> <p>Der gestern vorübergehend festgekommene D. "Hamburg" wurde bei Ak Metschet erfolglos mit Bomben angegriffen. Er ist in den Hafen eingelaufen. Ein Schleppgeleit wurde zwischen Mariupol und Taganrog mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Geringer Schaden. Das Geleit ist in Taganrog eingelaufen.</p> <p>Übersetzverkehr planmäßig.</p> <p>Die Donau ist zwischen Galatz und Sulina für deutsche Fahrzeuge wieder freigegeben.</p> <p>Die Nachschubleistung der Marine zum Gotenkopf und zur Mius-Front beträgt im Mai außer Soldaten, Fahrzeugen und Geschützen 54.223 ts Nachschubgut.</p> <p>-----</p>
(43)		



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse	28
<u>3.6.43</u>	<u>Besonderes:</u> <p>Die Gruppe Süd meldet aus einer Besprechung von A.S.W. mit OB Lfl 4, daß für die Krim-, Anapa- und Asow-Geleite Jagdschutz nicht gestellt und die Verstärkung des Flakschutzes von Sewastopol und Feodosia nicht durchgeführt werden kann. Die Gruppe schlägt vor, die Flak dieser für die Heeresversorgung wichtigen Häfen durch Herausziehen von Flakseinheiten aus dem Erdkampz zu verstärken. (s. Fs. 1350).</p> <p><i>Urf. Max</i> C/Skl.</p> <p>1/Skl.</p> <p><i>[Handwritten marks]</i></p>	<p><i>[Handwritten marks]</i></p> <p><i>[Handwritten marks]</i></p> <p><i>[Handwritten marks]</i></p> <p><i>[Handwritten marks]</i></p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Rind, Wetter, Ausgang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Beobachter usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">29</span>
4.6.43		<p style="text-align: center;"><u>P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .</u> =====</p> <p>Zu den Verhandlungen in Algier ist eine gemeinsame britisch-amerikanische Erklärung veröffentlicht worden, die drei Ziele der gemeinsamen Politik nennt. Diese sind:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Aufrechterhaltung der günstigen Verhältnisse, die zur Benutzung Nordafrikas als Basis für weitere Angriffe gegen die Achse notwendig seien,</li><li>2) jede Hilfe an die lokalen Behörden zur Lösung der wirtschaftlichen Probleme,</li><li>3) Unterstützung der Einigungsbestrebungen der Franzosen und Errichtung einer Regierung, die die Interessen Frankreichs vertrete, bis das franz. Mutterland befreit sei.</li></ol> <p>Der parlamentarische Sekretär im britischen Kriegstransportministerium gab bekannt, daß das Versorgungszentrum für den mittleren Osten eine drastische Reduzierung der Tonnage für die zivilen Verbrauchsgüter ermöglicht habe. Diese Leistung sei durch Beschränkung der Einfuhren auf ein Mindestmaß und bessere Ausbeutung der Hilfsquellen an Ort und Stelle erreicht worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>I) <u>Chef Skl Qu A</u> berichtet, daß RKS die für Norwegen bestimmten Penichen, soweit für Überführung geeignet, nach Italien verlegen wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeang., Beleuchtung, Sichtweite, per Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.6.43		II) <u>Chef M Wehr I</u> meldet, daß eine Forderung von T Wa auf Spezialpersonal durch Gestellung von 300 Torpedomechanikern befriedigt werden konnte. Die Forderung auf Facharbeiter muß durch Herausziehen aus der Front zu erfüllen versucht werden. -----
(45)		III) <u>Chef 3/Skl</u> trägt vor, daß in Algier ein Comité eingesetzt ist, daß die franz. Zentralgewalt darstellt. Die Vorsitzenden sind De Gaulle und Giraud.  In USA streiken z.Zt. 500.000 Grubenarbeiter.  Durch Luftangriffe sind nach den vorliegenden amtlichen Unterlagen in England 47.000, in Deutschland 17.000 Zivilpersonen getötet worden. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u>
		IV) <u>I a / 1/Skl</u> erklärt das von der japanischen Marine Schiff 28 zugestandene Op.Gebiet im Stillen Ozean. -----
		V) Die Frage der Bezeichnung der Schiffe, die Kriegsgefangene an Bord führen, ist noch offen. Irgendwelche Maßnahmen von Seiten der Skl können noch nicht ergriffen werden. -----
		B e s o n d e r e s . =====
		I) Aus Portugal meldet ein V-Mann, daß für den amerikanischen und englischen Nachrichtendienst in Lissabon vom 15.VI. bis 7.VII. höchste Alarmstufe befohlen sei. Nach Aussagen des amerikanischen Mar.Attaché soll der Hauptschlag gegen



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
4.6.43		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor der Gironde und bei La Pallice wurden 3 Grundminen geräumt.</p> <p>Z 24 und Z 32 sind in Brest eingelaufen.</p> <p>Wegen Wetterlage nur 5 VP-Positionen in der Südbiscaya besetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Der aus Alderney abgetriebene Schwimmkran ist in der Nacht zum 4/6. außer Sicht gekommen. Wegen Wetterlage keine VP-Positionen besetzt.</p> <p>Die 5.Tfl. hat NW-lich Cherbourg die Sperre "Birke" (G VII) geworfen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p><u>Zur Lage in der Biscaya:</u></p> <p>(47) Chef Skl meldet dem Führer, daß in der Biscaya erneut 3 Uboote durch Feindluftwaffe verloren gegangen und daß die Maßnahmen der Selbsthilfe der Kriegsmarine erschöpft sind.</p> <p>Chef Skl beantragt daher, durch sofortigen schwerpunktmäßigen Zerstörergrößeinsatz der Luftwaffe, die Lage in der Biscaya zu bereinigen und darüberhinaus eine dauernde wirksamere Sicherung (als bisher) der Ein- und Auslaufwege der Uboote sicherzustellen.</p> <p>(48) Chef Skl weist darauf hin, daß durch die Einwirkung der fdl. Luftwaffe die Weiterführung des Ubootskrieges einschneidend gefährdet ist. (1/Skl 16241/43 Gkdos. in den Akten I L 2 Bd. V).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seesicht, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	31
<u>1.6.43</u>		<p>Über dieses Fernschreiben werden gleichzeitig der Chef des GenStb. der Luftwaffe und der Fliegerführer Atlantik unterrichtet.</p>	
(49)		<p>Der Ob.d.L. / Füstb. erläßt im Zusammenhang mit den Ubootsverlusten an Lfl 3 einen Befehl, innerhalb der Reichweite der Luftwaffe die Rettung von Besatzungen versenkter oder manövrierunfähiger Uboote zu gewährleisten. Lfl 3 wird auf engste Zusammenarbeit mit dem BdU hingewiesen. Eine BV 222 ist für Seenoteinsatz auszurüsten und unter Zurückstellung der Aufklärungsaufgaben sofort für diesen Zweck bereitzustellen. (1/Skl 16300/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft V ).</p>	
(50)		<p>Zur Erfassung fdl. Ortungsflugzeuge in der Biscaya war ein Uboot besonders ausgerüstet worden, ist aber bald nach dem Auslaufen gebombt worden und mußte wieder zurückkehren. Weitere Boote sind für diese Aufgabe vorerst nicht klar. Die Luftwaffe hatte in Zusammenarbeit mit Chef MND und Gruppe West für nächtliche Überwachung der Feindortungsflugzeuge eine FW 200 und 2 He 111 in Ausrüstung genommen. Da jedoch alle Mittel verfügbar gemacht werden müssen, ist auch während des Tages eine Funküberwachung in der Biscaya erforderlich. Die Gruppe West hatte hierfür Flugzeuge des Musters Do 217 vorgeschlagen. Diese sind aber nach Ansicht des Höheren Kaptän Ob.d.L. aus räumlichen Gründen wenig geeignet. Die Skl bittet deshalb Ob.d.L. / Füstb. um Prüfung auf Einsatz von Flugzeugmustern, die räumlich den gestellten Anforderungen entsprechen und in der Lage sind, in der mittl. Biscaya den Feindflugzeugen auszuweichen. Vorgeschlagen werden Flugzeuge vom Muster Ju 188. (1/Skl 16089/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft V und 16268/43 Gkdos. in den Akten I L 2 Bd V).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(51)			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.6.43		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Vor Den Helder wurde eine Minensuchgruppe von 6 engl. Jägern angegriffen. Geringe Personalverluste, Bordwaffenbeschädigungen auf den Booten, 1 Flugzeug abgeschossen, ein weiteres brennend abgeflogen.</p> <p>Geleitdienst im BSN-Bereich ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete am 4/6. morgens NW-lich Swath) NoF 4 D. und 2 Bewacher stillliegend, in der Orłowski-Bucht einen D. und ein R-Boot, SO-wärts der Orłowski-Bucht 2 D. und in Jokonga 7 D.</p> <p>Über der Nordsee 14 Flugzeuge, bei den Island-Staffeln 4 Flugzeuge festgestellt.</p> <p>Feindeinflüge werden gemeldet im Raum von Banak, Vardö und Kyberg. Ein Flugzeug von Battr. Kyberg abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>An der Untergangsstelle des Laz.Schiffes "Birka" sind jetzt insgesamt 8 Minen geschnitten worden. Südl. Arnoey wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Das Schwimmdockgeleit für Narvik ist am 3/6. nachm. in Narvik eingelaufen.</p> <p>Der D. "Altenfels" (6.132 BRT) wurde im Korsfjord am 4/6. abends durch Schnellboote mit 2 Torpedos versenkt.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.6.43	Es wurden 34 Schiffe nach Norden und 27 nach Süden geleitet.	-----
	<u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u>	-----
	1. <u>Feindlage:</u>	
	In der Nacht zum 4/6. sehr lebhafter Schleppzugverkehr zwischen Kronstadt und Oranienbaum und Kronstadt und Leningrad. Lebhaftes fdl. Luftaufklärung.	
	Eigener Minensuchverband wurde bei Tytters mit Bomben angegriffen. Keine Schäden.	-----
	2. <u>Eigene Lage:</u>	
	Im BSO-Bereich wurden 2 Transporter, 2 D. und 1 Uboot geleitet. Bei Grenaa wurde eine Mine geräumt. Dänische Minensucher räumten auf dem Schulzgrund 2 Minen.	
	Führungsstab Ost meldet, daß im gesamten Ostsee-Bereich von 8 zur Verfügung stehenden Sperrbrechern nur 3 einsatzbereit sind, 5 liegen in der Werft.	
	Fdm Ost hat die Vernichtung von 2 weiteren Ubooten, die durch die 3l.Msfl. bekämpft wurden, anerkannt. Damit ist die Vernichtung von bisher 6 Booten als sicher anzunehmen.	
	Finnische Flugzeuge bekämpften ostw. von Hochland ein Uboot mit Wabos. Auf Grund von Horchergebnissen vermuten die Finnen bei Ruskaeri ein Feind-Uboot.	
	Die Arbeiten an der Sperre Wartburg II laufen weiter. Sperrbewachung hinter Seeigel und Nashorn planmäßig durch 34 Fahrzeuge.	-----

Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

4.6.43

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Aus Las Palmas wird gemeldet, daß am 15.5. in Pernambuco ein Geleitzug zusammengestellt wurde, der aus 3 großen Frachtdampfern und 3 großen Fahrgastschiffen bestehen soll. Als Sicherung werden 9 Kriegsschiffe angegeben. Die Ladung besteht aus Kriegsmaterial und angeblich 25.000 amerikanischen Soldaten.

2. Eigene Lage:

Im Atlantik haben 3 Uboote Flugzeugangriffe erfolgreich abwehren können.

Zwischen Pernambuco und Freetown versenkte ein Uboot den griechischen D. "Boris" (5.166 BRT). Das Boot meldet bei Ascension planmäßige Aufklärung.

(52)

VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .

Raum um England:

Im Westraum waren 76, im Mittelmeer 6 Flugzeuge eingesetzt.

15 FW 190 griffen mittags Eastbourne an. In der Nacht erfolgten Störangriffe durch je eine Ju 88 auf Bristol und Birmingham.

Bei Tage geringe, bei Nacht keine Einflugtätigkeit des Gegners.

Datum und Ort	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtweite, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	33
<u>4.6.45</u>	<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>13 Kampfflugzeuge griffen am 4. abends Algier an. Das Ziel war vernebelt. 2 Flugzeuge kehrten nicht zurück.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Im Mai wurden bei einem eigenen Verlust von 143 Flugzeugen 1257 Feind-Flugzeuge vernichtet.</p> <p>In den Lagunen des Asow-Meeres wurden am 4/6. insgesamt 80 Boote festgestellt. 8 Boote wurden versenkt.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p>In der Motowski-Bucht wurden durch einen Jabo-Angriff am 3/6. 2 Bewacher versenkt und 1 Zerstörer beschädigt.</p> <p>-----</p>		
<u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====			
1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u>			
20 Landungsboote verließen am 4. nachm. Gibraltar in Richtung Mittelmeer.			
Kampfgruppe H ist nach Funkaufklärung in See.			
Bilderkundung von La Valetta ergab, daß von den am 29/5. dort gesichteten Ubooten keines mehr im Hafen liegt. In Bone wurde eine Verringerung der Kreuzer- und Zerstörerzahl festgestellt. Die Landungstransportfahrzeuge in Biserta haben sich vom 1. - 4.6. von 3 auf 27 erhöht. Außerdem weiterer Zuwachs von LCT, LCJ und LCA.			

Datum :und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>4.6.43</u>		<p>Nördl. Algier wird ein Großgeleit gemeldet. Einzelheiten konnten wegen Jagdabwehr nicht festgestellt werden.</p> <p>Bei Kap Tenes und bei Algier wurden je 5 Bewacher mit Westkurs gesichtet. Vor Biserta ein Geleit von etwa 20 Frachtern. Aus dem Raum Biserta, Pantalleria und Malta werden Zerstörer und Kleinfahrzeugbewegungen gemeldet.</p> <p>Im Einzelnen lagen in La Valetta am 4/6.: 3 leichte Kreuzer, 5 Zerstörer, 2 Kampfwagenlandungsschiffe, 5 Bewacher und 5 Frachter.</p> <p>80 sm westl. Alexandrien stand ein Zerstörer mit Westkurs.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Die Minenschiffe "Pommern" und "Brandenburg" sind von Sardinien kommend in Neapel eingelaufen.</p> <p>S-Boote waren nicht eingesetzt. Ein deutscher und ein ital. U-Jäger führten nördl. der Messina-Straße U-Jagd ohne besonderen Erfolg durch.</p> <p>Der Gegner griff einen Ausweichflugplatz nördl. Foggia an. Starke Zerstörungen an Kasernen und Verft. 11 eigene Flugzeuge zerstört, 4 beschädigt, 1 Abschuß. Bei einem Angriff auf den Flugplatz von Trapani wurde die ital. Flugzeugwerft beschädigt, 5 eigene Flugzeuge zerstört, 1 beschädigt, 3 Abschüsse. Ein Angriff auf Catania brachte keine besonderen Schäden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Ufer, Nebelhöhe usw.	Vorkommnisse
4.5.43		3. <u>Seetransportlage:</u>
		Geleitdienst nach den Inseln ohne besondere Vorkommnisse.
		Der nördl. Messina torpedierte T. "Desprez" ist gesunken.
		-----
		<u>Besonderes:</u>
		1) Lfl 2 gibt auf Grund des Standes der Landungsfahrzeuge eine Beurteilung möglicher Landungsunternehmen im Mittelmeer. Stichtag 3/6.
		Mit den Anfang Juni im Mittelmeer zwischen Gibraltar und Tripolis befindlichen Landungsmitteln können 8 amerikanische Task Forces oder 6 engl. Task Forces oder 5 amerik. und 3 engl. Task Forces in einer Welle befördert werden. Als Schwerpunkt- absprungsgebiet werden die Häfen Mers el Kebir, Oran, Arzeu, Djidjelli, Biserta und Sousse genannt. Eine Seeaufklärung im Golf von Gabes hat wegen starker Abwehr nicht durchgeführt werden können, so daß über die dort vorhandenen Landungskräfte keine Unterlagen vorliegen.
(53)		Die Luftflotte meldet, daß es an den erforderlichen Aufklärungsmitteln fehlt, um das ostwärtige Mittelmeer in der erforderlichen Form aufzuklären. Z.Zt. sind die Unterlagen über Bereitstellungen von Kräften, die gegen den Peleponnes angesetzt werden könnten, unvollständig. (1/Skl 16308/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV).
(54)		
(55)		2) Der BVM meldet, daß eine weitere Beschleunigung in der Erfassung und Durchschleusung der Penichen nicht mehr erfolgen kann, nachdem alle militärische Dienststellen ihre vollste Unterstützung einge-

Datum und Übersicht	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seeegang, Beschaffenheit, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>4.6.43</u>  (56)		<p>setzt haben und alles zur Bereitstellung der Penichen geschieht. Nur auf dem Reparatursektor kann noch eine Steigerung erfolgen. Der BVM beantragt daher, die Penichen in die höchste Dringlichkeitsreparaturstufe einzusetzen. (s. Fs. 2125).</p>
(57)		<p>Die Gruppe West meldet den tatsächlichen Stand der Penichen-Aktion. Danach befinden sich auf dem franz. Kanalnetz auf dem Weg nach Marseille 82, auf Flugwerften zum Rückbau 152. Auf Grund dieses Standes sind bis Ende des Monats etwa 30 Fracht-penichen auslaufend aus Marseille zu erwarten. Im Juli kann mit einer erheblich größeren Zahl gerechnet werden, von denen jedoch nur ein Teil umgebaut und verstärkt sein wird. (s.Fs. 1745).</p>
(58)		<p>Zum seefähigen Umbau der Penichen werden 20 ts Eisen je Fahrzeug benötigt. Die Gruppe West beabsichtigt, unter Berücksichtigung der sommerlichen guten Wetterlage im Mittelmeer möglichst viel Schiffsraum so schnell wie möglich zum Einsatz zu bringen und alle die Fahrzeuge einzusetzen, deren Motor in Ordnung ist. Der Einbau der Verstärkung soll nur bei den Penichen erfolgen, deren Maschinenanlage sowie so längerer Instandsetzung bedarf. (s.Fs. 1540).</p> <p>3) Die Gruppe West hat gemeldet, daß ein Rotes-Kreuz Schiff am 2/6. nicht den befohlenen Kurs nach Spanien eingeschlagen hat, wodurch die Gefahr des Auflaufens auf eigene Sperren besteht. Die Skl unterrichtet die Gruppe, daß die Kursanweisungen am 21/5. an das Rote-Kreuz ausgegangen sind und, daß aber noch keine Bestätigung vorliegt, daß alle Schiffe hierüber benachrichtigt sind. Deshalb müssen die Sperren H 3 und H 4 vorerst zurückgestellt bleiben. Gegen das Werfen übriger Sperren bestehen keine Bedenken. Das Rote Kreuz wird erneut auf die Kursanweisungen hingewiesen werden. (s.Fs. 1756 und 1/Skl I E 16247/43 Gkdos. bei den Akten I E)</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtgang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.6.43	4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> <u>Feindlage:</u> Am 3. abends wurde vor der Südküste Kretas ein Uboot gesichtet. In der Nacht flogen einzelne Feindflugzeuge in den griechischen Raum ein. ----- <u>Eigene Lage:</u> Ein L. und ein Tankdampfer mit Minenladung, gesichert durch ein T-Boot und 3 deutsche U-Jäger, befinden sich auf dem Marsch von Saloniki nach Piräus. In Triest hat am 2/6. ein deutscher U-Jäger in Dienst gestellt. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung stellte am 4/6. nur geringen Schiffsverkehr vor der Kaukasus-Küste fest und sichtet westl. Suchum einen Zerstörer. In der Nacht zum 4/6. wurde die Anapa-Battr. von See her beschossen. Kein Schaden. In der Nacht zum 4/6. wurden von Land an der Südtamanküste Fahrzeuge beobachtet. Minenunternehmung nicht ausgeschlossen. Ablaufen des Schiffahrtweges brachte kein Ergebnis. FZ-Minenkontrolle ist am 5/6. durch einen Sperrbrecher beabsichtigt. Ein Bombenangriff auf Jalta brachte mäßige Schäden; -----	35

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>4.6.43</p> <p>(59)</p> <p><i>Chief Clerk</i></p>	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die in der Nacht zum 4/6. eingesetzten S-Boote haben nichts gesichtet. Die Boote wurden auf dem Rückmarsch vormittags durch Feind-Flugzeuge angegriffen. Mehrere Verletzte. Die S-Boote nahmen einen freiwillig aus einem russ. Flugzeug abgesprungenen russ. Unteroffizier auf.</p> <p>Ein Anapa-Transport wurde am 4/6. mittags durch 7 Feindflugzeuge ohne besondere Schäden angegriffen.</p> <p>Übersetzverkehr planmäßig.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Der Mar.Att. Tokio wird darüber unterrichtet, daß in einer Besprechung von C/Skl mit Admiral Abe am 25/5. Einzelheiten über den Krieg im Mittelmeer und den Krieg im Atlantik besprochen worden sind. (1/Skl I opa 1615/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XV).</p> <p>C/Skl.</p>	<p>Vorkommnisse</p> <p><i>1/Skl.</i></p> <p><i>Va</i></p> <p><i>I/b</i></p> <p><i>I/b (Kr)</i></p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">36</span>
<u>5.6.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Meldungen. -----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>I)      <u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß der Ausbau der estnischen Schieferölvorkommen auf 1 Millionen to im Jahr angeordnet worden ist. -----</p> <p>II)     <u>Chef M Wa</u> trägt vor, daß die Jahrgänge 1919 - 1923 entsprechend einem Führererlaß nicht vor Einziehung zu schützen sind. Totalschutz für die Spezialmarinebetriebe ist aber zu fordern. Minister Speer will Ob.d.M. seine Ansicht hierüber noch mitteilen, erst dann kann von der Marine etwas veranlaßt werden. -----</p> <p>III)    <u>Chef S/Skl</u> berichtet, daß in Argentinien ein Umsturz stattgefunden hat. Der Präsident Castillo ist gestürzt und hat sich auf einem Minensuchboot nach Uruguay begeben. Die Führung der Umstürzbewegung hat der Kriegsminister. -----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>IV)     Die Gruppe Nord schlägt vor, Uboote mit Minen und Torpedos in der Karasee einzusetzen. Hierzu ist aber eine Verstärkung der Bootszahlen notwendig. C/Skl befürwortet den Vorschlag.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.8.43</u>		<p>Chef Skl ist sehr skeptisch in Bezug auf den Erfolg einer solchen Unternehmung. Zugleich mit diesem Vorschlag ist eine erneute Operation "Wunderland" (Einsatz Kreuzer in Karasee) beabsichtigt. Der BgK. hat in diesem Zusammenhang ein Auftreten vor der Kola-Bucht vorgeschlagen. Vor einer Entscheidung wünscht Chef Skl Vortrag über die Verkehrslage in diesem Seegebiet und Prüfung der Ölfrage.</p> <p>-----</p>
(60)		<p>V) Die Seekriegsleitung ist an den Luftwaffenführungsstab wegen des Einsatzes neuer Minenzündungen herangetreten. Es sind mehrere Zündungsarten fertiggestellt, deren massierter Einsatz für den August vorgeschlagen wird, da zu dieser Zeit kräfte- wie wettermäßig bei Luftwaffe und Kriegsmarine günstige Verhältnisse vorliegen werden. (1/Skl I E 1597/43 Gkdos.Chefs. in den Akten I E).</p> <p>-----</p>
(61)		<p>VI) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß in der Organisation Gruppe Nord - MOK Norwegen eine Änderung zur Gleichstellung MOK Norwegen mit den Stationskmdos. beantragt worden ist. Chef Skl lehnt vorerst jede Organisationsänderung ab.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>SkI Qu A I</u> erläßt einen Ausführungsbefehl zur Überführung der 11. R-Flottille nach dem Mittelmeer. (1/Skl 16227/43 Gkdos. in den Akten bei I op).</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.6.43</u>	II)	<p><u>Ski Qu A I</u> meldet die Gründe zur Verzögerung der KFK, die im Südostrraum gebaut werden sollten. Die Möglichkeiten des Motorenbaus im Südostrraum sind stark überschätzt worden und im Antransport des Baumaterials sind große Verzögerungen eingetreten. Zur Überbrückung der entstandenen Lücken ist die Überführung von 10 KFK ins Schwarze Meer angeordnet worden.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 5/VI. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>"Schiff 28" wird auf Anforderung eine eingehende Gesamtlagebetrachtung übermittelt. (s.Fs. 2219).</p> <p>-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im ostwärtigen Nordatlantik wurden 4 Einheiten geortet. Über der Biscaya waren 34 Feindflugzeuge eingesetzt. 2 Spitfire griffen Scheinwerferstellungen bei Brest an.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>An der Atlantikküste wurden 4 Grundminen geräumt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.6.43</u>	<u>Seegebiet Kanal:</u> <p>Die 5. Tfl. hat in der Nacht zum 6/6. Minenunternehmung "Ulme", die 2. und 5.Sfl. Mineneinsatz in der Lymeabucht planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Vor Hoek wurden VP-Boote von 12 Feindflugzeugen angegriffen. Mehrere Verletzte. Bei Norderney wurde eine Grundmine geräumt. Geleitdienst im BSN-Bereich planmäßig. In der inneren Deutschen Bucht flog eine Anzahl Ballons mit anscheinend Brandsätzen ein.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete bei den Farörn 4 Handelsschiffe und einen Bewacher. In der Nacht zum 6/6. wurden 80 sm westl. Bergen 2 S-Boote mit Westkurs gesichtet.</p> <p>An der Polarküste standen 2 Feind-Uboote.</p> <p>Über der Nordsee waren 2, bei den Island-Staffeln kein Flugzeug eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zu der Versenkung des D. "Altenfels" wird nachgemeldet, daß der Angriff gegen Mitternacht durch 2 S-Boote erfolgte. Durch die Abwehr eines Geleitbootes wurden die Waffen eines S-Bootes zum Schweigen gebracht. Die Battr. Korsnaes hat kurzfristig in das Gefecht eingegriffen. Die S-Boote sind unter Nebel-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.6.43</u>  (62)		<p>schutz abgelaufen und bei der Verfolgung bei Harstein von einem M-Boot erneut beschossen worden. Eine Durchsuchung des Schärengebietes blieb ergebnislos.</p> <p>Es wurden 8 Schiffe nach Norden und 6 nach Süden geleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Die Eisenbahnbattr. in Kronstadt beschoß die finnische Küste.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im BSO-Bereich wurden 3 D., 2 T. und ein Laz.Schiff geleitet, 11 Fahrzeuge und 2 Mausei zur Wegekontrolle eingesetzt.</p> <p>Nördl. Seelandsrev wurden 2 Ballone niedergehend beobachtet. Es wird Minenabwurf vermutet.</p> <p>Die 11. Rfl. hat den Marsch nach Westen angetreten.</p> <p>Fliegerangriff auf die Sperrbewachung hinter Seeigel brachte keinen Schaden. Bei Tytters wurde eine Feindmaschine durch eigene Boote abgeschossen.</p> <p>Räumarbeiten an Sperre Wartburg II planmäßig.</p> <p>Die Battr. Streljna ist wegen starker Rohrschäden außer KB. In der Battr. Korkuli (15 cm) sind 3 Geschütze durch Volltreffer ausgefallen.</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeign., Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	39
5.6.43	<p><u>Nordmeer:</u></p> <p>In den Morgenstunden des 4/6. versenkten Jabos in der Kola-Bucht 2 Handelsschiffe. Durch Begleitschutz wurden 22 Sowjet-Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Der General der Luftwaffe beim Ob.d.M. unterrichtet die Skl über einen Antrag beim Führungsstab, die bestehenden Bordfliegerverbände zu einer Bordfliegergruppe zusammenzufassen.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Kampfgruppe H mit 2 Schlachtschiffen und einem Flugzeugträger ist in Mers el Kebir festgestellt worden.</p> <p>Lichtbilderkundung ergibt, daß sich im Raum von Arzeu die Zahl der Landungsboottransportschiffe verdoppelt hat, daß in Oran der Frachtraum um 60.000 t angestiegen ist und in Djidjelli ein erhebliches Anwachsen von LCJ festzustellen ist.</p> <p>Pantelleria wurde in den frühen Morgenstunden des 5/6. von einem Kreuzer und einem Zerstörer beschossen.</p> <p>Luftaufklärung sichtete bei Biserta 8 Handelsschiffe und meldete zwischen Biserta und Kelibia Kleinboots-, S-Boots- und Zerstörerbewegungen.</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.6.47		<p>Die ital. Botschaft will aus Marokko erfahren haben, daß am 17/6. Landungsoperationen gegen Corsika, Sizilien, Südfrankreich und Saloniki durchgeführt werden sollen.</p> <p>Der Militärattaché Madrid meldet aus spanischen Generalstabskreisen, daß sich in den feindlichen Mittelmeerhäfen rund 200 Tanklandungsfahrzeuge und 164 Landungsboote befinden sollen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>S-Boote konnten wegen Wetterlage nicht eingesetzt werden.</p> <p>5 sm südl. Livorno wurde durch ein R-Boot eine Mine geschnitten. Möglicherweise ital. Mine. Auf dem Küstenkurs nach Livorno sind R-Boote zum Nachprüfen angesetzt.</p> <p>Gegen Mittag griffen 60 Fortress den Hafen Spezia an. U-Stützpunkt unbeschädigt, ein ital. Schlachtschiff 2 leichte Treffer, 1 Abschuß.</p> <p>Auf Sardinien wurden 2 Flugplätze angegriffen. Hierbei eine Halle zerstört, 3 eigene Flugzeuge beschädigt, 3 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Transportdienst zu den Inseln ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Das Dt. Markdo. Italien meldet zusammenfassend zur Nachschublage nach den ital. Inseln in der Zeit vom 29/5. - 5/6., daß der Sardinien-Nachschub infolge langsamen Abtransportes nicht ausreichend ist.</p>



Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit  
der Luft, Mondphase usw.

## Vorkommnisse

40

I.C.43

(64)

Der Sizilien-Verkehr hat sich durch Einsatz von Fähren verbessert. Insgesamt ist aber der Nachschub noch viel zu gering. Weiteres Heranziehen von Kleinschiffsraum für die Bonifazio- und Messinastraße und für Hafentlößung dringend notwendig. Totalverluste waren ein T. und ein ital. T-Boot, 2 D. erlitten Fliegenschaden; der Eisenbahnfährenbetrieb ist noch nicht in Gang gesetzt. Die Gesamtversorgung von Sizilien hat sich durch die neue Getreideernte verbessert. (s.Fs. 1700).

CZW / W.F.St. Qu. unterrichtet beteiligte Stellen, daß der Führer die Richtlinie bestätigt hat, daß sämtliche großen Schiffe, die für den Verkehr im mittleren Mittelmeer von Nutzen sein können, dem OB Süd zur Verfügung stehen, nur solche, die zum Einsatz nicht geeignet sind oder nicht sofort gebracht werden, nach der Ägäis oder dem Schwarzen Meer zu überführen sind. OB Süd hat dafür zu sorgen, daß nicht verwendete Schiffe nach der Ägäis überführt werden. Im Einzelnen werden noch Anordnungen für bestimmte Schiffe erlassen und beschleunigte Zuführung von Werftfacharbeitern und Baubtl. zugesagt. (s.Fs. 1300).

Besonderes:

Skl unterrichtet Gruppe West, Dt. Markdo. Italien und Gruppe Süd über z.Zt. vorliegende Agentenmeldungen über Landungsabsichten des Gegners und damit zusammenhängende Kräfteaufstellungen. (s.Fs. 1811).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Wetters, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
5.6.43		<p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Kägis:</u></p> <p>Durch Flugzeuge durchgeführte U-Jagd war bisher ohne Ergebnis. Geleitdienst planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 5/6. wurde die Küste etwa 15 sm NW-lich Anapa durch kleine Einheiten von See beschossen. Keine Schäden.</p> <p>Ein HS-Boot meldet in der Temrjuk-Bucht in der Nacht zum 5/6. verdächtige Fahrzeuge, die später HS-Boote und die Kuban-Mündung beschossen. Eigene MAL und MFP standen zu weit nördlich, um in das Gefecht einzugreifen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß bei dem Fliegerangriff auf einen Anapa-Transport am 4/6. durch MFP ein Flugzeug sicher, ein zweites wahrscheinlich abgeschossen wurden. Am 5/6. nachm. erfolgte ein Fliegerangriff auf einen Anapa-Transport durch 10 Bomber und 8 Schlachtflieger. Ein MFP erhielt einen Treffer. Südlich der Tamanküste wurde ein Feind-Uboot durch einen Anapa-Transport geleitenden Sperrbrecher bekämpft. Sperrbrecher nimmt Vernichtung des Ubootes an.</p> <p>Zwischen Taganrog und Mariupol wurde ein Schleppgeleit ohne Schaden von 2 Bombern angegriffen. Auf Iwanbata erfolgte ein Luftangriff mit geringen Schäden.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 41
<u>5.6.43</u>		<p>Das Geleit "Heimburg" wurde etwa 15 sm nördl. von Ak Metschet durch 5 Feind-Flugzeuge angegriffen. Keine Schäden gemeldet.</p> <p>Am 5/6. abends sind S-Boote zu Taman-Küste und zur U-Jagd südl. der Kertschstraße ausgelaufen.</p> <p>Eine Mausl räumte eine Mine am Nordausgang der Kertschstraße.</p> <p>Die Arbeiten an der Netzsperrre in Kamysch Burun sind beendet.</p> <p>Übersetzverkehr planmäßig.</p> <p><i>Chy KZ</i></p> <p><i>WJS</i></p> <p><i>1/3kl.</i></p> <p><i>1/3kl.</i></p> <p><i>1/a</i></p> <p><i>1/b</i></p> <p><i>1/c (Kr)</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse



Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seeegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit  
der Luft. Nebelschein usw.

6.6.43  
Sonntag

Lagebesprechung bei Chef Skl.  
=====

(66)

I) Die Gruppe West beabsichtigt, Zerstörer und T-Boote in Brest, La Pallice und Le Verdon zur Unterstützung für Ubootsseenotfälle in Bereitschaft zu halten. Chef Skl ist zunächst damit einverstanden erhebt aber Bedenken gegen das enge Zusammenliegen in La Pallice und gegen die Gefährdung durch Lufttorpedos auf der Reede von Brest. Gruppe West soll zur Stellungnahme zu diesen Fragen aufgefordert werden.

-----

(67)

II) Die zunehmende Sorge um die Fortführung des Tonnagekrieges und damit um die ganze weitere Lageentwicklung veranlaßt Chef Skl, eine kurze Denkschrift über die Notwendigkeit aufstellen zu lassen neben dem Uboot alle anderen Kampfmittel, besonders die Luftwaffe zum Seekriege einzusetzen. In dieser Denkschrift sollen die Hauptpunkte aus der Besprechung mit dem Führer am 31/5. noch einmal herausgestellt werden.

~~Chef Skl gibt hierfür Anweisungen und gibt sein Einverständnis, daß diese Denkschrift in Form einer Lagebetrachtung aufgestellt wird. Weiteres~~  
~~7.6.~~

-----

III) Chef Skl Qu A meldet, daß die Besatzung der Penichen durch Siebelfährenpersonal sichergestellt ist.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>.6.43</u> <u>sonntag</u>		<p style="text-align: center;"><i>1/5 Skl läßt sich kürzen</i></p> <p>IV) Kapitän zur See Müssel, MVO bei Luftwaffenführungsstab, beantwortet <del>Graf Skl Einzelfragen</del> über <del>den</del> Luftkriegführung, die Luftwaffe und ihre <u>Rüstung <del>übernahme</del></u>.</p>
(68)		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>
(69)		<p>3/Skl legt Kurzbericht Nr. 9/43 über fremde Handelschiffahrt und Kurznachrichten zur Feindlage Nr. 9/43 vor.</p> <p>Hinweis auf Nachrichten über ein neues Ortungsgerät und neue Wasserbomben der Gegner. (1/Skl 16923/43 geh. in KTB Anlagenheft "Fremde Handelschiffahrt" und 1/Skl 16924/43 geh. in KTB Anlagenheft "Material zur Feindlage").</p>
(70)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 6/VI. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p>
		<p style="text-align: center;">Keine besonderen Meldungen. -----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtgang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.6.43</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;"><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Über der Biscaya wurde der Einsatz von 34 Flugzeugen festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p style="padding-left: 80px;">Vor La Pallice und in der Gironde wurden 3 Grundminen geräumt.</p> <p style="padding-left: 80px;">Eine Minensuchflottille wurde in Höhe von Abbeville in der Nacht zum 7/6. 4-mal mit Bomben angegriffen. Einzelheiten stehen noch aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="padding-left: 40px;"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p style="padding-left: 80px;">Ein VP-Boot wurde am 6/6. morgens mit Bordwaffen und Bomben durch Zangenangriff von 4 Spitfire und 3 Whirlwind angegriffen. Durch Bordwaffen Personalausfälle. Ein Flugzeug abgeschossen.</p> <p style="padding-left: 80px;">Der am 2/6. abgetriebene Schwimmkran ist am 6/6. in Fecamp eingebracht worden.</p> <p style="padding-left: 80px;">4. und 6.Sfl. haben ihren Mineneinsatz planmäßig durchgeführt.</p> <p style="padding-left: 80px;">Die 5.Tfl. ist in Cherbourg eingelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">44</span>
<u>6.43</u> <u>Donntag</u>		<p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Vor den Nordsee-Inseln und bei Hoek von Holland wurden 11 Grundminen geräumt, davon 3 durch Mausl.</p> <p>Geleitverkehr im BSN-Bereich planmäßig.</p> <p>Bei Whaven und Brunsbüttel wurden englische Sperrballone mit Propagandamaterial und Sprengkörpern sicher gestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete an der NW-Küste Islands 12 Handelsschiffe und 2 Bewacher.</p> <p>70 sm NW-lich von Swatol Noß wurde eine Gruppe von 1 D. und 6 Bewachern und eine weitere von 3 D., 2 Zerstörern und 2 S-Booten mit Westkurs gesichtet. Einer der Dampfer wurde durch Jabos versenkt.</p> <p>2 russ. Uboote wurden am 6/6. auf dem Marsch nach Jokonga festgestellt.</p> <p>Über der Nordsee waren 15 Flugzeuge eingesetzt, bei den Island-Staffeln kein Flugzeug.</p> <p>Russenbattr. beschossen in der Fjordeinfahrt von Petsamo am 4/6. eigene Fahrzeuge ohne Schaden.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Kvaenangenfjord wurden am 6/6. 2 russ. Pendelstoßminen geschnitten.</p> <p>Die Durchsuchung des Korsfjordes durch 4 M-Boote ist ohne Ergebnis geblieben.</p>

Datum und Abseil	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>5.6.43 <u>Sonntag</u></p> <p>(71)</p>		<p>Es wurden 23 Schiffe nach Norden und 18 nach Süden geleitet.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Kronstadt-Bucht wurden in der Nacht 15 Schleppzüge gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im BSO-Bereich wurden 3 T., 2 D. und ein Laz.Schiff geleitet. Zur Wegekontrolle wurden 18 Fahrzeuge eingesetzt.</p> <p>Der D. "Heinrich von Plauen" (1.744 BRT) ist in der Nacht zum 6/6. 10 sm NW-lich Domesnaes vermutlich durch Flugzeugangriff gesunken.</p> <p>Die Arbeiten an der Sperre Wartburg II waren wegen Seegangs und Nebels teilweise unterbrochen.</p> <p>Von der Insel Odensholm sind 9 Esten mit 2 Motorbooten nach Schweden oder Finnland geflüchtet.</p> <p>FdM Ost meldet große Störanfälligkeit der S-Geräte auf den <sup>Schiff</sup>Kriegsschiffkuttern wegen schlechten Holzes in den Schiffskörpern, wodurch die Ausfahrgeräte leck werden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	45
-------------------------	--	--------------	----

.6.43  
prntag

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .  
=====

1. Feindlage:

Am 5. Juni wurde aus London von einem V-Mann per Funk folgende Eigenbeobachtung gemeldet:

Am 1. Juni ist vom Clyde ein Geleitzug von 80 Schiffen verschiedener Tonnage nach Charleston und anderen Südhäfen der USA ausgelaufen. Der Geleitschutz besteht aus zahlreichen Korvetten und Zerstörern. Die Schiffe sollen in USA Spezialausrüstung für Nordafrika laden.

Nach einwandfreien Unterlagen der Funkaufklärung befinden sich im Nordatlantik zeitweise amerikanische Uboote im Patrouillendienst gegen deutsche Boote. Durch rechtzeitiges Erfassen der Standorte konnten diese den eigenen Booten übermittelt werden.

-----

2. Eigene Lage:

Die Gruppe "Trutz" hat bis zum 15/6. weder den erwarteten ost- noch den weststeuernden Geleitzug gesichtet. Es wird angenommen, daß der Geleitzug den VP-Streifen, nachdem die Feindluft einige Boote erfaßt hatte, umgangen oder bei Nacht passiert hat. Die Gruppe wird aufgelöst.

Ein Uboot meldet, Minenverseuchung bei Cabo Verde durchgeführt.

SO-wärts Island wurde ein Boot mit Bomben und Bordwaffen angegriffen und hatte mehrere Verletzte, darunter der Kommandant. Durch Beschädigung der Tauchzellen ist eine Ölspur vorhanden. Das Boot hat Rückmarschbefehl nach Westfrankreich erhalten. Andere Boote sind zur Hilfestellung abgeteilt.


Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beladung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>6.6.43</u> <u>Sonntag</u>	(72)	<p>Zwischen Lourenço Marques und Durban versenkte ein Boot 2 D. mit zusammen 9.100 BRT.</p> <p>Ein anderes Boot hat bei Kapstadt versucht, ein Geleit im Nebel anzugreifen, ist aber bei aufreißender Sicht durch Flugzeuge und Artl. abgedrängt worden.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Aus dem B-Dienst geht die Verwendung einer neuen englischen Ubootsabwehrwaffe "Hedgehog" (Igel) hervor, die von Überwasserfahrzeugen verwendet wird. Anscheinend handelt es sich um eine Art Wasserbombe, die erst in der Nähe des Ubootes durch eine bestimmte Zündungsart magnetisch oder akustisch zur Detonation gebracht wird.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Lfl 3 hat im Westraum 90, im Mittelmeer 8 Flugzeuge eingesetzt. 16 Jabos griffen mittags Eastbourne an.</p> <p>Bei Landsend wurde ein Feind-Flugzeug durch Jäger abgeschossen.</p> <p>Bei Tage geringe, in der Nacht keine Einflüge des Gegners.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im Mittelmeerraum kein eigener Kampfeinsatz.</p> <p>-----</p>

Datum und Wochzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.6.43</u> <u>Sonntag</u>	<u>Ostfront:</u> <p>Am 3/6. wurden 40 Feindmaschinen bei 4 eigenen Verlusten abgeschossen. In der Nacht zum 6/6. erfolgte ein Angriff auf die Kriegsindustrie von Gorki. Einzelmeldungen stehen noch aus.</p> <p>Im Asow-Meer wurde ein fdl. U-Jäger beschädigt.</p> <p>Jabos versenkten bei Gelendschik 2 S-Boote und einen U-Jäger.</p> <p>-----</p> <u>Nordmeer:</u> <p>Außer dem bei Swatilo NoB versenkten D. wurde am 5/6. ein D. von 2.000 BRT bei Bina Guba durch Jabos versenkt.</p> <p>-----</p> <u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====	46
	<u>1. Feindlage Mittelmeer:</u> <p>4 beladene T. und 2 Zerstörer passierten die Gibraltar-Straße von Ost nach West. Vom Mittelmeer liefen 7 Zerstörer in Gibraltar ein. 5 Landungsfahrzeuge verließen Gibraltar nach dem Mittelmeer.</p> <p>Kampfgruppe H liegt noch in Mers el Kebir.</p> <p>Luftaufklärung ergab in den Häfen Mers el Kebir, Oran und Arzeu eine Vermehrung der Landungsmittel um etwa 40 %, so daß nunmehr aus diesem Raum 4 - 5 engl./amerik. Landungskampfgruppen je in Divisionsstärke verschifft werden können.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.6.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>NO-wärts von Kap Bon wurden 30 D. und 14 Bewacher mit Südkurs gesichtet.</p> <p>Bei Pantelleria wurden 1 Kreuzer und mehrere Zerstörer beobachtet.</p> <p>Ein Feind-Uboot wird südl. Genua gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>3 S-Boote sind am 6/6. abends aus Empedocle gegen das bei Kap Bon gesichtete Feindgeleit angesetzt worden. Erfolgsmeldungen stehen noch aus.</p> <p>2 R-Boote haben südl. Livorno 2 Minen unbekanntem Typs geschnitten. In Port de Bouc sind 4 R-Boote von der Rhone kommend eingelaufen.</p> <p>Nach Meldung des OB Süd wurden bei dem Luftangriff auf La Spezia die Schlachtschiffe "Victoria Veneto" und "Roma" mit je 2 Bomben am Bug getroffen. Ein Uboot wurde versenkt, ein im Bau befindlicher Kreuzer, ein T-Boot und ein Uboot beschädigt.</p> <p>Bei starkem Angriff auf Pantelleria wurden 5 Feindflugzeuge abgeschossen. Bei einem Angriff auf Messina fiel der größte Teil der Bomben in See.</p> <p>Auf Reggio und Giovanni wurden Spreng- und Brandbomben abgeworfen.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p>

(73)

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	47
6.6.43 <u>Sonntag</u>	<p data-bbox="295 269 660 293">4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="330 309 412 334"><u>Ägäis:</u></p> <p data-bbox="330 355 1008 443">Am 5. abends griff ein Feind-Uboot 2 in der Nähe des gestrandeten D. "Riegel" stehende Boote an. Beide Boote wurden versenkt. U-Jagd ist angesetzt.</p> <p data-bbox="330 461 1019 548">Ein Küstensicherungsboot meldet in der Nacht zum 6/6. ein verdächtiges Fahrzeug bei Keos, vermutl. Uboot, das auf ES nicht antwortet.</p> <p data-bbox="330 567 992 621">Durch Flugzeuge wurden am 4/6. 2 Motorsegler versenkt. Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="476 647 630 662">-----</p> <p data-bbox="330 681 525 706"><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p data-bbox="330 727 1019 814">Die von einem Sperrbrecher an der Südtamanküste gemeldete Ubootsvernichtung hat sich bisher nicht bestätigt.</p> <p data-bbox="330 833 1035 887">In der Nacht zum 6/6. wurde Anapa ohne besonderen Schaden angegriffen.</p> <p data-bbox="330 905 1006 960">S-Boote haben in der Nacht zum 6/6. an der Südtamanküste nichts gesichtet.</p> <p data-bbox="330 978 992 1065">Am Abend des 6/6. waren 4 S-Boote bei Kap Ido-kopas angesetzt. Die Boote haben den Rückmarsch angetreten, da keine Feindberührung.</p> <p data-bbox="330 1084 1006 1138">U-Jagd bei Feodosia durch MAS-Boote ohne Ergebnis.</p> <p data-bbox="330 1156 1017 1244">U 24 hat am 5/6. Konstanza zur Unternehmung verlassen. Übersetzverkehr planmäßig. Anapa-Transporte und Krimgeleite sind wegen Wetterlage ausgefallen.</p> <p data-bbox="485 1270 639 1285">-----</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>6.6.43</u> <u>Sonntag</u>  <u>Leipzig</u>  	VIII. Lage Ostasien. =====	Keine Meldungen.  C/Skl.  I/Skl.  I a  I b  I b (Kr)





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.6.43		<p>Besprechung bei Ob.d.M. =====</p>
(75)		<p>In Besprechung mit Skl, K und den Waffenämtern hat Ob.d.M. das Flottenbauprogramm für die nächsten 5 Jahre entschieden.</p> <p>Zur Entscheidung stand Auswahl der Typen, Frage Hochdruckheißdampf oder Motoren und Umfang des Programms.</p>
(76)		<p>Bezüglich der Zerstörer ist die Entscheidung für den Typ 42 gefallen. (6 Motoren, 36 sm/Stundengeschwindigkeit, etwa 2.500 t Deplacement, 4 - 12,7 cm Einzelgeschütze, 5.500 sm Aktionsradius).</p>
(77)		<p>Bei den Torpedobooten wurde für das Flottentorpedoboot Typ 43 B von 1750 ts entschieden, <del>das</del> <sup>im Jahr 1943 mit</sup> <del>zunächst mit</del> Hochdruckheißdampf weitergebaut, und <del>evtl. später mit</del> <del>Motorenantrieb versehen werden soll.</del></p>
		<p>Der von Skl vorgeschlagene Umfang des Programms wird von Ob.d.M. genehmigt. Es umfaßt pro Jahr</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>8 Zerstörer,</li> <li>12 Torpedoboote,</li> <li>108 S-Boote,</li> <li>100 M-Boote,</li> <li>96 R-Boote,</li> <li>35 Sperrbrecher,</li> <li>400 kleine VP- und Sicherungsfahrzeuge (MZ-Boote</li> <li>900 LFP,</li> <li>96 KAL und</li> <li>15 Torpedofangboote.</li> </ul> <p>Der Umfang dieses Programms entspricht dem befohlenen Hochziehen des Ubootsbaues auf 40 Einheiten pro Monat.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

7.6.43

(78)

Niederschrift betr. diese bedeutungsvolle Entscheidung 1/Skl III a 16545/43 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.

(79)

Die Notwendigkeit dieses Programms ergibt sich aus den gesteigerten Anforderungen, die die Durchführung des vermehrten Ubootsprogramms hinsichtlich der Sicherungsaufgaben stellt. Die Vermehrung der Torpedoträger, insbesondere der S-Boote, trägt überdies den Bedürfnissen des mit allen Mitteln zu steigernden Tonnagekrieges Rechnung. Die gesteigerte Aktivität des Gegners im Angriff auf unseren Nachschubverkehr auf allen Kriegsschauplätzen macht nach den Erfahrungen im Mittelmeer und Kanal ein wesentliches Hochziehen der Zahl der Sicherungstreitkräfte unumgänglich. Auch die steigenden Anforderungen des defensiven und offensiven Minenkrieges waren zu berücksichtigen.

-----  
Lagebesprechung bei Chef Skl.  
=====

(80)

I) Chef Skl befiehlt, bei Admiral Bertoldi die Frage einer Einwirkung deutscherseits auf die Steuerung des ital. Schiffbaues gesprächsweise und grundsätzlich anzuschneiden. Chef Skl trägt sich mit dem Gedanken, zur Ordnung dieser Frage Besprechungen in Rom durchzuführen, sobald die Voraussetzungen geklärt sind.

-----  
II) Skl Qu A berichtet über die Einwendungen, die seitens des CB/<sup>Muse</sup>West über die Schwäche des Verteidigungsabschnittes Cherbourg erhoben sind. Die Reihenfolge des Ausbaues der Befestigungen ist

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.6.43</u>		<p>seinerzeit festgesetzt mit der Maßgabe, daß die Ubootsstützpunkte bevorzugt behandelt würden. Diese sind daher über das ursprünglich vorgesehene Maß hinaus vorgeschritten. Mit O.T. ist nunmehr vereinbart, daß die zurückgebliebenen Arbeiten im Abschnitt Cherbourg beschleunigt nachgeholt werden.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>M.Att.</u> meldet von einer Reise mit den fremden Marine-Attachés nach Frankreich, daß diese durch den Umfang und die Stärke des Küstenbefestigungswerkes stark beeindruckt schienen. Der schwedische Marine-Attaché erklärte, daß das Basismessverfahren in Schweden überholt sei. Hier würde lediglich nach dem Funkmessverfahren geschossen, das sowohl hinsichtlich der Entfernung als auch der Seite nach wesentlich bessere Unterlagen als das Basisverfahren liefere.</p> <p>Auf Vorschlag des Dt. Mar.Att. in Madrid ist Chef Skl einverstanden, daß der spanischen Marine für die bereitwillige Zurverfügungstellung der Zerstörerhilfe der Dank ausgesprochen wird.</p>
(81)		<p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>IV) <u>SkI Qu A flak</u> beendet den angefangenen Vortrag über Marineflak. Forderungen auf Verstärkung der Flakausrüstung liegen von sämtlichen Kriegsschauplätzen vor. Die Erfüllung dieser Forderungen, die fast durchweg durchaus berechtigt sind, läßt sich durch Verlegung nicht erreichen. In das neue Programm sind daher personelle Verstärkungen eingesetzt worden. Besondere Sorge bereiten die Abschnitte Toulon und Marseille. Chef SkI befiehlt, daß ständiger Vertreter im F.H.Qu. dem Führer hierüber nochmals Meldung erstatten soll.</p>
(82)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

7.6.43

(83)

Da der Nebelinsatz für Hamburg sich als unzureichend erwiesen hat, hat die Luftwaffe um Verstärkung gebeten. Die Kriegsmarine könnte notfalls eine Nebelkompanie aus dem Aasenfjord abziehen. Chef Skl ist gleichfalls einverstanden, daß zwecks erneuter Heranziehung ital. Nebelpersonals die erforderlichen Schritte eingeleitet werden.

-----

(84)

V) Chef 1/Skl legt die am 6/6. befohlene Denkschrift der Skl vor. Ausfertigung gem. 1/Skl 1629/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C a.

-----

B e s o n d e r e s .  
=====

(85)

I) Oberkommando der Wehrmacht hat mitgeteilt, daß der Führer sich mit dem für Alarich und Konstantin gemeldeten Absichten der Skl einverstanden erklärt und entschieden hat, daß die 4 für Konstantin greifbaren mittl. Batterien sofort in Zusammenarbeit mit OB Südost und Heimatstab Übersee dem Südostraum zuzuführen sind, wo Aufstellung im Einvernehmen zwischen OB Südost und Mar.Gruppe Süd zur Verstärkung der Küstenverteidigung des Peloponnes erfolgen soll. Die in Piräus liegenden beiden Battr. sind nach den Unterlagen des OKW bereits verladen. OKW soll laufend Einsatzbereitschaft der <sup>2 Battr.</sup> ~~dem~~ <sup>2 Battr.</sup> ~~und~~ anfallenden Battr.melden.

(86)

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Sichtweite, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.6.43	II)	<p>OKM / W.F.St. hat entsprechend dem Antrag des CB West als Trennungslinie zwischen W.Befh. Nieder- lande und Mar.Station der Nordsee ab 10.6.43 die Linie Winschoten - Insel Rottumeroog bestimmt. Im übrigen Verlauf bleibt die Trennungslinie un- verändert. Die in dem zu übergebenden Streifen eingesetzten Kräfte aller Wehrmachtteile sind dort zu belassen und mit Verlegung der Trennungs- linie dem W.Befh. Niederlande territorial und tak- tisch im Sinne der Weisung 40 unterstellt.</p> <p>SKL Qu A hat die erforderlichen Benachrichti- gungen veranlaßt.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 7/VI. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Mitteilung des britischen Amtes für Wirtschaftskriegführung haben britische Seestreit- kräfte vom Dezember 1942 bis Mitte Mai 1943 11 deutsche Blockadebrecher versenkt, und zwar 4 auf der Fahrt nach und 7 auf der Fahrt von Japan.</p> <p>Die angegebenen Zahlen entsprechen leider den Tatsachen.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtweite, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	51
7.6.43		<p>II. Lage Westraum. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung stand 2212 Uhr in BF 5157 ein Handelsschiff mit 4 Zerstörern auf Kurs 20° mit mittlerer Fahrt. Funkaufklärung stellte bei 19. Gruppe mäßigen Einsatz mit 18 Flugzeugen fest. Eine alliierte Einheit wurde 2045 Uhr etwa 110 sm SW-lich Madeira, eine engl. Einheit 1627 Uhr 420 sm NW-lich Kap Finisterre festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor der Atlantikküste wurden insgesamt 4 ELM/J geräumt. Besetzung der VP-Positionen und Ablaufen der Küstenwege wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>Fl.Fü. Atlantik beabsichtigt für 8/6. Aufklärung zur Erfassung eines südsteuernden Geleites im Seegebiet zwischen 4330 und 4530 Nord.</p> <p>Am 6/6. wurde franz. Fisch-D. 110 sm westl. La Pallice von 4 engl. Flugzeugen mehrmals angegriffen und erlitt Personalausfälle.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Im Geleitedienst wurden 8 Fahrzeuge in 4 Geleiten mit 9 Sicherungsfahrzeugen sowie ein Erz-D. im Geleit von 5 Fahrzeugen gesichert. Im Kanalverkehr standen 6 Fahrzeuge in 2 Geleiten mit 4 Sicherungsfahrzeugen. Durchführung der Minenaufgabe "Leuchtkäfer" ist für die Nacht zum 8/6. vorgesehen. Auf 44. Ms-Flottille erfolgte gegen 0100 Uhr in BF 3383 4-maliger Bombenangriff. 5.Tfl. ist 0400 Uhr von Cherbourg kommend</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.6.43</u>		<p>in St. Malo eingelaufen. Der Mineneinsatz der S-Boote ist planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. Eine ELM ist bei Walcheren geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Nord Führungsstab hat in Auslegung des Befehls des OKW betr. neuer Trennungslinie zwischen W.Befh. Niederlande und Nordseestation entsprechende Unterstellungsänderungen in Kraft gesetzt. Abschrift entsprechender Weisung s.Fs. 1655.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärung in der mittleren und nördlichen Nordsee war rege. 20 Flugzeuge wurden im Peilverkehr erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 4/6. wurden im Stjærmsund 2 weitere russ. Ubootspendelstoßminen geschnitten. Die gleiche Anzahl derselben Minenart wurde am 5/6. im Kwaenangenfjord geschnitten. Am 3/6. abends erfolgte fdl. Luftangriff auf norweg. Kutter bei Kyberg, am 5/6.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	52
7.5.43		<p>bei Gamvik. Weitere fdl. Flugzeuge flogen in den Nord-Varangerraum und in den Raum Banak ein. Eine Moskito wurde nachm. am 6/6. im Raum Bergen beobachtet. Nachsuche nach abgeworfenen ballonähnlichen Gegenständen blieb bisher erfolglos. In der Nacht zum 7/6. flogen 3 Hampdon in Bereich Stavanger - Egersund ein.</p> <p>Zur Versenkung von D. "Altenfels" wird gemeldet, daß das Schiff nach 2 Torpedotreffern innerhalb einer Minute gesunken ist. Die Bordflak schoß noch im Sinken. 34 Mann werden vermißt, 19 sind geborgen. Auf einem der angreifenden S-Boote wurde gute Trefferwirkung beobachtet. Beide S-Boote sind mit hoher Fahrt unter Nebelschutz abgelaufen.</p> <p>Es wurden 17 Schiffe nach Norden und 23 nach Süden geleitet.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte unterrichtet Skl von Weisung betr. Nordverlegung der Zerstörer 27 und 30, die am 15/6. nach Aarhus gehen sollen und am 18/6. im Verband der Minenschiffe nach Kr'sand Süd weitermarschieren, um dort an Minenunternehmung teilzunehmen. Entlassung zum B.d.K. erfolgt durch besonderen Befehl voraussichtlich am 26/6. (s.Fs. 1225).</p> <p>Am 1/4. hatte MCK Norwegen einen Antrag des Adm. Nordküste bei Gruppe Nord vorgelegt auf Genehmigung einer Anzahl von Minensperren zur Erhöhung der Sicherung und der Küstenverteidigung mit einem Gesamtbedarf von 389 BMC. Flotte hat am 7/4. gemeldet, daß Notwendigkeit ihrerseits nicht erkannt wird, so daß Prüfung erforderlich sei, ob das umfangreiche Minenmaterial an anderer Stelle nutzbringender eingesetzt werden könnte. Auch Gruppe Nord hält nur einen Teil der Sperrvorhaben für notwendig, da es sich bei den Anträgen um reine Schärengewässer</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.6.43  (88)		<p>handelt, wo höchstens ein Einbringen von Kleinfahrzeugen zu erwarten ist, gegen die die EMC ohnehin nicht wirksam und mit einer großen Ladung zu wertvoll ist. Skl hat gleiche Auffassung <sup>h<sub>er</sub></sup> an die Gruppe vertreten und am 23/4. nur einen Teil der Planungen genehmigt und hierfür 273 EMC unter Kennzeichnung Nordwest 41 - 44 zugeteilt.</p> <p>MOK Norwegen hat unter dem 5/5. gegen diese Entscheidung geltend gemacht, daß die nicht be- willigten Sperrungen für Zufahrten zum Schärenweg gedacht sind, die von Ubooten und Zerstörern unter Führung ortskundiger Norweger jederzeit zum Einbruch gegen den Schärenweg benutzt werden können. Das MOK verweist auf das bereits erfolgte Eindringen eines fdl. Ubootes im September 1942 bis in den Bjaerangs-fjord und hält eine Minensperrung für notwendig als Ausgleich gegen den Mangel an Sicherungs- streitkräften, der eine Bewachung der zahlreichen Einbruchsstellen nicht gestattet.</p> <p>MOK Norwegen bringt bei dieser Gelegenheit zum Ausdruck, daß die Entscheidung der Skl maßgeblich durch die Stellungnahme der Gruppe Nord / Flotte bestimmt worden sei und wendet sich gegen die Mitwirkung der Gruppe in diesem Fall, indem es sich ausschließlich um eine Frage der engeren Küsten- verteidigung und keineswegs um Operationen eigener Seestreitkräfte handele. MOK Norwegen hat diesen Sonderfall benutzt, um eine grundsätzliche Klärung bezüglich der Zuständigkeit für Sperrvorhaben im norwegischen Küstengebiet zu erbitten, und beantragt, daß die Sonderregelung für das MOK Norwegen ent- fällt und das MOK den gleichen Bindungen unterworfen wird, wie sie für die Marinekommandos Nord und Ost festgelegt sind.</p> <p>Diese grundsätzliche Regelung der Zuständigkeits- frage wird durch Skl Qu A II besonders verfolgt.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.6.43		<p>Im Bereich FdM Ost wurde die Ubootsnetz- und Sperrbewachung planmäßig durchgeführt. Beim Räumen von Wartburg II wurden eine weitere EMC und 6 Sprengbojen geräumt. Die Räumarbeiten wurden durch Wetterlage behindert.</p> <p>Im Bereich Admiral Ostland ist in der Nacht zum 7/6. das gesamte estnische Personal der Fernsprechvermittlung der Insel Worms nach Schweden geflohen.</p> <p>Ein fdl. Uboot wurde SW-lich Vaindlo durch LFP's mit Wabos angegriffen. Bei KM-Bootsunternehmung gegen Lavansaari wurden 8 TMB's geworfen. Anschließend entwickelten sich Nahgefechte mit russischen gepanzertem Kanonenboot von 30 - 40 t, das im Nahkampf mit Handgranaten und geballter Ladung bekämpft und schwer beschädigt wurde. Entern war wegen Seegangs nicht möglich.</p> <p>Am 6/6. abends wurde Battr. Dubnia von fdl. Flugzeugen ohne Schaden angegriffen. Ein Angreifer wurde abgeschossen. Im Woronka-Abschnitt wurden durch Brandmunition Waldbrände vor den beiderseitigen Stellungen hervorgerufen.</p> <p>Nach Meldung Adm. Ostland beurteilt AOK 18 Feindlage und vermutliche Gegnerabsichten wie folgt:</p> <p>Vermutet wird Versuch, Bahnlinie zur besseren Versorgung des Raumes Leningrad zu gewinnen; ferner Vorstoß entlang der Oktoberbahn. Falls Gegner verstärkt nach Oranienbaumer Kessel transportiert, ist auch mit Angriff auf SO-Ecke Kessels und Gegend Puschkin nach Südwesten zur Abschnürung des Raumes Peterhof zu rechnen. Nach Meldung MVO Lfl 1 ist finnische Führung der Auffassung, daß Russen während der starken Transporte in letzten Wochen auch Truppen nach Lavansaari gebracht haben, darunter 18 cm Artl.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">54</span>
7.6.43		<p>Finnen halten Offensivversuche gegen Südküste Finnenbusens oder Inseln nicht für ausgeschlossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. Ubootskriegführung.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Im Nordatlantik wurde ein südöstlich Island von Fliegerbombe getroffenes Uboot bei erneuten Angriff so schwer beschädigt, daß Entsendung be- nachbarten Bootes zur Hilfeleistung erforderlich wurde.</p> <p style="padding-left: 40px;">Im Südatlantik wurde südlich Freetown WNW-steu- ernder Geleitzug von einzelner Uboot erfaßt, das jedoch trotz dunkler Nacht durch Zerstörer abge- drängt wurde.</p> <p style="padding-left: 40px;">Ein östlich Floridastraße operierendes Boot meldet starke Luftüberwachung durch Landluft und Luftschiffe. Angriff auf Großgeleit wurde durch Zerstörer abgewehrt.</p> <p style="padding-left: 40px;">Der für Versorgung der im Kapgebiet stehenden Uboote vorgesehene T. "Johannes Schiemann" hat Sundastraße am 6/6. verlassen und trifft voraus- sichtlich zum 20/6. planmäßig im Versorgungsgebiet ein.</p> <p style="padding-left: 40px;">Aus vorliegenden Unterlagen ist zu entnehmen, daß brit. D. "Alva" (1.584 BRT) der vor Halifax ge- worfenen Minensperre zum Opfer gefallen ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(91)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.6.43</u>		<p>VI. Luftkriegführung. =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Der Feind griff gegen Mittag Güterzüge und einen Bahnhof im Raum Morlaix mit Bordwaffen an und beschädigte 6 Lokomotiven.</p> <p>Im Übrigen keine erwähnenswerten Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>32 eigene Jabos griffen am frühen Morgen einen fdl. Flugplatz bei Kelibia mit guter Trefferlage an. Der Gegner führte am Tage und in der Nacht laufende Angriffe gegen Pantelleria durch und verlor dabei nach bisherigen Berichten 3 Flugzeuge. Am Abend erfolgte Angriff durch 15 Liberator auf Messina - Stadt und Hafen. 1 Fähre brannte aus. 6 Einflüge sind über Griechenland nach Serbien und zurück und 2 Störflüge im Raum Kreta - Milos gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Am 5. und 6/6. wurden 85 fdl. Flugzeuge abgeschossen. Die Industriestadt Gorki wurde in den Nächten zum 4., 5. und 6/6. mit starken Verbänden und sehr guter Wirkung bei nur 8 eigenen Verlusten angegriffen. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>In der Nacht zum 7/6. wurde der Angriff mit schwächeren Kräften ohne eigene Verluste nochmals wiederholt.</p> <p>Lfl 5 meldet Einsatz von insgesamt 38 Flugzeugen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">55</span>
7.6.43		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach ital. Meldung, die durch KC Spanien nicht bestätigt ist, passierten um Mitternacht zum 7/6. unbestimmte Schiffe, darunter vermutlich 8 D., die Gibraltarstraße nach Westen.</p> <p>0038 Uhr standen 2 unbekannte Einheiten 13 sm nördl. von Pantelleria, 0710 Uhr 3 Zerstörer 30 sm westlich Linosa auf SO-Kurs, 0845 Uhr 2 weitere Zerstörer 18 sm NO-wärts Linosa auf Kurs ONO.</p> <p>Nach ital. Meldung landeten in der Nacht zum 7/6. englische Landungstrupps auf Lampedusa. Die Einheiten wurden zum Teil gefangen. Restbereinigung ist im Gange. Nach Funkaufklärung meldete engl. Verbandsführer 0215 Uhr erfolglose Landung infolge starken Widerstandes im Gebiet Kap Ponente (Westküste) und Absicht, etwa 0900 Uhr in Einsatzhafen zurückzukehren.</p> <p>Eine weitere ital. Meldung, wonach sich 1410 Uhr ein größerer fdl. Schiffsverband Pantelleria näherte, hat sich bisher nicht bestätigt.</p> <p>Uboote standen am frühen Morgen nördlich Maddalena, an der SW-Küste von Corsika und südlich von Cagliari.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Syrien über Sofia vom 4/6. soll franz. Flotte aus Alexandrien sich mit alliierten Verbänden in Tripolis oder Scousse vereinigen.</p> <p>In einer Übersicht der 3/Skl über die Zahl und prozentuale Verteilung der am 7/6. im Mittelmeer erfaßten Landungsfahrzeuge ist das starke Ansteigen der LST und LCT im Raum Oran / Algier auffallend, das offenbar auf Kosten der bisherigen Belegung des Raumes Djidjelli erfolgt ist. Übersicht der 3/Skl vom 7/6. in KTB Teil C Heft XIV.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>7.5.43</u></p>		<p>Nach Abwehrbericht aus Tanger vom 6/6. wird in Oran fieberhaft ein Frachter nach dem anderen beladen. 50 liegen vor den Häfen Oran und Mers el Kebir und außerdem seit 30/5. etwa 80 beladene Einheiten, darunter 30 Kampfwagenlandungsboote.</p> <p>Am 2/6. wurde nach gleichem Abwehrbericht von Kap Tres Forcas bei Melilla beobachtet, daß zwischen 14 und 21 Uhr 4 Geleitverbände mit insges. 248 Einheiten nach O passierten. Die Verbände, zu denen 4 Schlachtschiffe, 18 Zerstörer, 10 Kanonenboote, 60 Transporter, 136 Frachter und 9 T. gehörten, kamen offensichtlich aus Gibraltar, da sie von Tanger trotz klarer Sicht nicht erfaßt waren.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Am 6/6. erfolgten insgesamt 11 fdl. Luftangriffe auf Pantelleria unter Einsatz von 40 zweimotorigen Flugzeugen, 104 Lightning und 44 Spitfire. 3 Angreifer wurden durch Jäger abgeschossen. Mittags wurden Messina und Reggio durch 27 Liberator in 2 Wellen ohne militärische Schäden angegriffen.</p> <p>Unternehmung 3. und 7. S-Flottille mit zus. 7 Booten vor osttunesischer Küste in Nacht zum 7/6. blieb ohne Feinüberührung.</p> <p>R 1, 6, 7 und 8 haben von Port de Bouc nach Marseille verlegt.</p> <p>6. S-Flottille hat Minenaufgabe von Toulon aus planmäßig durchgeführt.</p> <p>Bis 5/6. sind 66 T-Penichen, 8 T-Leichter und 4 Frachtpenichen in Marseille eingetroffen, davon sind 38 T-Penichen und 4 T-Leichter nach Genua, 5 T-Penichen nach Toulon zur Reparatur ausgelaufen.</p>



Datum  
und  
Uhrzeit

Ingabe des Dires. Wind, Wetter,  
Seeegang, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

56

7.6.43

Gruppe West meldet Absichten betr. Penichenaktion im Einzelnen. Abschrift s.Fs. 2105. Erledigung erfolgt durch Skl Qu A VI.

-----

3. Seetransportlage:

Im Corsika / Sardinien- und Sizilienverkehr sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet. Einzelheiten s. Fs. 1805.

Zwischen Südfrankreich und Italien sind 2 D. in See gemeldet. Nachträglich wird Einlaufen eines D. am 29/5. in Genua gemeldet.

-----

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Feindlage:

Nach Abwehrbericht vom 3/6. sind in Polis (Cypern) 6 Minenleger eingelaufen, die zwischen Kap Arnautri, Kuklia, 29 sm westl. Kap Aspro Sperren legen sollen. Am 27/5. sind 5 D. mit zus. 24.000 BRT in gleichem Hafen eingelaufen, die u.a. Nachschub militärischer Art 1600 Seeminen zugeführt haben sollen.

-----

Eigene Lage:

Am 6.6. 1420 Uhr wurde 5 sm westlich Mytilene 1 Motorsegler von fdl. Uboot versenkt.

3 D. mit Truppen und Waffen sind im Geleit eines Zerstörers, eines T-Bootes und von 2 U-Jägern aus Piräus über Ieros nach Rhodos ausgelaufen.

D. "Thisbe", der am 27/5. bei Prevesa aufgelaufen war, wurde abgeschleppt und ist in Prevesa eingelaufen.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.6.43</u>		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Einsatz 1.Sfl. in der Nacht zum 7/6. bei Kap Idokopass blieb ohne Feindberührung. VP-Streifen in Temrjuk-Bucht wurde wegen Wetterlage nicht ausgelegt.</p> <p>0738 und 0802 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff auf eigenes Schleppgeleit zwischen Feodosia und Jalta.</p> <p>Nachprüfung vermutlicher Untergangsstelle fdl. Ubootes südl. Kertschstraße blieb ohne Erfolg.</p> <p>Am 6/6. 1920 Uhr sind auf Unterlauf der Donau bei Meile 48 2 Schleppprähme infolge Explosion gesunken, 2 weitere beschädigt. Rumänen vermuten Magnetminen. Schifffahrt ist gesperrt. Nachprüfung durch Ms-Flugzeug ist eingeleitet.</p> <p>Anapa-, Kertsch-, Temrjuk- und Feodosia-Taman-Transporte sind wegen Wetterlage unterbrochen. Geleitverkehr zwischen Konstanza und Bosporus bzw. Sewastopol wurde ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>7.6.43</p> <p><i>Chy Skl</i></p> <p><i>VZK</i></p>	<p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>-----</p> <p>USA-Marinedepartment meldet, Besetzung der Insel Attu vollständig durchgeführt. Japanische Anlagen auf Kiska sind von Bomberverbänden in 5 Wellen angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><i>C/Skl.</i></p> <p><i>1/Skl.</i></p> <p><i>Ha</i></p> <p><i>I b</i></p>	<p>57</p> <p><i>I b (Kr)</i></p> <p><i>Ulj</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe ufw.	Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Ingabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sichtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

58

3.5.43

Politischer Lageüberblick.

Eine neue argentinische Regierung ist von General Ramirez, dem bisherigen Kriegsminister, gebildet worden. Ramirez hat erklärt, daß die argentinische Republik ihre traditionelle Politik der Freundschaft und loyalen Zusammenarbeit mit den Nationen Amerikas in Übereinstimmung mit den bestehenden Pakten bestätige. Hinsichtlich der übrigen Welt sei ihre gegenwärtige Politik die der Neutralität.

Anscheinend läßt die Regierung erkennen, daß sie einen sofortigen Bruch mit den Achsenmächten noch vermeiden möchte.

Das neugebildete französische Nationalkomité hat einen Kriegsausschuß gebildet, der mit der allgemeinen Fortführung des Krieges beauftragt wird. Als gemeinsame Präsidenten des Nationalkomités fungieren Giraud und De Gaulle.

-----  
Besprechung der Oberbefehlshaber

beim Ob.d.M.

(93)

An der gemeinsamen Besprechung der Oberbefehlshaber beim Ob.d.M., die für den 8. und 9/8. angesetzt ist, nahmen Oberbefehlshaber Mar.Gruppe Nord / Flottenchef, Ob Mar.Gruppe West, OB Mar.Gruppe Süd, OB Mar. Nordsee, OB Mar. Ostsee, OB Mar. Norwegen und Befh. Dt. Markdo. Italien, aus dem Hause ferner die Hauptamtschefs ALA, M Wa und K und die Amtschefs MPA,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.6.43		<p>Skl Qu A, die Chefs M, 1/Skl und 3/Skl, Skl LIND, Adm. F.H.Qu., V.läm. Weichold und 1/Skl I a, I b und I b (Kr) teil.</p> <p>Die Vorträge wurden eröffnet durch eine Unterrichtung über die Heereslage und über die Luftlage durch die Referenten der 1/Skl. Darauf folgte ein Vortrag von Skl Qu A über Flak, Öl, Personal und Neubauplan, der zur Anschauung brachte, in welcher Weise die Lösung der Material- und Personalfrage für die Durchführung des Neubauplanes der Uboote und sonstigen Fahrzeuge gedacht ist. Die Einzelheiten des Neubauplanes entsprechen den Ausführungen in KTB vom 7/6.</p> <p>Die im Augenblick äußerst angespannte Heizöllage wurde dargelegt.</p> <p>Anschließend berichtete C/Skl in umfassender Behandlung über die politische und strategische Lage. Niederschrift des Vortrags gem. 1/Skl</p>
(94)		<p>1673/43 <i>Gklos Chefs.</i> in KTB Teil B Heft V.</p> <p>Der Ob.d.M. machte alsdann grundsätzliche Ausführungen über den Seekrieg und behandelte die Krisis, in die die Ubootskriegführung im Augenblick geraten ist im Sinne der Ausführungen vor den Amtschefs vom 2/6. Niederschrift der Ansprache an die Oberbefehlshaber vom 8/6. in KTB</p>
(95)		<p>Teil B Heft V.</p> <p>Die Ausführungen des Ob.d.M. führten noch eine kurze Aussprache herbei, in der die Möglichkeiten erörtert wurden, die unter Umständen auf der Seite unserer Gegner im Sinne einer Beendigung des Krieges bestehen könnten. Ob.d.M. nahm hierbei Veranlassung, in Ergänzung seiner Ausführungen die besondere Wichtigkeit unserer eigenen Nachschubfrage hervorzuheben, und die</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seejana, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.6.43</u>		
		Leistungen unserer Sicherungsverbände als hervor- ragend zu kennzeichnen.
(96)		Nach Wiederaufnahme der Besprechungen am Nach- mittag erfolgten die Vorträge der Oberbefehlshaber OB Mar. Ostsee, OB Mar. Nordsee, OB Mar. Norwegen, und OB Mar. Gruppe Nord / Flotte. Niederschrift der wesentlichen Punkte dieser Vorträge s. KTB Teil B Heft V.
(97)		Die erörterten Fragen sind fast ausnahmslos bereits in irgendeiner Form im KTB der SKI behandelt. Entscheidungen wurden seitens des Ob.d.M. nicht ge- fällt. Hervorzuheben ist, daß sämtliche Oberbe- fehlshaber die gute Haltung und Stimmung der ihnen unterstellten Truppen betonten. Die Besprechungen werden am 9/6. fortgesetzt.
		-----  <u>B e s o n d e r e s .</u> -----
(98)		Als Anlage zur OKW-Lage am 8/6. sind die Geleit- und Kampfleistungen der Sicherungsverbände aller Kriegsschauplätze für Monat Mai zusammengefaßt. Ausfertigung in KTB Teil B Heft V.  -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.6.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 8/VI.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Die von Luftaufklärung am 7/6. in BF 5157 gemeldeten Streitkräfte haben sich als eigene Fahrzeuge herausgestellt. Nach eigener Luftaufklärung stand ein Geleitzug aus 7 Handelsschiffen mit 11 Bewachern und einem Zerstörer auf Südkurs 240 sm westl. Kap Ortegal.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p style="padding-left: 80px;">5. Tfl. ist mit 5 Booten in Brest eingelaufen. Erz-D. "Scharlachberger" (2.876 BRT) ist auf der Gironde bei Tonne 40 F festgekommen und versperrt Einlaufen nach Bordeaux.</p> <p style="padding-left: 80px;">T 22, 23 und eine Rotte der 5. Tfl. liegen bis auf weiteres in Brest in 3-stündiger Bereitschaft für Ubootshilfe in der Nordbiscaya.</p> <p style="padding-left: 80px;">In der Nacht zum 9/6. ist Verlegung von Z 24 und Z 32 von Brest nach der Gironde beabsichtigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">60</span>
8.6.43	<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Ab 0025 Uhr wurden fdl. Ziele an nordbretonnischer Küste westl. Sept Iles laufend geortet. Zu gleicher Zeit standen im gleichen Gebiet eigene Torpedo- und VP-Boote. Ab 0217 Uhr wurden fdl. Ortungen NW-lich Guernsey festgestellt. Daraufhin angesetzte 4 Boote der 5.Sfl. erzielten keine Feindberührung. Von 0208 bis 0237 Uhr beschossen Battr. "Mirus" und "Steinbruch" geortete fdl. Schiffsziele NO-wärts Guernsey. 0334 Uhr wurde in Hafeneinfahrt Dieppe ein Schlepper durch Zusammenstoß mit einem M-Boot versenkt.</p> <p>Der Torpedoeinsatz der 2. und 5.Sfl. entfiel, da Luftaufklärung kein Ziel gesichtet hat.</p> <p>Geleitdienst wurde planmäßig ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. Seewärts Le Touquet ist ein franz. Fischkutter in die Luft geflogen, angeblich infolge Minentreffers.</p> <p>Bei Durchführung der Aufgabe "Leuchtkäfer" gerieten die 2. und 4.Rfl. in Gefechtsberührung mit fdl. leichten Streitkräften. Der Führer der 2.Sich.Div., der sich für die Unternehmung auf dem Führerboot der 4.Rfl. eingeschifft hat, berichtet ausführlich über die Durchführung der Aufgabe und die Gefechts-handlungen, die von dem großen und schwerfälligen Verband von 17 R-Booten in ausgezeichneter Fahr-technik durchgeführt wurden. Der letzte Teil der Aufgabe konnte nicht mehr planmäßig durchgeführt werden. Bei den eigenen Streitkräften traten nur leichte Beschädigungen und leichte Verluste ein. Kurzbericht Chefs 2.Rfl. und Bericht 2. Sich.Div. s. Fs. 1315 bzw. 1345.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.6.43		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Durch Ms-Flugzeuge wurden 5 ELM/J nördl. der ostfriesischen Inseln geräumt. Bei fdl. Tiefangriff auf 34. Mefl. vor Hoek von Holland wurden 2 Boote leicht beschädigt. Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung stellte unter <sup>is-</sup> <del>schwedischer</del> <sup>is-</sup> <del>schwedischer</del> Nordküste 12 Handelsschiffe von 1 - 2.000 BRT und 2 Bewacher auf Kurs 120° sowie in der Nähe ein T-Boot, eine Korvette und 2 D. auf Kurs West fest. Am Ostausgang der Dänemarkstraße wurde ein D. von 3.500 BRT auf Kurs 90° gesichtet. Bei Einsicht in den Vopna- und Seydisfjord wurden Schiffsbewegungen nicht festgestellt. Nördl. der Farör wurde ein engl. Uboot der C-Klasse beim Anflug wegtauchend gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 6/6. beschossen russ. Battr. Battr. Gelände Romanow und Petsamo. Am 7/6. wurde mäßige fdl. Lufttätigkeit im Bereich Adm. Polarküste und schwache Lufttätigkeit im Bereich Adm. Westküste</p>
(99)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">61</span>
8.5.43	gemeldet.	<p>Nach Norden wurden 19, nach Süden 25 D. geleitet.</p> <p>Gruppe Nord unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an Adm. Nordmeer, daß Heimatverlegung 8.Sfl. mit "Karl Peters" ab sofort freigegeben ist. (s.Fs. 1149).</p> <p>MOK Norwegen meldet an Gruppe Nord / Flotte, nachrichtlich Skl, Absicht, Minenschiffe "Ostmark" und "Brummer" im Juli zum Auslegen der ULB-Sperren NW 30 - 35 neben "Skagerrak" und "Roland" zu benutzen, sofern Bereitstellung der zugeteilten 1690 ULB rechtzeitig möglich ist. Andernfalls besteht für "Ostmark" und "Brummer" keine Verwendung durch MOK Norwegen. (s.Fs. 1140).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>Aus dem Bereich des BSO werden besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>Im Bereich von Adm. Ostland und FdM Ost wurden in der Nacht zum 8/6. fdl. Luftangriffe auf die Sperrbewachung Seeigel durchgeführt. Bei Vigrand wurden fdl. S-Boote gesichtet. Ein gleichzeitiger Ubootsdurchbruch wird angenommen. Im Raum Kronstadt herrschte die übliche Gefechtstätigkeit.</p> <p>Räumen der Wartburgsperre wurde durch 25. Msfl. fortgesetzt. Für 9/6. ist Durchführung der Aufgabe "Tiger I a" durch 1.Rfl. sowie Verseuchung von Lavansaari durch KM-Boote vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum - und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse																												
8.6.43		<p>V. <u>H a n d e l s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Nach Auskunft des RKS befindet sich im Nordraum, Mittel- und Schwarzen Meer z.Zt. folgende Tonnage:</p> <p>a) <u>Nordraum:</u></p> <p>1.) Neutrale Tonnage</p> <table data-bbox="402 480 923 666"> <tr> <td>26 T. mit</td> <td>148.844 BRT</td> </tr> <tr> <td>93 Motorfrachter bzw. Passa- gierschiffe über 400 BRT</td> <td></td> </tr> <tr> <td>mit</td> <td>273.374 BRT</td> </tr> <tr> <td>689 Fracht-D. über 400 BRT</td> <td></td> </tr> <tr> <td>mit</td> <td>1.163.378 BRT.</td> </tr> </table> <p>Der größte Teil der Motor- frachter ist wegen Öl- mangels aufgelegt.</p> <p>2.) Deutsche Tonnage des RKS</p> <table data-bbox="402 817 923 908"> <tr> <td>504 Schiffe mit</td> <td>1.002.178 BRT,</td> </tr> <tr> <td>ferner in Reparatur</td> <td></td> </tr> <tr> <td>87 Schiffe mit</td> <td>204.157 BRT</td> </tr> </table> <p>3.) Deutsche Tonnage des OKM</p> <table data-bbox="402 949 923 984"> <tr> <td>477 Schiffe mit</td> <td>2.064.025 BRT.</td> </tr> </table> <p>b) <u>Mittelmeer: (Stand 1.5.43)</u></p> <p>1.) Ital. Tonnage</p> <table data-bbox="402 1075 923 1109"> <tr> <td>363 Schiffe mit</td> <td>1.387.000 BRT</td> </tr> </table> <p>2.) Deutsche Tonnage</p> <table data-bbox="402 1140 923 1174"> <tr> <td>66 Schiffe mit</td> <td>208.746 BRT</td> </tr> </table> <p>3.) Französische Tonnage</p> <table data-bbox="402 1205 923 1239"> <tr> <td>16 Schiffe mit</td> <td>45.518 BRT</td> </tr> </table> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <table data-bbox="359 1291 923 1351"> <tr> <td>Deutsche Tonnage</td> <td></td> </tr> <tr> <td>17 Schiffe mit</td> <td>39.073 BRT.</td> </tr> </table> <p>Einzelheiten s. Mitteilung Skl Qu A VI gem. 1/Skl 17548/43 geh. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>-----</p>	26 T. mit	148.844 BRT	93 Motorfrachter bzw. Passa- gierschiffe über 400 BRT		mit	273.374 BRT	689 Fracht-D. über 400 BRT		mit	1.163.378 BRT.	504 Schiffe mit	1.002.178 BRT,	ferner in Reparatur		87 Schiffe mit	204.157 BRT	477 Schiffe mit	2.064.025 BRT.	363 Schiffe mit	1.387.000 BRT	66 Schiffe mit	208.746 BRT	16 Schiffe mit	45.518 BRT	Deutsche Tonnage		17 Schiffe mit	39.073 BRT.
26 T. mit	148.844 BRT																													
93 Motorfrachter bzw. Passa- gierschiffe über 400 BRT																														
mit	273.374 BRT																													
689 Fracht-D. über 400 BRT																														
mit	1.163.378 BRT.																													
504 Schiffe mit	1.002.178 BRT,																													
ferner in Reparatur																														
87 Schiffe mit	204.157 BRT																													
477 Schiffe mit	2.064.025 BRT.																													
363 Schiffe mit	1.387.000 BRT																													
66 Schiffe mit	208.746 BRT																													
16 Schiffe mit	45.518 BRT																													
Deutsche Tonnage																														
17 Schiffe mit	39.073 BRT.																													

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	62																					
8.6.43		<p align="center"><u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p align="center">=====</p>																						
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>																						
		<p align="center">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p align="center">-----</p>																						
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>																						
(101)		<p>Westl. der Kanaren sichtete ein Uboot am 8. nachm. einen Zerstörer und 2 D. auf östl. Kurs. Anschließend wurde das Boot 2 Stunden lang von insgesamt 8 Trägerflugzeugen angegriffen, meldete zunächst schwere eigene Beschädigung und Sinken. Eine spätere Meldung besagt jedoch, daß das mit Vierling ausgerüstete Boot alle Angriffe abwehren konnte, einen der Angreifer abschoß und 4 beschädigte. Das Boot, das selbst beschädigt war, hat sich zur Reparatur abgesetzt. Die Ausrüstung mit einem Vierling hat sich hiernach bewährt. Das am 6/6. SO-wärts</p>																						
(102)		<p>Island beschädigte Boot hat wieder klar gemeldet und Marsch nach Südwesten mit geringer Fahrt fortgesetzt.</p> <p align="center">-----</p>																						
		<p><u>Besonderes:</u></p>																						
(103)		<p>Nach der Aufstellung von Skl Qu A/U ergibt sich für den Ubootsbestand am 1/6.43 folgendes Bild: (gegenüber 1/5.43)</p>																						
		<table> <tr> <td>Frontboote</td> <td>218</td> <td>(239)</td> </tr> <tr> <td>UAK-Boote</td> <td>23</td> <td>(23)</td> </tr> <tr> <td>In Frontausbildung</td> <td>115</td> <td>(109)</td> </tr> <tr> <td>Schul- und Versuchsboote</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>64</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>zus.</td> <td>420</td> <td>(432)</td> </tr> </table>	Frontboote	218	(239)	UAK-Boote	23	(23)	In Frontausbildung	115	(109)	Schul- und Versuchsboote				64			<hr/>		zus.	420	(432)	
Frontboote	218	(239)																						
UAK-Boote	23	(23)																						
In Frontausbildung	115	(109)																						
Schul- und Versuchsboote																								
	64																							
	<hr/>																							
zus.	420	(432)																						

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>8.6.43</u></p>	<p>Im Mai sind zur Front getreten vermißt werden d.s. 17,4 % der Gesamtfrontbootszahl von Ende Mai.</p> <p>Das Heraufschnellen der Verluste in diesem Monat (von 14 im April auf 38) dokumentiert die Krise, in die der Ubootskrieg geraten ist.</p> <p>Nach den hohen Versenkungserfolgen im Monat März (140 Schiffe mit 875.000 BRT) war durch Rückmarsch eines großen Teiles der in diesem Monat an Geleitzugschlachten beteiligten Boote für den April zwangsläufig ein geringerer Erfolg zu erwarten. Dieser trat auch mit 62 Schiffen = 422.000 BRT ein. Die eigenen Verluste betragen im März und April je 14 Boote.</p> <p>Im Mai war die Besetzung des Nordatlantiks wieder günstiger und ließ die Hoffnung auf größere Erfolge zu. Im Durchschnitt befanden sich 120 Boote in See, von denen 44 im Op.Gebiet und 76 auf Hin- bzw. Rückmarsch waren. Die Hoffnung wurde keineswegs erfüllt. Der Mai brachte außer noch geringeren Erfolgen von 57 Schiffen 344.000 BRT sehr schwere und auf die Dauer untragbare eigene Verluste.</p> <p>Bereits die Geleitzugschlacht in den ersten Tagen des Monats brachte mit einer sehr starken Gruppe von Booten bei einem Verlust von 5 Booten nur den Erfolg von 16 Schiffen mit 90.000 BRT sowie eine Korvette. Bei dieser Operation wurde keine Luftabwehr festgestellt. Dagegen war die Seesicherung, besonders vom 2. Tage ab, sehr stark und durch schlechte Sichtverhältnisse in ihren Abwehrmaßnahmen außerordentlich begünstigt. Die Boote wurden vermutlich <sup>infolge ihrer Position</sup> auf geringster Entfernung überrascht, so daß ein Tauchen bzw. Ausweichen auf große Tiefen nicht mehr möglich war. Abgesehen von der Zahl der Totalverluste erhielten fast alle Boote schwere Wabo-Verfolgungen bzw. Artl.Beschuß</p>	<p>16 Boote  <u>38 Boote,</u></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>8.6.43</p> <p>(105)</p> <p>(106)</p>		<p>so daß ein Teil von ihnen die Operation abbrechen und den Rückmarsch antreten mußte. Es ergibt sich daraus, daß eine Geleitzugbekämpfung bei schlechter Sicht nicht mehr möglich ist und in Zukunft beim Eintritt derartiger Verhältnisse sofort abgebrochen werden muß, <i>folgende mußte aufgrund unzureichender Sicht zum Abbruch kommen.</i></p>
		<p>Bei einer anderen Geleitzugoperation mit einer Gruppe von 25 Booten erhielten 16 Boote Fühlung mit dem Gegner. Von ihnen kam jedoch <u>ein Boot</u> zum Angriff und versenkte 2 Schiffe mit 9.000 BRT. Dieser Geleitzug hatte sehr starke See- und Luftsicherung, welche die Boote immer wieder abdrängte bzw. beobachtigte Angriffe vereitelte.</p> <p>Andere, kleine Geleitzugoperationen ergaben dasselbe Bild. Besonders die überall auftretende sehr starke Luftsicherung mit den vorhandenen vorzüglichen Ortungsgeräten ließ die Boote nur zum geringen Teil bzw. gar nicht herankommen. Die in diesem Monat häufigen Meldungen der Boote von Trägerflugzeugen beweisen das Vorhandensein von Hilfsflugzeugträgern im Seegebiet des Nordatlantiks, insbesondere auf den Geleitzugrouten. Nach einer aus Amerika eingegangenen V-Mann-Meldung sollen dort 40 Hilfsflugzeugträger einsatzbereit sein.</p> <p>Die schweren Ubootsverluste dieses Monats, welche insgesamt 38 Boote betragen, sind aber nicht bei Geleitzugschlachten, sondern zum größten Teil in der Biscaya, auf dem Marsch ins Op.Gebiet, wie auch im Op.Gebiet selbst und in der Warteaufstellung eingetreten. Eine im KTB Teil C Heft IV unter 1/Sk1 1640/43 Ghdos.Chefs. beiliegende Übersicht ergibt einen Anhalt über die vermutlichen Verlustursachen und beweist den hohen Prozentsatz der Verluste durch die feindliche Luftwaffe.</p>
		<p>(107)</p>





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	64
6.6.43		<p>vermutlich nicht erhöhen wird.</p> <p>Außer der in diesem Monat besonders hohen Verlustziffer von 9 Ubooten in der Biscaya wurden noch mehrere Boote in diesem Seegebiet durch Fliegerbomben so schwer beschädigt, daß sie größtenteils den Rückmarsch in tauchunklarem Zustande antreten mußten. Auf Grund des Kräften mangels eigener Luftstreitkräfte ist mit einer wirksamen Bekämpfung der Feindflugzeuge in diesem Seegebiet in absehbarer Zeit nicht zu rechnen. Als Gegenmaßnahme werden außer der beabsichtigten Verstärkung der Flak-Armierung aller Boote insgesamt 10 Boote vom Typ VII C als Flak-Uboot vorbereitet und in der Biscaya eingesetzt. Das erste von ihnen kam in diesem Monat zum Einsatz, wurde aber beim ersten Erfolg (Abschuß einer Sunderland) durch Bomben selbst so schwer beschädigt, daß es wieder einlaufen mußte. Die Armierung der Flak-Uboote besteht aus 2 - 2 cm Vierlingen, einer 3,7 cm und 2 - MGC/38. Als bester Schutz muß vorerst noch das Unterwasserfahren der Boote angesehen werden. Dabei darf nicht verkannt werden, daß der Aufenthalt in der stark gefährdeten Biscaya durch die hierdurch bedingte langsame Vormarschgeschwindigkeit erheblich verlängert wird und andererseits die Boote 4 - 5 Stunden am Tage aufgetaucht fahren müssen, um ihre Akkumulatoren aufzuladen. Außerdem wird ab Anfang Juni der Versuch gemacht, die auslaufenden Boote in Gruppen von 2 - 3 zusammenzufassen und gemeinsam durch die Biscaya marschieren zu lassen, um bei Angriffen verstärkte Abwehr zu gewährleisten. Der Befehl an die Boote, bei plötzlich auftretenden Flugzeugen nicht mehr zu tauchen, sondern den Angriff abzuwehren, hat sich als sehr wirksam erwiesen und den Abschuß mehrerer</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.6.43</u>		<p>Feindflugzeuge zur Folge gehabt. Dieses Verfahren wird sich nach vollendeter Ausrüstung mit Vierlingen vermutlich noch erheblich besser bewähren.</p> <p>Das Finden der Geleitzüge war im Mai durch sehr gute Unterlagen von der Funkaufklärung begünstigt. Auffallend war in diesem Monat wiederum, daß der Gegner, wie aus seiner geschätzten Uboatslage hervorgeht, mehrfach unsere Aufstellungen erkannt und umgangen hat. In mehreren Fällen war es nur durch abermalige gute Unterlagen der Funkaufklärung möglich, den Gegner auch auf der geänderten Route zu fassen. Außer der Funkaufklärung gab der gekoppelte Rhythmus der Geleitzüge einen sehr guten Anhalt. Beim Verlassen des Nordatlantiks muß damit gerechnet werden, daß diese Unterlagen in anderen Op.Gebieten nicht entfernt vorhanden sind, so daß das Finden des Gegners erheblich schwieriger wird.</p> <p>Bei den Versenkungserfolgen in entfernteren Op.Gebieten handelt es sich zum großen Teil um Einzelfahrer, die aber insgesamt gesehen überall nur noch sehr selten auftreten.</p> <p>Der Gegner ist dazu übergegangen, in fast allen Seegebieten seinen Verkehr in Geleitzügen abzuwickeln. Erfasst ein Boot außerhalb der Hauptgeleitzugwege einen solchen Geleitzug, so hat ein angriffsfreudiger Kommandant bei der in diesen Seegebieten noch wenig geübten Abwehr gute Erfolgsaussichten. So versenkte z.B. im März ein Boot aus einem Geleitzug im Seegebiet der ostafrikanischen Küste von den vorhandenen 10 Schiffen 7. Im Kagebiet operieren z.Zt. 6 große Boote, die im Durchschnitt bisher geringen Verkehr festgestellt haben. Ihre Erfolge liegen bei einem Aufenthalt von 3 - 4 Wochen im Op.Gebiet zwischen 1 und 4 Dampfern. Auch hier sind größere Erfolge nur zu erwarten, wenn es gelingt, Geleitzüge zu erfassen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Begang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	65
B.6.45  (109)		<p>Der E-Dienst hat aus Entzifferungsergebnissen ein neues Ubootsbekämpfungsverfahren festgestellt, genannt "hedghog" (Igel). Nach diesem Verfahren werden anscheinend neuartige sehr schwere Wasserbomben im Massen- oder engen Reihenwurf geworfen. Außer der hohen Sprengladung muß eine neuartige Zündung nach dem magnetischen oder akustischen Prinzip vorliegen. Die Zündung der W.B. erfolgt daher im magnetischen oder akustischen Kraftfeld des angegriffenen Bootes. Diese Wirkungsart bedeutet eine erhebliche Steigerung der Gefahr. Abwehrmaßnahmen sind in Prüfung. Wenn auch gegen die <u>magnetische Zündung</u> die Tatsache spricht, daß die Boote gegen Grundminen entmagnetisiert werden, so ist doch zu bedenken, daß die magnetischen Verhältnisse, die bei Betrieb der E-Maschinen auftreten, noch nicht vollkommen erfaßt sind.</p> <p>Zur Abwehr der überlegenen Gegnerortung ist der Funkmeßforschungskreis der Kriegsmarine mit dem Reichsforschungsrat in enge Verbindung getreten. Alle beteiligten Persönlichkeiten der Forschung, Wissenschaft und Industrie sind in einer Zusammenkunft durch den Ob.d.M. und durch Chef MND auf die dringende Forderung, den Anschluß an die Gegnerleistungen auf diesem Gebiet zu gewinnen, hingewiesen worden. Das Ministerium Speer hat seine Unterstützung in dem Weitertreiben der Ortungsfragen eingesetzt.</p> <p>Da die Uboote in Zukunft mehr als bisher erst die Sicherung der Geleitzüge zerschlagen müssen, um an das Hauptobjekt heranzukommen, steigt der Wert des "Zerstörerknackers", des neuen Torpedos gegen die Sicherungsstreitkräfte, der Ende des Sommers zum Einsatz kommen wird. Die Ausrüstung der Boote mit Vierlingen wird die Luftbedrohung wesentlich herabsetzen können. Größte Anstrengungen zur Herstellung dieser beiden neuen Waffen des Ubootes sind aber erforderlich und befohlen worden.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erleuchtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.6.43	(110)	<p>In der Überzeugung, daß das Uboot auch in Zukunft das Hauptkernmittel der Seekriegführung sein wird, hat der Führer das Hochziehen des Ubootsbauprogramms auf 40 Boote pro Monat befohlen. Über die hiermit verbundenen Fragen und die Aufgaben der Kriegsmarine wurden unter persönlicher Leitung des Ob.d.L. die beteiligten Industrie- und Wirtschaftsführer unterrichtet, um ihr Verständnis für die Notwendigkeit der Zusammen- und Mitarbeit zu vertiefen.</p> <p>Die zur Zeit bestehende Krise, eine Krise der Waffenentwicklung, muß und wird überwunden werden. Sollten sich auch dann nicht die Erfolge der Uboote in für den Gegner tödlichem Maße steigern lassen, so wird der Ubootskrieg als defensiver Teil der Kriegführung seinen Wert beibehalten, weil er durch die Schlacht auf dem Atlantik ungeheure Kräfte des Gegners bindet, die er bei einer Einstellung des Ubootskrieges zum Angriff auf Europa zur freien Verfügung erhalten würde.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Von Lfl 3 waren im Westraum 50, im Mittelmeer 7 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Die fdl. Einflugtätigkeit am Tage war gering.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Gegen Schiffsziele im Raum um Pantelleria waren am Tage insgesamt 34 Jabos ohne Erfolg eingesetzt. Der Gegner griff gegen Mittag Pantelleria mit 107 Flugzeugen an, von denen 5 abgeschossen wurden.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

8.6.43

Am Abend erfolgte ein fdl. Luftangriff auf einen Flugplatz in Sardinien. Eigene Kampfflugzeuge griffen in der Nacht zum 8/6. noch Djidjelli und Schiffsziele im Raum Pantelleria an.

-----

Ostfront:

Im Bereich Lfl 5 waren 50 Flugzeuge eingesetzt. Besondere Meldungen liegen nicht vor.

-----

Besonderes:

(III)

- 1) Ob.d.L. Füstb. unterrichtet Skl nachrichtlich von Ersuchen an General Qu, die nächsten aus der Neufertigung anfallenden 3 Ju 188 zum Einsatz gegen fdl. Suchflugzeuge umzurüsten und der Lfl 3 (Fl.Fü. Atlantik) zum Einsatz in der Biscaya zuzuführen.
- 2) Luftflottenkdo. 3 meldet an Ob.d.L., nachrichtlich 1/Skl, daß Einsatz der BV 222 <sup>als Seenotflugzeug</sup> nur zusätzlich möglich ist, da diese Boote nur bei höchstens Seegang 2 seetüchtig sind.
- 3) Skl bittet Ob.d.L. Füstb. im Einvernehmen mit Lfl-Inspizient, die bisher vorgesehene 5. Ls-Staffel im Bereich des Lw.Befh. Mitte aufzustellen und für den Einsatz in der Ostsee dem BSO zur Verfügung zu stellen. Als Einsatzhorst ist Kopenhagen vorgeschlagen.
- 4) Eine kurze Aufzeichnung über die praktischen Möglichkeiten des Ausrichtens eines Teiles der Luftwaffe auf den Tonnagekrieg von I L / 1/Skl ist unter dem 8/6. in KTB Teil C Heft niedergelegt. Die Angelegenheit wird in einer Besprechung beim Ob.d.L. am 10/6. behandelt werden.

(II)

-----

Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mond(schein usw.

8.6.43

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.  
=====

1. Feindlage Mittelmeer:

In Gibraltar liefen vom Atlantik her 3 Frachter und 3 Geleiteinheiten ein. Nachmittags passierte ein Geleitzug aus etwa 35 Einheiten mit 6 Sicherungsfahrzeugen die Gibraltarstraße vom Mittelmeer her nach dem Atlantik. 11 Frachter zweigten sich nach Gibraltar ab, während sich 2 T. und 3 Frachter aus diesem Hafen dem Geleit anschlossen. 2 weitere D. folgten einige Stunden später.

In La Valetta lagen nach Lichtbilderkundung am 7/6. 4 leichte Kreuzer, 6 Zerstörer, 3 Uboote, 6 D., ferner 9 LCT und 3 LCJ sowie sonstige Marinehilfsschiffe. Die Einheiten der schweren Kampfgruppe wurden am 7/6. noch in Mers el Kebir festgestellt. Die weitere Belegung der Häfen Mers el Kebir, Oran s. Fs. 1855.

Nach Funkaufklärung standen im Raum zwischen Kap Bon und Pantelleria seit 1100 Uhr 4 Kreuzer und 12 Zerstörer. 16 sm SO-wärts Kelibia wurden 14 Schiffe, davon 2 - 3 größere, 0855 Uhr auf Nordkurs gesichtet. Ab 1115 Uhr erfolgte konzentrierter Angriff der gemeldeten Seestreitkräfte auf Pantelleria zugleich mit Luftangriff. Dabei wurde durch Flugblattabwurf ein 6-stündiges Ultimatum ab 1300 Uhr mit der Aufforderung zur Übergabe der Insel gestellt. Nach Meldung des OB Süd ist eine Beantwortung durch den Inselkmdt. nicht erfolgt. Der im Falle der Ablehnung angedrohte Großangriff für 1900 Uhr ist gleichfalls ausgeblieben.

Am Nachmittag erfaßte eigene Luftaufklärung SW-lich Pantelleria bzw. nördl. Lampedusa 3 Kreuzer und 6 Zerstörer mit östl. Kursen. Diese Einheiten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	67
3.6.43		<p>sind angeblich 2000 Uhr in La Valetta eingelaufen. Italiener melden um 1400 und um 2300 Uhr noch je ein fdl. Uboot südl. Lampedusa und südl. Ajaccio.</p> <p>-----</p> <p>Uboote wurden im Laufe des Vormittags NNW-lich Corfu, nördl. von Bari und SSW-lich La Spezia festgestellt.</p> <p>Im ostwärtigen Mittelmeer sind Feindsichtungen nicht gemeldet. Nach Bilderkundung von Alexandrien lagen am 6. mittags die franz. Einheiten einschl. der Uboote auf den alten Liegeplätzen.</p> <p>-----</p>	
		<p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p>	
		<p>Am 8. abends sind 3. und 7.Sfl. ostw. Pantelleria im Zusammenwirken mit ital. S-Booten zur Abwehr vermuteter Feindangriffe in Lauerstellung gelegt. Feindberührung wurde nicht gemeldet. Die Räumarbeiten der R-Boote wurden planmäßig ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p>-----</p>	
		<p>3. <u>Seetransportlage:</u></p>	
		<p>Eine Anzahl weiterer Tankpenichen ist aus Marseille unter Sicherung eines U-Jägers nach Toulon ausgelaufen. Der Transportverkehr nach Sizilien sowie nach Corsika und Sardinien wurde planmäßig ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p>	
		<p>Anforderung des Seetransportchefs Italien bezügl. der Penichen s. Fs. 1855.</p>	
		<p>Seetransportchef fordert möglichst baldige Gestaltung von mindestens 100 seefähigen Frachtpenichen mit mindestens 6 sm Geschwindigkeit und Seefähigkeit bis zu Windstärke 4 und Seegang 3 mit Mindestfassungsvermögen</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein uim.	Vorkommnisse
<u>8.6.45</u>		<p>von 10.000 ts. für die Inseltransporte sowie weitere 50 Penichen mit Mindestfassungsvermögen von 5.000 t für Messina-Straße, Reede und Hafen.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägis:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Aussagen von Überlebenden sind die bei D. "Riegel" versenkten beiden Segler von fdl. Uboot mit Artl. vernichtet worden. Uboot tauchte nach Annäherung deutschen Flugzeuges für kurze Zeit und beschoß dann die in die Boote gegangene Besatzung der Segler, wobei 5 Mann fielen und 4 verwundet wurden. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 9/6. ist 1.Sfl. mit 4 Booten gegen Landestelle bei Myschakow, 11. Sfl. mit 3 Booten zur U-Jagd ostw. Feodosia eingesetzt.</p> <p>U 9 hat Op.Gebiet zwischen Tuapse und Idkopass verlassen und soll am 9/6. in Feodosia einlaufen. U 19 ist voraussichtlich</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

.6.43

am 10/6. in Konstanza einsatzbereit.

MAL 1 und 2, ein MFP und 4 Küstensicherungsboote sind am 8/6. abends von Temrjuk aus zur Küstensicherung angesetzt.

Der Übersetzverkehr über die Kertschstraße und der Nachschubverkehr nach Anapa und Temrjuk ist bei gebesselter Wetterlage wieder angelaufen. Mittags wurde 106. Anapa-Transport von 6 fdl. Flugzeugen ergebnislos angegriffen. Alle Flugzeuge wurden vom Jagdschutz des MFP-Verbandes abgeschossen.

Transporte im Schwarzen Meer wurden ohne besondere Vorkommnisse planmäßig durchgeführt.

-----

IX. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

*Ches*  
*V*

C/Skl.

1/Skl.

*HT*

*I b*

I b (Kr)  
*uy*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Ingabe des Drees, Bind, Wetter,  
Zuegang, Beleuehtung, Sichteigkei  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkomnisse

69

3.6.43

P o l i t i s c h e r   L a g e   ü b e r b l i c k .  
=====

Nach Reuter hat der kanadische Ministerpräsident Schaffung eines besonderen militärischen und zivilen Verteidigungssystems gegen die Ubootsgefahr im Gebiet des St. Lorenz Stromes bekannt gegeben. Alle Einwohner der in Betracht kommenden Ortschaften erhalten eine Sonderausbildung, um Uboote ausmachen und Flugzeuge identifizieren zu können.

Nach einer weiteren Reutermeldung glaubt man in Washington, daß eine volle Invasion gleichzeitig an mehreren Fronten durchgeführt werde, aber zweifellos die Mittelmeerinseln Italiens eines der ersten Ziele sein würden. Aus Melbourne gibt Reuter Äußerung des Vizeluftmarschalls Trevor Cole wieder, der Landung an französischer Küste nicht nur für möglich, sondern in nächster Zeit für wahrscheinlich erklärte.

Der Meinungsstreit innerhalb des USA-Kriegsdepartments über Organisation der Luftwaffe soll jetzt durch Roosevelt und Marshall dahin entschieden sein, daß die gegenwärtige Organisation beibehalten wird, nach der Heer und Marine ihre Luftstreitkräfte selbst kontrollieren.

Churchill hat nach seiner Rückkehr aus Amerika und Marokko am 8/6. im Unterhaus eine bemerkenswert optimistische Erklärung abgegeben. Auszug ist in Auslandspressbericht vom 9/6. enthalten. U.a. heißt es in der Erklärung: "Es ist offensichtlich, daß "Amphibien-Operationen" mit ihrer besonderen Vielseitigkeit und ihren besonderen Risiken in großem Ausmaße bevorstehen."

(113)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>9.6.43</u>		<p>Die Gesamtverluste der 1. und 8. brit. Armee in Tunesien bezifferte Churchill mit 35.000 Mann, die der Gefangenen auf 248.000, die Gesamtverluste der Achse in Tunesien auf rd. 300.000 Mann, davon angeblich mehr als die Hälfte Deutsche. Weitere nicht erfaßbare Verluste hätten die Achsenverbände bei der Überfahrt zur See und aus der Luft erlitten. Der britischen Absperrung seien insgesamt nur 638 Personen, vorwiegend auf dem Luftwege entgangen. Nach Erklärungen der gefangenen Generale herrsche kein Zweifel, daß Hitler ein Durchhalten <sup>in Tunis</sup> bis zum August erwartet habe. Weiter heißt es wörtlich: "Wir Briten müssen den Krieg gegen die Uboote weiterhin an erste Stelle rücken, weil wir nur leben und handeln können, wenn wir die Uboote besiegen. Der Monat Mai war von jedem Gesichtspunkt aus der beste Monat, den wir jemals im Kampf gegen die Uboote hatten, seitdem die USA von Japan, Deutschland und Italien angegriffen wurden. In diesem Augenblick erlangten wir viel größere Hilfsquellen, boten aber viel ausgedehntere Ziele. Wir stellten also ein Budget von versenkten Schiffen und Schiffneubauten auf, auf Grund dessen wir wußten, daß wir es eine unabsehbare Zeit lang aushalten könnten. Die Versenkungen waren viel geringer als wir annahmen und die Neubauten haben die von der amerikanischen Nation in Angriff genommenen umfangreichen Programme mehr als erfüllt. Dieser Monat Mai war einer der besten für die Einfuhren, die sicher auf unsere Insel gebracht wurden, - seit dem Jahre 1941. Unsere kombinierten Neubauten überschritten unsere Verluste in dem Verhältnis von mehr als 3 : 1. Man dürfte möglicherweise diese erste Juni-Woche nicht als Prüfstein nehmen, aber in Wirklichkeit ist sie die beste, die wir jemals hatten seit vielen Monaten. In den letzten Monaten führte der Feind sehr schwere Angriffe gegen unsere Geleitzüge durch. Dies brachte</p>
(114)		
(115)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	70
1.6.43		<p>die Gelegenheit, ihm bei offenem Kampf schwere Schläge zu versetzen. Es gibt sovieler feindliche Uboote, die jetzt eingesetzt sind, daß es fast unmöglich ist, nicht auf dieses oder jenes dieser großen Ubootfelder oder -bereiche zu stoßen, die überall verbreitet liegen. Infolgedessen muß man sich einen Weg bahnen, aber es liegt keine Veranlassung vor, dies zu bedauern. Im Gegenteil, um die Geleitzüge herum kamman am besten Uboote zerstören.</p>	
(116)		<p>Neue Waffen und neue Methoden der engen Koordination der Anstrengung zwischen den Überwasserbegleitschiffen und dem Luftgeleit gestattet uns, dem Gegner Verluste beizubringen, die alle vorhergehenden Rekorde überschritten. Der Erste Lord der Admiralität gab s.Zt. diesbezüglich eine sehr ermutigende Erklärung ab. Und ich kann nur wiederholen, daß im Mai zum ersten Male unsere Zerstörungen an Ubooten zahlenmäßig wesentlich die Ubootsproduktion überschritten.</p>	
(117)		<p>Dies kann der entscheidende Richtpunkt sein. Die Deutschen scheinen ihre Hoffnungen auf den Ubootkrieg zu setzen. Wir können dies von den Aufrufen her ableiten, die an sie gerichtet werden. Sie werden ermutigt, die Leiden - den Terror, wie sie es nennen - durch die Luftbombardements auszuhalten mit dem Hinweis darauf, daß auf dem Meere die Uboote Rache nehmen. Wenn klar festgelegt werden könnte, daß diese Hoffnung scheiterte, würden sie vielleicht ernsthaft getäuscht sein, und die Deutschen sind ein Volk, das, wenn es ernst getäuscht worden ist, nicht die Mittel findet, um dem Unheil die Stirn zu bieten, das sich nähert,</p>	
(118)		<p>um dem Unheil die Stirn zu bieten, das sich nähert, wenn ihm einmal sein Verstand sagt, daß dieses Unheil unvermeidlich ist.</p> <p>Ich darf sagen, daß ich der Ansicht vertraue, daß sich der Ubootkrieg nicht zwischen die Vereinigten Nationen und ihren Endsieg stellen wird, während</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>9.6.43</u></p> <p>(119)</p> <p>(120)</p>		<p>andererseits im Verlaufe dieser ganzen Zeit der Luftkrieg an Gewicht und Härte zunehmen wird.</p> <p>-----</p> <p>In weiterem Verlauf der <u>Besprechungen des Ob.d.M. mit den Oberbefehlshabern</u> erfolgten die Vorträge des OB Mar. Gruppe West, des OB Mar. Gruppe Süd und des <del>Ob.d.M.</del> <sup>Ob.d.M.</sup> des Dt. Marinekommandos Italien.</p> <p>Niederschrift des wesentlichen Inhaltes der 3 Vorträge in KTB Teil B Heft V. v. 9/6.43.</p> <p>Der erneute Hinweis des OB Mar. Gruppe Süd auf die Notwendigkeit der Verlegung von Großschiffsraum aus dem Westmittelmeer in die Ägäis / Schwarzes Meer und Verlagerung der Schiffsversorgung des Ägäisraumes von der Adria auf den Weg via Dardanellen wird von Skl bei OKW / W.F.St. nachdrücklichst noch einmal geltend zu machen sein.</p> <p>Der Ob.d.M. schloß die Besprechung mit einem kurzen Resumee unter Hinweis auf den Nutzen einer derartigen Unterrichtung, die jeden auch die Nöte des anderen erkennen lasse, und stellte eine Wiederholung im gegebenen Zeitpunkt in Aussicht.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>=====</p> <p>I) Skl Qu A unterrichtet l/Skl von Weisung an Gruppen West und Süd und Station Nord betr. Verladung der für den Bereich Mar.Gr. Süd bereitzustellenden Küstenbatterien. Es sind sofort 12 - 15 cm Tppts.K C/76 und 3 - 15,5 cm KM (32 frz.) zu verladen. Gruppe West und Station Nord stellen Personal für je 2 Batterien.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	71
<u>9.6.43</u>		Gruppe Süd meldet als Bestimmungsort der Transporte Saloniki.	
(121)	II)	<p>Bemerkenswerte Angaben enthalten die Kurznachrichten zur Feindlage Nr. 10/43 der 3/Skl betr. neue Waffen des Gegners. Hierbei wird der "hedgehog" als ferngesteuertes Geschöß gegen Uboote geschildert und die im KTB am 8/6. gegebene Darstellung als eine andere neuartige Wasserbombe bezeichnet. Es wird noch festzustellen sein, ob<sup>es</sup> sich tatsächlich um 2 verschiedene Waffen handelt oder ob die aus verschiedenen Quellen stammenden Angaben nicht ausreichen, um ein einheitliches Bild zu schaffen.</p> <p>Weitere Angaben des Berichtes betreffen Funkmeßgeräte für die USA-Schiffsartillerie, den USA-Kriegsschiffsbau, Einsatz von Hilfsflugzeugträgern und Wechsel im Oberbefehl Island. Ausfertigung gem. 1/Skl 17479/43 geh. in KTB Akte "Material zur Feindlage".</p>	
(123)	III)	<p>Gruppe West hat Hinweis des FdS auf Schwächen unserer derzeitigen Ankertauminen mit Fernzündung (geringe Ansprechempfindlichkeit, leichte Räumbarkeit mit tief steuernden mechanischen Geräten) übermittelt und gemeldet, daß Minenunternehmungen mit jetzigem Minenmaterial ohne Erfolgsaussichten sind und auch nach Aptierung nur geringe Wirkung im Verhältnis zum Einsatz haben werden. Gruppe fordert eine Mine, die nach dem Wurf unsichtbar bleibt, bis sie überlaufen ist und Räumfahrzeuge stark gefährdet. Ein entsprechender Vorschlag der Gruppe wird in Aussicht gestellt.</p> <p>Die gemeldeten Schwächen sind bekannt. Es läuft Entwicklung neuer Zündgeräte mit größerer Ansprechentfernung und Absprengvorrichtung (z.B.: nach akustischer Einschaltung wird tiefstehende Mine durch</p>	





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	72
9.6.43	2. Eigene Lage:		
	<u>Gebiet Atlantikküste:</u>		
	Nach Abschleppen D. "Scharlachberger" ist Girondefahrwasser wieder frei.		
	Z 24, 32 haben Vm auf Royan Reede geankert.		
	-----		
	<u>Seegebiet Kanal:</u>		
(125)	2 der 30,5 cm Geschütze der Batterie "Mirus" sind infolge Abreißen der Mitnehmer am Hornring vorläufig unbrauchbar.		
	Vom 8/6. wird nachträglich gemeldet, daß 8.Rfl. und 2. A-Fl. mit Geleit in der Nacht zum 8/6. auf Marsch Dünkirchen - Calais kurzes Feuergefecht ohne wesentliche Wirkungen mit fdl. S-Booten gehabt haben.		
	Das Heranführen der in gleicher Nacht auf dem Marsch von St. Malo nach Brest stehenden 5. Tfl. an geortete fdl. Kleinfahrzeuge hat nicht zum Erfolg geführt.		
	Geleit- und Sicherungsdienst der BSW-Streitkräfte wurde ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. 24. Msfl. hat Ausdehnung der fdl. Minensperre westlich Serk festgestellt. Weitere Einzelheiten s. Fs. 1955 und Tageslage.		
	-----		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>9.5.43</u>		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Nacht zum 9/6. wurden von 0107 - 0354 Uhr unbekannte Ziele in AN 8579, 0030 Uhr S-Bootsgeräusche ostwärts M l geortet.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst des BSN wurde planmäßig ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen 1050 Uhr 3 Zerstörer 240 sm NO-wärts Island auf Kurs 60°.</p> <p>In Archangelsk lagen nach Lichtbild am 8/6. 3 Uboote, 1 Spezialschiff, 4 D. und 5 Küstenfahrzeuge, in Jokonga am 9/6. Vm. 7 D. mit zusammen 9.000 BRT.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte in der Nordsee mäßige Aufklärungstätigkeit ohne erkennbaren Schwerpunkt. 9 Flugzeuge wurden festgestellt. Island-Staffeln blieben anscheinend ohne Einsatz.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 7/6. beschossen fdl. Batterien von 2100 - 2139 Uhr Batteriegelände Liinahamari und Romanow mit 45 Schuß und richteten einigen Schaden und Verluste an. Feuer wurde mit 21 Schuß erwidert.</p> <p>Am 8/6. 0500 Uhr nahmen fdl. Batterien eigenes Westgeleit mit 105 Schuß ohne Erfolg unter Feuer.</p> <p>Adm. Nordküste meldet Sonderaufgabe NN 12 und Kabelsuche infolge Wetterverschlechterung abgebrochen.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

73

9.6.43

Aus Bereich Adm. Westküste wird am 8/6. schwache fdl. Lufttätigkeit gemeldet.

Nach N wurden 21, nach S 21 D. geleitet.

-----

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.

=====

Geleite im BSO-Bereich wurden planmäßig durchgeführt. Zur Wegekontrolle waren 23 Fahrzeuge eingesetzt. 3 ELM wurden geräumt.

Weg von Kriegshafen Hela - Heisternest wurde ab 10 m Linie nach W ohne Räumergebnis verbreitert.

0400 Uhr ist Wehrmachtsunterkunftbaracke auf Bahngelände Memel durch Brand vernichtet. Untersuchung läuft.

Freisuchen Wartburg II wurde fortgesetzt.

Im Woronka-Abschnitt herrschte lebhaft fdl. Artl.Tätigkeit. 2 Wohnbunker erhielten Volltreffer ohne Personalverluste. Ubootsnetz- und Sperrbewachung erfolgte planmäßig durch 34 Fahrzeuge. Im U-Jagdgebiet hinter Seeigel wurde südlich 59° 51 N Abwurf von Flugzeugminen beobachtet.

-----

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>9.6.43</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Funkentzifferung ist vor Halifax der Dampfer "Highland Count" (Tonnage unbekannt) am 5. Juni gesunken. Es wird angenommen, daß er auf die von einem Uboot gelegte Minensperre gelaufen ist.</p> <p>Das von den 8 Trägerflugzeugen angegriffene und beschädigte Uboot ist bis 40 m wieder bedingt tauchklar. Ein Boot mit Arzt steht bei ihm.</p> <p>U 409 ist beim 3. Versuch der Durchbruch durch die Gibraltarstraße gelungen. Da es nur noch 30 Kali-Patronen hat, tritt es Rückmarsch nach Toulon an. Am 6.6. hat es 2 Flugzeugangriffe abgewehrt.</p> <p>Als 3. Flak-Uboot wird U 621 umgebaut und ist am 7.7. einsatzklar.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Im Westraum waren durch Lfl 3 38, im Mittelmeer 9 Flugzeuge eingesetzt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im mittl. und westl. Mittelmeer erfolgten keine eigenen Einsätze. Westlich Keos wurde 1 fdl. tauchendes Uboot von 1 Ar 196 mit 2 Bomben ohne Wirkungsbeobachtung angegriffen. Der Gegner setzte von 0900 - 2000 Uhr seine laufenden Einsätze mit Kampf- und Jagdverbänden gegen Pantelleria fort und verlor dabei</p>

Datum und Abzweig	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Bewölkung, Sichtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	74
9.6.43		<p>5 Flugzeuge durch eigene Jäger. 2125 Uhr wurden die Angriffe wieder aufgenommen und bis 2330 Uhr durchgeführt.</p> <p>Um die Mittagszeit griffen außerdem Liberator-Verbände Flugplatz Gerbini bei Catania und Catania selbst an und verursachten nicht unerhebliche Schäden an Einrichtungen und Flugzeugen. 1 Liberator wurde durch Flak abgeschossen. Einzelheiten bezüglich der Schäden s. Tageslage.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Am 8/6. wurden bei 3 eigenen Verlusten 141 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Im Asow-Meer wurden am 8/6. 47 fdl. Boote durch Bordwaffenbeschuss und Bomben vernichtet. In Jeisk und Primorsko lagen am 9/6. 95 Boote und 7 ansch. Räumboote.</p> <p>Lfl 5 meldet Einsatz von 35 Flugzeugen zu Aufklärungs- und Sicherungsaufgaben ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>1. Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>In Gibraltar wurde am 8/6. ein Hilfsflugzeugträger durch Lichtbilderkundung festgestellt.</p> <p>Am 9/6. 0345 Uhr erfaßte eigene Luftaufklärung 19 sm nördl. Biserta 13 Schiffe auf S-Kurs, 0700 Uhr 18 sm NO-wärts Kap Bon 2 S-Boote auf W-Kurs.</p>	

Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

9.6.43

2030 Uhr wurde Annäherung unbestimmter Einheiten aus N und NW an Pantelleria gemeldet.

Nach Lichtbilderkundung ist am 9/6. in Djidjelli ein weiterer Zugang von 25 LCT festzustellen. In Port Said hat sich die Belegung anscheinend nicht geändert. Die am 21/5. als Boote gemeldeten Einheiten werden nunmehr als 16 LCM, LCF und LCA angesprochen. Zutreffendenfalls wäre diese Erkenntnis von Landungsfahrzeugen im östlichen Mittelmeer beachtlich.

-----  
2. Eigene Lage Mittelmeer:

Im Op.Gebiet sind 3 ital. Uboote gemeldet. Von eigenen Ubooten liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.

Einsatz 3. und 7.Sfl. mit insgesamt 13 Booten ost- bzw. westwärts von Pantelleria in der Nacht zum 9/6. blieb ohne Ergebnis. In der Nacht zum 10/6. sind beide Flottillen wiederum im gleichen Gebiet eingesetzt, gleichzeitig als Flankensicherung für Pantelleria-Geleite.

Nach Bericht des OB Süd haben die Luftangriffe und Beschießungen von Pantelleria am 8/6. starke Zerstörungen an den Befestigungswerken und Nachrichtenanlagen, jedoch geringe Personalverluste hervorgerufen.

Minensuch- und U-Jagddienst blieb ohne besondere Vorkommnisse.

-----  
3. Seetransportlage:

Keine besonderen Ereignisse.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	75
9.6.43	<p data-bbox="274 269 639 293">4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="311 309 391 334"><u>Ägäis:</u></p> <p data-bbox="311 353 987 500">U-Falle GA 41 hatte 0619 Uhr 20 sm nördl. der Dorodurchfahrt Artl.Gefecht mit fdl. Uboot auf 6.000 m Entfernung. Treffer wurde beobachtet. Verstärkte U-Jagd mit weiteren Fahrzeugen und Flugzeugen ist aufgenommen.</p> <p data-bbox="311 523 1025 704">Am 8/6. mittags erfolgte fdl. Luftangriff mit 4 Maschinen auf Naxos. 1 Motorsegler wurde versenkt. Bei Grabusa (NW-Spitze Kretas) wurden 8 treibende Minen gesichtet. D. "Tanais" (1545 BRT) ist bei Saloniki aufgelaufen. Im Übrigen vollzog sich Geleit- und Schiffsverkehr ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="311 765 508 789"><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p data-bbox="311 807 437 831"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="376 851 855 875">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="311 932 469 957"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="311 976 934 1031">In der Nacht zum 9/6. wurde Anapa auf große Entfernung wirkungslos von See her beschossen.</p> <p data-bbox="311 1050 961 1232">1.Sfl. versenkte in der gleichen Nacht vor Landungsstelle Myschako durch Torpedo 1 Küfa von 500 und 1 Leichter von 300 BRT und operierte anschließend ergebnislos gegen Seestreitkräfte, die Anapa beschossen. In der Nacht zum 10/6. ist neuer Einsatz der 1.Sfl. vor Myschako aufgelaufen.</p> <p data-bbox="311 1251 919 1306">U-Jagd durch 5 Boote der 11. Sfl. ostwärts Feodosia blieb ohne Erfolg.</p> <p data-bbox="311 1326 998 1446">U 9 meldete nach Einlaufen in Feodosia in Op.Gebieten NW-lich und SO-lich Tuapse starke Überwachung durch Flugzeuge und U-Jagdstreitkräfte bei nur geringem Schiffsverkehr. Angriffsgelegenheit bot</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.6.43		<p>sich nicht.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Anapa-Transport am 8/6. mittags ist ein Abschluß wahrscheinlich. Geleite D. "Charkow" und "Varna" wurde am 9/6. 1440 Uhr in Höhe von Eupatoria von fdl. Uboot mit 3 Torpedofehlschüssen angegriffen. Übriger Transport- und Übersetzverkehr verlief ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>1.) Mit einer künftigen Angriffsrichtung der Angelsachsen auf Burma muß aus folgenden Gründen gerechnet werden:</p> <p>Die Amerikaner sehen eine Möglichkeit der Niederzwingung Japans hauptsächlich im Luftangriff auf die Lutterinseln. Ein weiteres "Inselnpringen" wie bei Guadalcanar erscheint ihnen zu zeitraubend und verlustreich. Da die Haltung Rußlands in der Frage der Zurverfügungstellung sibirischer Luftbasen für amerikanische Luftflotten weiter ablehnend bzw. undurchsichtig bleiben wird, ist die nächste Möglichkeit, mit der Luftwaffe an Japan heranzukommen, nur von chinesischen Flugplätzen aus gegeben. Das erfordert eine Auffrischung der Kampfkraft Chinas, um durch eine Offensive in Richtung zur Küste des ost-chinesischen Meeres wieder Flugplätze in die Hand zu bekommen, von denen aus Japan erreicht werden kann. Diese Auffrischung Chinas ist nur möglich über die Burma-Straße.</p>

(126)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	76
<p>9.6.43</p> <p>(127)</p>		<p>Es liegt daher die Vermutung nahe, daß die Angelsachsen ihre Burma-Front in den kommenden Monaten so bevorraten, daß sie mit Abklingen der Konsumzeit zur Offensive in Richtung Burma-Straße antreten können.</p> <p>Die Burma-Front belastet den japanischen Transportraum durch die große Entfernung von 4.000 sm (Tokio - Rangoon) am meisten. Schon im Winter 42/43 war eine Erhöhung der Truppenkontingente und Bevorratung zur besseren Ausnutzung der an sich gegebenen Überlegenheit aus Tonnagemangel nicht möglich. Eine empfindliche Störung des japanischen Nachschubs würde eintreten, wenn es den Angelsachsen gelingt, sich im überraschenden Zugriff der Andamanen und Nikobaren wieder zu bemächtigen. Von den Flugplätzen dieser Inseln aus läßt sich im Mündungsgebiet des Irawadi (Rangoc und auch in der inneren Malakka-Straße auf Grund der dort vorhandenen Wassertiefen ein Minenkrieg nach europäischem Küsten-Vorfeld-Muster aufziehen. Es ist zu befürchten, daß die Japaner diesen Methoden anfangs nicht ausreichend gewachsen sind.</p> <p>Sollte sich diese Annahme bewahrheiten, so ergibt sich für die Uboote im Indischen Ozean zwar eine gesteigerte Aussicht auf erfolgreiche Betätigung, zugleich aber auch eine vermehrte Gefährdung auf dem Marsch zum Stützpunkt Penang.</p> <p>2.) Um die Lage in diesem Raum besser beurteilen und verfolgen zu können, allein schon im Hinblick auf strittige Fragen über Verhalten der Uboote bei Annäherung an den japanischen Machtbereich (Aufgetauchtfahren, ES), ist es erforderlich, daß die Ubootskommandanten, die den Versorgungsstützpunkt anlaufen, über die japanische Aufklärungstätigkeit,</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>9.6.43</u>	<p>Bewachungs-, Sicherungsmaßnahmen und sonstige Beobachtungen, die weiter Aufschluß geben können, sowie über die Feindtätigkeit in diesem Raum berichten.</p> <p>3.) Die Blockadebrecher-Lage und die der Aquilas machen eine Bevorratung des Stützpunktes mit Torpedos und Ersatzteilen immer schwieriger.</p> <p>2/Skl BdU op ist entsprechend unterrichtet. Der VO der jap. Marine wurde die vorstehend erwähnte Minengefahr hingewiesen.</p> <p>Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p><i>Chief A/L</i> <i>[Signature]</i></p> <p>C/Skl. <i>[Signature]</i></p>	<p>1/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">77</span>
<u>10.6.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p>Die angelsächsische Presse kommentiert die Warnung, die Roosevelt vor dem Einsatz von Giftgas ausgesprochen hat, und hebt hervor, daß die Warnung nicht erfolgt wäre, wenn nicht ernsthafte Anzeichen einer deutschen Absicht in dieser Hinsicht vorlägen.</p> <p>Marineminister Knox erklärte vor Offiziersanwärtern, daß die USA nie wieder nach dem Weltkrieg ihre Flotte abwracken werden. Sie werde vielmehr nach dem Kriege zur Aufrechterhaltung der Ordnung der Welt gebracht werden. Weiter kündigte Knox die Verdoppelung des Mannschaftsbestandes bis Ende des Jahres und eine Vergrößerung der Tonnage der Kriegsmarine in diesem Zeitraum um ein Drittel an. Nicht umsonst bauten die USA zur Zeit Millionen Tonnen von Landungsfahrzeugen.</p> <p>Die englische Presse hebt die nüchterne, vorsichtige Zuversicht in Churchills Erklärung vom 8/6. hervor. Ein schwedisches Blatt bezeichnet die Erklärung als einen neuen Vorstoß im Nervenkrieg, der damit wahrscheinlich seinen Höhepunkt erreicht habe. Gleichzeitig lasse die Erklärung den Rückschluß zu, daß zum mindesten eine begrenzte Offensive innerhalb verhältnismäßig kurzer Zeit wahrscheinlich sei.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.6.43		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>
(128)		<p>I) Ob.d.L. / Flüstb.<sup>ic</sup> hat am 17/5. Feststellungen betr. Mineneinsätze der RAF übermittelt. Danach besteht die Möglichkeit, daß z.B. in einer Nacht die Ostsee von der Kieler bis zur Danziger Bucht mit 2.000 bis 2.400 Minen verseucht werden kann.</p>
(129)		<p>Mit ähnlichen Möglichkeiten rechnet Skl daher auch vor den Ubootsstützpunkten des Westraumes, auf den Geleitzwegen der Nordsee und im Kanal. Besonders schwierig wird die Lage, wenn der Gegner dazu übergeht, in den Übungs- und Tauchgebieten der Uboote auch <del>sonst</del><sup>plausibel</sup> auf tiefem Wasser Grundminen gegen getauchte Uboote zu werfen, da unsere Räumgeräte auf größeren Tiefen nur eingeschränkt wirksam sind. Außerdem ist ein Freihalten auf größeren Übungsgebieten (Flächen) mit den verfügbaren Mitteln an Fahrzeugen und Geräten nicht möglich, da sie kaum ausreichen, um strichartig schmale Wege freizuhalten. Diese Möglichkeit zwingt dazu, in allen minenverdächtigen Gebieten auch von getauchten Ubooten einen entsprechenden Abstand vom Grunde einhalten zu lassen und auf-Grund-legen zu verbieten.</p>
		<p>Der Einsatz der Ankertauminen durch Feindflugzeuge ist russischerseits im Polarmeer, in der Ostsee und im Schwarzen Meer schon wiederholt festgestellt, von engl./amerik. Seite jedoch bisher nur im nordafrik. Küstenvorfeld mit der amerikanischen MARI VI-Mine erwiesen. Mit Masseneinsatz von anglo-amerik. Ankertauminen in allen durch die Feindluftwaffe erreichbaren Seegebieten muß jedoch jederzeit gerechnet werden.</p>
		<p>Skl unterrichtet Frontführungsstellen, S Wa und Skl Qu A entsprechend mit der Weisung, daß Minenabwehr sich fahrzeug- und gerätmäßig auf die behandelten Möglichkeiten einstellen muß. Eine</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.6.43</u>  (130)		<p>Verstärkung der Minenabwehrmittel wird seitens des OKM im Rahmen der vorhandenen Gesamtkräfte nachdrücklich betrieben. Abschrift entspr. Vfg. 1/Skl I E 16508/43 Gkdos. in RTB Teil C Heft VI.</p> <p>-----</p> <p>II) Aus ungarischem Generalstab wird aus angeblich besonders zuverlässiger Quelle mitgeteilt, daß der allgemeine alliierte Angriff am 12/6. nachts beginnen soll und zwar im Mittelmeerraum an der iberischen Küste mit Schwerpunkt Portugal, und gleichzeitig an der flämischen, holländischen und Norwegenküste. Portugal werde nur scheinbaren Widerstand leisten. Gleichzeitig werde die Ostfront in Bewegung kommen. (s.Fs. 1800 und 1803).</p> <p>Der Wert dieser Meldung dürfte nicht höher und nicht geringer zu veranschlagen sein, als die zahllosen bislang schon erfolgten Ankündigungen der fdl. Initiative im Rahmen des sog. Nervenkrieges.</p> <p>-----</p>
(131)		<p>III) Zusammenfassung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 31/5. - 6/6. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht der Skl Chef LND Nr. 23/43. Hinweis auf Anlage 4, die die Verteilung der engl. Trawler und Hilfsschiffe für Mai 1943 enthält. Im Heimatbereich sind 1167, in Übersee 197 Hilfsschiffe erfaßt und aufgezählt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.6.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 10/VI.</u> =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> Von eigenen außerheimischen Einheiten sind Meldungen nicht eingetroffen. Schiff 28 erhält durch FT 2349 folgende Weisung: "Auf Gegnerkriegsschiffen und Flugzeugen mit weitreichender Funkortung rechnen. Frequenzen durch eigenes Fu.L.G. nicht erfassbar. Prinzip wahrscheinlich Rückstrahlungsartung verkoppelt mit Fernsehprinzip. Abwehrgeräte erst im Entwicklungsstadium, da Prinzip erst in jüngster Zeit erkannt." -----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Aufklärungstätigkeit in der Biscaya wurde als normal festgestellt. Schwerpunkt lag zwischen 12 und 1800 Uhr bis 16° W. Je eine engl. Einheit wurde geortet in BE 9360, 9980, AL 3890. Nach Luftaufklärung stand mittags in BE 9240 Geleitzug aus 27 Transportern mit 28 Bewachern, 2 leichten Kreuzern und 6 Zerstörern auf S-Kurs mit 7 - 10 sm Fahrt. Die Stärke der Sicherung ist beachtlich.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.6.43</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Z 37 ist Vm aus Bordeaux zum Flakschießen ausgelassen, verlegt anschließend nach Verdon-Reede. 3 ELM/J wurden geräumt. 8 VP-Positionen waren besetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Am 9/6. ist nördl. Herm lt. Fischeraussage ein Fischerboot infolge Minentreffers gesunken. Wegen Nebels waren nur 2 Sicherungspositionen besetzt.</p> <p>4.Sfl. hat von Peter Port nach Cherbourg verlegt, 6.Sfl. verlegt in der Nacht zum 11/6. von Cherbourg nach Le Havre. In der Einfahrt Cherbourg ist ein Küstenmotorsegler nach Kollision gesunken.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt. 1444 Uhr wehrten Boote der 34. Msfl. vor Hoek Angriff von 2 Spitfire ab. 5 ELM/J wurden bei den ostfriesischen Inseln geräumt. In der Zeit vom 10/5. bis 5/6. sind von 4 dänischen Minenkuttern im Nordseefischereigebiet 31 treibende Minen und 3 Bgl-Sprengbojen gesprengt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.6.43</u>		<p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung herrschte im Nordseegebiet nördl. von Schottland und bei den Island-Staffeln mäßige Aufklärungstätigkeit.</p> <p>Luftaufklärung meldete in AE 1960 (nördl. Island 0735 Uhr angebliche Geleitzugansammlung von 16 stillliegenden Handelsschiffen von 2 - 3.000 BRT und 5 Bewachern. In der Nähe wurde ein Kreuzer und 1 Handelsschiff ausgemacht, die starkes Abwehrfeuer eröffneten. Eine spätere Meldung spricht den Verband als Fischerflottille an aus 13 Fahrzeugen von je 800 BRT unter isländischer Flagge.</p> <p>Die gemeldete Abwehr rührt vermutlich von Fischereischutzkräften oder einer Patrouille her.</p> <p>Nach Lichtbildauswertung lagen am 8/6. in Archangelsk 4 Frachter, im Häfen Bakariza 5 Frachter, 1 Spezialschiff und 3 Uboote. Belegung der gleichnamigen Werft war wegen zu kleinen Maßstabes nicht auswertbar. In Jokonga wurden 7 Handelsschiffe und 1 VP-Boot ausgemacht.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Am 8/6. wurden im Kwänangenfjord 2 weitere Ubootspendelstoßminen geschnitten. Am 10/6. erfolgten 4 fdl. Einflüge im Raum Vardö. Nach Norden wurden 21, nach S 26 Schiffe geleitet.</p> <p>3.Sfl. mit "Carl Peters" und 6 S-Booten steht auf Marsch Bodoe - Drontheim.</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	80
10.6.43		<p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.  =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Kronstadt-Bucht wurde in der Nacht zum 9/6. lebhafter Schleppzugverkehr gemeldet. Abends standen ostwärts Lavansaari 4 Uboote, nördlich Peninsaari und Schepel 47 Fahrzeuge. Am 10/6. herrschte sehr rege Lufttätigkeit und lebhafter Schiffsverkehr im Raum Seiskari, am Abend rege Lufttätigkeit im Gebiet von Tytters. Ostwärts Seiskari wurden vermutlich Räumarbeiten durchgeführt. 8 MS-Boote liefen nach eigenem Beschuß durch Küstenartl. unter Einnebelung mit hoher Fahrt nach NW ab. Im Woronka-Abschnitt herrschte rege Granatwerfertätigkeit. In Gegnerstellung wurden infolge Waldbrandes zahlreiche Detonationen, wahrscheinlich von Munition und Minen beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zur Wegekontrolle im BSO-Bereich waren 23 Fahrzeuge angesetzt. Ein dänisches Fischerboot ist nördlich Brandsoe nach Minentreffer gesunken. Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>Bei Samsøe und südlich Bornholm wurde je eine BMM/J geräumt. Aus der Wartburgsperre wurde 1 EMC und 16 Sprengbojen beseitigt.</p> <p>Im Finnenbusen beschossen am 8/6. abends Battr. "Königsberg" und "Ischorka" je 1 fdl. Artl.Träger im Kronstädter Seekanal. Kronstadtgebiet wurde am gleichen Abend bei eigenem Beschuß von fdl. Schleppern bis karelischer Küste und Leningrad vollständig eingenebelt.</p> <p>Am 9. und 10/6. Vm wurde fdl. getauchtes Uboot in AO 3614 von Einheiten der 24. L-Fl. mit Wabos bekämpft.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.6.45</u>		<p>Erfolg ist nicht ausgeschlossen. Am 10/6. Nm wurde getauchtes Feind-Uboot in AO 3612 von eigenen Flugzeugen mit Wabos angegriffen. Bew. Fahrzeuge wurden herangeführt. 2 eigene Jäger trieben Nm fdl. Artl-Träger durch Bordwaffenangriff an südkareliischer Küste auf Strand. Am Abend erhielt Battr. "Bismark" bei Beschießung von 14 von Seiskari nach 0 laufenden Fahrzeugen Feuer von Seiskari.</p> <p>Sperre Nashorn 13 a ist planmäßig geworfen.</p> <p>Netzsperrre südlich Nargoen ist 2-reihig ausgelegt. Damit sind die Sperraufgaben im Finnenbusen planmäßig durchgeführt.</p> <p>Transportdienst ist ohne Vorkommnisse abgewickelt.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Vor Lourenço Marques wurde 1 Benzin-T. von 1.000 BRM versenkt.</p> <p>Weitere Meldungen von Belang liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Westraum 56, im Mittelmeer 23 Flugzeuge eingesetzt.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

81

10.6.43

Am Tage flog ein stärkerer Feindverband mit Jagdschutz im Raum von Gent ein. 1245 und 1820 Uhr griffen 12 Feindjäger eigene S-Boote und 1 Schlepper im Raum Vlieland an. 1 Angreifer wurde abgeschossen. In der Nacht zum 11/6. wird anscheinend Minentätigkeit vor Atlantikküste im Gebiet Rochelle gemeldet. Weitere schwache Kräfte flogen in die Gegend von Tours und Lille, ohne Angriffe durchzuführen, ein. 1 Flugzeug wurde durch Nachtjäger abgeschossen.

-----  
Mittelmeerraum:

Am 9/6. wurden im Angriff gegen Pantelleria bis 1800 Uhr insges. 1351 Feindflugzeuge, darunter 650 viermotorige, erfaßt. Durch Flugblätter wurde zur Kapitulation aufgefordert. Die Angriffe gegen die Insel wurden am 10/6. bis 1812 Uhr und in der Nacht zum 11/6. bis nach 0300 Uhr mit etwa 1.000 Flugzeugen aller Typen fortgesetzt.

Weitere Luftangriffe des Gegners mit schwächeren Kräften richteten sich am 10/6. am Tage gegen Flugplätze auf Sizilien und abends gegen Reggio.

39 eigene Kampfflugzeuge führten einen Angriff gegen fdl. Schiffsziele im Hafen von Sousse durch. Ergebnismeldung liegt noch nicht vor. Ein fdl. Uboot, das mittags vor Tortoli KT 12 versenkte, wurde ergebnislos von Jabos bekämpft.

Nach Meldung des GB Süd versenkten dt. Kampfflugzeuge am 9/6. nördl. Biserta ein fdl. Uboot. Bei Jagdvorstößen in Richtung Pantelleria und bei Begleitschutz wurden insgesamt 8 fdl. Flugzeuge, davon 7 Jäger, abgeschossen.

-----



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	82
10.6.43		<p>Aus dem westl. Mittelmeer liegen Sichtmeldungen nicht vor. Defh. der Kampfgruppe stand nach Funkaufklärung abends im Oran-Bereich in See.</p> <p>Von den Häfen Algier - Bougie und Tripolis liegt seit mehreren Wochen keine Bilderkundung mehr vor, da die Abwehr zu stark ist. Der Einblick in die <del>Belegung</del><sup>Verteilung</sup> der Landungsfahrzeuge beschränkt sich daher auf die Häfen im Raum Oran, Djidjelli - Bone und Tunesien, sowie Malta und Gibraltar. Es ist daher nicht möglich, ein Bild zu gewinnen ob und in welchem Maße Landungsvorbereitungen auch auf das östliche Mittelmeer übergreifen haben. In den erfaßten Häfen sind lt. Übersicht 3/Skl vom 10/6. wesentliche Veränderungen in der Belegung mit Landungsfahrzeugen nicht festzustellen.</p> <p>Mit den bisher in Französisch-Nordafrika erkannten Landungsmitteln können in erster Angriffswelle etwa 8 Landungs-Kampfgruppen in Stärke von je 1 Division befördert werden, davon 4 aus dem Raum Oran und je 2 Divisionen aus den algerischen und tunesischen Häfen.</p> <p>Außerdem stehen der feindlichen Führung 2 Luftlande-Divisionen und eine größere Zahl Fallschirm-Jäger-Verbände zur Verfügung.</p> <p>Mit diesen Kräften können im westlichen und mittleren Mittelmeer auch zwei große Landungsoperationen gleichzeitig durchgeführt werden.</p> <p>Nach eigener Luftaufklärung standen 0635 Uhr 1 leichter Kreuzer, 4 Zerstörer und 4 kleine Kriegsfahrzeuge 25 sm NO-wärts Hammamet auf Kurs N und 1150 Uhr 5 Einheiten vor Scusse.</p>	
(133)		<p>Uboote wurden mittags 35 sm westlich der Messinastraße und vor Kap Monte Sante an der sardinischen Ostküste gemeldet. Letzteres versenkte KT 12 auf dem Marsch von Livorno nach Cagliari mit 391 t Betriebsstoff u.a. an Bord.</p>	
(134)			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>10.6.43</u>		<p>Nach Abwehrbericht aus Spanien meldet zuverlässiger V-Mann, daß vor dem 20/6. alliierte Landung an ital. Küste in Sizilien, Sardinien und Korsika beabsichtigt sei. Alle englischen und amerik. Flieger haben den Befehl bekommen, nach verschiedenen Punkten des Mittelmeeres zu starten. In Gibraltar sollen nur wenige Flieger bleiben. In Gibraltar und London soll große Unruhe herrschen, da man befürchtet, daß Landungen fehlschlagen werden.</p> <p>Aus dem ostwärtigen Mittelmeer liegen Sichtmeldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Die erneute Aufforderung des Gegners zur Kapitulation von Pantelleria wurde italienischerseits nicht beantwortet. Die eigene Führung wird durch Beschädigung der Nachrichtenanlagen und wenigen Straßen stark behindert. Bereits jetzt eingetretener Munitionsmangel sowie die geringen Verpflegungsvorräte (Wasser für 4 Tage, Mehl für 10 Tage) werden voraussichtlich nur einen zeitlich begrenzten Widerstand ermöglichen.</p> <p>Luftaufklärung stellte in Sousse erhebliche Zunahme der Landungsmittel fest, für ein Landungsunternehmen gegen Pantelleria ist nunmehr ausreichend Transportraum vorhanden.</p> <p>Die von M.Att. Rom gemeldete Versenkung des Wassertankers in Pantelleria trifft nach Meldung Dt. Markdos. Italien nicht zu. Der T. ist vielmehr planmäßig gelöscht worden.</p> <p>Im Op.Gebiet sind 3 ital. Uboote gemeldet. Von eigenen Ubooten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sichtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

83

10.6.43

3. und 7.Sfl. haben Aufgabe in der Nacht zum 10/6. westl. und ostw. Pantelleria ohne Feindberührung planmäßig durchgeführt.

TA ist aus Toulon zur Uboatsjagd nach O ausge-  
laufen.

Gruppe West meldet planmäßige Durchführung Sperr-  
aufgabe H 5 D.

Nach Mitteilung Ausw.Amtes hat Rotes Kreuz an  
seine Schiffe nochmals die von Skl geforderte Kursan-  
weisung übermittelt. Gleichzeitig läuft Rückfrage  
Roten Kreuzes bei englischer Regierung (s. KTB 4/6.).  
Weitere Zurückstellung des Werfens der H 3 und H 4  
Sperrren vor Marseille ist demnach nicht mehr nötig  
und auch militärisch nicht vertretbar. Gruppe West er-  
hält daher Feisung von Skl, daß Sperrlegung H 3 und H 4  
nunmehr freigegeben ist.

Gruppe West meldet zur Penichen-Aktion:

Durchführung Penichen-Aktion wegen unzureichender  
Bewachung Kanalwege stark gefährdet. Vermehrte plan-  
mäßig geleitete Sabotage hat bereits eingesetzt. Schleuse  
57Rhein-Rhone-Kanal südl. Besancon in Nacht auf 10/6.  
durch Sprengung beschädigt. Wahrscheinliche Schifffahrts-  
unterbrechung bis 18/6. Kanalbrücke Briars-Loire-Seiten-  
kanal in Nacht auf 9/6. durch Sprengung beschädigt.  
Wahrscheinliche Schifffahrtsunterbrechung 3 bis 4 Wochen.  
Ausreichende Sicherung und deren sofortige Durchführung  
stößt auf schwer zu überbrückende Personalschwierigkeiten  
Mil.Bef. Frkr. hält infolge Ausdehnung Penichen-Aktion  
und Bewachung weiterer Wasserstraßen an zusätzlichen  
Bewachungstreitkräften 4 bis 5000 Mann erforderlich.  
Wendet sich deshalb an OGH und zieht aus Raum Frankreich  
vermehrte aber vorerst unzureichende Kräfte zusammen.

(135)

-----





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.6.43</u>		<p>am 12/6. gleichzeitiges Kommandounternehmen gegen Ägäis, Peloponnes und Italien möglich sei. (s.Fs. 2020).</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Ms "Drache" und "Bulgaria" sind aus Piräus zur Minenaufgabe nach Patras ausgelaufen.</p> <p>Ubootsbekämpfung durch U-Fallen G 41, 43 wurde 10/6. nach 5 Waboangriffen wegen Verlierens der Ortung ergebnislos abgebrochen. Kurzbericht s. Fs. 1708.</p> <p>Die bei allen Ubootsbekämpfungen seitens Chefs 21. U-Jagdflottille beobachteten Nachdetonationen lassen Täuschungsmanöver und Störung der Ortung vermuten. Tarnung der Fallen G. 41, 43 ist dem Gegner nunmehr voraussichtlich bekannt.</p> <p>Durch 411. Luftangriffe wurden am 8/6. im Hafen Pigadia (Skarpantos) 1 Motorsegler, am 9/6. 1 weiterer Motorsegler versenkt und 1 Schlepper auf Reise nach Patras unter Personalverlusten beschädigt.</p> <p>Truppentransporte und Geleitdienst wurden ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 10/6. wurde um Mitternacht SO-wärts Feodosia ein Uboot festgestellt. Ein weiteres Uboot stand 11 sm südl. Kap Tschauda.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Ubootsjagd durch 2 Einheiten der 1.Sfl. südl. Kap Tschauda blieb ohne Ergebnis. Einsatz 1.Sfl. in der Nacht zum 10/6. gegen Myschako Landestellen blieb ohne Feind-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.5.43

berührung. Am 10. abends wurden 4 Boote der Flottille imVP-Streifen südl. Anapa ausgelegt. Nachmittags sind MAL 1 - 3 und 3 R-Boote von Temrjuk zur Sonderunternehmung ins Asow-Meer ausgelaufen.

U 18 ist am 9/6. nachm. von Unternehmung in Konstanza wieder eingelaufen, U 9 steht auf dem Rückmarsch von Feodosia nach Konstanza, U 19 ist am 10/6. aus Konstanza in das Op.Gebiet ausgelaufen.

Bei Räumarbeiten im Beresanski-Kanal erzielten Ms-Flugzeuge einen Räumersfolg. Auf 108. Anapa-Transport wurde 1425 Uhr ein fdl. Luftangriff unter Jagdschutz mit Bomben und Bordwaffen durchgeführt. Die MFP erlitten keine Beschädigungen. Es traten einige Personalverletzungen ein. 1. Fliegerkorps meldet 5 Abschüsse durch eigenen Jagdschutz.

Übrigen Geleit- und Übersetzverkehr vollzog sich planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse.

OKW / W.F.St. hat der Einrichtung des Wehrmachtumschlagstabes Varna entsprechend Vorschlag des OB Südost zugestimmt. Eine Stellungnahme des Ausw.Amtes betr. die Haltung der Türkei liegt noch nicht vor. OB Südost hat von OKW / W.F.St. Weisung erhalten, bei der Wahl der Stellungen auf dem geplanten Wege einzusetzenden Schiffe die unbestimmte Haltung der Türkei zu berücksichtigen.

-----  
 VIII. Lage C a s t a s i e n .  
 =====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

C/Skl.

L/Skl.

I b. (Lit)

*Handwritten signature*

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondsein usw.

Vorkommnisse

85

1.6.43

P o l i t i s c h e r   L a g e   ü b e r b l i c k .  
=====

Besondere Nachrichten die Seekriegführung be-  
treffend liegen nicht vor.

-----

Lagebesprechung beim Chef Skl.  
=====

Im kleinsten Kreis:

I) Vortrag Chef I/Skl:

- (137)
- a) Mit Supermarina war in Rom vereinbart, daß für 9 für den Gummitransport zur Verfügung zu stellende ital. Uboote eine gleiche Anzahl deutscher Kampf-Uboote an die ital. Marine abgegeben werden soll. Inzwischen sind 2 der für diese Aufgabe vorgesehenen ital. Uboote noch vor der Herrichtung für den Sonderzweck in Verlust geraten, sodaß auf Grund der Vereinbarung nur 7 deutsche Kampf-Uboote gestellt werden müssen. Admiral Riccardi hat nunmehr durch Adm. Bertoldi bei I/Skl die Bitte ausgesprochen, daß aus psychologischen und moralischen Gründen im Hinblick auf die gegenwärtige Situation Italiens an der Abgabe von 9 deutschen Ubooten festgehalten werden möge.

Chef Skl behält sich die Entscheidung noch vor.

- (138)
- b) Dem weiteren Wunsch der Italiener, der bei den Mai-besprechungen in Rom seitens des Ob.d.M. geäußerten grundsätzlichen Bereitwilligkeit, daß auf Grund

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>11.6.43</u>		<p>über die in Ziffer a) behandelten Boote hinaus die ital. Uboote "Brin" und "Dandolo" der deutschen Marine zur Verfügung gestellt werden und daß dafür 2 deutsche - und zwar IX C Boote - an Italien abgegeben werden mit der Maßgabe, daß das Herausziehen der beiden ital. Uboote aus dem Einsatz erst dann erfolgt, wenn die beiden deutschen Ersatzboote mit deutschen Besatzungen im Mittelmeer eingetroffen seien, um eine Schwächung der ital. Seekriegführung im Mittelmeer in der gegenwärtigen drohenden Situation zu vermeiden, war seitens Skl zugestimmt worden mit dem Vorschlag, an Stelle der für Mittelmeerkriegführung ungeeigneten IX C Boote VII C Boote einzusetzen. Ital. Marine hat nunmehr mitgeteilt, daß "Brin" und "Dandolo" Anfang Juli zum Auslaufen nach Bordeaux klar sein werden und Marsch antreten, sobald 2 deutsche VII C Boote in Pola eingetroffen seien. Da die Durchbringung von Ubooten durch die Gibraltarstraße in der jetzigen Jahreszeit mit sehr erheblichen Risiken verbunden ist und außerdem die Eignung des Ubootes "Brin" für den Gummitransport fraglich erscheint, beabsichtigt Chef Skl, die am 17/6. bevorstehende Rückkehr des Kapitäns Grossi und Kpt. Becker nach Berlin für seine endgültige Entscheidung abzuwarten.</p> <p>c) Das erste in den Gummitransport eingesetzte ital. Uboot "Aquila I" ist auf dem Ausmarsch in Verlust geraten. Die Boote 8 und 9 sind noch vor dem Umbau verloren gegangen. Nennenswerte Lieferung nach Japan und Gummitransporte nach Europa sind nur mit großen Ubooten möglich. Es erscheint</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">86</span>
<p>11.6.43 (139)</p>		<p>daher zweckmäßig, an eine Beteiligung japanischer U-Boote <del>An</del> diesen Transporten zu denken.</p> <p>Chef Skl. ermächtigt Skl. diese Frage bei den Japanern anzuschneiden.</p> <p>Mar.Att.Tokio wird daher zunächst um Stellungnahme ersucht, ob ein Antrag auf Beteiligung japanischer U-Boote an den Transporten zweckmäßig und erfolgversprechend ist und welche Voraussetzungen ggf. erfüllt werden müßten.</p>
<p>(140)</p>		<p>Abschrift entsprechender Weisung 1.Skl.I opa 1695/43 gkds.Chefs. in KTB Teil C, Heft I.</p> <p>d) Zur Frage des Geleits der U-Boote in der Biskaya durch Torpedoboote hat 1.Skl. festgestellt, daß die Durchführung eines regulären Geleitdienstes, der das Heraus- und Hereinbringen sämtlicher U-Boote umfaßt monatlich ca. 7 000 cbm Heizöl erfordern würde, die mit ca. 4 000 cbm über dem gegenwärtigen Kontingent liegen. Da die Heizöllage z.Zt. ungewöhnlich angespannt ist - im Juni werden 10 000 cbm mehr verbraucht als zugeflossen sind - wäre die Einrichtung eines permanenten Geleitdienstes durch Torpedoboote nur zu verantworten, wenn sehr wesentliche militärische Vorteile dabei herauspringen. Inwieweit dies der Fall sein wird, ist noch nicht zu übersehen. Chef Skl. stimmt daher Vorschlag der 1.Skl. zu, daß um Erfahrungen zu sammeln, den auslaufenden U-Bootsgruppen auf den Wegen bis zur 200 m Linie, soweit sie dort nachts fahren, Torpedoboote als Flaksicherung beizugeben sind, <i>da die Boote mit Kupfer Stangen wegen Mangel an Kupfer auf Eisen Stangen.</i></p>
<p>(141)</p>		<p>Gruppe West, nachrichtlich FdU West und 2.Skl. BdU Op erhalten entsprechende Weisung mit dem Hinzufügen, daß die Durchführung der Aufgabe sich im Rahmen der verfügbaren Heizölbestände halten muß. Gruppe West soll Absichten und Erfahrungen melden.(s.Fs. 1717).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.6.43		II.) Vortrag Ia/1.Skl.:
(142)		a) Skl. hat Antrag von Gruppe Nord/Flotte auf ständige Zuteilung eines Minen-U-Bootes abgelehnt. Chef Skl. ist einverstanden.
		b) Gruppe Nord/Flotte hat Op.Befehl für Minenunternehmungen Sperren 18a, 20a und 22 b zur Verstärkung des Westwalls (Stichworte "Erzengel", "Wildschwein" und "Steinadler") vorgelegt. Seitens Skl. ist nichts zu bemerken. Chef Skl. ist einverstanden.
(143)		c) Schiff 28 ist am 4.Juni aus Batavia zur Wiederaufnahme der Handelskriegführung ausgelaufen. Chef Skl. ist mit folgendem Funkspruch an Schiff 28 einverstanden:
		"Der Seekrieg gegen England - USA tritt mehr denn je in den Vordergrund, weil nur auf diesem Gebiet der Gegner wirksam zu treffen ist. Deshalb ist die neue Aufgabe für "Michel", den gegnerischen Handel in fernsten Weltmeeren zu stören und den Gegner zur Zersplitterung seiner Kräfte zu zwingen, von besonderer Bedeutung für die Gesamtkriegführung. Gute Fahrt und reiche Beute."
		d) Gruppe Nord/Flotte hatte Wiederholung der Unternehmung "Wunderland" in der Kara-See vorge schlagen (siehe KTB vom 5.6.). Nach eingehendem Vortrag über die Möglichkeiten der Durchführung dieser Unternehmung entscheidet Chef Skl., daß eine Zielsetzung für die Schlachtschiffe in diesem Raum nicht gegeben sei. Ob ein Einsatz von "Lützow" erfolgsversprechend ist, hängt davon ab, ob hinreichende Unterlagen gewonnen werden können, die eine Lagebeurteilung für eine derartige Operation ermöglichen. Für diese Aufklärungsaufgabe sollen dem FdU Nor-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">87</span>
11.6.43		
		<p>wegen 3 U-Boote zugeteilt werden, sobald die Gewässer um Nowaja Semelja eisfrei werden. Die Boote können gleichzeitig den feindlichen Schiffsverkehr bekämpfen und ggf. auch für den Einsatz von Sabotagetrupps an Land dienstbar gemacht werden.</p> <p>Entsprechende Weisung geht an Gruppe Nord/Flotte und Adm. Nordmeer, nachrichtl. BdK und FdU Norwegen sowie an 2.Skl. BdU Op.</p>
(144)		<p>Abschrift der Vfg. 1.Skl. I op 1698/43 gK.Chefs. in KTB Teil C Heft IIb.</p>
(145)		<p>III.) <u>Vortrag I L /1.Skl.:</u></p> <p>Von Skl. wird gefordert das Ausrichten eines möglichst großen Teils der Luftwaffe nicht nur auf den U-Bootskrieg, sondern auf den Tonnagekampf schlechthin.</p> <p>Die von Skl. angestrebte Aufgabenstellung, der Kräfteumfang und die Ausbildungsforderungen sollen dieses Ausrichten der Luftwaffenverbände erreichen. Der Einsatz hierfür muß schwerpunktmäßig aus dem Westraum erfolgen.</p>
(146)		<p>Es ist also für den Kampf gegen die Tonnage und insbesondere gegen den Lebensnerv, an dem England hängt, nicht Voraussetzung, die anzustrebende Lösung einsatzmäßig auf alle Seekriegsschauplätze auszudehnen, Ein solcher Versuch muß dazu führen, neben der Luftwaffe eine zweite Ob.d.L.-Organisation aufzuziehen, die nicht nur einsatzmäßige, technische und ausbildungsmäßige Aufgaben zu lösen, sondern die dann auch die Kräfteverteilung zu steuern hätte. Eine derartige Lösung ist aber weder von der Kriegsmarine personell und organisatorisch durchzuziehen, noch erscheint es zweckmäßig, während eines Krieges etwas völlig Neues nicht organisch gewachsenes aus dem Boden zu stampfen.</p>
		<p>Es ist daher <del>aus</del> der Organisationsvorschlag so zu</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>11.6.43</u></p> <p>(147)</p>		<p>halten, daß er praktisch verwirklicht werden kann, ohne das Gefüge der Luftwaffe zu erschüttern, gleichzeitig aber das große Ziel erreicht wird, neben der Abstellung eines namhaften Teiles der Luftwaffe für den Seekrieg die Gesamtbildungsbasis der Luftwaffe, ssemäßig gesehen, zu erweitern.</p> <p>Der Vorschlag des Generalleutnant Kessler ist eine kleine Lösung, die nur auf die Belange der U-Waffe und den Geleitzugkampf ausgerichtet <del>ist, in dem das gesamte Fliegerkorps unterstellt würde.</del></p> <p>Es geht aber nicht nur um die Geleitzüge in der freien See, die Insel mit ihrem Küstenvorfeldverkehr und den Häfen ist ebenso wichtig. Es muß also eine größere Lösung angestrebt werden.</p> <p>Es wäre daher vorzuschlagen, die bestehende Luftwaffenorganisation des Westraumes dem aufgezeigten Kampfziel unterzuordnen durch Umbildung der Lfl 3 in eine Luftflotte für Seekampf. Diese wäre mit den vorgeschlagenen Kräften auszustatten und ausschließlich für die Kampfaufgaben gegen die Seemacht, die in der Vernichtung der Schiffe und in der Zerstörung und Blockierung der Häfen zu sehen sind, auszubilden und einzusetzen.</p> <p>Auf Grund des Kräfteumfanges ist gleichzeitig der Vorschlag zu machen, dieser mit der Führung des Seekampfes beauftragten Luftflotte 2 Fliegercorps zu unterstellen mit folgender Aufgabenzuteilung:</p> <p><u>Fliegercorps A:</u></p> <p>Sicherung des Luftraumes über der Biscaya und Bekämpfung der Luftstützpunkte der U-Jagdflugzeuge des Gegners.</p> <p>Aufklärung und Fühlunghalten an Geleitzügen in</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">88</span>
1.6.43	<p>der freien See für U-Boote und Kampfflugzeuge. Geleitzugbekämpfung im freien Seeraum.</p> <p><u>Fliegercorps B:</u></p> <p>Geleitzugbekämpfung im Küstenvorfeld und Zusammen- arbeit mit S-Booten.</p> <p>Minengroßeinsatz um die Insel.</p> <p>Angriff gegen die Hauptzufuhrhäfen und Schiff- bauzentren.</p> <p>Diese Gemeinsamkeit der Kampfziele von Luftwaffe und Kriegsmarine aus dem Westraum heraus erfordert engste Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Führungs- stellen.</p> <p>Es wäre daher weiterhin zu fordern, daß der Füh- rungsstab des Fliegercorps A, das über dem freien See- raum, also zusammen mit den U-Booten, zu kämpfen hat, in engster räumlicher Nachbarschaft mit der Führungs- stelle des BdU West unterzubringen ist. Dieses Flieger- corps A ist für diese Aufgabe auf unmittelbare Zusammen- arbeit mit BdU Op anzuweisen.</p> <p>Von seiten der Kriegsmarine wären nachrichten- technische Maßnahmen zu treffen, um die führungsmäßi- gen Verbindungen zwischen</p> <p>Seekriegsleitung - Gruppe West - Lfl.3 - Fliegercorps B einerseits</p> <p style="text-align: center;">u n d</p> <p>Seekriegsleitung - BdU Op - BdU West - Fliegercorps A andererseits</p> <p>auf die operativen Erfordernisse auszurichten.</p> <p>Für die Seekriegsleitung ist ein weiterer Offizier der Luftwaffe anzufordern, der die praktische Zusammenarbeit der Führungsstellen zu unterstützen haben würde.</p> <p>Diese vorgeschlagene Lösung hat den Vorteil, daß an</p>	

(148)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.6.43		<p>der Organisationsstruktur der Luftwaffe keine grundsätzlichen Änderungen erforderlich werden, sondern daß lediglich auf Grund der Forderungen des für die Seekriegführung verantwortlichen Wehrmachtteiles hinsichtlich des Einsatzes der Luftwaffe eine Ausrichtung der Ausbildung und der Führungsorganisation auf diese Aufgabe hin erfolgt . Die hiermit beauftragte Luftflotte kann sich aller im Bereich der Luftwaffe bestehenden Organisationen personeller, materieller, technischer und nachschubmäßiger Art bedienen.</p> <p>Diese Luftflotte (Seekampf) bleibt ein Teil der Luftwaffe und bringt für diese Aufgabe die höchstmöglichen Führungsbefugnisse mit. Jhr Organisationsumfang bürgt gleichzeitig für die Nutzbarmachung von Jagd- und Flakschutz, Bodernorganisation, Nachschub, Nachrichten-, Funk-, Flugsicherungsnetz usw.</p> <p>Wie vorher bereits erwähnt, bringt die Schaffung eines selbständigen Fliegercorps (See) keinen sichtbaren Vorteil, dagegen zahlreiche Nachteile, deren geringster die unvermeidbare Reibungsarbeit mit den übrigen Dienststellen der Lfl.3 sein würde. Außerdem ist diese Lösung nicht umfassend genug.</p> <p>Es muß für die Größe der Aufgabe die größte Lösung gefunden werden, die <del>am</del> in der Ausrichtung einer ganzen Luftflotte, also eines ganzen Kampf- raumes, auf dieses Ziel, Kampf gegen die feindliche Seemacht, gegeben ist.</p> <p>Die Verantwortung für Erfolg oder Fehlschlag darf nicht die Marine durch konstruierte Organisationsgebilde auf sich nehmen, sondern diese Verantwortung für den Kampferfolg muß auf die Schulter der Luftwaffe , und zwar durch den Führer, gelegt werden.</p> <p>Chef Skl. stimmt den Ausführungen zu.</p> <p>Es wird vorgesehen, daß die Gedanken zunächst als</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">89</span>
<p>11.6.43</p> <p>(149)</p>		<p>Vorschlag an den Chef des Generalstabes der Luftwaffe übermittelt werden. Chef Skl. behält sich selbstverständlich vor, unabhängig hiervon ggf. auch dem Führer Kenntnis von diesen Gedankengängen geben.</p> <p>Abschrift des Schreibens 1.Skl.I L 16977/43 gKdes. in KTB Teil C Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) Entsprechend dem erneuten Hinweis im Vortrag des Ob.Mar.Gruppe Süd vom 9.6.(siehe KTB 9.6.) hat Skl. die Frage der Verlegung des Großschiffsraums aus dem Westmittelmeer nach der Ägäis/Schw. Meer und der Verlagerung der Schiffversorgung des Ägäisraums von der Adria auf dem Weg über die Dardanellen aufgegriffen und bei OKW/WFST. angeschnitten. Der jetzt verfügbare Schiffstransportraum reicht weder in der Ägäis noch im Schwarzen Meer aus, um die z.Zt. bestehenden, geschweige denn zu erwartenden erhöhten Transportforderungen zu erfüllen. Trotz der Weisung des Führers haben bisher nennenswerte Überführungen aus dem Westmittelmeer für beide Räume nicht stattgefunden. Skl. unterstreicht nochmals die große Gefahr und die ernstesten Rückwirkungen die eine Sperrung des Korinth-Kanals nach sich ziehen würde; strategische Bedeutung dieses Kanals ist für Feindmächte gering, für Achsenmächte entscheidend. Daher sind Feindaktionen gegen Westgriechischen Raum mit Ziel dauernder Sperrung der Korinthpassage gleichzeitig mit bevorstehenden Feindangriffen auf die Großinseln im westlichen Mittelmeer zu erwarten. Nach Abriegelung der Korinth-Passage ist jede Möglichkeit ausge-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
<p>11.6.43</p> <p>(150)</p>		<p>geschlossen, den Großschiffsraum in der Ägäis oder Schw. Meer zu vermehren. Neubauten sind wegen Fehlens entsprechender Werften <del>ange-</del> <sup>nicht möglich</sup> <del>schaffen</del>. Bereitstellung notwendiger Reserven ist erforderlich, da mit <del>Versorgung</del> <sup>Wartung</sup> der feindlichen Angriffe gegen den eigenen Schiffsverkehr in der Ägäis zu rechnen ist. Nach Auffassung Skl. dürften im Westmittelmeer nur so viel große Schiffe bleiben als zur Versorgung der <u>deutschen</u> Truppen auf Sizilien - Sardinien und Korsika unbedingt erforderlich sind.</p>
<p>(151)</p>		<p>Für Versorgung der Inselbevölkerung und der italienischen Einheiten muß weitestgehend auf ital. Schiffsraum zurückgegriffen werden. Skl. hält beschleunigte Verlegung des gesamten Griechensland-versorgungsverkehrs aus der Adria nach dem Schw. Meer für erforderlich. selbst unter Jnkauaufnahme vorübergehender Nachteile. Vermehrter Schiffsumlauf in Ägäis und Schw. Meer erfordert in beiden Räumen Verstärkung der Geleitstreitkräfte. Dies ist in der Ägäis nur möglich aus den z.Zt. im westlichen Mittelmeer vorhandenen Beständen und muß mit der tatsächlichen Überführung des Schiffsraums durchgeführt werden. Überführung schneller Geleitstreitkräfte wird auch nach Sperrung des Korinth-Kanals südlich Peloponnes für möglich gehalten.</p>
<p>(152)</p>		<p>Abschrift entspr. Fs. an OKW/WFST., nachr. Marinegruppe Süd, Dt.Mar.Kdo. Jtalien, Ob. Süd gemäß 1.Skl.I m 1690/43 gKdos. Chfs. in KTB Teil C, XIV.</p> <p>II.) In einer Besprechung bei Skl.Qu.A hat ein Vertreter des Ob.Süd die Forderung nach dem Bau von 200 Siebelfähren für den Transportstab Ob.Süd dargestellt unter Hinweis auf die gute Bewährung dieser Fahrzeuge im Raum um Sizilien und in Jtalien.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.6.43		<p>mit dem Hinzufügen, daß Luftwaffe sich bereit erklärt habe, die Fähren zu bauen, für die Motoren vorhanden seien.</p> <p>Skl. Qu A hat nach Prüfung aller Umstände den folgenden Standpunkt eingenommen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Kriegsmarine hält den MAL und den MFP für geeigneter als die SF.</li> <li>2.) Es ist nicht möglich, MAL und MFP in der Fertigung zahlenmäßig zu steigern wegen Motoren-mangels. Abgabe von Motoren an die Luftwaffe für die Siebelfähren kommt daher nicht in Betracht.</li> <li>3.) Gegen den Bau von 200 SF durch die Luftwaffe hat KM solange keine Bedenken, als das Marine - Programm (d.h. Flottenbauprogramm 1943) in keiner Weise auch nicht indirekt dadurch beeinträchtigt werde. Außerdem muß Luftwaffe Garantie für Brennstoff übernehmen.</li> <li>4.) Marine erklärt sich bereit, die Fahrzeuge zu übernehmen und zu besetzen.</li> </ol> <p>III.) Die von Mitte Juni bis Ende August in der Heimat fertig werdenden schwimmenden 8 Torpedobatterien werden wie folgt verteilt:</p> <p>Die 6 zuerst fertig werdenden erhält MOK Norwegen, die beiden letzten Station O<sub>x</sub> für den Fall, daß sich eine geeignete Verwendung, die allerdings seitens Skl. im Raum des Finnenbusens nicht für gegeben angesehen wird, ergibt.</p> <p>Skl. Qu A, K und T Wa werden unterrichtet, mit der Weisung, die waffenmäßigen Erprobungen</p>
(153)		
(154)		

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondsein usw.

## Vorkommnisse

11.6.43

der Batterien durch das TEK auf das unumgänglich notwendige Maß zu beschränken, damit die nicht besonders seefähigen Fahrzeuge noch in der günstigen Jahreszeit überführt werden und sobald als möglich einsatzbereit gemacht werden können.

IV. Zu der vom ungarischen Generalstab übermittelten Nachricht bezüglich der feindlichen Angriffsabsichten in Portugal und im Mittelmeer meldet Mar. Att.Lissabon in Übereinstimmung mit KO Portugal, daß bezüglich dieses Landes bisher keinerlei Anzeichen vorliegen. Milit.Att.Budapest meldet, daß ein Werturteil über die Meldung nicht abgegeben werden kann, da die Quelle nicht näher bekannt ist.

Nach Bericht Milit.Att.Bern aus angeblich erprobter Abwehrquelle soll die Invasion <sup>in</sup> Europa im Sommer 43 zunächst gegen Italien, von dort aus auf den Balkan, einige Zeit später je nach Entwicklung in Frankreich an verschiedenen Stellen unter gleichzeitiger russ. Gegenoffensive erfolgen. Dazu hat in Bern befindlicher Amerikaner geäußert, daß Stalin seine Zusage für Sommeroffensive zurückgezogen habe, weil seine Generale selbst es als aussichtslos bezeichneten. Außerdem wünschen die Russen kein schnelles Kriegsende und besonders keinen unbeschränkten Sieg der Anglo-Amerikaner.

-----

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

91

11.6.43

L a g e 11.6.

=====

I.) Kriegführung in den außerheimischen Gewässern

=====

1. Feindlage:

Nach Meldung aus Lourenco Marques ist in Kapstadt ein zweiter Hilfsflugzeugträger stationiert. Aus Kairo wurde am 5.6. an Kapstadt und Bombay gemeldet:

"Alle Reparaturmöglichkeiten in Mittelost sind voll ausgenutzt. Trockendock Massaua bis Ende Juli besetzt, Haifa kann Ende Juni schnelle Reparaturen ausführen."

Nach weiterer Funkentzifferung meldete Kairo am 6. an Aden und London:

"Alle Schiffe für Heizöl und Dieselöl können Aden tanken. Alle vom 9.6. bis Ende Juni einlaufenden Schiffe müssen Aden tanken. Ca. 5 000 t Öl spülen im Juli für Handelsschiffe in Suez vorhanden sein ( Text teilweise verstümmelt).

Nach einer Abwehrmeldung über Lissabon soll ein großer Geleitzug , darunter mehrere Tanker sowie Truppentransporter mit Luftwaffenverbänden an Bord etwa 17.6. Chesapeakebucht mit Bestimmung England verlassen.

2. Eigene Lage:

Mar.Att. Tokio meldet am 8. Auslaufen von Schiff 28 am 4. aus Batavia sowie Auslaufen von "Alsterufer" am 4. aus Batavia und voraussichtliches Eintreffen am 14. in Yokohama.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>11.6.43</u> (155)</p>		<p>Weiter meldet Mar.Att.Tokio<sup>6</sup>, daß nach Bericht der 3 Südstellen Unter<sup>Ordnung</sup> des Personals japanischerseits gut vorbereitet und Aufnahme herzlich war. Bewegungsfreiheit ist z.Teil noch beengt. Es besteht jedoch beste Aussicht, daß diese wie andere Fragen bald eingespielt sind. Penang und Shonang melden empfangsseitig klar, Genehmigung zur Aufstellung Empfängers in Batavia steht noch aus. Die eigenen Dienststellen haben sich bei Abfertigung von "Osorno", "Alsterufer", "Michel" und "Quito" bereits bestens bewährt.</p> <p>Skl. unterrichtet Schiff 28 durch Ft.0955, daß Beanstandungen, die von Att.Tokio über den Nachschub übermittelt sind, geprüft werden und Stellungnahme folgen wird.</p> <p>"Charlotte Schliemann" erhält Segelanweisung mit Ft. 1137. Der Tanker wird ab 22.6. auf Platz "Lotte" von mehreren eigenen U-Booten erwartet. Einzelheiten siehe Vfg. 1.Skl.Ik 1675/43 gK.Chefs. in KTB Teil C Heft I.</p>
<p>(156)</p>		<p>Unterrichtung aller Außerheimischer über USA-Kriegsschiffsneubauten und Verwendung neuer Wasserbomben durch den Gegner gegen U-Boote erfolgt mit Ft. 1010.</p> <p>1.Skl. hat eine Zusammenstellung über die operative Durchführung der Blockadebrechersaison 1942/43 aufgestellt und an OKW/Ausland III, Mar. Gr.West und Chef Skl. MND übersandt. Abschrift der Vfg. 1.Skl. Ik 1617/43 gKdos. Chefs in KTB Teil C , III.</p>
<p>(157)</p>		<p>Nach Darlegung des bekannten Ablaufs der Dinge kommt Skl. zu der Schlußfolgerung, daß mit außer-</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	92
<u>11.6.43</u>		<p>ordentlich hohen Verlusten gerechnet werden müsse, weil der Gegner die Bedeutung der Ladungen für die Kriegführung der Achsenmächte erkannt habe. Ein Erfolg ist im nächsten Winter nur zu erwarten, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Vorhandensein ausreichender Luftaufklärung, die im Stande ist ein brauchbares Feindlagebild von der Biskaya zu liefern.</li><li>2.) Sorgfältige operative Vorbereitung unter Beachtung schärfster Geheimschutzes.</li><li>3.) Ausnutzen aller Möglichkeiten zur Täuschung des Gegners.</li></ol>	
(158)		<p>Die starken Verluste des vergangenen Winters zwingen zur Beschränkung der Zahl der einzusetzenden Blockadebrecher für die Saison 43/44. Zur Fahrt nach Japan stehen 8 Blockadebrecher zur Verfügung, darunter das Hilfstroßschiff "Ostfriesland", zur Rückkehr nach Europa 6 Schiffe in Japan, von denen 1 fraglich ist.</p>	
(159)		<p>Skl. beabsichtigt in den günstigen Monaten November bis Januar die Schiffe in 2 Wellen zusammengefaßt auslaufen zu lassen und jedes Mal gleichzeitig 2 - 3 Heimkehrer einzuholen.</p>	
(160)		<p>Skl. glaubt durch diese Maßnahme das Verlustrisiko herabzusetzen und dies durch Konzentrierung des eigenen Einsatzes zu unterstützen. Kriegswichtigkeit der Ladungen erfordert Jnkaufnahme auch größten Risikos, da ein Blockadebrecher allein mehr als die Jahrestransportleistungen der jetzt erst anlaufenden und noch nicht erprobten Transport-U-Boote einbringen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.6.43	II.) Lage Westraum : =====	1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor.  2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Z 37 ist in Bordeaux eingelaufen. Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.  <u>Seegebiet Kanal:</u> Verlegung 4.S-Flottille nach Cherbourg und 6.S-Flottille nach Le Havre ist durchgeführt. Vor Boulogne wurden 2 EFA geräumt. Für die Nacht zum 12.6. ist Mineneinsatz 4. und 5.S-Flottille vorgesehen. Geleit- und Sicherungsdienst vollzog sich ohne wesentliche Ereignisse.  -----  III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer : =====
(161)	1. <u>Nordsee:</u>	Nördlich Norderney wurde eine Grundmine geräumt. Geleit- und Sicherungsdienst verlief im übrigen planmäßig.  Zwischen 1700 und 1900 Uhr wurden Wilhelmshaven und Cuxhaven von starken feindlichen Bomberverbänden angegriffen. In W'haven entstanden in der Bauwerft und in den Hafenanlagen unwesentliche Schäden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">93</span>
<p><u>1.6.43</u></p> <p>(162)</p>		<p>Wohnschiff "Tanganika" wurde schwer beschädigt. In der Stadt wurde die "Graf Spee"-Kaserne schwer beschädigt und die Deckoffizierschule zerstört. Auf den Kai des U-Bootsstützpunktes fielen 2 Bomben.</p> <p>In Cuxhaven entstanden keine militärischen Schäden.</p> <p>In Helgoland fielen zahlreiche Bomben in die See.</p> <p>Im Raum W-Haven sind 19 Abschüsse gemeldet, darunter 13 durch Jäger. Einzelheiten siehe Fs.2350.</p> <p>2. <u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>An der norwegischen Polarküste wurde ein russ. U-Boot festgestellt. In der Nordsee wurden 3, bei den Jslandstaffeln 7 Flugzeuge erfaßt.</p> <p>Nach eigener Luftaufklärung wurden an der Nordküste Jslands mittags etwa 15 Fischerfahrzeuge gesichtet. Nach Lichtbilderkundung vom 9.6. lagen von <u>Kola</u> bis <u>Wajenga</u> ein großer Zerstörer, 2 Zerstörer im Dock, 6 U-Boote, davon 2 auf Querslip, 12 Handelsschiffe, 2 Tanker.</p> <p>In <u>Jokonga</u> 4 Dampfer.</p> <p>In <u>Molotowsk</u> 7 Handelsschiffe, 2 Zerstörer und kleinere Schiffe in Bau, 2 Handelsschiffe auf Helling, ein Eisbrecher und 2 Schwimmkräne.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>8.S-Flottille in Drontheim eingelaufen. "Karl Peters" hat vor Roervik geankert. In der Nacht zum 9. erfolgte feindlicher Luftangriff mit 8 Flugzeugen auf Kyberg, wobei 1 Kutter versenkt wurde. Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. Nach Norden wurden 29, nach Süden 33 Schiffe geleitet.</p>
(163)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>11.6.43</u></p>		<p>MOK Norwegen schlägt vor auf Auslegen der Netz- sperre vor dem Hafen von Honningsvaag zu verzichten, da Handelsschiffe nur selten und Kriegsfahrzeuge nur kurzfristig diesen Platz anlaufen.</p> <p>Gruppe Nord/Flotte , Adm. Nordmeer und FdU Norwegen erhalten Weisung von Skl. betr. B-Dienst- Gruppen, Kartenausrüstung und anderer vorbereiten- der Maßnahmen für Unternehmung "Wunderland II". Von den Japanern ist Übermittlung der Abgangs- daten der russischen Schiffe erbeten. Skl. erwartet nach Verschärfung der Lage auf den Aleuten eine Erschwerung und damit eine Abnahme dieses Schiffsverkehrs aus Wladiwostok in die russischen Eismeerhäfen. Abschrift des Fs. 1.Skl.I op 1699/43 gKdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IIB.</p> <p>-----</p>
(164)		<p>IV. O s t s e e , S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Kronstadt-Bucht herrschte bei Tage und bei Nacht der übliche Wachbootsverkehr sowie starke Lufttätigkeit.</p> <p>Auf Kronstadt-Reede wurden Minenräumarbeiten eines Schleppers mit Prahm beobachtet. Zwischen Leningrad und Kronstadt und zwischen Oranienbaum und Kronstadt herrschte lebhafter beiderseitiger Verkehr mit Schleppern und Prähmen. Um die Insel Lavansaari und in der Luga-Bucht wurde normaler Wachbootsverkehr beobachtet. Die Lufttätigkeit in dem Gebiet Tyttäs war gering.</p>
(165)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">94</span>
1.6.43	2. <u>Eigene Lage:</u>  Im Bereich des BSO waren 31 Flugzeuge und 1 MS-Flugzeug zum Wegeabsuchen eingesetzt. Im Sund und südostwärts von Skagen wurde je eine ELM/J geräumt.  Der Geleitdienst in den Ostsee-Eingängen und in der Ostsee wurde ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt, darunter befanden sich allein 6 Truppentransporter.  Vor der Eckernförder Bucht wurde eine ELM/J nach 7 Überläufen geräumt.  Bei Sassnitz detonierte eine Mine im Schlepptnetz. Die Räumarbeiten an der "Wartburg"-Sperr <sup>II</sup> e wurden fortgesetzt.  Die Bewachung der "Seeigel" und "Nashorn"-Sperrren erfolgte planmäßig durch 34 Flugzeuge.  Die Finnen melden in der Nacht zum 12.6. ein U-Boot auf Westkurs zwischen Lavansaari und Seiskari. Das Freiräumen des U-Jagdgebietes südlich Vigrund ist beendet, Räumfolge wurden nicht erzielt.  Im Woronka-Abschnitt herrschte gewöhnliche Artillerie- und Granatwerfertätigkeit. Der Feind erzielte zahlreiche Treffer in den eigenen Stellungen. Ein Kampfstand wurde vernichtet. Batterie "Blücher" beschoß abends einen großen Prahm zwischen Kronstadt und Leningrad, der eingenebelt wurde.	

(166)

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>11.6.43</u></p> <p>(167)</p>	<p>V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t :</p> <p>=====</p> <p>.RKS meldet für Monat Juni folgenden Schiffsraumbedarf:</p> <p>Norwegenfahrt rd. 450 000 BRT          Finnland-Nachschub " 61 500 "          Ostlandverkehr " 206 000 "</p> <p>Im deutschen Küstenverkehr sind außer Kohle in beiden Richtungen ca. 40 000 to nachzuführen, im Küstenkohlenverkehr sollen 223 000 to dabei 25<sup>1/2</sup> ab Rotterdam verladen werden.</p> <p>An Erz werden von Lulea 6 - 7 00 000 to, von Oxeloesund ca. 30 - 100 00 to zu erwarten sein.</p> <p>-----</p> <p>VI. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Erfolgsmeldungen der U-Boote sind nicht eingetroffen.</p> <p>Das gruppenweise Marschieren der Boote durch die Biskaya hat sich bewährt. Feindberührung ist trotz wiederholter Ortungen und Flugzeugsichtungen nicht erfolgt. Die Gruppen waren teilweise durch mehrere Ju 88 gesichert.</p> <p>Beim Angriff von 7 Moskitos wurde eine Ju 88 <del>von</del> der eigenen Luftsicherung abgeschossen. Durch den</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	95
-------------------	---	--------------	----

11.6.43

Luftkampf wurde ein Angriff auf die U-Boote verhindert. Ein endgültiges Urteil über die Bewährung des Gruppenmarsches bleibt noch vorbehalten.

(168)

Nach eigenen Aufklärungsergebnissen ist die gegenrische Luftüberwachung in der Biskaya <sup>3.4</sup> anscheinend nur gering.

-----

VII. Luftkriegführung:

=====

1. Raum um England:

Von Luftflotte 3 waren im Westraum 161, in der Masse Jäger, im Mittelmeer 7 Flugzeuge eingesetzt. Am Tage herrschte rege Einflugtätigkeit des Gegners im Westraum. Es wurden Verkehrsanlagen im Küstengebiet und die Kokerei Zeebrügge angegriffen und beschädigt.

Weitere feindliche Lufttätigkeit herrschte im Raum St.Omer und Dünkirchen und über dem holl.Raum.

(169)

Die Angriffe gegen W'haven wurden mit 120 Flugzeugen, der Angriff gegen Cuxhaven mit etwa 100 Flugzeugen durchgeführt. Zur Abwehr waren 218 eigene Jäger eingesetzt, von denen einer verloren ging.

In der Nacht zum 12. flogen insgesamt 300 feindliche Flugzeuge in das rheinisch-westfälische Industriegebiet ein mit Angriffsschwerpunkt Düsseldorf, Weitere Angriffe erfolgten auf Münster. Der Angriff auf Düsseldorf war sehr schwer. und verursachte außerordentlich starke Schäden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.6.43	(170)	<p>Auch die Schäden in Münster waren beträchtlich. Nach bisherigen Meldungen wurden 36 Angreifer, davon 9 durch Flak und 27 durch Nachtjäger abgeschossen, weitere Einzelheiten siehe Tageslage.</p> <p>In Westfrankreich wurden in dieser Nacht 35 Feindeinflüge ohne Angriffe gemeldet.</p> <p>2. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Vormittags griffen 50 4-motorige Feindflugzeuge Pantelleria erneut an. 0630 Uhr lief Landungsunternehmen gegen die Insel an, gegen die ab Mittag massiert im Raum um Pantelleria stehenden feindlichen <del>Flugzeuge</del> <sup>Maritime Kräfte</sup> wurden 81 eigene Jabos in mehreren Wellen angesetzt. 12 Landungsboote und 1 Handelsschiff wurden versenkt, weitere Landungsboote und Dampfer, ferner 1 Zerst., 1 leichter und 1 schwerer Kreuzer beschädigt. Der Angriff wurde in der Nacht zum 12. durch 40 Kampfflugzeuge fortgesetzt, wobei 5 Zerstörer, 3 Landungsboote und 5 Dampfer, darunter 2 größere, Beschädigungen erhielten.</p> <p>Eine taktische Auswirkung auf die Operationen der feindlichen Seestreitkräfte durch die eigenen Flugzeugangriffe konnte jedoch nicht festgestellt werden.</p> <p>Der Gegner griff im Laufe des Nachmittags mit 24 Flugzeugen Lampedusa an. Die Stadt und die ital. Flakstellungen wurden völlig zerstört. Ein Tagesangriff auf den Flugplatz Porzallo blieb ohne größere Schäden.</p> <p>3. <u>Ostfront:</u></p> <p>Am 10.6. wurden 96 , am 11.6. 26 feindliche</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">96</span>
11.6.43		<p>Flugzeuge vor den Heeresfronten durch Jäger und Flak abgeschossen.</p> <p>Am Ladoga-See wurden durch Jabos 7 Kähne versenkt und 3 weitere beschädigt.</p> <p>Aufklärungsergebnisse von Luftflotte 5 siehe Feindlage Nordmeer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. <u>Kriegführung im Mittelmeer und</u> =====</p> <p>Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach ital. Agentenmeldung sind 0630 Uhr ein größerer Tanker, 1 Dampfer und 4 leichte Einheiten von Westen durch die Gibraltarstraße gefahren. 1900 Uhr liefen 11 LC/J aus Gibraltar in das Mittelmeer aus.</p> <p>Über die schwere Kampfgruppe liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>Luftaufklärung stellte 1840 Uhr vor Bougie 4 Dampfer nach Westen auslaufend und 2 vermutlich Zerstörer mit hoher Fahrt auf Westkurs fest. 0100 Uhr meldet ital. Marine 3 unbestimmte Einheiten 7 sm nordostwärts Katania auf Nordkurs. Nach Lichtbildauswertung lagen um 1100 Uhr in Sousse 18 LCT, auf denen 22 Panzer, 80 LKW und PKW verladen waren, ferner 4 weitere LCT, 5 LCF, 24 LCJ, 2 Geleitboote, LST "Queen Emma", 4 LCA, 3 Tanker, 2 Dampfer, mehrere S-Boote und 15 kleine Kriegsfahrzeuge.</p> <p>Eigene Luftaufklärung stellte vormittags im Gebiet</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.6.43		<p><del>Kriegsfahrzeuge.</del></p> <p>Eigene Luftaufklärung stellte vormittags im Gebiet südwestl. bis nordwestl. Pantelleria mehrere feindliche Verbände fest, darunter 10.12 Uhr 30 große und mehrere kleine Einheiten 5 sm westlich der Insel und 11.20 Uhr 2 Kreuzer, 5 - 6 Zerstörer, 15 - 20 größere Landungsfahrzeuge und 60 - 70 kleine Einheiten 8 - 18 sm nordwestl. der Insel.</p> <p>Nach italienischer Meldung eröffneten die Seestreitkräfte 11.10 Uhr das Feuer.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte 12.34 Uhr Funkspruch von Pantelleria an Malta:</p> <p>"Erbitte Übergabe wegen Wassermangels, Adm. Parvesi."</p> <p>13.35 Uhr meldete Dt.Mar.Kdo. Jtalien, daß Pantelleria auf Befehl des Commando Supremo wegen Wasser- und Lebensmittelmangels weiße Flagge gezeigt habe.</p> <p>Die sich darauf anschließende Landungsoperation erfolgte in 3 Wellen aus Südwesten und Nordwesten und war gegen 1800 Uhr abgeschlossen.</p> <p>Die Masse der beteiligten Sicherungs- und Landungsfahrzeuge begannen zwischen 1500 und 1600 Uhr bereits wieder mit dem Rückmarsch nach Westen.</p> <p>Deutsche Luftaufklärung sichtete 15.40 Uhr einen Minenleger nordostwärts Pantelleria auf Ostkurs beim Minenlegen.</p> <p>Die Übergabe dieses Stützpunktes, der für die Behinderung der feindlichen</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>11.6.43</p> <p>(174)</p>	<p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>2 S-Boote waren am 10.6. abends zur Hilfeleistung für 6 Me 109 nördlich Pantelleria eingesetzt. Eins der Boote wurde von feindlichen Zerstörern gejagt, die Seenotaufgabe blieb erfolglos.</p> <p>Am Abend des 11.6. sollten 3. <sup>N</sup>7.S-Flottille sowie ital. MAS unter Leitung des Admirals Messina gegen feindliche Seestreitkräfte im Raum Pantelleria eingesetzt werden. 3.S-Flottille konnte wegen verspäteten Befehlseingangs der ital. Stelle erst 20.50 Uhr mit 7 Booten auslaufen.</p> <p>7.S-Flottille mußte gleichfalls wegen verspäteten Befehlseingangs auf Auslaufen überhaupt verzichten.</p> <p>Der Einsatz von 6 ital. S-Booten wurde durchgeführt.</p> <p>Erfolgsmeldungen liegen nicht vor.</p> <p>U-Jagd, Geleitsicherungsdienst der deutschen Seestreitkräfte wurde planmäßig ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse. Einzelheiten siehe Fs. 1840.</p> <p>4. <u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>MS "Drache", "Bulgaria", "Barletta", "Morosini" haben Sonderaufgaben vor Navarino sowie zwischen Zante und Peloponnes planmäßig durchgeführt.</p> <p>Nach italienischer Meldung wurde 1 feindliches U-Boot am 10.6. nachmittags zwischen Chios und Mythilene gesichtet und wird durch Flugzeuge</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	98
-------------------	--	--------------	----

11.6.43

bekämpft. Vom 8.6. wird aus dem Gebiet zwischen Paros und Antiparos gemeldet, daß 4 feindliche Flugzeuge einen griechischen Motorsegler versenkten und 5 weitere beschädigten.

Der Geleit- und Transportverkehr in der Ägäis wurde planmäßig durchgeführt.

Dampfer "Tanaïs" ist freigekommen und in Saloniki eingelaufen.

Schwarzes Meer:

Feindlage: In der Nacht zum 11.6. herrschte über der Temrjuk-Bucht starke Lufttätigkeit. 1.S-Flottille lag mit 4 Booten südlich Anapa in Lauerstellung, hatte bei sehr guter Sicht jedoch keine Feindberührung. U 19 hat wegen Undichtigkeit im Bootskörper Rückmarsch angetreten und ist in Konstanza wieder eingelaufen.

In der Kertschstraße wurde durch MS-Flugzeuge 2 Minen geäunt.

Der Übersetzverkehr über die Kertschstraße und die Anapa-Transporte vollzogen sich planmäßig.

In der Zeit vom 1. - 10.6. wurden auf den verschiedenen Nachschublinien von der Krim nach Osten insgesamt 33 271 to, davon durch Marine 22 701 to befördert.

-----

IX. Lage Ostasien:

=====

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

-----

*Schiff Nr 2*  


C/Skl.

1/Skl.  


*Ha*  


*IX*  


IX (Kf)  


Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.6.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 12/VI.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach einem Abwehrbericht über Ostrow aus Südafrika wurden zwischen 2. und 5/6, ab Durban und Port Elisabeth 11 - 12.000 Mann Truppen mit der Bestimmung Nil bzw. Ostmittelmeerbäfen verladen. Jedenfalls ist Order eines beteiligten Transporters für Haifa festgestellt worden. 2 - 3 weitere Truppentransporter werden in Durban noch erwartet. Zusammen mit einer Anzahl von Frachtern sollen diese einen der größten Konvois bilden, die noch vor Wiedereröffnung der Mittelmeerpassage um das Kap herumgehen werden. Angeblich sind ganz besondere Sicherungsmaßnahmen von der Kommandostelle Südatlantik erlassen worden. Einzelheiten s. Fs. 18CC.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.6.43</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Skl hat starke Bedenken gegen den von den Japanern für "Aquila" vorgeschlagenen Aufnahmepunkt Eritrea, der bei notwendigem Warten stark gefährdet erscheint. Skl übermittelt daher über Mar.Att. Tokio Vorschlag, den Aufnahmepunkt nach Südosten in die Straße zu verlegen, und regt außerdem kurzfristiges Anlaufen von Sabang zwecks Unterrichtung über Feindlage an. (s. Telegramm 1930)</p> <p>Das Herausfinden von Tarnschiffen, die für "Bogota" geeignet sind, ist schwierig, weil alle passenden Schiffe im Küstenverkehr eingesetzt sind. Dem Mar.Att. Tokio wird durch Telegramm 1042 Motorschiff "Lorinna" und D. "Palestinian Prince" vorgeschlagen. Die letztere Wahl würde eine größere Umtarnung von "Bogota" notwendig machen.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete 0827 Uhr in BF 4495 einen Zerstörer der Afridi-Klasse auf Kurs 200° mit mittlerer Fahrt.</p> <p>Nach Abwehrbericht aus der Schweiz vom 11/6. aus neutraler Quelle sind alliierte Landungsversuche an der französisch/spanischen Grenze bei Perpignan und La Nouvelle beabsichtigt. Mit gleichzeitiger Aktion gegen Tanger unter Verschärfung des alliierten Druckes auf spanische Regierung wird gerechnet. Schweizer Regierung hat ihren Grenzbehörden an Süd- und Westgrenze erhöhte Wachsamkeit anbefohlen.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">100</span>
-------------------	--	---

12.6.43

3/Skl hat die von der Funkaufklärung im Mai 1943 erfaßten Standorte fdl. Flugzeuge im Nordatlantik kartenmäßig dargestellt. Die Eindringtiefe der von Reykjavik aus operierenden 15. Gruppe ist mit ca. 380 sm nach Südwesten, die der von der schottischen Ostküste aus operierenden 15. Gruppe auf ca. 1.000 sm und die der von Landsend aus operierenden 19. Gruppe mit ca. 900 sm nach Westen und Südwesten ermittelt worden. Über die Aufklärung von Gibraltar aus liegen tägliche Beobachtungen nicht vor. Auf Grund der Funkaufklärung hatte die 15. Gruppe, die sich nach Angaben des Fl.Fü. Atlantik aus 4 Landstaffeln mit 44 Flugzeugen und 4 Flugbootstaffeln mit 38 Flugzeugen zusammensetzt, bei den Inselstaffeln einen täglichen Einsatz von durchschnittlich 6 (Höchsteinsatz 28), bei den Heimatstaffeln einen täglichen Einsatz von durchschnittlich 10 (Höchsteinsatz 28) Flugzeugen, die 19. Gruppe, die sich nach gleichen Angaben aus 9 Staffeln mit 132 Landflugzeugen und 4 Staffeln mit 45 Flugbooten zusammensetzt, einen täglichen Einsatz von durchschnittlich 30 (Höchsteinsatz 51) Flugzeugen.

Im ganzen wurden im Mai von der Funkaufklärung 1.386 Einsätze der 15. und 19. Gruppe erfaßt. Das bedeutet, daß im Durchschnitt täglich zusammen über 45 Flugzeuge der beiden Gruppen im Nordatlantik zu Aufklärungszwecken in der Luft gestanden haben.

-----  
2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Keine besonderen Vorkommnisse.  
-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>12.6.43.</u>		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Sicherungs- und Geleitedienst wurde planmäßig ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. In der Nacht zum 12/6. wurde Minenaufgabe südl. Portland durch 9 Boote der 4. und 5. Sfl. planmäßig durchgeführt. Feindberührung erfolgte nicht. 4.Sfl. ist in Peterport, 5. Sfl. in Cherbourg eingelaufen. Kurzbericht s. Fs. 0912.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>===== <u>Nordsee:</u></p> <p>Bei Schiermonnikoog und Borkum wurde je eine Mine geräumt. Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt. Nördl. Juist wurden 8 abgeschossene USA-Flieger durch MS-Boote geborgen. 100 sm westl. Esbjerg sind 6 dänische Fischereifahrzeuge gesichtet worden.</p> <p>Weitere Einzelheiten über die Durchführung und entstandenen Schäden bei den fdl. Luftangriffen vom 11/6. nachm. auf W'haven, Cuxhaven und Helgoland s. Fs. 0100, 0320 und 1745.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung meldete vor der Nordküste Islands erneut 8 Fahrzeuge, deren Art und Größe nicht erkannt wurde. Am 11/6. 2315 Uhr standen 5 sm südl. der SO-Spitze der Fischerhalbinsel 4 Handelsschiffe von 2 - 4.000 BRT auf Westkurs. Nach Meldung von Adm.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

101

12.6.43

Nordmeer standen am 9/6. 1050 Uhr in AB 3523 3 Zerstörer auf Kurs 60° mit 10 sm Fahrt, am 11/6. 1409 Uhr in AB 3959 ein Zerstörer auf 270° mit hoher Fahrt. Am 12/6. 1000 Uhr wurden auf der Bäreninsel 2 Menschen beobachtet, die an Funkanlage arbeiteten. Adm. Nordmeer hält Zusammenhang zwischen den 3 Beobachtungen für möglich. Am 12/6. meldete U 711 1408 Uhr in AB 6622 einwandfrei ein Trägerflugzeug.

Nach Abwehrbericht aus Portugal vom 11/6. auf Grund portug. Konsulatberichtes aus den USA vom 24/5. wird der bisher größte für England bestimmte Geleitzug an der Küstenstrecke Bath Salem zusammengestellt. Der Geleitzug soll Truppen und Material für Einsatz gegen baltische und skandinavische Länder an Bord nehmen und bestand bis zum 24/5. aus 204 Schiffen, zu denen noch weitere 40 hinzutreten sollen. Hauptbestimmungspunkte sollen Dover und Portsmouth sein. Der Geleitzug soll in der ersten Juni-Woche die amerik. Küste verlassen haben, der Beginn der Offensive für Mitte Juli erwartet werden. Der Angriff in Norwegen und Dänemark soll zur Entlastung der Unternehmung im Mittelmeer dienen. (s. Fs. 1700).

-----

2. Eigene Lage:

Am 11/6. wurden vor dem Kwänangenfjord 3 weitere Ubootspendelstoßminen geschnitten. Fdl. Lufttätigkeit beschränkte sich auf vereinzelte Einflüge in den Raum Vardø, Drontheim, Egersund, Korsfjord und Bergen.

Der Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt. Nach Norden wurden 29, nach Süden 25 Schiffe geleitet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.6.43</u>		<p>"Carl Peters" ist am 11/6. in Drontheim eingelaufen.</p> <p>MOK Norwegen hat am 3/6. zur Erhöhung der Sicherung der Schifffahrt und der Küstenverteidigung die Verstärkung der im Februar 1942 ausgelegten Flankensperren 2, 3a und 3 b im LoppHAVet durch zwei einreihige Minensperren NW 58 und NW 59 mit zusammen 193 ELC beantragt.</p> <p>SkI hält eine Verstärkung gleichfalls für erwünscht, da in letzter Zeit auf den Wegen südlich LoppHAVet mehrfach russ. Ubootsminen festgestellt sind. Der Minenbedarf ist zwar gering, steht jedoch z.Zt. nicht zur Verfügung. Da die Sperren in erster Linie gegen Uboote gedacht sind, genügt ggf. auch die UMB. SkI erklärt sich daher mit der Planung NW 58 und 59 grundsätzlich einverstanden und teilt die 391 EMC zu mit dem Bemerkten, daß sofortige Zuführung wegen Erschöpfung der Bestände nicht möglich ist. Die Zuführung wird erst in zweiter Dringlichkeit nach den z.Zt. laufenden Mittelmeer- und Kanalvorhaben durchgeführt werden. S Wa wird ermächtigt, an Stelle der EMC auch UMB vorzusehen, falls die Materiallage an diesen Minen günstiger ist.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 12/6. herrscht im Gebiet der Kronstadt-Bucht der übliche Wachbootsverkehr und stärkere Lufttätigkeit. Zwischen Leningrad und Kronstadt bzw. Oranienbaum wurde lebhafter Schlepper- und Schiffsverkehr beobachtet. Das Seegebiet</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">102</span>
<u>12.6.43</u>		<p>zwischen Oranienbaum und karelischer Küste war teilweise völlig eingenebelt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im BSO-Bereich waren 21 Fahrzeuge und 2 Ms-Flugzeuge zum Wegeablaufen eingesetzt. Südlich Anholt wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Ein VP-Boot räumte südl. Rönne eine ELM auf 16 m Wasser. Das Boot wurde beschädigt.</p> <p>Aus Stettin sind 2 Truppentransporter nach Oslo ausgelaufen. Ein Urlaubertransport steht auf dem Marsch von Hangö nach Reval und 3 Truppentransporter sollen am 13/6. von Danzig nach Turku auslaufen.</p> <p>Freiräumung des Sperrgebietes Wartburg II ist beendet. Das Öland-Warngebiet kann in voller Ausdehnung für 27. U-Fl. freigegeben werden.</p> <p>Unternehmung der KM-Boote bei Someri mußte wegen Wetterlage zunächst abgebrochen werden. Der Weg an der Südseite der Irbenstraße ist auf 1500 m Breite ohne Räumernfolg freigesucht.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Ein Uboot schoß 600 sm westl. Kap Finisterre auf einzelfahrenden D. von 9.800 BRT einen 2er-Fächer fehl. 600 sm West zu Süd von der</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>12.6.43</u></p>		<p>Südspitze Irlands wurde ein Boot von einer Liberator 40 Minuten lang angegriffen. Das Flugzeug warf etwa 5 Bomben in das Kielwasser 30 m hinter dem Boot. Das Flakfeuer des Bootes erzielte anscheinend Treffer, da der Angreifer qualmend abflog. Ein zweiter Angriff durch eine Liberator wurde 3 Stunden später abgewehrt. Nach Feststellungen der Funkaufklärung ist die Beschädigung einer Maschine bestätigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Von Lfl 3 waren im Westraum 184 Flugzeuge eingesetzt. 8 Feind-Flugzeuge wurden während des Tages abgeschossen. Die fdl. Einflugtätigkeit im Kanalraum und Westfrankreich war rege. In Royan wurde ein Linensuchboot getroffen. Weitere Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>In der Nacht zum 13/6. waren 76 eigene Kampfflugzeuge gegen Plymouth eingesetzt. Sie erzielten mehrere große Brände in der Staatswerft und im Hafengebiet. Ein Ablenkungsangriff durch 7 Jabos wurde auf London, ein solcher durch 3 Jabos auf Ramsgate durchgeführt.</p> <p>Der Feind griff in dieser Nacht den Raum Osna-brück, Bielefeld, Wuppertal an. Schwerpunkt lag in Bochum mit schweren Schäden im Stadtgebiet. Nach bisherigen Meldungen sind 29 Angreifer abgeschossen, darunter 6 durch Flak.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Gegner entwickelte am Tage rege Angriffstätigkeit. Angegriffen wurden u.a. Castell Vetrano, wo 19 FW 190 und ein <sup>(Liberator)</sup> Jäger beschädigt wurden, ferner Palermo und Trapani. Am Abend griffen 51 eigene</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">103</span>
<u>12.6.43</u>		<p>Kampfflugzeuge Schiffsziele im Raum Lampedusa und 58 Kampfflugzeuge Schiffsziele im Raum Pantelleria an. Bei beiden Einsätzen wurden Beschädigungen auf Landungsbooten, Zerstörern und Transportern beobachtet.</p> <p>In der Nacht zum 13/6. griff der Feind mit 10 - 12 Liberator Stadt und Flugplatz Catania an. Eine Ju 88 und ein Fieseler Storch wurden zerstört. Ein Störangriff einzelner Flugzeuge wurde auf Reggio durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Auf Befehl des Ob.d.I. hat General der Lw beim Ob.d.M. nunmehr die volle Verantwortung für beschleunigten Umbau für BV 222 A übernommen.</p> <p>Ein 2. Flugzeug BV 222 A wird ab 12/6. im Westrau eingesetzt. 2/Skl B&amp;U op ist unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach ital. Meldung sind in Gibraltar aus unbestimmter Richtung 3 Handelsschiffe, 1 Zerstörer und 2 Schlepper, ferner aus dem Atlantik 18 LCJ mit einem Geleitboot eingelaufen.</p> <p>Über die schwere Gruppe liegen Meldungen nicht vor.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>12.6.43</u></p> <p>(176)</p>		<p>Nach eigener Luftaufklärung herrscht im Gebiet Pantelleria - Lampedusa reger Schiffsverkehr. Es wurden Zerstörer, S-Boote, Landungsboote und Transporter beobachtet. Im Hafen von Pantelleria lagen vorm. mehrere Kriegsschiffe. Vor dem Hafen standen 1 Kreuzer, 9 Zerstörer, westlich des Hafens ein großes Kriegsschiff auf Nordkurs.</p> <p>Die Angriffe auf Lampedusa aus der Luft und von See her hielten den ganzen Tag über an. Die letzte ital. Meldung von dieser Insel stammt von 1625 Uhr. Nach einer Reutermeldung waren Adm. Cunningham und General Eisenhower am 10/6. auf "Aurora" eingeschifft. Außer diesem Kreuzer sollen sich an der Beschießung von Pantelleria die Kreuzer "Neufundland", "Crion", "Penelope" und "Euryalus" sowie 9 Zerstörer beteiligt haben.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete nördl. Sidi Barani 13 Frachter mit angeblich je 10.000 BRT sowie 12 Geleitboote auf westl. Kurs sowie 35 sm ONO-wärts Alexandrien 5 Frachter auf Westkurs. Lichtbildaufnahme von Alexandrien ergab, daß die franz. Einheiten noch unverändert im Hafen liegen.</p> <p>Nach Abwehrbericht vom 4/6. über Madrid aus London werden seit 23. Mai in den Häfen des Bristolkanals in der Hauptsache kanadische Truppen in Stärke von etwa 17.000 Mann mit angeblichem Bestimmungsort Algier verladen. Die Anladung soll jedoch in den marokkanischen Atlantikhäfen erfolgen. Weitere Einzelheiten über Truppen- und Materialverschiebungen in Nordafrika enthält Abwehrbericht gem. Fs. 1902. Danach sollen sich in Biserta, Fany und Sousse starke Garnisonen englischer Commandos befinden.</p>



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

104

12.6.43

Nach den Feststellungen der 3/Skl liegt der Schwerpunkt in der Belegung mit Landungsfahrzeugen - soweit feststellbar - weiterhin im Raum Oran - Algier. Mit dem Eintreffen erwarteter außerplanmäßiger Geleitzüge aus England wird der Schiffsraumbestand im westl. Mittelmeer am 13/6. das normale Maß erheblich überschreiten. Die Zuführung von Landungsmitteln aus dem Atlantik in Masse hat inzwischen nachgelassen. Im mittl. und ostwärtigen Mittelmeer ist der Bestand an Landungsfahrzeugen angesichts der lückenhaften Luftaufklärung nicht feststellbar.

-----

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Im Op.Gebiet sind 4 ital. Uboote gemeldet.

3.Sfl. hatte am 11/6. 2321 Uhr Gefechtsberührung mit 6 Artl.S-Booten ohne Erfolg.

Da die Meldungen von Lampedusa ab 1625 Uhr ausblieben, ist scheinbar zu diesem Zeitpunkt die Übergabe wegen Zerstörung sämtlicher Batterien erfolgt.

Im Bereich der 6.Sich.Div. ist die Minenaufgabe H 5 B am 11/6. planmäßig durchgeführt. 4 R-Boote haben aus der Heimat kommend an diesem Tage Marseille erreicht.

-----

3. Seetransportlage:

Der Verkehr nach Corsika, Sardinien und Sizilien wurde planmäßig ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.

OB Süd hat für die Versorgung dieser Inseln monatlich den Einsatz von 34.850 BRT plus einmalig 18.500 BRT gefordert. Nach Mitteilung des RKS, BVM

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.6.43</u>		<p>läßt sich diese Forderung erfüllen unter der Voraussetzung, daß 40 Penichen je 2 Reisen monatlich durchführen können. Die vorgesehene Überführung eines D. in die Ägäis wurde wegen der mond hellen Nächte verschoben.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Nach ital. Meldung wurde am 11/6. 1700 Uhr bei Piscopi im Dodekanes ein Motorsegler durch fdl. Uboot versenkt. U-Jagd blieb ergebnislos. Am gleichen Tage griffen fdl. Flugzeuge 2 kleine Orte an der Peloponnesküste mit Bordwaffen an.</p> <p>"Drache", "Bulgaria" und U-Jäger 2101 sind von Patras in Piräus eingelaufen. Der Geleitverkehr in der Ägäis wurde planmäßig durchgeführt. Der am 29/5. bei Trikeri von Feind-Uboot beschädigte spanische D. "Riegel" ist in die Creos-Bucht eingeschleppt.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Der am 11/6. auf ein Geleit ostw. Jalta gemeldete fdl. Ubootsangriff hat sich als Fehlalarm herausgestellt. Am 12/6. wurde je ein fdl. Uboot 120 sm ostw. Konstanza, 30 sm SSC-wärts Feodosia und 30 sm SSW-lich Feodosia gemeldet. 3-stündige U-Jagd zwischen 45 und 46° Nord durch 3 Flugzeuge blieb ergebnislos.</p> <p>In der Nacht zum 12/6. erfolgte ein fdl. Luftangriff auf Mariupol unter Beschuß von See her durch 3 bewaffnete Fahrzeuge mit kleinem Kaliber.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mond(schein) usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">105</span>
<p><u>12.6.43</u></p> <p>(177)</p>		<p>Schaden entstand nicht. Abwehr durch Marine- und Flakbatterien blieb ohne beobachteten Erfolg. 1240 Uhr wurde D. "Birgitt" (1971 BRT) im Geleit vor Eupatoria durch fdl. Luftangriff trotz enger Luftsicherung und Jagdschutz versenkt.</p> <p>Von der Beschießung von Achtari am 11/6. früh durch MAL wird Beobachtung von Treffern in Anlegebrücken und Hafenanlagen nachträglich gemeldet. Während der Beschießung liefen 3 bewaffnete Fahrzeuge aus dem Hafen aus, die den eigenen Verband angriffen, von dem Feuer der R-Boote jedoch nach erhaltenen Treffern in den Hafen zurückgetrieben wurden. Der MAL-Verband nahm auf Rückmarsch 0420 Uhr ein von Norden einlaufendes schnelles Fahrzeug unter Feuer, das sich <del>zur</del> <sup>in</sup> Dinnebelung zurückzog. 0545 Uhr wurde der Verband durch 2 fdl. Flugzeuge angegriffen. Ein Angreifer wurde wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p>Am 12/6. abends sind 4 Boote der 1.Sfl. gegen den Feindnachschub zwischen Tuapse und Kap Idokopass eingesetzt. 3 weitere Boote standen in Lauerstellung südl. Gelendschik. 11.Sfl. bildet in der Nacht zum 13/6. mit 3 Booten VP-Streifen südlich Anapa.</p> <p>Geleit-, Transport- und Übersetzverkehr vollzog sich planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Gruppe Süd meldet auf entsprechende Anfrage des OKW / W.F.St., daß bisherige Durchführung des Nachschubverkehrs durch die Dardanellen keine Schwierigkeiten mit den Türken ergeben hat. Gruppe empfiehlt, Frage mit der türkischen Regierung nicht zu verhandeln, um nicht unerwünschte Aufmerksamkeit zu erregen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.6.43</u>	VIII. Lage Ostasien. =====	Besondere Meldungen liegen nicht vor.
<u>Chuf Skl</u> <del>WA</del>	c/Skl. Hir <sup>18</sup> <sub>6</sub>	i/Skl. A
		H I/a I/b I b (Kr) Uly

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">106</span>
-------------------	--	---

13.6.43  
Sonntag

P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .  
=====

Nach einer Meldung der spanischen Agentur Efe kündigt USA-Presse an, daß General Eisenhower wahrscheinlich zum Oberbefehlshaber der alliierten Invasionstruppen auf dem Kontinent ernannt werde.

Nach einer von Radio London übermittelten Bekanntgabe des kanadischen Munitionsministers sind in Kanada insgesamt 221 Fregatten vom Stapel gelaufen. Der größte Teil der in Kanada in letzter Zeit erbauten 8.000 Flugzeuge und 11.000 Panzer gehe nach Rußland.

-----  
B e s o n d e r e s .  
=====

- I) 1/Skl hat kurze Darstellung über die bisherigen Leistungen der Blockadebrecher und die Planungen für den Blockadebruch im Abschnitt 1943/44 aufgestellt, die an OKW / Ausland III und Sonderstab HWK übermittelt worden ist. Abschrift der Verfügung 1/Skl I g 1667/45 Gkdos.Chefs. ist in KTB Teil C Heft IX. Die Zusammenstellung gibt einen Überblick über die beförderten Güter und befaßt sich mit den Vorbereitungen, die hinsichtlich des Güteraustausches mit Japan für den Winter 1943/44 getroffen sind. Nach den Erfahrungen der abgelaufenen Blockadebrecherperiode ist nicht die bereitstehende Warenmenge für den Umfang des künftigen Programms maßgeblich, sondern lediglich der z.Zt. in Westfrankreich und in Ostasien bereitliegende Schiffsraum. Da dieser beschränkt ist, steht die Verschiffung von Gummi und festen Gütern an erster Stelle. Von den bereitliegenden 56.000 ts

(178)

(179)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.6.43</u> <u>Sonntag</u>		
(180)		flüssigen Nahrungsfetten wird voraussichtlich nur ein Bruchteil der Heimat zugeführt werden können. Für die Transport-Uboote sind 3.000 ts. Ladung, in erster Linie Kautschuk unter Beiladung von Zinn, dazu Wolfram, Opium und Chinin vorgesehen.
(181)		Von den im Winter 1941/42 angelaufenen Neubauten bzw. Umbauten werden im Laufe des Winters insgesamt 6 fertiggestellt werden. Ihre Überführung aus dem im Ostraum liegenden Bauwerften in den Westraum soll daher von der Gruppe West in Angriff genommen werden, sobald die Möglichkeiten hierfür gegeben sind. 3 bereits fertige Schiffe sind bis zum 1.10.43 dem RKS für Erledigung von Transportaufgaben in der Ostsee zur Verfügung gestellt.
(182)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Generalstab des Heeres / Fremde Heere West hat eine für glaubwürdig gehaltene amtliche neutrale Auslandsmeldung aus den USA bekannt gegeben, die Ausführungen eines höheren USA-Offiziers von Mitte Mai, der Anfang April in Nordafrika gewesen sein muß, wiedergibt. Aus dem Inhalt sind folgende Punkte bemerkenswert:</p>
(183)		1.) Der Angriff auf den europäischen Kontinent in großem Ausmaß ist beschlossen.
(184)		2.) Schwerpunkt wird im Mittelmeerbereich liegen.
(184)		3.) Die dortigen Operationen wird General Montgomery leiten.
(184)		4.) Die Operationsführung wird an 2 örtlich getrennten Abschnitten anlaufen. USA-Kräfte werden im wesentlichen gegen französisches Gebiet eingesetzt werden, wobei Einsatz von USA-Seestreitkräften vorgesehen ist. Die Masse der britischen Kräfte wird an anderer "weniger schwierigen" Stelle <del>erfolgen</del> eingesetzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>5.6.43</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(185)</p>		<p>5.) In den Planungen Mont<b>gomery</b>s spielt die Unterdrucksetzung von Neutralen, vermutlich der Türkei, zur Schaffung gesicherter Angriffsbasen eine Rolle.</p> <p>Fremde Heere West bewertet die Meldung als Bestätigung der bisher gültigen Auffassung <sup>nicht</sup> die Feindplanungen, die 2 voneinander unabhängige Operationen im Mittelmeerbereich vorsehen, also nicht Balkan oder Sardinien / Frankreich, sondern beide. Von besonderer Bedeutung erscheint der Hinweis auf den Einsatz der amerikanischen Gruppe gegen französisches Gebiet. Er zeigt, daß die gegen Sardinien gerichtete Anfangsoperation ihre Fortsetzung gegen die franz. Südküste finden wird. Damit gewinnt ein gleichzeitiges Unternehmen gegen Corsika an Wahrscheinlichkeit, da die Ausschaltung beider Inseln eine wesentliche Voraussetzung für den Vorstoß gegen die südfranz. Küste bildet. Anhaltspunkte für den zur Fortsetzung der Operationen gewählten südfranz. Küstenabschnitt fehlen indes noch. Die Besetzung des Ostabschnittes durch ital. Kräfte dürfte dabei von Einfluß sein. Für die fdl. Entschlußfassung wird die Erwartung eines starken Prestigeerfolges in der Welt und besonders bei dem französischen Volk mit maßgeblich gewesen sein. Von der franz. Bevölkerung dürfte eine starke Unterstützung nach der Landung erhofft werden. Ebenso wie die in Franz. Nordafrika in Ausrüstung befindlichen 10 - 12 franz. Divisionen ein beachtliches Kontingent besonderer Eignung für die Aufgabedarstellen. Zusammen mit 9 - 12 angelsächsischen Divisionen verfügt die fdl. Führung damit über Kräfte, die Großunternehmungen zulassen.</p> <p>Für die Operationsführung im östl. Mittelmeer enthält der Bericht keine neuen Anhaltspunkte. Im Hinblick auf den vorläufig noch geringen fdl. Schiffsraumbestand im ostwärtigen Mittelmeer erscheint eine zeitliche Staffelung des Balkanunternehmens hinter dem Westunternehmen wahrscheinlich.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>13.6.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Die Landungsabsicht gegen südfranz. Gebiet war von 1/Skl bereits Mitte April als naheliegend erkannt und den Wehrmachtteilen übermittelt worden. 3/Skl ist um weitere Beschaffung von Unterlagen für die Bewertung des Berichtes bemüht. Die Unterdrucksetzung von Neutralen kann sich nach Ansicht der Skl ebenso gut wie auf die Türkei auch auf Spanien und Portugal beziehen.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 13/VI.</u></p> <p>-----</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach einem Abwehrbericht über Ostrow vom 19/5. aus Britisch-Indien ist Mitte Mai ein Konvoi von 26 Einheiten in indischen Häfen eingelaufen. Angeblich ist der Konvoi auf seiner Reise nicht ein einziges Mal angegriffen worden. 2 oder 3 beteiligte Truppentransporter sollen hauptsächlich Tanktruppen mitgeführt haben. Das nach Indien verbrachte Kriegsmaterial bestand aus Kraftwagen, Tanks, Fliegerbomben, MG's und 50 zerlegten Jagdflugzeugen, jedoch nicht aus Artilleriemunition, deren Erzeugung in Indien angeblich für normalen Gebrauch ausreicht. 2 mit Material für Rußland beladene Schiffe gingen nach Carachi.</p> <p>-----</p>





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>15.6.43</u> <u>Sonntag</u></p>	<p>FdU West hat Gruppe West um Zerstörerunterstützung gebeten und Aufnahme der Boote in etwa BF 7550 vorgeschlagen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst ist planmäßig durchgeführt. 2. und 6. Sfl. haben von Boulogne nach Ostende verlegt. 24. Msfl. hat an Sperre Sere 8 ATE-Linien geräumt. Bei dem fdl. Luftangriff am 12/6. auf Rouen wurde außer der Beschädigung auf M 4627 ein französischer Bagger versenkt.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit Hoek / Elbe wurde 2155 Uhr südl. Den Helder von etwa 60 fdl. Flugzeugen angegriffen. D. "Stadt Emden" (5.180 BRT) mit Ladung Koks und VP-Boot 1109 sind infolge Torpedotreffers gesunken. 2 M-Boote sind infolge Beschädigungen außer KB. 4 der Angreifer wurden abgeschossen. Im übrigen verlief Sicherungs- und Geleitverkehr planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>1000 Uhr vorm. griff starker fdl. Verband von 125 Flugzeugen Werft- und Hafengelände von Bremen an. Dock 1 und 2 sind gesunken. Hafenreparaturwerkstatt wurde zerstört. Die auf den Atlas-Werken in Bau liegenden M-Boote sind nicht beschädigt. Die Anlagen dieser Werft wurden jedoch zum Teil stark mitgenommen.</p> <p>0912 Uhr erfolgte Angriff von 12 fdl. Flugzeugen auf Werft und Schleuse in Vlissingen. Der angerichtete Schaden blieb gering. Der Schleusenbetrieb blieb</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">109</span>
<u>13.6.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>behelfsmäßig gesichert. Ein weiterer fdl. Verband von etwa 100 Maschinen flog nördl. Helgoland in den Kieler Raum ein. Einzelheiten s. Fs. 1948.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung in der Nacht zum 15/6. und am Tage gegen einen westl. der Bäreninsel vermuteten fdl. Flugzeugträger, insbesondere im Seegebiet zwischen 10 und 25° Ost, blieb ergebnislos.</p> <p>1708 Uhr meldete U 711 in AB 6385 einen Zerstörer auf Westkurs mit hoher Fahrt. Gruppe Nord / Flotte vermutet Abholung oder Verstärkung der Besatzung der Bäreninsel. Auf der Bäreninsel selbst wurde nichts Auffälliges festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 11. mittags beschossen russ. Battr. aus Petsamo auslaufenden D. mit 3 Schuß. Am 12/6. 2343 Uhr wurde Ostgeleit in 8178 AC bei Tanahorn von fdl. Uboot mit 2 Fehlschüssen angegriffen. U-Jagd läuft. Am gleichen Tage wurden im Stjernsund 2 weitere russ. Ubootspendelstoßminen geschnitten.</p> <p>Am 11/6. 2117 Uhr bis 12/6. 0720 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff mit 16 - 18 Flugzeugen auf Ekkeröey. Battr. blieb unbeschädigt. Am 12/6. wurde am Tage schwache Lufttätigkeit im Raum Banak und im Raum Petsamo gemeldet. Am 13/6. 0720 Uhr wurde eigenes Ostgeleit nördl. Petsamo vergeblich von fdl. Flugzeug angegriffen. Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt. Nach Norden wurden 21, nach Süden 27 Schiffe geleitet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.6.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Gruppe Nord / Flotte hat an Lfl 5 auf Grund der Zerstörersichtung fernmündlich baldige Aufklärung westl. und ostwärts der Bäreninsel sowie der Westküste Spitzbergens und der dortigen Fjorde, sobald kräftemäßig möglich, erbeten. Die Aufklärung im Raum der Bäreninsel wurde für die Nacht zum 14/6. nach Möglichkeit zugesagt.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Kronstadt-Bucht wurden weiterhin Schleppzugverkehr und Minenräumarbeiten beobachtet. Auf eigenen Küstenstreifen lag fdl. Artl. Störungsfeuer. Im Raum Lavansaari herrschte lebhafte Lufttätigkeit.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleitdienst im BSC-Bereich wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>"Elsa2" und "Ostmark" marschieren am 14. früh von Kopenhagen nach Kiel.</p> <p>0915 - 1004 Uhr erfolgte Angriff von etwa 120 fdl. Flugzeugen auf Kiel. Die Bomben fielen fast ausschließlich auf den Stadtrand. Einzelheiten s. Fs. 2045. Insgesamt wurden bei den Angriffen in der Ost- und Nordsee nach bisherigen Feststellungen 27 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Bei Transportstaffel Stettin - Oslo wurde durch Sperrbrecher 132 0502 Uhr in AC 7932 eine Grundmine geräumt. Schiff wurde beschädigt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	110
<u>13.6.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>2327 Uhr erfolgte fl. Luftangriff auf eigene Battr. in der Luga-Bucht ohne Personen- und Sachschaden. Die Bewachung der Minen- und Netzsperrren im Finnenbusen wurde planmäßig durch 34 Fahrzeuge durchgeführt. Transportdienst verlief planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>	
		<p><u>V. Ubootskriegführung.</u></p> <p>=====</p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>	
		<p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>	
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>	
		<p>Eine Gruppe von 5 auslaufenden Ubooten wurde westl. von Kap Finisterre von einer Sunderland angegriffen, die abgeschossen wurde. Eines der Uboote wurde durch Bombeneinwirkung tauchunklar und schwer beschädigt und hat mit einem anderen Boot zusammen den Rückmarsch angetreten. Näheres; s. Lage Westraum.</p>	
		<p>Versorgung der Gruppe "Trutz" ist beendet. Die Gruppe wird neu aufgestellt, da mit einem ostgehenden Geleitzug ab 17/6. gerechnet wird. Besonders schwerwiegender Verlust ist U 118 als bisher einziger Tanker mit 300 cbm Brennstoff, aus dem, Ergänzung von 10 Booten für Fortführung der Operation in der Karibischen See und in den brasilianischen Gewässern beabsichtigt war. Behelfsmäßig müssen nunmehr große Boote, obwohl sie nur mit einem MG ausgerüstet sind, zur Brennstoffabgabe herangezogen werden.</p>	
		<p>Das Boot, das am 8/6. die 8 Trägerflugzeuge abgewehrt hatte, hat seine Beschädigungen soweit beseitigen können, daß es jetzt wieder tieftauch- und klar für lange Unternehmung gemeldet hat.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.6.43</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Westraum 244, im Mittelmeer 5 Flugzeuge eingesetzt. Am Tage herrschte rege fl. Einflugtätigkeit. 4 Flugzeuge flogen 0635 - 0845 Uhr in den Raum Wesermünde - Hildesheim - Paderborn ohne Angriff ein. Über die Angriffe in Vlissingen, Bremen und Kiel sowie gegen das eigene Geleit vor Den Helder ist berichtet. Am Nachmittag wurden 9 Einflüge in den Raum Cherbourg gemeldet. 3 Moskitos wurden nördl. von Brest abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 14/6. flogen insgesamt 20 fl. Flugzeuge in das Reichsgebiet ein, davon 10 in dem Raum Cuxhaven - Schwerin - Stettin - Frankfurt/O. - Dresden - Hildesheim und 10 in den Raum Wuppertal - Köln. Angriffe wurden nicht durchgeführt, Abschüsse nicht erzielt. Hamburg, Rostock, Wisnar und Stettin waren vernebelt.</p> <p>In der gleichen Nacht wurden 70 Jabos auf Grimsby eingesetzt, während 2 Flugzeuge einen Störangriff auf London durchführten.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Mittags wurde Stadt und Flugplatz Catania durch 18 Liberator angegriffen. Es wurden große Schäden angerichtet, so daß der Flugplatz z.Zt. nicht anfliegbar ist. Ein weiterer Angriff durch 15 Liberator erfolgte auf Flugplatz Gerbini (SWlich Catania), wo 5 Ju 88, 3 FW 190 und ein Jäger sowie 4 ital. Flugzeuge zerstört wurden. Ein Angreifer wurde abgeschossen. Vorm. flogen 4 Blenheim die Westküste des Peloponnes in geringer Höhe an.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	111
<p><u>13.6.43</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>2 der Flugzeuge wurden abgeschossen. In der Nacht zum 14/6. griffen 20 fdl. Flugzeuge Messina an und richteten größeren Gebäudeschaden in Stadt und Hafen an.</p> <p>Am Nachmittag griffen 33 eigene Jabos Schiffsziele vor Pantelleria an und versenkten ein Handelsschiff von 2.000 BRT.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung in Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Am 12/6. sind 5 MGB und 12 Motorbarkassen vom Mittelmeer her in Gibraltar eingelaufen. Am Abend verließ ein Geleit von 6 Frachtern den Hafen mit Kurs auf den Atlantik. Am 13/6. nachm. liefen 18 LCJ-Boote in das Mittelmeer aus.</p> <p>Vor der algerischen Küste wurden nur einzelne Handelsschiffe im Geleit beobachtet. In Zone lagen 9 Schiffe zwischen 3 und 10.000 BRT. Nach Bilderkundung wurden in Biserta 99 Landungsfahrzeuge, 74 Kriegsfahrzeuge sowie mehrere Tanker und Handelsschiffe mit zusammen etwa 90.000 BRT ausgemacht. Vor dem Hafen lagen 4 Handelsschiffe. 15 am NO-wärts Kap Bon standen in der Nacht zum 14/6. 5 T. auf SC-Kurs, die von 2 Zerstörern gesichert waren.</p> <p>Im Raum von Pantelleria wurden mittags vor und in dem Hafen 16 große und eine Anzahl kleinerer Schiffe</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondjchein usw.	Vorkommnisse
<u>13.6.45</u> <u>Sonntag</u>		<p>sowie 6 sm SW-lich des Hafens 17 die Insel ansteuernde Kriegs- und Handelsschiffe gesichtet. Kurz nach Mitternacht stand ein Geleitzug aus 13 Schiffen 30 sm SW-lich Pantelleria auf Westkurs. Nach Meldung des OB Süd wurde vorm. die kleine Insel Limosa, auf der rund 150 ital. Soldaten eingesetzt waren, vom Feind besetzt.</p> <p>Uboote wurden westl. Neapel, ostw. Bastia, NW-lich Messina und SO-wärts Toulon gemeldet.</p> <p>Aus dem ostwärtigen Mittelmeer liegen Nachrichten nicht vor.</p> <p>Churchill richtete an den Oberbefehlshaber der Mittelmeerflotte eine Botschaft, in der er seine Glückwünsche zu der von der Marine während des ganzen Tunesien-Feldzuges und besonders bei seinem Abschluß geleisteten bewunderungswürdigen Arbeit übermittelt. Darin heißt es:</p> <p>"Dank der Kühnheit und Hingabe der Marine gelang es unseren Ubooten 47 Schiffe und unseren Überwassereinheiten 42 Schiffe mit einer Tonnage von rund 268.000 BRT zu versenken. Unter Hinzurechnung der von der Luftwaffe versenkten Schiffe kommt man auf eine Gesamtstrecke von 137 Schiffen mit 453.400 BRT, d.h. 32 % der Handelsschiffe, die schätzungsweise der Achse bei Beginn des Tunesien-Feldzuges zur Verfügung standen. Während des langen Kampfes zu Lande versenkten Marine und Luftwaffe im engsten Zusammenwirken 21 fdl. Zerstörer und Torpedoboote und zahlreiche kleinere Schiffe und hinderte 35 % der fdl. Nachschubschiffe und Transporter daran, Tunesien zu erreichen. Den Minenräumbooten fiel die Aufgabe zu, das Mittelmeer durch Räumung eines 600 Meilen langen Kanals in der Zeit vom 9. - 21/5. wieder zu öffnen. Der Schutz unserer Geleitzüge wurde auf einen sehr hohen Stand ge-</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	112
<p><u>17.5.45</u> <u>Samstag</u></p> <p>(187)</p>		<p>bracht. Von der gesamten ungeheueren Menge der zwischen dem 2/11.42 und 3/5.45 in das Mittelmeer eingelaufenen Handelsschiffe belief sich der Verlust auf weniger als 2 1/4 %. Die Schnellboote zeigten bei allen sich vom März bis Mai in steigendem Maße entwickelnden Unternehmungen größten Unternehmungsgeist und versenkten in der ersten Märzhälfte 9 Schiffe bei 4 eigenen Verlusten. Zerstörer der Königlichen Marine führten mit Torpedobooten und Kreuzerunterstützung im Endkampf um die Spitze von Tunis eine enge Blockade durch, durch die praktisch nichts durchkommen konnte und dem Feind jede Möglichkeit eines Dünkirchens genommen wurde. Alles dieses hätte nicht durchgeführt werden können ohne die Unterstützung der Schlachtschiffe, Flugzeugträger und Kreuzer, wenn ihnen <sup>ein</sup> Zusammen treffen mit der ital. Schlachtflotte, welches sie sehnlichst herbeiwünschten, versagt blieb."</p> <p>Nach Meldung aus Ankara ist der neue Oberkommandierende der Levante, Admiral Cunningham, aus Kairo in Ankara zu einem Besuch des türkischen Oberkommandierenden, des Ministerpräsidenten und anderer Mitglieder der Regierung eingetroffen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Im Op.Gebiet stand ein ital. Uboot. Ein eigenes Uboot versenkte 40 sm WSW-lich von Derna einen Transporter von 6.000 BRT aus einem Westgeleit.</p> <p>2 Boote der 3.Sfl. haben Luftwaffensoldaten von Lampione abgeholt. Vor Bastia wurde durch U-Jäger 2206 Ubootsjagd durchgeführt. In Trapani war von 2257 - 2356 Uhr Höchstalarmbereitschaft befohlen. In der Nacht zum 15/6. und am Tage wurden fdl. Luftangriffe auf Catania durchgeführt. Es entstanden zahlreiche große Brände.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.6.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Auf Grund der Meldung von Mar.Gruppe West betr. Gefährdung der Penichenzuführung nach Marseille auf den franz. Kanälen (s. KTB 11/6.) erhält Genstb. des Heeres Weisung des Chefs OKW / W.F.St., den Militärbefehlhaber Frankreich anzuweisen, nicht nur den Bourgogne-Kanal sondern hauptsächlich auch den Rhein-Rhone-Kanal sowie die anderen gefährdeten Wasserwege in Frankreich mit allen Mitteln sofort zu sichern. (s.Fs. 1150).</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Besondere Vorkommnisse werden nicht gemeldet. Einzelheiten s. Fs. 1920.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Minenschiffe "Morosini" und "Barletta" sind von Piräus nach Patras ausgelaufen zur Durchführung von Minenaufgaben. Das am 11/6. im Dodekanes-Bereich gemeldete fdl. Uboot hat einen weiteren Motorsegler versenkt. Bei Leukas wurde ein Motorsegler von 3 fdl. Flugzeugen vernichtet. Am 13/6. vorm. wurde ein Handelsschiff SW-lich Kephalaria angegriffen. Einzelheiten fehlen. Ital. D. "Citta di Savona" (2.500 BRT) ist am 12/6. mittags in Piräus nach Explosion im Vorschiff mit Bug auf Grund gesunken. Als Ursache wurde Sabotage wahrscheinlich durch Haftmine festgestellt. 59 Pferde sind ertrunken. Die Wiederherstellung wird nur kurze Zeit erfordern.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	113
<p><u>13.6.43</u> <u>Sonntag</u></p>		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p>	
(188)		<p><u>Feindlage:</u></p>	
		<p>Vor der Kaukasus-Küste wurde nur geringer Schiffsverkehr beobachtet. 10 sm südl. Adler stand 0749 Uhr ein Minensuchboot auf SÖ-Kurs, gegen Mitternacht 20 sm SW-lich Sotschi ein weststeuernder Zerstörer.</p>	
		<p>-----</p>	
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>	
		<p>Am 12/6. 1805 Uhr wurden 2 MFP auf dem Marsch nach Sewastopol südl. Eupatoria erfolglos von fdl. Uboot angegriffen. In der Nacht zum 12/6. führte der Gegner wiederholt Luftangriffe auf Bahnhof und Flugplatz Kertsch durch. Es entstanden Gebäudeschäden, jedoch keine Verluste.</p>	
		<p>1.Sfl. hat in der Nacht zum 13/6. Aufgabe planmäßig ohne Feindsichtung durchgeführt. Eine Gruppe der Flottille wurde auf Anmarsch von fdl. Flugzeugen wirkungslos angegriffen. 11.Sfl. hatte im VP-Streifen südl. Anapa kurz vor Mitternacht Gefechtsberührung mit 5 fdl. artilleristisch überlegenen S-Booten. Feindberührung riß nach kurzem Feuergefecht ab. Es entstanden keine Ausfälle oder Beschädigungen. S 49 wurde 0225 Uhr auf Marsch von Konstanza nach Iwanbaba südl. Kap Sarytsch von fdl. S-Booten und einem Zerstörer gejagt. Gegner wurde abgeschüttelt. Küstensicherung in der Temrjuk-Bucht sichtete fdl. Fahrzeuge. Ein an Geschwindigkeit überlegener Gegner wurde nach Nordwesten ohne Ergebnis gejagt. In der Nacht zum 14/6. ist erneute Beschießung von Achartari durch 3 M/L und 3 R-Boote vorgesehen, außerdem Einsatz 1.Sfl. in Temrjuk-Bucht sowie VP-Streife nördl. der Kubanmündung durch MFP und HS-Boote.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.6.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Der Geleit-, Transport- und Übersetzverkehr verlief ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Gruppe Süd hat unter Bezugnahme auf die Verwendung von Haftminen gegen Schiffe die Frage nach dem Vorhandensein von Prüfgeräten gegen Magnetkörper in Schiffswänden aufgeworfen. (s.Fs. 2020).</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Chef R. Z.</i></p> <p>C/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>1/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I b (Kr)</p> <p><i>[Signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.6.43		<p style="text-align: center;"><u>P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen zur Seekriegführung liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>I)        Zur Frage des Austausches von Handelsschiffsbesatzungen zwischen Deutschland und England, deren Durchführung jetzt angelaufen ist, wünscht Chef Skl, daß keine engl. Kapitäne und Offiziere einbezogen werden, die auf eigenen Ubooten mitgefahren sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II)       In der Kampfführung zwischen eigenen Ubooten und fdl. Luftstreitkräften in der Biscaya sind die letzten dazu übergegangen, dem Fla-Einsatz der Uboote durch Kettenflug entgegenzutreten. Chef Skl hat befohlen, daß die Uboote auch im Gebiet <sup>Süd</sup><del>nord</del> von Island mindestens rottenweise fahren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I)        V.Adm. Weichold hat unter dem 20/5. einen Vorschlag für Kampfführung hinter der fdl. Mittelmeerfront vorgelegt. Die langen nordafrik. Küstenstrecken und deren Landverbindungsstraßen, die als Aufmarschgebiet des Gegners für eine europäische Südfront</p>

(189)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>14.6.43</u>		<p>zu gelten haben, bieten eine Reihe von Schwächen, die nicht nur durch Einsatz der Luftwaffe sondern auch mit anderen Mitteln angegriffen werden müssen. Der Gegner wird hierdurch zu Schutzmaßnahmen gezwungen werden, die einen erheblichen ständigen Kräfteaufwand erfordern, während der eigene Aufwand an Angriffskraft nur gering sein braucht. Als Ziele bieten sich Straßen, Brücken, Kehren und Schleifen auf Gebirgsstraßen, Wasserstellen und Wasserregulierungsbauten, Zeltlager, Munitionsstapel und Flugplätze, Ortungsgeräte, Hafenanlagen sowie Schiffsziele in den Häfen und auf Reede, insbesondere jede Art des Straßenverkehrs an.</p> <p>Zur Durchführung erscheinen kleine Kampftrupps in der ungefähren Stärke von 10 - 20 Mann geeignet. Auf dem Wasser müssen Kleinkampfmittel der Marine durch Angriff gegen Schiffsziele im Hafen und auf Reede die Landangriffsmaßnahmen ergänzen. Zur Verbringung über das Mittelmeer kommen Überwasserstreitkräfte, Flugzeuge und Uboote in Frage, gegebenenfalls auch Flugzeuge in Verbindung mit Fallschirmabsprung.</p> <p>Die Tätigkeit der Kampftrupps darf mit Spionage oder Abwehrdienst nichts zu tun haben. Die Trupps müssen rein militärischen Charakter tragen und reine Kampfformationen der Wehrmacht sein. Vorgeschlagen wird eine Formation aus Angehörigen aller 3 Wehrmachtteile, die in einer Brigade zusammengefaßt sind und als militärische Kampftruppe dem Wehrmachtsbefehlshaber im Mittelmeer zu unterstellen wäre.</p> <p>C/Skl hat befohlen, daß V.Adm. Weichold einen entsprechenden Antrag für das OKW ausarbeitet. <del>Der</del> <del>Skl</del> hat die Absicht, das Problem beim Führer selbst gelegentlich anzuschneiden. <del>Der</del> Vorschlag gem. l/Skl 1569/43 Gkdos.Chefs. befindet sich in den Akten l/Skl I op.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	115
<p><u>14.6.43</u></p> <p>(191)</p>		<p>II) OKW beabsichtigt, auf besonderem Wunsch des Führers den stark übertriebenen russischen Veröffentlichungen über angebliche Kampferfolge gegen unsere Seestreitkräfte und Handelsschiffe im Eismeer, in der Ostsee und im Schwarzen Meer entgegenzutreten. <sup>o.K.M. 1000</sup> <del>an</del> an OKW / W.F.St. Aufstellungen über die tatsächlich eingetretenen Verluste vom 1.5.42 bis 10.6.43 sowie über die russischen Verluste, soweit sie erfaßt sind, übermitteln.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 14/VI.</u></p> <p>=====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Mitte Mai trafen in Eastlondon 3 kanadische Korvetten und 2 engl. Sperrfahrzeuge ein.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von eigenen Einheiten liegen Nachrichten nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurde rege Aufklärungstätigkeit über der Biscaya bis 17° West beobachtet. Je eine</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>14.6.43</u></p>		<p>west- und ostgehende Uboatsgruppe wurde von dieser gemeldet. Angriffsmeldungen sind indes nicht erfaßt worden. Ein südgehender Teilgeleitzug meldete 0800 Uhr bei Kap St. Vincent Angriff durch Flugzeuge. Eine alliierte Einheit wurde 1451 Uhr in AM 6780 (110 sm NNW-lich der Farör) gemeldet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete 1845 Uhr in BE 6872 2 Zerstörer auf Kurs 45° mit mittlerer Fahrt und 0750 Uhr in CG 8314 einen Geleitzug aus 8 Handelsschiffen mit 2 Bewachern auf Kurs 180°.</p> <p>In einem Teillichtbild der Hafeneinfahrt von Plymouth wurden 13 Hafen- und Küstenfahrzeuge, 40 Schuten und Landungsboote festgestellt.</p> <p>Nach Abwehrbericht über Ostrow vom 31/5. verursachte am 30/5. das Einlaufen eines engl. Konvois aus etwa 11 Schiffen in Lissabon einige Aufregung, da der in geschlossener Formation und anscheinend ohne Bewachungsfahrzeuge die Tajamündung ansteuernde Verband von der Bevölkerung zunächst für eine Invasionsflotte gehalten wurde. (Einzelheiten s. Fs. 1820).</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>2. Battr. MAA 284 in La Coubre wurde in der Nacht zum 14/6. von 3 fdl. Flugzeugen mit Bordwaffen angegriffen. An der Atlantikküste waren 6 VP-Positionen besetzt. Sicherungs- und Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt. Eine ELM/J wurde vor Lorlent durch Sperrbrecher geräumt.</p> <p>Zur Hilfeleistung von U 564 sind Z 24 und Z 32 0430 Uhr von Royan nach BF 7644 ausgelaufen. Z 32 mußte 1130 Uhr wegen Ausfalls der Steuerbordmaschine zurückgerufen werden, wurde 2000 Uhr wieder klar</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	116
<u>14.6.43</u>		<p>für 30 sm. Z 24 setzte Aufgabe allein fort. Zur Unterstützung ist Z 37 1500 Uhr aus Bordeaux ausgelaufen und soll zusammen mit Z 32 dem Ubootsgeleit entgegenlaufen. 2.Tfl. liegt mit 3 Booten ab 1800 Uhr in Sofortbereitschaft auf Royan-Reede. Beim Auslaufen von Z 37 ist Sperrbrecher 21 bei Tonne 1 in der Gironde nach Minentreffer gesunken. M 32 wurde bei Tonne 3 durch Minentreffer beschädigt und eingeschleppt. Z 37 ist daraufhin nach Royan zurückgekehrt.</p> <p>Inzwischen ist U 564 1730 Uhr in BF 7549 nach erneutem Luftangriff gesunken. Das begleitende U 185 setzt mit der geretteten Teil der Besatzung von U 564 den Marsch zum Zerstörerreffpunkt fort, der für 2100 Uhr in BF 7566 vereinbart ist. Für 15/6. früh ist Aufnahme von Z 24 und U 185 durch 2 Boote der 2.Tfl. in BF 8631 (150 sm SW-lich der Gironde-Mündung) beabsichtigt. Z 32 und ein Boot der 2.Tfl. beziehen Aufnahmestellung vor der Gironde. Einlaufen aller Fahrzeuge wird etwa 1100 Uhr am 15/6. erwartet.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Die Abschußzahl der bei dem Angriff auf eigenes Geleit Hoek / Elbe abgeschossenen fdl. Flugzeuge hat</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.6.43		<p>sich von 4 auf 8 erhöht. Außerdem wurden 4 weitere Flugzeuge beschädigt. Geleitedienst wurde am 14/6. planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. Eine ELM/J wurde nördl. Schiermonnikoog geräumt. 1500 Uhr wurden 3 fäl. Flugzeuge durch Marineflak Ameland unter Trefferbeobachtung beschossen. Die Hafenschutzflottille Cuxhaven brachte 15 Gefangene von 2 bei Pellworm notgelandeten Feindbombern ein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nordsee wurden 4, bei den Island-Staffeln 1 Flugzeug erfaßt. Im Seegebiet Jan Mayen - Bäreninsel wurden Seestreitkräfte durch die eigene Luftaufklärung nicht festgestellt. 40 sm östl. der Farör wurden 2 Handelsschiffe von 2.000 BRT auf Kurs 280° gesichtet. 60 sm ostwärts der Farör standen nach eigener Luftaufklärung 0440 Uhr 2 Zerstörer auf Kurs 230°. Auf dem NO-Teil der Bäreninsel wurden in der Nähe der Funkstation Tunheim 2 Mann ausgemacht. In Barentsburg am Eisfjord wurden 2 leichte Flakgeschütze festgestellt. Im Bereich der Motka- Bucht wurden am 13. und 14/6. Bewegungen von 2 S-Booten beobachtet. Außerdem wurden 4 Bewacher und insgesamt ein größerer D. und 4 kleinere D. gesichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich des MOK Norwegen sind keine besonderen Ereignisse zu melden.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>14.6.43</u></p>		<p>Von einem auf diese Weise gewonnenen einwandfreien Bild ausgehend kann anschließend durch eine Riegelbewachung an der Südkante des Gebietes etwa im Streifen Island / Stadlandet in Breite eines Tagesetmals eines 20 sm - Schiffes täglich eine hinreichende Kontrolle des Geleitzugweges durchgeführt werden. Das norwegische Küstenvorfeld kann nach Auffassung der Gruppe Nord / Flotte ausgespart bleiben.</p> <p>Die Auffassung der Gruppe Nord / Flotte wird von Skl geteilt.</p> <p>Der Reichskommissar für die besetzten norwegischen Gebiete hat am 29/5. dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft mitgeteilt, daß das MOK Norwegen Weisung der Skl erhalten habe, die mit Rücksicht auf die Fischerei möglichst klein gehaltenen Sperrgebiete vor der norwegischen Küste zu größeren Sperrgebieten zusammenzufassen, um dem Gegner möglichst wenig Anhaltspunkte über die tatsächliche Minenlage zu geben. Der Minister hat unter Bezugnahme hierauf Skl gebeten, dem MOK Norwegen die Möglichkeit zu geben, den Interessen der Fischerei bei der Einrichtung von Sperrgebieten soweit wie möglich Rechnung zu tragen.</p> <p>Die in Frage kommende Weisung der Skl an das MOK Norwegen war am 7/5. erlassen und hatte festgestellt, daß die vom MOK Norwegen geplanten Warngebiete NW 25 und NW 29 der grundsätzlichen Forderung, daß Form und Größe des Warngebietes keine Anhaltspunkte für die tatsächliche Sperrlage geben sollen, nur wenig Rechnung trügen. Das MOK war angewiesen, die Warngebiete möglichst beiderseits bis zur Küste durchzuziehen und Durchfahrtslücken für den eigenen Schiffsverkehr unter die Kontrolle der Landbatterien zu legen. Der von den zivilen Stellen beanstandete Punkt dieser Weisung bezieht sich auf den Hinweis, daß örtliche Fischereinteressen den militärischen Forderungen gegenüber zurücktreten</p>



Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>14.6.43</u>		<p>Die Ubootsüberwachung im Finnenbusen erfolgte planmäßig mit 34 Fahrzeugen.</p> <p>Im Wronka-Abschnitt wurde am 12/6. ein eigener Bunker durch fdl. Artl. Beschuß getroffen und beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>U 185 hat nach Abgabe der Überlebenden von U 564 an Z 24 seinen Ausmarsch fortgesetzt. Am 14/6. wehrte eine ausmarschierende Ubootsgruppe nördl. Kap Finisterre einen Angriff von 4 fdl. Zerstörerflugzeugen ab. 2 Boote müssen jedoch zur Ausschiffung von Schwerverletzten den Rückmarsch antreten. Eine weitere Gruppe wurde in der inneren Biscaya von Bombenflugzeugen angegriffen, hat jedoch keine Ausfälle gemeldet. Seit mehreren Tagen werden im Nordatlantik von 2 etwa 400 sm auseinanderstehenden Ubooten Füllfunksprüche und Signale zur Täuschung des Gegners abgesetzt. Nach Feststellung der eigenen Funkaufklärung hat diese Maßnahme den Erfolg gehabt, daß der Gegner in den betreffenden Gebieten jeweilig eine größere Anzahl von Ubooten vermutet hat.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">119</span>
14.6.43		<p>Von den 4 Booten, die in das Mittelmeer durchbrechen sollten, hat, wie 2/Skl BdU op jetzt feststellt, nur ein Boot die Aufgabe durchführen können, während mit dem Verlust der übrigen 3 Boote nunmehr gerechnet werden muß. Die verstärkte gegnerische Abwehr und die ungünstige Jahreszeit wirken hier zusammen, um für den Augenblick die Zuführung von Ubooten in das Mittelmeer als <del>erwünscht</del> <u>wenig aussichtsreich</u> erscheinen zu lassen.</p>
(194)		
(195)		
		<p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Westraum 80, im Mittelmeer 21 Flugzeuge eingesetzt. Über der Biscaya wurden eine Catalina durch Jäger, eine Fortress durch Ju 88 und eine Halifax mit großem Schleppflugzeug durch 4 FW 200, über Westfrankreich eine Moskito durch Jäger abgeschossen. NW-lich Kap St. Vincent wurde aus einem fdl. südsteuernenden Geleitzug von 8 D. im Angriff durch 4 FW 200 ein D. von 4.000 BRT schwer beschädigt und zeigte Schlagseite.</p> <p>Am Tage war die Einflugtätigkeit des Gegners im norwegischen, holländischen und französischen Raum gering. Nach abschließenden Meldungen des Lw.Befh. Mitte wurden bei den fdl. Tagesangriffen auf Kiel und Bremen insgesamt 32 4-mot. Feindbomber durch eigene Jäger abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 15/6. wurden Störangriffe mit je 4 Jabos auf London und Stadt und Flugplatz Cambrigde durchgeführt.</p> <p>Der Feind griff das rheinisch-westfälische Industriegebiet mit 200 Flugzeugen mit Angriffsschwerpunkt Oberhausen an, wo sehr schwere Schäden angerichtet wurden.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.6.43		<p>Weitere Angriffe richteten sich gegen Duisburg. Nach bisherigen Meldungen sind 4 fdl. Flugzeuge durch Flak und 16 durch Nachtjäger abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>33 Jabos griffen 1100 Uhr Schiffsziele bei Pantelleria an und erzielten Treffer auf Landungsbooten und Transportern, von denen einer explodierte. Nach späterer Beobachtung sind 3 Schiffe an der Pier gesunken. Der Gegner griff in den Abendstunden den Flugplatz Palermo und Castell Vetrano an. Störangriffe wurden außerdem auf Porzallo und Marsalla durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Am 12/6. wurden an der Heeresfront 22 fdl. Flugzeuge abgeschossen. Eigene stärkere Kampfvorwände griffen in der Nacht zum 12/6. den Bahnhof Jelez und die Öltraffinerie von Saratow mit guter Wirkung an.</p> <p>Bei Lfl 5 waren 49 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>KG 102, das Schulgeschwader für LT, ist zur Auffrischung und Schulung Anfang Juni von Grosseto nach Riga verlegt. Die Torpedoschießübungen sollen im Rigaischen Meerbusen stattfinden. General der Lw beim Ob.d.M. teilt mit, daß als Zielschiff bzw. Torpedotransportschiff der D. "Bukarest", der Motorschoner "Hannover" und als Torpedofangboote 8 gedeckte Motorboote eingesetzt werden. Die in Grosseto eingesetzten 5 FL-B-Boote werden auf dem Kanalweg nach Riga überführt. General der Lw beim Ob.d.M. bittet, die erforderlichen Maßnahmen</p>

(196)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">120</span>
<u>14.6.43</u>		<p>zur Erhaltung der Minenfreiheit des Schießgebietes zu treffen.</p> <p>Der Kriegsmarine stehen keine Kräfte zur Verfügung, um das Torpedoschießgebiet des KG 102 in einer Ausdehnung von 12 mal 18 sm laufend auf Minenfreiheit zu überwachen. Bei den Wassertiefen von über 40 m ist mit Grundminengefahr kaum zu rechnen. Gegen die mögliche Verseuchung durch Flugzeugankertauminen, die aus dem Raum Weliki Luki durchgeführt werden kann, muß durch die örtlichen Stellen eine Überwachung des Übungsgebietes auf Flugzeugminenabwurf stattfinden. Bei energischem fdl. Mineneinsatz ist es jedoch nicht möglich, das Gebiet laufend minenfrei zu halten, da mit den vorhandenen Fahrzeugen und Räumgeräten nur schmale Wege und niemals größere Flächen kontrolliert werden können. Dies gilt nicht nur für den Rigaischen Meerbusen sondern für alle Schieß- und Übungsgebiete der Kriegsmarine oder Luftwaffe in der Ostsee. Entsprechende Stellungnahme der Skl wird an General der Lw beim Ob.d.M., nachrichtlich Station Ost, übermittelt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Ein Hilfsflugzeugträger und 2 Zerstörer sind in Gibraltar von Atlantik her eingelaufen. Ein vom Atlantik kommender Geleitzug aus 46 beladenen Frachtern und einem T. lief in der Nacht zum 15/6. in Gibraltar ein. Nach Lichtbilderkundung wurden am 13/6. festgestellt:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Bedeutung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>14.6.43</u>		<p>In <u>Mers el Kebir</u> ein Schlachtschiff "King George"-Klasse, ein "Illustrious", "Vindictive", 3 Zerstörer, 5 Geleitboote, 11 anscheinend franz. Minensucher, 12 Artl.S-Boote, 6 S-Boote, 4 LST, 56 weitere Landungsfahrzeuge, 1 anscheinend Reparaturschiff, 1 Fahrgastschiff, 3 T. u.a.</p> <p>In <u>Oran</u> 9 Uboote, 6 anscheinend U-Jäger, 2 Artl.S-Boote, 12 Hilfskriegsfahrzeuge, 1 Schwimmdock, 11 LST, davon 3 im Dock, 20 Landungsboote, 21 Frachter, 5 T. u.a.</p> <p>In <u>Arzew</u> 13 LST, 58 Landungsboote, 2 franz. Minensucher, 3 Frachter, vor dem Hafen 22 LST und 11 weitere Landungsboote und 3 Frachter.</p> <p>In <u>Bone</u> am 14/6. 2 Kreuzer "Dido"-Klasse, 12 Hilfskriegsfahrzeuge, 12 Hilfsminensucher, 16 S-Boote, ein Sperrwachboot, 8 Landungsboote, 21 D. und 1 T.</p> <p>In <u>Philippeville</u> am 14/6. 5 D., 1 T., 7 Hilfskriegsfahrzeuge, 5 Flugsicherungsboote, 4 LST und ein Landungsboot,</p> <p>In <u>Bougie</u> am 14/6. 6 LST, 10 Landungsboote, 1 Hilfskriegsfahrzeug, 2 Flugsicherungsboote, 3 Hilfsminensucher, 8 D. vor dem Hafen 2 Landungsboote, ein LST,</p> <p>In <u>Biserta</u> am 13/6. 4 Zerstörer, eine anscheinend Korvette, 15 S-Boote, 8 Hilfsminensuchboote, 4 Hilfskriegsschiffe, 20 Motorboote, 6 Flugsicherungsboote, 17 LST, 83 Landungsboote, 7 D., 4 T., vor dem Hafen ein Zerstörer, 3 LST, 6 Landungsboote, ein Motorboot, 5 Hilfskriegsfahrzeuge und 2 D.</p> <p>In <u>La Goulette</u> am 13/6. 3 Motorboote, 3 Hilfskriegsfahrzeuge, 6 D.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit, der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">121</span>
14.6.43		<p>In <u>Tunis</u> ist Belegung seit 6/6. unverändert.</p> <p>Der Hafen von <u>Sousse</u> war nach Sicht belegt mit 4 Transportern und 22 kleineren Einheiten. Vor dem Hafen lagen 2 Transporter vor Anker und standen außerdem 4 Zerstörer und 12 anscheinend größere Landungsboote.</p> <p>Nach eigener Luftaufklärung standen 4 große Einheiten und 6 - 8 kleinere 15 sm ostw. Kap Bon auf Ostkurs. Im Gebiet von Pantelleria wurden mehrere kleinere Schiffe gesichtet, im Hafen 4 größere und 10 kleinere Einheiten festgestellt. Im Seegebiet zwischen Pantelleria und Sizilien wurde kein Schiffsverkehr beobachtet.</p> <p>Aus dem ostwärtigen Mittelmeer liegen Sichtmeldungen nicht vor.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien vom 9/6. <sup>verlautet</sup> aus Commando-Offizierkreisen in Gibraltar, daß die nächste Offensive der Alliierten die Inselfschlacht genannt wird da Sizilien, Sardinien, Corsika, Kreta und Rhodos Landungsziele seien. Landung auf Pantelleria werde Ausgangsunternehmen bilden. Vom 8/5. bis 8/6. seien durch Gibraltar in das Mittelmeer etwa 600 leichteste Panzer zu 5 - 6 bzw. 9 - 11 ts transportiert worden.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Portugal aus portug. Konsulatsberichten in Afrika vom 25. und 27/5., die verhältnismäßig glaubwürdig klingen, sind für Einsatz gegen ital. Mittelmeerinseln im Raum von Constantine und Philippeville 32.500 Amerikaner zusammengezogen. Ende Juni werden auf dem Wege über Nahen Orient 10.000 Südafrikaner erwartet. Der Angriffsbeginn soll für Mitte oder letzte Woche Juni oder Anfang Juli vorgesehen sein. Ein unmittelbarer Absprung von Landungsgruppen aus dem Raum Oran sei nicht zu erwarten, weil alle in letzter Zeit eingetroffene Artl.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>14.6.43</u></p>		<p>unmittelbar nach Constantine oder Tunis abgeht, kein Landmaterial vorhanden ist, die versammelten Truppen zum sofortigen Abmarsch bereitstehen, alle Spezialisten nach Osten überführt werden. Die Kämpfe in Tunis sollen außerordentlich hohe blutige Verluste erbracht haben, auch starke Krankheitsausfälle und Materialeinbuße, so daß eine Pause zur Auffrischung der Truppen und zur Reparatur des Materials notwendig ist. An Verstärkungen werden auch Brasilianer erwartet. Anzeichen für einen Angriff auf Portugal und Spanien liegen in Constantine nicht vor, jedoch herrscht Besorgnis vor einer Bedrohung von Spanisch Marokko, dessen Grenze stark besetzt ist.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Die nach Lampion entsandten S-Boote sind unverrichteter Sache zurückgekehrt, da sie dort keine deutschen Soldaten gefunden haben.</p> <p>Der Führer hat Anordnungen zur Verstärkung von Sardinien und Sizilien erlassen. Neben starken Heereskräften hat Kriegsmarine eine Küstenartillerieabteilung aus 3 neu aufgestellten Battr. zusammenzustellen und dem OB Süd zur Verlegung nach Sizilien ab Abruf zuzuführen. Transportbereitschaft ist an W.F.St. und Heimatstab Übersee zu melden. Abschrift der Weisung gem. 1/Skl 17189/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>(197)</p> <p>Weiter hat der Führer befohlen, daß die Sturmbrigade Reichsführer SS nach Corsika zu überführen ist, <sup>die Transportaufgaben für</sup> <del>daß</del> Jagdkräfte auf dieser Insel <sup>von Baratti</sup> <del>verlegt</del> <sup>sind</sup> <del>werden</del>. (s.Fs. 2130).</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	122
14.6.43		<p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Im Sizilien-Verkehr wurden D. "Valentino Coda" (4.486 BRT) 0205 Uhr NW-lich Kap Vaticano und 1230 Uhr D. "Ringulf" (5.153 BRT) bei Kap del Armi durch Uboote versenkt. D. "Aversa" auf dem Marsch Messina / Tarent ist überfällig. Übriger Inselverkehr wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>In Pantelleria gingen ein deutscher und 3 ital. MFP verloren.</p> <p>OB Süd hat zu der Frage der Verlegung des Großschiffsraumes aus dem Westmittelmeer nach Osten (s.KTB 11/6.) OKW / W.F.St. und 1/Skl gegenüber Stellung genommen und nach Aufzählung der seit 1/1. bereits in die Adria, Ägäis und Schwarzes Meer abgegebenen Tonnage im Hinblick auf die Möglichkeit des Ausfalls des Kanals von Korinth Notwendigkeit betont, die Löschleistung im Golf von Patras auszubauen und vor allem den Kleinschiffsverkehr von Süditalien nach Patras einzurichten. Hierfür kommen u.a. 85 griech. Motorsegler in Betracht. Überführung von Großschiffsraum aus der Adria nach der Ägäis wird von OB Süd z.Zt. noch für möglich gehalten. Weiter stellt OB Süd fest, daß mit dem im Tyrrhenischen Meer befindlichen Schiffsraum die Versorgung der deutschen Truppen auf den Inseln Corsika, Sardinien und Sizilien gerade notdürftig sichergestellt werden kann. <i>Ob. Süd meint dabei mit seit dem letzten Offizier der Mittelmeerstation Skl unterrichtet Dt. Markdo. Italien, nachr.</i></p> <p>Mar.Gruppe Süd von den Ausführungen des OB Süd mit dem Bemerken, daß nach Auffassung Skl die Versorgung der deutschen Truppenteile auf den Inseln nicht <i>über-</i> auf deutschen Schiffsraum abgestellt werden darf, sondern auch teilweise durch ital. Schiffsraum bewerkstelligt werden muß, so daß der für die</p>	
(199)			
(200)			



Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.14.6.43

beobachteten gutliegenden Salven einnebelten und abliefen. Der Verband wurde auf Rückmarsch durch eine Feindbattr., wahrscheinlich 7,5 cm, beschossen. MAL 3 nahm mit Nordkurs ablaufend Feindfahrzeug ohne beobachtete Wirkung unter Feuer. Der Verband ist 1930 Uhr in Kertsch wieder eingelaufen. Bericht s. Fs. 2350.

1.Sfl. hatte in VP-Streifen in der Temrjuk-Bucht 0133 Uhr Gefechtsberührung mit <sup>Motor-</sup>3 Kanonenbooten. In das Feuergefecht griff eine 7,6 cm Küstenbattr. ein. Da auf 3 S-Booten Störungen an der 4 cm Flak eintraten, wurde das Gefecht 0228 Uhr abgebrochen.

In der Nacht zum 15/6. sind 4 Boote der 1.Sfl. wiederum in VP-Streifen in der Temrjuk-Bucht eingesetzt. 4 weitere Boote der Flottille liegen in Sofortbereitschaft in Iwanbaba für Einsatz gegen Seestreitkräfte an der Südküste der Krim. 11.Sfl. besetzt mit 3 Booten VP-Streifen südl. Anapa.

Ein MFP ist als Geleitsicherung auf Marsch Feodosia - Jalta in Höhe Kap Meganom auf Mine gelaufen und gesunken. Weg Jalta - Feodosia ist wegen Minengefahr gesperrt. Im Beresanski-Kanal wurde außerhalb des Fahrwassers durch Ms-Flugzeug eine Mine geräumt.

Geleit-, Transport- und Übersetzverkehr wurde planmäßig durchgeführt.

MVO zu OKH unterrichtet Skl nachr. von Forderungen des Generalquartiermeisters, daß im Hinblick auf Zuführung weiterer Divisionen in den Kubanbrückenkopf und die Bevorratung des ACK 17 statt der bisher geforderten Schiffsleistung von 3.000 ts zusätzlich 550 ts - und zwar 450 ts. von Sewastopol und 100 ts. von Genitschesk - befördert werden sollen.

Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

14.5.43

Darüberhinaus soll zum Ausgleich einer bisherigen Minderleistung von insgesamt 1500 ts für 10 Tage eine Leistungssteigerung von 150 ts über alle Transportstrecken verteilt erfolgen. Generalquartiermeister bittet um Prüfung, ob Erhöhung der Zuführung dadurch erreicht werden kann, daß gelegentlich D., die bisher nur nach Sewastopol liefen, weiter nach Osten durchgeführt werden. Die von OKH veranlaßte weitere Verbesserung des Eisenbahnnetzes auf der Krim wird sich erst Ende Herbst auswirken. Die Brücke über Kertschstraße ist in Bau gegeben. Leistung der Seilbahn soll von 500 auf 1.000 ts gesteigert werden. Bau einer Benzinleitung über die Kertschstraße ist verzögert, da das Material vom Treibstoff angefressen wird und ausgewechselt werden muß.

Stellungnahme Adm. Schwarzes Meer bleibt abzuwarten.

Gruppe Süd hat für Totalverlust des D. "Birgitt" dringend Ersatzstellung gefordert.

-----

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Lehner

c/s

l./Ekl.

I b (Kr)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	124
-------------------	---	--------------	-----

5.6.43

Politischer Lageüberblick.

Besondere Nachrichten zur Seekriegführung liegen nicht vor.

-----  
Lagebesprechung bei Chef Skl.

I) Chef I/Skl meldet, daß unter dem Handelsschiffspersonal, das zum Austausch gelangen soll, 7 von deutschen Ubooten eingebrachte Kapitäne und Schiffsoffiziere aufgeführt sind. Die Herausnahme entsprechend der Weisung Chefs Skl ist veranlaßt.

II) Weiter meldet Chef I/Skl, daß Befehlshaber Dt. Markdo. Italien die Entsendung weiterer Uboote zur nächsten Neumondzeit in das Mittelmeer beantragt hat, da die jetzt stark abgesunkene Zahl eine für den Gegner fühlbare Ubootkriegführung nicht mehr gewährleistet, andererseits starker Feindverkehr weiterhin gute Angriffsgelegenheit bietet, da Gegner nicht ausweichen kann wie im Atlantik. Die Leistungen der S-Geräte sind wesentlich geringer als im Winter.

Chef Skl äußert sich dahin, daß wegen der starken Verluste beim Passieren der Gibraltarstraße zunächst eine weitere Entsendung von Ubooten in das Mittelmeer nicht möglich sei. Voraussetzung hierfür sind längere Nächte und das Vorhandensein eines neuen wirksamen Fu.M.B. Chef Skl erwägt, im Juli die Gibraltarstraße erneut mit Minen mit ZE sperren zu lassen. Entscheidung hierüber folgt später. Diese Beurteilung muß auch bei der Frage der Gummiboote "Brin" und "Dandolo" und der für diese in Aussicht gestellten Ersatzboote

(202)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.6.43		<p>zu Grunde gelegt werden. Entsprechende Entscheidung wird an Befh. Dt. Markdo. Italien übermittelt.</p> <p>Chef Skl äußert weiter, daß, solange Sizilien in unserer Hand ist, der Einsatz von vermehrten S-Bootsverbänden einem Ubootseinsatz z.Zt. vorzuziehen sei. C/Skl regt an, 8.Sfl. nach beendeter <sup>liege</sup> <del>Werft</del>zeit für diese Aufgabe vorzusehen.</p> <p>-----</p>
(203)	III)	<p>Chef Skl begibt sich heute in das Führerhauptquartier, um dem Führer vorzutragen, daß trotz der gegenwärtigen schweren Krise in der Seekriegführung der Kampf gegen die fdl. Tonnage mit aller Energie fortgesetzt werden muß, sobald und sogut es die zur Überwindung des Rückschlages eingeleiteten Maßnahmen zulassen. Chef Skl ist der Auffassung,</p>
(204)		<p>daß ein Resignieren in dieser Frage des, Kriegs- und Siegeswillen des englischen Volkes in einem Maße bestärken würde, daß alle Hoffnungen, es jemals friedensgeneigt zu machen, aufgegeben werden müßten. England würde ein endgültiges Nachlassen des Drucks auf seine Schifffahrt bereits als errungenen Gewinn des Krieges empfinden. Von dieser Grundlage aus gehend beabsichtigt Chef Skl, dem Führer die für die Fortsetzung des Seekrieges notwendigen Anforderungen personeller und materieller Art vorzutragen und um ihre Bewilligung zu bitten.</p>
(205)		<p>Die vorbereitende Denkschrift der Skl (1/Skl I b <i>16 29/43 Denkschrift</i> in KTB Teil C a) ist dem Führer inzwischen von Admiral H.Qu. vorgelegt.</p>
(206)		<p>Die Forderungen personeller und materieller Art für das Marinebauprogramm 1943 sind ausgearbeitet und für den Vortrag beim Führer bereit. Abschrift befindet sich in KTB Akte "Besprechungs-</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondphase usw.

15.6.43

punkte vom 16/6.43".

- IV) I a / 1/Skl meldet, daß Hauptschlüsselverfahren der englischen Marine geändert ist, so daß mit Ergebnissen der Funkentzifferung in nächster Zeit nicht zu rechnen sein wird.

B e s o n d e r e s .

(207)

- I) Abschrift des auf Grund eines Sonderfalles (Uboot Tiesenhäuser) zur regelmäßigen Belehrung des Offizierskorps herausgegebenen Erlasses des Ob.d.M. über den alten soldatischen und seemannischen Grundsatz: "Lieber ehrenvoll untergehen, als die Flagge streichen" befindet sich in KTB Teil B Heft V. zum 15/6.43.

(208)

- II) Über die Überlegungen und vorbereitenden Maßnahmen zum Unternehmen "Wunderland II" (s. KTB 5/6. und 11/6.) ist noch nachzuholen:

1/Skl hat unter 1/6. auf Grund der Erfahrungen des Kreuzers "Scheer" vom August 1942 bei Unternehmung "Wunderland" die Voraussetzungen und Umstände geprüft und niedergelegt, die für eine Wiederholung dieser Operation gegen den fdl. Schiffsweg in der sibirischen Nordpassage in Betracht kommen. (1/Skl I op 1577/43 Gkdos.Chefs.) Die besonders günstigen Eisverhältnisse dieses Sommers haben möglicherweise eine verstärkte Inanspruchnahme des nördlichen Seeweges u.U. sogar für den USA-Nachschub nach Rußland zur Folge ~~günstig~~.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschlein usw.	Vorkommnisse
15.6.43		<p>Zunächst hat Skl eine Beurteilung der Möglichkeiten und Aussichten für eine Unternehmung "Lützw" auf dem nordibirischen Seeweg im Sommer 1943 von BdK, nachr. Gruppe Nord / Flotte und Adm. Nordmeer, eingefordert mit dem Bemerken, daß nach Ansicht der Skl das Risiko nicht größer, Erfolgsaussichten unter Berücksichtigung zu erwartenden Feindmaßnahmen (insbesondere ständiger Aufklärung) wesentlich geringer als im Vorjahr für "Scheer" sein dürften. (1/Skl I op 1577/43<sup>a</sup>Gkdos.Chefs.)</p> <p>Weiter sind Mar.Gruppe Nord / Flotte, Adm. Nordmeer und FdU Norwegen aufgefordert, zur Frage des Einsatzes von jeweils 3 - 4 Ubooten in westsibirischer See im Sommer 1943 Stellung zu nehmen mit dem Bemerken, daß nach Ansicht der Skl die Einsatzmöglichkeiten und Erfolgsaussichten verhältnismäßig günstige sind. (1/Skl I op 1577/43<sup>b</sup>Gkdos.Chefs.)</p> <p>Die Auswertung sämtlicher angeforderten Stellungnahmen ist in Verfügung 1/Skl I opa 1637/43 Gkdos. Chefs. am 7/6. niedergelegt. Nach Vortrag bei Chef Skl (s. KTB 5/6. und 11/6.) sind alsdann die am 11/6. behandelten Weisungen der Skl an Gruppe Nord / Flotte, nachr. Adm. Nordmeer, BdK, FdU Norwegen ergangen, die Zuteilung von 3 Ubooten für Einsatz in Karasee und Vorbereitung für Einsatz "Lützw" und der Uboote vorsehen. (1/Skl I op 1698/43 und 1699/43 Gkdos.Chefs.)</p> <p>FdU Norwegen meldet hierzu, daß für Minenaufgabe Dickson Eisauflklärung und Versorgung BV 138 U 601 vorgesehen ist und 3 Kampfboote aus Nordmeer einschl. B-Dienstboot Angriff gegen Schiffsverkehr in Karasee und gleichzeitig Aufklärung für "Lützw" durchführen sollen. FdU Norwegen erbittet neuzugeteilte 3 Boote möglichst von 11. Ufl. ab 15/7. einsatzklar nach Narvik zum Ansatz gegen Nordmeergeleitzüge.</p>

(209)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.6.43</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>M.Att. Tokio wird unterrichtet, daß "Aquila 3" Etmal von 220 sm und voraussichtliches Eintreffen in Aufnahmeposition für 8/7. morgens gemeldet hat.</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen erfolgt mit FT 1737.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der gesamten Biscaya wurde rege Aufklä- rung bis Kap Ortegal und 19° West festgestellt. 40 Flugzeuge wurden erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Die Übernahme der Schiffbrüchigen von U 564 durch Z 24 ist am 14/6. 2045 Uhr in BF 7556 von U 185 erfolgt. Während der Übernahme der Schiff- brüchigen wurde ein fdl. Fühlunghalter durch 8 Ju 88 abgeschossen. Z 24 wurde am 15/6. 0543 Uhr in BF 8631 von 2 T-Booten planmäßig aufgenommen. Der Zerstörer hat 1400 Uhr in Royan die Ubootsbe- setzung von Bord gegeben und hat 2030 Uhr in der Gironde geankert. Z 32 ist zu gleicher Zeit in Bordeaux eingelaufen. Rückkehr 2.Tfl. nach La Pallice ist beabsichtigt.</p> <p>Sicherungs- und Geleitverkehr im Gebiet der Atlantikküste wurde planmäßig durchgeführt. 2 ELM/J wurden vor Brest, eine in der Girondemün- dung geräumt. Hierbei ist Sperrbrecher 21, wie</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">127</span>
<u>15.6.43</u>		<p>gemeldet, gesunken. In der bereits gesperrten Osteinfahrt von Lorient sind 2 Minenabwürfe beobachtet. Die Einfahrt von Brest war wegen beobachteten Minenabwurfs vorübergehend gesperrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>0614 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff aus gemischtem Verband von 20 Bombern und Jägern auf 24.Msfl. im Gebiet der Kanal-Inseln. 5 der Angreifer wurden abgeschossen. Weitere kamen beschädigt aus Sicht. M 483 ist infolge Bombentreffer gesunken. M 452 wurde beschädigt.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst im Kanal wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst erfolgten planmäßig. VP 1308 wurde in AN 8553 durch Minendetonation schwer beschädigt und nach Ymuiden eingebracht. Bei Scheveningen und nördl. Ameland wurde je eine ELM/J geräumt. Innerhalb des Nordseewarngbietes bzw. westlich davon wurden am 12. und 15/6. insgesamt 10 dänische Fischkutter festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Weder im Nordseebereich noch bei den Island-Staffeln wurden Flugzeuge im Peilverkehr erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.6.43</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 14/6. wurden im Raum Vardö 5, im Raum Lister / Lindesnes ein Feindeinflug gemeldet. Am 15/6. 0019 Uhr wurde Westgeleit bei Vesterneset durch ein Flugzeug mit 2 Torpedofehlschüssen angegriffen. Nach Norden wurden 25, nach Süden 27 Schiffe geleitet.</p> <p>Die Sichtung des Trägerflugzeuges, das von U 711 mit Uhrzeitgruppe 1408 durch Kurzsignal gemeldet worden ist, ist bei Skl erst 1800 Uhr bekannt geworden, und zwar nicht durch Gruppe Nord sondern auf dem Wege über BdU op. Chef 1/Skl hat sich daraufhin fernmündlich mit dem Gruppenkommando in Verbindung gesetzt, um die Skl in Reaktion zu dieser Meldung auf den Bereitschaftszustand der Kampfgruppe einzuschalten. Gruppe Nord erhält Weisung, sicherzustellen, daß Unterrichtung der Skl über alle Ereignisse und Beobachtungen im Nordmeer, die für Einsatz der Kampfgruppe oder andere Operationen Bedeutung haben können, in Zukunft unverzüglich erfolgt. Falls erforderlich, soll Gruppe Nord Anordnungen erlassen, daß Admiral Nordmeer oder andere an Skl unmittelbar melden. Zu berücksichtigen ist, daß Funksprüche von Skl nicht unmittelbar aufgenommen werden. 2/Skl BdU op wird unterrichtet und gebeten, auch weiterhin die Übermittlung für 1/Skl wichtiger Nachrichten in der bisherigen Form zu veranlassen.</p> <p>-----</p>



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seezustand, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

128

15.6.43

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.  
=====

1. Feindlage:

Zwischen Leningrad, Kronstadt und Oranienbaum wurde reger Verkehr von Schleppern mit Frähnen beobachtet. Die Fahrzeuge nebelten sich bei Beschuß sofort ein. Bei Tytters herrschte in der Nacht zum 15/6. geringe Lufttätigkeit.

Nach Ansicht finnischen Marinestabes aus Lagebetrachtung vom 31/5., die von Mar. Verb. Stab Finnland an FdM Ost übermittelt ist, hat der Feind durch erhöhten Einsatz von Transportern, Minensuch- und leichten Überwasserstreitkräften, außer dem notwendigen Nachschub für seine Inseln die Möglichkeit gehabt, mehrere Tausend Mann Truppen, insbesondere nach Lavansaari, sowie reichliches Material zu überführen. Bemerkenswert ist weiter die Überführung von Booten, die für eine Landung brauchbar sind. Finnischerseits glaubt man, hieraus auf besondere Unternehmungen möglicherweise gegen die von uns besetzten Inseln oder die Südküste des Finnenbusens schließen zu können.

-----

2. Eigene Lage:

Im Bereich des BSO waren 29 Fahrzeuge und 2 Ms-Flugzeuge zum Wegeablaufen eingesetzt. Der Geleit- und Transportdienst in der gesamten Ostsee wurde planmäßig durchgeführt. In der Ubootsnetz- und Sperrbewachung im Finnenbusen standen 34 Fahrzeuge. Ein eigenes Aufklärungsflugzeug führte 2200 Uhr 8 sm westl. Vainlo einen Bombenangriff gegen einen Ölfleck durch. Die Minenräumarbeiten in der Ahrensburger Bucht wurden wegen Wetterlage abgebrochen.

-----

(211)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.6.43</u>		<p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Nordatlantik wurde vor der amerik. Ostküste ein durch Luft gesicherter Tankerneubau versenkt. Eine ausmarschierende Ubootsgruppe wurde in der Biscaya mehrfach von fdl. Flugzeugen angegriffen. Ein 4-mot. Landbomber wurde abgeschossen. Die Boote hatten keine bzw. nur geringe Schäden und auf 2 Booten je einen Toten. Ab heute fahren die auslaufenden Boote gruppenweise getaucht durch die Biscaya und nur zum Aufladen der Batterie über Wasser.</p> <p>Im mittleren Atlantik wurde nach Funkaufklärung am 23/5. ein 16 sm laufender D. vergeblich von einem Uboot gejagt. Dasselbe Boot schoß vor der USA-Ostküste am 9/6. Fehlschüsse auf 2 durch Luftkräfte gesicherte Großtanker, die 15 sm Fahrt liefen.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Im Westraum waren bei Lfl 3 130, in der Masse Jäger, im Mittelmeer 20 Flugzeuge eingesetzt. Zwischen 0615 und 0800 Uhr flogen 3 Feindverbände mit insgesamt 65 Flugzeugen in den Raum der Kanalinseln ein. Angriffe wurden auf Guernsey, im Raum</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">129</span>
-------------------	--	---

15.6.43

Guernsey bis zur Nachrichtenhalbinsel und im Raum Cherbourg durchgeführt. Angriffe gegen 24.Msfl. s. Lage Westraum.

Ein gemischter Verband flog zwischen 0800 und 0840 Uhr in den Raum Rouen ohne besondere Angriffstätigkeit ein. In der Nacht zum 16/5. wurden insges. 42 Flugzeuge im deutschen Machtbereich gemeldet, davon 10 wahrscheinlich Moskitos, in Norddeutschland, die auch Berlin berührten. Genst.d.Iw. hält Erkundung künftiger Angriffsziele durch Robinson-Gerät in den hellen Mondnächten für wahrscheinlich.

4 eigene Flugzeuge führten Störangriff auf Ramsgate durch.

-----

Mittelmeerraum:

In der Nacht zum 15/6. griffen 33 eigene Kampf-  
flugzeuge Schiffsziele im Raum Pantelleria an und  
beschädigten einen D. von 3 - 4.000 BRT. 13 Kampf-  
flugzeuge waren gegen Bone eingesetzt, wo sie Bomben-  
treffer zwischen Landungsfahrzeugen erzielten. Am  
Mittag griffen 16 Jabos fdl. Schiffsziele bei Pan-  
telleria an, wobei ein Zerstörer und ein LST be-  
schädigt wurden. Am Nachmittag wurden durch erneuten  
Einsatz von 24 Jabos 2 LST versenkt. Der Gegner setzte  
die Bekämpfung der eigenen Luftstützpunkte auf Si-  
zilien und Sardinien fort. 9 deutsche Flugzeuge wurde  
vernichtet, 18 und ein Ortungsgerät der Luftwaffe be-  
schädigt. Außerdem wurden mehrere ital. Flugzeuge  
zerstört und sonstige Schäden angerichtet. 7 fdl.  
abgeschossen, davon 6  
Flugzeuge wurden durch Jäger, 1 durch Flak.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>15.6.43</u></p>	<p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p>	<p>(Best. für Jabo.)</p> <p>Nach Mitteilung von I a KM hat die Fernnachtjagd mit Jabos im englischen Raum begonnen. In der Nacht zum 15/6. wurden 2 engl. Flugplätze durch je 2 Jabos angegriffen.</p> <p>Die Aufklärungserkenntnisse im westl. Mittelmeer sind in ihrem Wert stark abgesunken, da die Luftaufklärung infolge der starken fdl. Jagdabwehr nicht durch ausgebildete Aufklärungsflugzeuge sondern in der Hauptsache nur noch durch Jäger geflogen werden kann.</p> <p>Der operative Luftkrieg im Osten ist seit einigen Wochen mit gutem Erfolg in Gang gekommen und hat bei den Angriffen auf die Industriezentren gute Ergebnisse erzielt. Die russische Abwehr ist nachts trotz großen Flakaufwandes nahezu wirkungslos. In der Nacht zum 14/6. ist der erste eigene Nachtjäger im Raum der 17.Armee durch fdl. Nachtjäger abgeschossen.</p>
<p>(212)</p>	<p>(213)</p>	<p>Ein großer Teil der Kampfverbände ist aus dem Westraum an die Südfront abgezogen. Damit kommt der Kampf gegen England praktisch zum Erliegen. Diese Kräfteverschiebung kann jedoch den Vorteil haben, daß sich der Einsatz der Kampfverbände im Mittelmeer stärker auf die fdl. Seemacht auswirkt, als dies durch Terrorangriffe gegen das Mutterland geschieht. Zu befürchten ist, daß der Einsatz der neuen Luftmine, der mit 50 - 60 Flugzeugen zum August vorgesehen war, nunmehr entfällt.</p> <p>-----</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Dirces, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

130

15.6.43

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.  
=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Vormittags sind in Gibraltar vom Mittelmeer her ein "King George", ein "Formidable" und 5 Zerstörer eingelaufen. In der Atlantik sind vorm. 6 D. und ein Seeschlepper mit dem Achterschiff des Zerstörers G 93 ausgelaufen. Vom Atlantik liefen nachm. 6 D. in Gibraltar ein.

Aus dem westlichen Mittelmeer liegen weitere Meldungen nicht vor.

Nach Lichtbilderkundung lagen in Bone nur 10 Landungsfahrzeuge. In Biserta hat sich die Belegung der Landungsfahrzeuge seit dem 7/6. von 58 auf 133 und die der Landungstransportschiffe von 10 auf 26 erhöht.

Vor Pantelleria standen 0615 Uhr 2 große D., zwischen Pantelleria und Kelibia 8 D. und 4 Bewacher, sämtlich mit Kurs auf Pantelleria.

Uboote wurden 40 sm NO-wärts Maddalena, 32 sm ostwärts Stromboli und 20 sm NWwärts Messina gemeldet.

Lückenlose Küstenvorfeldaufklärung ergab am Vormittag zwischen Derna und Tobruk keine Sichtungen.

Nach Lichtbild liegt der franz. Kreuzer "Suffren" in Alexandrien im Dock. Die Lage der übrigen franz. Einheiten ist unverändert. Der Fracht- und Transportraum im Hafen von Alexandrien ist seit dem 7/6. um 51.000 BRT angestiegen.

-----

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Im Op.Gebiet sind 3 ital. Uboote aufgestellt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.6.43		<p>Von eigenen Ubooten liegen besondere Meldungen nicht vor. Eigene S-Boote waren nicht eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse. Einzelheiten s. Fs. 1840.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>In der Nacht zum 13/6. wurden 2 Boote der Küstensicherungsflottille Attika in der Canea-Bucht durch fdl. Flugzeug im Tiefflug vergeblich angegriffen. Auch die Abwehr blieb ohne Erfolg. "Barletta" und "Morosini" sind am 14/6. wegen der Ubootsgefahr in Korfu eingelaufen. Nach ital. Meldung wurden am 13/6. 1900 Uhr im Gebiet eigener Minensperre von Zante aus mehrere starke Detonationen und Wassersäulen beobachtet. In Frage kommt Vernichtung fdl. Ubootes oder Selbstzündung der Minen. Nachforschungen sind eingeleitet. Der Geleitdienst in der Ägäis wurde planmäßig und ohne besondere Ereignisse durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>In der Nacht zum 15/6. bekämpften <sup>auf dem Meeres</sup> 2 MFP von Sewastopol nach Skadowsk 40 sm WNW-lich Eupatoria ein aufgetauchtes fdl. Uboot mit Artl. und nach Tauchen mit Wabos ohne beobachteten Erfolg. In der gleichen Nacht standen 3 Boote der 11.Sfl. südl. Anapa in Lauerstellung und sichteten 2245 Uhr 8 fdl. S-Boote auf Nordkurs in ca. 5.000 m Entfernung.</p>

(214)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">131</span>
-------------------	--	---

15.6.43

Torpedoeinsatz war wegen hoher Gegnerfahrt nicht möglich. Abfangen des Gegners auf Rückmarsch blieb ohne Erfolg. Aus dem VP-Streifen in der Temrjuk-Bucht sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.

U 24 hat am 15/6. ein alleinfahrendes Geleitfahrzeug 25 sm SW-lich Suchum versenkt und im Op.Gebiet eine Ubootsfalle festgestellt.

Mittags wurde Feodosia Stadt und Hafen von 6 fdl. Flugzeugen angegriffen. Ein erbeuteter russ. U-Jäger wurde schwer beschädigt.

Torpedoschutzsperre zwischen Kossa Tachuscka und Pawlowski ist ausgelegt.

MAL 8 und 9 haben Marsch von Konstanza nach Sewastopol unter Sicherung durch Schiff 19 wegen Minenverdachts vor Kap Midia abgebrochen.

Übersetz- und Transportverkehr wurden ohne besondere Vorkommnisse planmäßig durchgeführt.

-----

VIII. Lage Ostasien.

Japaner melden im Mai durch Uboote 14 Schiffe mit 158.000 BRT, durch Flugzeuge 2 Schiffe mit 11.500 BRT, damit insgesamt 369 Schiffe mit 2.246.500 BRT versenkt.

Dieser Beitrag zum Tonnagekrieg ist ebenso wichtig wie erfreulich.

Weitere Nachrichten liegen nicht vor.

c/Skl.

l/Skl.

*Handwritten notes and signatures in the left margin.*

*Handwritten signature.*

*Handwritten signature.*

*Handwritten signature.*

*Handwritten signature.*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">132</span>
15.6.43		<p style="text-align: center;">P o l i t i s c h e r   L a g e   ü b e r b l i c k . =====</p> <p>Reuter berichtet, daß der Sender Leningrad am 15/6. verbreitet habe, die Offensive der Roten Armee werde beginnen in dem Augenblick, wo die Alliierten die Invasion auf dem Festland durchführen.</p> <p>Knox erklärte, gleichfalls nach Reuter, am 15/6. , man wisse nicht, wie lange die Pause im Ubootskrieg dauern werde. Jedenfalls werde durch sie aber die Gesamtverlustzahl im Verhältnis zu den militärischen Bedürfnissen auf das günstigste beeinflusst. Im Juni wurden in den USA 20 Geleitschutzzerstörer fertiggestellt.</p> <p>Über die Differenzen zwischen de Gaulle und Giraud enthält der Auslandspressebericht des OKW vom 16/6. zahlreiche Auszüge.</p> <p>Auf der Jahreskonferenz der brit. Labourpartei wurde ein Antrag auf Beendigung des Wahlburgfriedens in England mit einer Mehrheit von 6 : 1 abgelehnt. Gegen die weitere Zusammenarbeit mit Churchill erhob sich nur eine Stimme.</p> <p>Der Chiffreverkehr ist in Argentinien für die ausländischen Missionen vorübergehend bis zum 16/6. mittags wieder zugelassen.</p> <p>Von gewisser Bedeutung ist die aus Ankara stammende Meldung der UP, daß die britischen Behörden ab 15/6. 0600 Uhr die syrisch - türkische Grenze auf syrischer Seite geschlossen haben.</p> <p>Bemerkenswert ist schließlich die Meldung, daß Finnland die Kriegsschuldrate für das laufende Jahr an die USA bezahlt hat.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>16.6.43</u></p> <p>(215)</p>		<p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>I) Die Untersuchung in der Frage des Schiffsum- laufs in der Adria hat lt. Meldung <u>Chefs Skl zu A</u> ergeben, daß eine Verzögerung seitens der Italiener nicht vorzuliegen scheint.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Chef 1/Skl</u>: Skl schlägt vor, für die wachsen- den Ausbildungsaufgaben des Kmdr. Adm. der Uboote auf Grund eines von diesem vorgelegten Antrages ab 1.7.43 weitere 4 T-Boote Typ 35/37 als Fang- boote zu stellen. Hierfür sollen 3 Boote dieses Typs aus Westraum zurückgezogen werden, wo alsdann T 14 und 1 weiteres Boot verbleiben. Als viertes Fangboot kommt T 13 bzw. T 17 je nach Werftbeendi- gung in Betracht, wobei T-S-Gestellung den Vorrang hat. Als Ersatz für Westraum sind T 24 und 25 ge- dacht, die wegen starker Flakarmierung besonders geeignet erscheinen.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden. Entsprechende Wei- sung 1/Skl I op 1730/43 Gkdoc.Chefs. in KTB Teil C Heft d. Gruppe West soll Verlegungen baldmöglichst, jedoch unabhängig vom Termin 1/7., allein nach taktischen Überlegungen durchführen und Absichten melden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">133</span>
16.6.43 (216)	III)	<p><u>Chef Skl</u> gibt Überblick über Verlauf und Ergebnis des Vortrages beim Führer und erteilt die erforderlichen Weisungen. Niederschrift über die Besprechung ist gem. 1/Skl /43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft VII niedergelegt.</p>
(217)		<p>Der Führer denkt nicht daran, die Anstrengungen bezüglich der Seekriegführung auch nur im geringsten einzuschränken. Die Ausführungen in der Denkschrift der Seekriegsleitung vom 8/6. wurden zwar nicht ausdrücklich erörtert. Ob.d.M. konnte jedoch feststellen, daß sich die Gedankengänge des Führers in vollständigem Einklang mit ihnen befanden. Somit bedurfte es in der grundsätzlichen Frage keiner besonderen Darlegungen seitens des Ob.d.M. mehr. Ebenso entschlossen zeigte sich der Führer, die notwendigen Konsequenzen aus dieser Einstellung zu ziehen.</p>
(218)		<p>Die <u>Personalforderung</u> der Marine wirkte allerdings zunächst wie ein Bombeneinschlag. Der Führer wies darauf hin, daß die Notwendigkeit, Flak und Jäger hochzuziehen, um ein weiteres Zerschlagen deutscher Städte und Produktionsanlagen zu verhüten, und der Zwang, die Ostfront aufrecht zu erhalten, einen starken Menschenbedarf beanspruchten, so daß ein einfacher Zugriff für die Marine aus Reserven der anderen Wehrmachtteile nicht möglich ist. Um die Menschen für die Marine bereitzustellen, wird man sich mit Improvisationen behelfen müssen. Zu diesem Zwecke fordert der Führer eine sofortige Übersicht, aus der der jeweilige Bedarfsanfall zunächst für 1943 nach Zeit und Ort sowie Art des Personals zu entnehmen ist. Ob.d.M. befiehlt, daß seitens MPA für 1943 500 Offiziersstellen in die Übersicht einzubeziehen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.6.43		<p>sind. Die Übersicht soll dem Führer und Chef des OKW vorgelegt werden. Zu sehr positiver Entscheidung gelangte der Führer in der <u>Arbeiterfrage</u>: Es wird kein Mann aus der Marinefertigung mehr herausgezogen. Das Bauprogramm 1943 muß unter allen Umständen durchgeführt werden. Der Führer war von dem geringen Umfang des Programms überrascht. Trotzdem wünscht Ob.d.M. nicht, daß jetzt noch eine Erhöhung <del>des Personals</del> vorgesehen wird. Es soll jedoch ausdrücklich bemerkt werden, daß das Programm 1943 ein <u>Minimum</u> darstellt, das keine Streichungen mehr verträgt. Der Führer wird hinsichtlich der für Programmdurchführung erforderlichen <u>Zuteilung von Material und Kapazität</u> zunächst Reichsminister Speer beteiligen, der für die nächsten Tage zu diesem Zweck in das Hauptquartier befohlen ist. Ob.d.M. befiehlt, daß Minister Speer umgehend mit allen Unterlagen versehen wird, wie sie auch dem Führer vorgelegt und vorgetragen sind.</p> <p>Das Ergebnis des Führervortrages ist also sehr positiv zu bewerten. Es kommt nunmehr darauf an, alle Kräfte einzusetzen, um alte Versäumnisse aufzuholen bzw. den Forderungen der Lage gerecht zu werden. ohne Rücksicht auf die Besorgnis, daß die geplanten Maßnahmen noch viel Zeit beanspruchen und für ihre tatsächliche Durchführung noch große Schwierigkeiten überwunden werden müssen.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p><u>IV)</u> OKW / W.F.St. hat befohlen, daß die Vorbereitungen zu "Gisela" bis auf weiteres nicht weiter zu betreiben jedoch derart auf dem laufenden zu halten sind, daß sie <u>gef.</u> wieder aufgenommen werden können. Anstelle von "Gisela" <sup>1944</sup> <del>richt</del> Sicherung der Pyrenäenübergänge</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

134

16.6.43

durch 2 aus L XVI Res.Korps im Bedarfsfalle aufzustellen-  
de verstärkte Regimenter mit in diesem Fall dem CB  
West unterstellten an der spanischen Grenze befindlichen  
V.G.A.D. Die verstärkte Sicherung der Pyrenäenübergänge  
erhält den Decknamen "Nürnberg".

Marinegruppe West erhält entsprechende Weisung mit  
Zusatz, daß weitere Anweisungen folgen.

-----

B e s o n d e r e s .

- I) Skl Qu A hat bezüglich der Werftliegezeiten und  
Maschinenüberholung der großen Schiffe entschieden:
- 1.) "Tirpitz": Werftliegezeit ist ab Herbst 1943  
in die Planung einzustellen. Entschei-  
dung über Durchführung bleibt vorbe-  
halten.
  - 2.) "Lützow": Werftliegezeit ist ab Herbst 1943  
voraussichtlich auf den Deutschen  
Werken Kiel vorgesehen. Hierbei würden  
neue E-Maschine eingebaut und die  
28 cm Rohre ausgewechselt.
  - 3.) "Prinz Eugen": Maschinenüberholung ist im Anschluß  
an Maschinenüberholung "Nürnberg" durch-  
zuführen, voraussichtlich von Ende Juni  
bis Anfang August in Gotenhafen.
  - 4.) "Emden": Werftliegezeit ist Mitte Oktober bis  
Mitte Dezember in Libau durchzuführen.
  - 5.) "Schlesien": Schiffbauliche Instandsetzung und  
Maschinenüberholung ist im Anschluß  
an "Prinz Eugen" von Anfang August bis  
Ende September voraussichtlich in  
Gotenhafen durchzuführen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>16.6.43</p> <p>(221)</p>	<p>6.) <u>"Admiral Scheer"</u>: Maschinenüberholung ist Frühjahr 1944 beabsichtigt.</p> <p>-----</p> <p>II) 3/Skl stellt in Feindlagebericht Nr. 12/43 fest:</p> <p>"Während der Feind durch die Wegnahme des italienischen Inselbesitzes in der Siziliendurchfahrt seine Seemachtstellung in diesem Raum weiter ausbauen konnte, nahmen seine Vorbereitungen für die nächsten Offensivaktionen ihren Fortgang, ohne daß sich besondere Symptome für deren nahes Bevorstehen abzeichneten.</p> <p>Die Zuführungen von Frachtraum in das Mittelmeer verliefen planmäßig.</p> <p>Der Zustrom von neuen Landungsfahrzeugen aus dem Atlantik hat sich seit Monatsbeginn verlangsamt; er war in der Hauptsache auf Infanterie-Landungsboote (LCI) beschränkt. Dies kann sich aber schnell ändern.</p> <p>Auch im Mittelmeer sind aus Schiffsbewegungen sowie aus der Verteilung des Handelsschiffs- und des seefähigen Landungsbootstraums keine eindeutigen Hinweise für den nahen Abschluß des gegnerischen Aufmarsches erkennbar. Erschwerend für die Lagebeurteilung bleibt hierbei allerdings die lückenhafte Luftaufklärung, die seit längerer Zeit keinen Einblick in die Belegungen wichtiger Häfen, vor allem Algiers und alle Häfen von Tripolis an ostwärts gestattete.</p> <p>Der nach sicheren Unterlagen aus dem Atlantik in das Mittelmeer hineingeflossene Landungsbootstraum ist z.Zt. nur zu etwa 60 - 70 % in den Häfen des westlichen Mittelmeeres (außer Algier) bis Sousse einschließlich nachzuweisen. Seine teilweise Abwanderung in das mittlere Mittelmeer ist daher nicht ausgeschlossen. Diese würde der vermuteten Planung</p>	

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

135

16.6.43

(222)

des Gegners entsprechen, die zwei getrennte gleichzeitig beginnende Operationen im westlichen und ostwärtigen Mittelmeer mit wahrscheinlichen Absprungräumen Oran - Algier und Tripolis - Tobruk - Alexandrien vorsieht.

Ist sie nicht eingetreten, was nur durch die vordringlich zu fordernde Lufteerkundung der Häfen Tripolis und ostwärts davon festgestellt werden kann, dann könnte der Grund hierfür sein:

1. die Vorbereitung <sup>im</sup> im Raum Tripolis - Tobruk - Alexandrien sind noch nicht weit genug vorgeschritten;
2. die für die Aktionen im ostwärtigen Mittelmeer vorgesehenen Kräfte werden nicht aus dem ursprünglich dafür geplanten Absprungraum Tripolis - Tobruk - Alexandrien, sondern unmittelbar aus dem Raum Oran - Sousse überführt, wo genügend Schiffs- und Landungsbootraum mit ausreichendem Fahrbereich zur Verfügung steht. Dieser Annahme steht vielleicht entgegen, daß nach Feststellung des Genst.d.H. Fremde Heere West die für Aufgaben im ostwärtigen Mittelmeer anscheinend vorgesehenen Landungskräfte im lybischen und ägyptischen Raum in Versammlung begriffen sind;
3. an Stelle der ursprünglichen Planung gleichzeitiger Aktionen im westlichen und ostwärtigen Mittelmeer ist deren zeitliche Staffelung getreten, wobei die Operationen im westlichen Mittelmeer zur endgültigen Sicherung der Siziliendurchfahrt nach Norden hin zuerst durchgeführt werden.

Über die Ziele der nächsten Aktionen liegen keine neuen Erkenntnisse vor. Im westlichen Mittelmeer kann aus glaubwürdigen Nachrichten der Schluß gezogen werden, daß gemäß der gegnerischen Planung die vermutlich gegen Sardinien gerichteten Anfangsoperationen später auf "französischen Boden" (Korsika ? Südfrankreich ?) ausgedehnt werden sollen. Ob diese Ausdehnung im







Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.6.43		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Nördlich Ameland und Terschelling wurden 8 ELM/J geräumt.</p> <p>Wegen Schwerpunktverlegung letzter feindlicher Luftangriffe auf Geleitzüge vor Den Helder beantragt BSN, an den Geleittagen einen Schwarm Jäger nach Helder zu verlegen, um den Geleiten zwischen Texel und Ymuiden unmittelbaren Jagdschutz geben zu können. Station Nord unterstützt diesen Antrag. Skl ist entsprechend an Ob.d.L. Rüstb. herangetreten und hat hierbei zum Ausdruck gebracht, daß bei den beiden letzten Angriffen auf eigene Geleite vor Den Helder eigener Jagdeinsatz zu spät erfolgt ist.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>An der Polarküste wurde ein russ. Uboot festgestellt. In der Nordsee herrschte rege Aufklärungstätigkeit, jedoch wurden Flugzeuge im Peilverkehr nicht festgestellt. Ein eigenes Uboot meldete 0348 Uhr in AB 6366 (30 sm SS0-wärts der Bäreninsel) einen Zerstörer auf Kurs Ost mit mittlerer Fahrt. Die Meldung wurde später als erledigt gemeldet, sollte damit also wohl widerrufen werden. Eigene Luftaufklärung meldete 1530 Uhr 20 sm nördl. Island in AE 1988 6 Fischdampfer und 160 sm SW-lich der Farör 4 Handelsschiffe von etwa 1.000 BRT auf Kurs 300<sup>c</sup>.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">137</span>
<u>16.6.43</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Am 14. abends beschossen russ. Battr. ein Fischerboot bei Petsamo. Eigene Battr. nahmen russ. Baukolonne auf Fischerhalbinsel unter Feuer. Gruppe Nord / Flotte meldet, daß am 14. und 15/6. das Seegebiet im Raum der Bäreninsel von 25° Ost bis 0° und Gesamt-Spitzbergen aufgeklärt wurden. Die Erkundung war teilweise wegen Wetterlage nicht lückenlos, aber durch Funkmeßgeräte ergänzt und bleibt ohne Sichtung. Auf der Bäreninsel wurde am 15/6. keine Veränderung festgestellt.</p> <p>Die Sperrung des Stjarnsundes ist nach Freisuchen aufgehoben. In der Nacht zum 16/6. wurden vereinzelte Einflüge in Raum Banak und im Raum Vardö gemeldet. Es wurden nach Norden 26, nach Süden 15 D. geleitet.</p> <p>"Karl Peters" mit 8.Sfl. hat auf dem Rückmarsch in die Heimat Bergen südwärts verlassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Kronstadt-Bucht und bei Lavansaari wurde geringer Schleppzugverkehr beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus dem Skagerrak meldet D. "Drau" zwischen 2000 und 2300 Uhr Fehlangriff fdl. Ubootes. Angeblich sind 4 Torpedoaufbahnen in Position 34 sm NW-lich Skagen gesichtet, BSO hat 16. Vpfl. mit 6 Booten zur U-Jagd angesetzt. Bei Lfl 5 wurde U-Jagd mit allen verfügbaren</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.6.43</u>		<p>Kräften erbeten. Deutsche Handelsschiffahrt wurde vertraulich gewarnt.</p> <p>Zum Wegeablaufen im BSO-Bereich waren 19 Fahrzeuge und 2 MS-Flugzeuge eingesetzt. Der Geleitdienst in der gesamten Nordsee verlief planmäßig.</p> <p>Netzsperrgruppe Mitte ist nach Durchführung der Sperraufgaben im Finnenbusen nach Kiel verlegt. Ein Netzleger mit 3 Tendern und 3 Arbeitsbooten steht weiterhin zu laufenden Netzarbeiten in Reval bereit. In der Kronstadt-Bucht herrschte geringe fdl. Artl. Tätigkeit. Der Gefechtsstand Peterhof wurde durch Battr. aus Leningrad und Kronstadt beschossen. Der Artl. Beschuß des Küstengebietes verstärkte sich am Abend. In der Nacht zum 17/5. wurde sehr lebhafter Schleppzugverkehr beobachtet. Battr. "Bismarck" wurde von Seiskaari wirkungslos beschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Westraum 51, im Mittelmeer 7 Flugzeuge eingesetzt. Die fdl. Einflugtätigkeit war gering. Insgesamt wurden 4 fdl. Flugzeuge abgeschossen. In der Nacht zum 17/6. führte der Gegner mit starken Kräften Angriffe auf Köln, Düsseldorf und weitere 10</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	138
16.6.43		<p>Orte in diesem Raum durch. Schwerpunkt lag in Köln, wo größere Schäden in Köln-Mülheim und Köln-Deutz gemeldet wurden. 14 Angreifer wurden abgeschossen, davon 13 durch Nachtjäger. Eine weitere Gruppe von wahrscheinlich 16 Mosquitos flog in den Raum Heide - Fehmarn - Stendal - Lingen ohne Angriffstätigkeit, vermutlich zu Erkundungs- und Störungszwecken ein. Aus dem franz. Raum wurden gleichfalls 21 Feindflugzeuge gemeldet, die keine Angriffshandlungen durchgeführt haben.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Feindliche und eigene Kampftätigkeit hat nicht stattgefunden. Eine Lichtbilderkundung der Flugplätze von Malta ergab mit 359 Flugzeugen eine Belegungssteigerung seit 4/6. um 200 Maschinen, in der Masse Jäger.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>NO-wärts Siglufjord (Island) wurde ein Handelsschiff von 2 - 3.000 BRT von einer FW 200 mit 2 Bomben angegriffen und anscheinend stark beschädigt. Von den in der Nähe des Schiffes stehenden als Fischdampfer angesprochenen Fahrzeugen erhielt das <del>Fahrzeug</del><sup>Seit</sup> starke 2 cm Abwehr.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Lflkdo. 3 unterrichtet Skl nachrichtlich, daß die Besatzungen des V./K.G. 40 übereinstimmend große geschwindigkeitsmäßige Überlegenheit der in der Biscaya und im Atlantik bis etwa 10° West seit Anfang Juni /Edl. Zerstörergruppe<sub>2</sub> von je 6 - 7 Flugzeugen vom Muster Mosquito festgestellt haben. Den eigenen Flug-</p>	
(225)			
(226)			

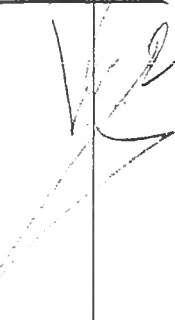


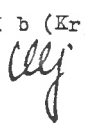
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.6.43</u>		<p>zeugen ist das Ausweichen bei wolkenlosem Wetter unmöglich. In letzten Tagen sind diesen schnellen Flugzeugen eine Ju 88 und eine FW 200 zum Opfer gefallen. Lfl 3 weist darauf hin, daß mit weiterer Verstärkung der Mosquitos in dem genannten Seegebiet und erhöhten eigenen Verlusten gerechnet werden muß.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Vom Atlantik sind in Gibraltar am 15/6. abends 6 Frachter, am 16. nachm. 15 Frachter und 3 T. sowie ein Truppentransporter und 2 Zerstörer eingelaufen. "Adventure", der gleichfalls am 16. vorm. eingelaufen ist, ist nachmittags mit einem Zerstörer nach Osten weitergelaufen. Am gleichen Tage verließ vorm. ein Geleitzug aus 45 Frachtern und 2 T. mit 7 Geleiteinheiten Gibraltar nach dem Mittelmeer. In den Mittagsstunden passierte Ceuta vom Atlantik nach dem Mittelmeer ein weiterer Geleitzug aus insgesamt 68 Einheiten, von denen 47 als beladene Frachter und 14 als beladene Tanker, eine als IST, 4 als Zerstörer und 2 als Korvetten angesprochen wurden. Die Beobachtung war durch Nebel erschwert.</p> <p>Nach ital. Meldung war Schlachtschiff "Howe" im Seegebiet Oran vermutet.</p> <p>Im Gebiet Pantelleria wurden 0240 Uhr 32 sm SW-lich der Insel 4 Zerstörer auf Kurs Ost, westl. und südwestl. der Insel 7 mittlere bis kleine</p>

(227)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.6.43</u>	4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> Nach ital. Meldung wurde ein Motorsegler in Antiparos am 15. nachm. von 6 fdl. Flugzeugen angegriffen und beschädigt. Geleitverkehr wurde planmäßig durchgeführt. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> 0115 Uhr fdl. Uboote wurden 0557-lich und 0504 Uhr südl. Feodosia geortet bzw. gesichtet. In der Nacht zum 16/5. erfolgte laufender fdl. Luftangriff auf Kertsch, wo leichte Gebäudeschäden entstanden und ein Scheinwerfer ausfiel. 1.Sfl. sichtete in der Nacht zum 16/6. südl. Anapa keine fdl. Streitkräfte. Boote wurden von einem fdl. Flugzeug wirkungslos mit Bordwaffen beschossen. In der Temrjuk-Bucht wurde in dieser Nacht gleichfalls nichts gesichtet. Auf dem Marsch Temrjuk - Genitschesk ist im westlichen Nordausgang der Kertschstraße ein geschleppter Leichter auf Mine gelaufen und wurde auf Strand gesetzt. U 18 und U 19 sind aus Konstanza in das Op. Gebiet ausgelaufen. Der Transport, Nachschub- und Übersetzverkehr wurde planmäßig durchgeführt. Der Geleitverkehr mit Dampfern über 2.000 BRT wird während der Vollmondperiode eingestellt. -----	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 140
<u>16.6.43</u>	VIII. Lage Ostasien. =====	Besondere Meldungen liegen nicht vor.
<u>Chy N. Z.</u>	c/Skl.	
	28 km <sup>2</sup> l/Skl.	I a  I b  I b (Kr) 

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	141
17.6.43		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p>Der japanische Premierminister hat vor dem Reichstag einen allgemeinen Überblick über die Kriegslage gegeben und betont, daß die militärischen Vorbereitungen an allen Fronten jeder künftigen Entwicklung gerecht würden. Es sei nichts unterlassen, um die Verteidigungsanlagen an der indisch / burmesischen Grenze zu verstärken. Auf Neu-Guinea und im Gebiet der Salomonen seien die vorteilhaften strategischen Stellungen weiter gefestigt worden. Versuche Tschangkaischeks, mit seinen etwa 300 Kriegsflugzeugen die japan. Schifffahrt im östlichen und südlichen chinesischen Meer zu unterbrechen, ebenso wie die Versuche der Luftangriffe auf das japan. Festland seien vollständig zum Scheitern gebracht worden.</p> <p>Chinesischerseits ist erneut in London und in Amerika auf Verstärkung mit Flugzeugen und die Notwendigkeit der Wiedereröffnung der Burma-Straße hingewiesen worden.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u></p> <p>I) <u>Chef Skl Qu A I</u> meldet, daß gemäß Führerweisung die Besatzung für die Penichen von den Wehrmachtteilen gestellt werden soll. Für Marine werden schätzungsweise 1.000 Mann entfallen. Das Notwendige ist veranlaßt.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.6.43	II)	<p><u>Chef 3/Skl</u> berichtet über die Ausführungen, die japan. Marineminister im Reichstag über die Leistungen der japan. Marine seit Kriegsausbruch gemacht hat. Danach sind, abgesehen von den Flugzeugen und Kriegsschiffen, 369 Handelsschiffe mit insgesamt 2.250.000 BRT versenkt worden. Nach den Unterlagen der 3/Skl dürften in dieser Zahl auch die beschädigten Schiffe enthalten sein. Unter Einbeziehung der Erfolge des japan. Heeres und der Luftwaffe gegen die fdl. Handelsschiffahrt beläuft sich die überprüfte Gesamtziffer der japanischerseits versenkten fdl. Schiffstonnage auf insgesamt ca. 2,4 Millionen BRT.</p> <p>Chef Skl wünscht eine Prüfung durch 3/Skl, wie hoch sich der fdl. Tonnagezuwachs z.Zt. belaufen muß, um unter Berücksichtigung der militärischen Schiffsraumbedürfnisse normale Verhältnisse für die Verschiffung der Ein- und Ausfuhr in England herzustellen, um einen Überblick zu gewinnen, welche Auswirkung in dieser Hinsicht die gegenwärtige Zurückhaltung der eigenen Ubootskriegführung haben wird.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef 1/Skl</u> meldet, daß der Austausch des Handelsschiffspersonals im Sinne der Weisung von Chef Skl geregelt ist.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>IV) Vortrag <u>I a / 1/Skl</u> betr. Abwehrunternehmung in Argentinien zur Anlandung von Agenten zwecks Durchführung von Sabotagemassnahmen. Die Überführung der Leute <del>des</del> <sup>am 4. Juni 1943 mit Hilfe</sup> bereits <del>angeworben</del> <sup>angeworben</sup> und erfolgt auf Motorkuttern.</p> <p>-----</p>

(229)

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

142

17.6.43

B e s o n d e r e s .

I) FdS hat am 29/5. zu dem von Mar.Gruppe West befohlenen Ausbau der Werftversorgungsbasis Marseille und der Einrichtung von Marseille und Toulon als Stützpunkte für S-Flottillen im Mittelmeer beantragt, diese beiden Plätze als vollwertige S-Bootsstützpunkte, dabei Marseille als Hauptstützpunkt, sofort auszubauen. Im Einzelnen gehen die materiellen und personellen Forderungen des FdS über die Erfüllbarkeit im Rahmen der begrenzten Mittel des Westraumes hinaus. Jedenfalls läßt sich bei l/Skl nicht übersehen, ob die Forderungen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln erfüllt werden können. Skl Qu A wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß Toulon und Marseille nicht die beiden einzigen im Mittelmeerraum neu anzulegenden Stützpunkte für S-Boote sind, sondern daß auch in der Ägäis solche angelegt werden müssen, da beabsichtigt ist, später einen Teil der S-Boote dorthin zu verlegen. Mar.Gruppe Süd ist <sup>eben</sup> Hergabe von Vorschlägen für den Ausbau von Stützpunkten und Absprunghäfen für S-Boote in der Ägäis aufgefordert worden. (s.KTB 2/6.).

Skl Qu A wird gebeten, beim Ausbau der beiden Stützpunkte an der südfranzösischen Küste zu berücksichtigen, daß der notwendig werdende Ausbau und die Ausrüstung gleicher Stützpunkte in der Ägäis nicht beeinträchtigt wird.

-----

(230)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	143
17.6.43		<p><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt. Hafenschutzboot "Gougy" ist ostw. Ile de Croix vor Lorient infolge Minentreffers mit erheblichen Personalverlusten gesunken. -----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u> VP-Positionen waren wegen stürmischer Wetterlage nicht besetzt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. -----</p> <p><u>Besonderes:</u> Da die große Gefährdung der Uboote in den Gewässern Island / Farör weiter zunimmt, erhält Gruppe West Auftrag von Skl, zu prüfen, ob Marsch der Uboote durch den Kanal durchführbar ist. -----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u> Nördl. Terschelling und Ameland wurden 9 BLM/J geräumt. 0515 Uhr ist deutscher D. "Narvik" (5.822 BRT) mit Erzladung in AN 9647 infolge Minentreffers aufgesetzt und</p>	

(233)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.6.43</u>  (234)	<i>Norhuk</i> aufgegeben.	Bergung ist eingeleitet. 0445 Uhr wurden die Boote der Position Windhuk im Ostgat durch 5 fdl. Flugzeuge angegriffen, von denen 2 abgeschossen wurden. Auf den VP-Booten entstanden Personalausfälle. Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt, soweit nicht wegen Wetterlage Einschränkungen notwendig waren.  -----
(235)	<u>Besonderes:</u>	1) Unter Hinweis auf das erneute Auftreten dänischer Fischer im Warngbiet der Nordsee erbittet BSN erneut Freigabe der Bekämpfung, die von eigener Luftwaffe Ende Mai vorläufig eingestellt war.  2) Oberbefh. Mar.Station Nordsee hatte unter dem 30/4. unter Hinweis auf die ihm durch Führerweisung 40 auferlegte Verantwortung die Frage der Küstenverteidigung der Deutschen Bucht eingehend geprüft und daraufhin gemeldet, daß die Abwehr eines größeren fdl. Landungsunternehmens mit den vorhandenen Streitkräften und Mitteln nicht in der Form möglich ist, wie sie durch die Führerweisung 40 befohlen wurde. Unabhängig davon, wie groß - militärisch betrachtet - die Wahrscheinlichkeit von See- und Luftlandungen auf den Inseln oder auf dem Festland ist, hält OB Mar.Nord es für erforderlich, die Grenzen klar darzulegen, die für die Erfüllung der dem OB Mar.Nord übertragenen Wehrmichtsaufgaben bestehen und bittet um Entscheidung, ob a) die im einzelnen gestellten Forderungen anerkannt werden oder b) ob eine Verstärkung in personeller und materieller Beziehung im Hinblick auf die Gesamtverteidigungslage nicht möglich ist.



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

144

17.6.43

Unter dem Gesichtspunkt, daß die Forderungen des OB Mar. Nord als Wehrmachtsbefehlshaber gestellt sind, hat 1/Skl unter dem 17/5. OKW / W.F.St. von den Ausführungen des OB Mar. Nord folgende eigene Stellungnahme übermittelt:

- 1.) Landungen über See werden sowohl auf dem Festland als auch auf den vorgelagerten Inseln gegenwärtig für sehr unwahrscheinlich gehalten. Der Gegner verwehrt nach wie vor das Seegebiet der Deutschen Bucht großzügig mit Luftminen auch der neuesten Zündungsarten. Daraus kann geschlossen werden, daß er mit größeren Transportschiffen und mit Kriegsschiffen von Zerstörergröße an aufwärts nicht in die Deutsche Bucht einzudringen beabsichtigt. Möglich, wenn auch sehr wenig wahrscheinlich wäre der Einsatz kleiner, gegen Minen weniger empfindlicher Landungsboote zu Störunternehmungen mit begrenztem Ziel.

Luftlandungen wären an sich jederzeit möglich, werden jedoch ebenfalls für wenig wahrscheinlich gehalten. Es ist nicht anzunehmen, daß der Gegner Luftlandungen durchführt ohne gleichzeitig auch See-landungen anzusetzen, um entweder bei größeren Unternehmungen den gewonnenen Brückenkopf auszubauen und neue Kräfte nachzuführen oder bei kleineren Störunternehmungen das aus der Luft gelandete Personal nach Durchführung des Auftrages wieder zurückzubringen.

- 2.) Die Forderungen des OB Station N werden daher zwar grundsätzlich anerkannt; jedoch kann eine Verstärkung in personeller und materieller Beziehung in dem beantragten Umfang vorerst zurückgestellt werden.
- 3.) Von den der Küste vorgelagerten Inseln sind von strategischer Bedeutung nur Sylt, Wangerooge, Norderney und Borkum. Nur auf diesen Inseln sind Flugplätze



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	145
17.6.43		<p>Es ist zunächst nicht ersichtlich, ob diese Stellungnahme des Chefs H.Rüst. und BdE die Antwort des OKW / W.F.St. auf das Angehen der Skl darstellen soll.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nordsee herrschte zunächst lebhaftere, später mäßige Aufklärungstätigkeit in Richtung Jütland und SW-Küste Norwegen. Von 23 aufgetretenen Flugzeugen wurden 5 im Feilverkehr festgestellt. Bei den Island-Staffeln wurde kein Einsatz beobachtet. Die Erkundung des Seegebietes ostw. Jan Mayen am 16/6. blieb ohne taktisches Ergebnis. Zwischen der Nordküste Islands und 69° Nord wurden mehrere kleine Handelsschiffe und Fisch-D. von eigener Luftaufklärung gesichtet und angegriffen. Am 17/6. 0525 Uhr wurde 30 sm ostw. der Nordspitze der Farör ein Handelsschiff auf Kurs 320° gesichtet.</p> <p>An der Polarküste stellte eigene Luftaufklärung in der Kolski-Bucht 2 Zerstörer auf Querslip, 12 Fracht und 3 T., davon 1 im Trockendock, fest.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 15/6. 1600 Uhr beschossen russ. Battr. D. im Petsamoffjord. Am 16/6. flogen vereinzelt Flugzeuge in den Raum Vardö und Banak sowie bei Kvittingsoey ein.</p> <p>"Meteor" hat am 15/6. von Hammerfest nach Tromsø verlegt. Zerstörer "Theodor Riedel" steht auf dem Marsch von Drontheim auf dem Schärenweg nach Alta.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.6.43</u>		<p>Nach Norden wurden 25, nach Süden 19 Schiffe geleitet.</p> <p>Nach Meldung von Lfl 5 haben 7 Ju 88 mittags vermutlich durch Feind in letzter Zeit in Betrieb genommene Funkstation auf Bäreninsel angegriffen. Dabei wurden Funkmasten durch Volltreffer vernichtet, etwa vorhandenes Funkgerät wahrscheinlich zerstört. Eine Besatzung ist nicht beobachtet worden.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>In der Kronstadt-Bucht herrschte nachts lebhaftige Lufttätigkeit. Artl.Tätigkeit war gering. Zwischen Kronstadt, Leningrad und Oranienbaum wurden 12 Schlepper und 20 Prähme beobachtet. Bei Lavansaari herrschte äußerst reger Wachbootverkehr. 1907 Uhr wurden 5 S-Boote westl. der Insel auf Ostkurs gesichtet und 2025 Uhr 10 Wachboote auf Nordkurs. Ein finnisches Aufklärungsflugzeug sichtete ein Uboot 15 sm nördl. Juminda. Kursangabe fehlt.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Station Ost übermittelt Einzelheiten des fdl. Ubootsangriffes vom 16/6. auf D. "Drau" (s. Fs. 2107). In Zusammenhang mit dem Auftreten von fdl. Ubooten im Skagerrak weist MOE Norwegen auf zuverlässige V-Mannmeldung hin, nach der in Aberdeen 11 USA-Uboote der S-Klasse zum Überwachungsdienst in der Nordsee eingetroffen seien, um engl. Marine</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

146

17.6.43

Schwerpunktbildung für eigenen Ubootseinsatz im Mittelmeerraum zu ermöglichen. (s.Fs. 1616).

Die Ubootjagd im Skagerrak mit 9 VP-Booten hat bisher keinerlei Bestätigung für das Vorhandensein von fdl. Ubooten in diesem Gebiet erbracht. Die Jagd wird auch am 18/6. noch fortgesetzt.

Der Geleitdienst im Bereich des BSO wurde planmäßig durchgeführt. "Carl Peters" und 8.Sfl. stehen auf dem Marsch von Kr'sand Süd in die Heimat, Z 27 und Z 30 auf dem Marsch aus der Heimat nach Kr'sand Süd.

Im Finnenbusen wurde Uboots- und Netzbewachung planmäßig mit 34 Fahrzeugen durchgeführt.

2047 Uhr wurde M-Bootsverband bei Tytters von 6 fdl. Flugzeugen angegriffen. Die Räumarbeiten in der Ahrensburger Bucht fielen wegen Wetterlage aus.

SkI hat am 9/6. bei Ob.d.L. Füstb. angeregt, den auf 60° 1,5 Minuten Nord festgestellten russ. Auslaufweg aus der Kronstadt-Bucht für die Uboote und für den Minensuch-, Sicherungs- und Nachschubverkehr nach den Inseln sowie das ostwärts anschließende Seegebiet durch Flugzeugminen zu verseuchen. Ob.d.L. Füstb. teilt dazu mit, daß die Verminung der Kronstädter Bucht auf Befehl des Führers eingestellt wurde und daß seitens Ob.d.L. keine Veranlassung besteht, eine Aufhebung dieses Führerbefehls zu erwirken, da sich die durch eigene Seestreitkräfte gelegte Sperre im Finnenbusen bisher als wirksamer Schutz gegen fdl. Uboote erwiesen habe.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.6.43</u>		<p>V. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> 400 sm westl. Kap Finisterre jagte ein Uboot einen D. mit nördlichem Kurs und hoher Fahrt, wurde jedoch durch ein Flugzeug mit Scheinwerfer unter Wasser gedrückt. Im Nordatlantik täuschten 3 Uboote durch gesteuerten Funkspruch und Signalabgabe eine Operation vor. Im VP-Streifen in AK 50, 60, 80, 90 steht eine Gruppe von 15 Booten. Vor der USA-Ostküste operieren 3, im Golf von Mexiko ein Uboot. 2 Boote sind in Aufmarsch in die Karibische See, ein Boot in den Golf von Guinea und ein Boot in das Seegebiet vor Freetown. -----</p> <p>VI. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u> Bei Lfl 3 waren im Westraum 100, im Mittelmeer 18 Flugzeuge eingesetzt. Am Tage wurden 3 Spitfire abgeschossen. Nennenswerte Einflugtätigkeit herrschte nicht. In der Nacht waren 3 Jabos auf London und Ramsgate und 12 Jabos auf Portsmouth angesetzt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	147
17.6.43		<p>Der Feind flog mit 62 Flugzeugen in den deutschen Machtbereich ein, davon mit 6 in Norddeutschland bis zur Oder und nach Thüringen, mit 4 Flugzeugen in den Raum Krefeld - Eupen ohne Angriffstätigkeit. In Nordwestfrankreich wurden Bordwaffenangriffe auf Flakstellungen und Flugplätze und ein Bombenangriff auf einen Flugplatz SW-lich Amiens durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Erkenntnisse der eigenen Luftaufklärung und Lichtbilderkundung s. Feindlage Mittelmeer.</p> <p>41 eigene Kampfflugzeuge griffen in der Nacht zum 18/6. Schiffsansammlungen in Djidjelli an. Der Gegner führte mittags einen Angriff auf Flugplatz in Südsizilien durch, wobei 5 Jäger zerstört und 10 beschädigt wurden. Der Angriff wurde in der Nacht zum 18/6. ohne besondere Schäden wiederholt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>1830 Uhr ist ein Geleitzug aus 3 D. in das Mittelmeer aus Gibraltar ausgelaufen. Eingelaufen sind in diesen Hafen <u>vom Atlantik</u> am 16/6. 2100 Uhr: 16 LCT, 2 Landungsflakboote, 14 Minenräumbote, 1 Zerstörer, 2 Minensucher und 2 Sperrwachboote,</p>	

Datum -und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.6.43</u>		<p>Am 17/6. 1200 Uhr Transporter "Orduna" mit Truppen unter Sicherung eines USA-Zerstörers, <u>vom Mittelmeer</u> 0830 Uhr: 24 Frachter, 3 T., 2 Zerstörer, ein Minensucher sowie ein Schleppzug mit Zerstörer, 1830 Uhr ein "King George", 3 Zerstörer und eine Korvette.</p> <p>Ausgelaufen ist 1700 Uhr in den Atlantik ein Geleitzug aus 6 Frachtern mit 5 Sicherungseinheiten.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete 1505 Uhr am 16/6. 48 sm NNW-lich Kap Bougaroni 1 leichten Kreuzer auf Kurs NO, 1510 Uhr 8 sm nördl. Kap Bougaroni 1 LST, 2 LCT auf Ostkurs und 13 sm nördl. Bougie 4 weitere LST auf Norikurs.</p> <p>In <u>Biserta</u> wurden 0720 Uhr am 17/6. 16 D., 4 T., 4 Zerstörer, 16 Hilfskriegsfahrzeuge, 5 Sicherungsboote, 2 Hilfsminensucher, 35 LST, 96 LCT und 9 weitere Landungsboote, 4 Motorboote und 7 Landungsbrücken festgestellt.</p> <p>In <u>Bengasi</u> lagen am 16/6. mittags außer einem D. 6 Landungsboote und 8 kleinere Kriegsfahrzeuge. Vor dem Hafen standen 4 D.</p> <p>In <u>Derna</u> lagen gleichzeitig 4 kleine Fahrzeuge.</p> <p>Die Lichtbildgrobauswertung von Mers el Kebir, Cran, Arzeu, Bone und Biserta / Ferryville zeigt erneut eine Verschiebung von Landungsfahrzeugen nach Osten. Teile der Kampfgruppe wurden in keinem der Häfen festgestellt. Durch Einlaufen der beiden letzten großen Geleitzüge in das Mittelmeer hat sich die Tonnagelage im westl. Mittelmeer erheblich geändert. Die Zahl der am 17/6. 0000 Uhr erfaßten Frachter und T. hat sich von 205 mit 893.000 BRT auf 321 mit 1.633.000 BRT erhöht.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">148</span>
17.5.43		<p>Ein Uboot stand am 17. vorm. 6 sm NNÖ-wärts Kap Vaticano. In den frühen Morgenstunden des 17/6. wurden nördl. Sidi Barani 4 D. und 2 Zerstörer auf Westkurs und nördl. der Sollum-Bucht ein Zerstörer auf Westkurs festgestellt.</p> <p>Lichtbilderkundung der Insel Cypern mit Schwerpunkt im Raum Famagusta ergab keinerlei Landungsfahrzeuge. Auf 6 erfaßten Flugplätzen wurde keine Belegung ausgemacht. Der Seeflugplatz von Famagusta war ebenfalls unbelegt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Im Op.Gebiet sind 3 ital. Uboote gemeldet.</p> <p>Aus einem Ostgeleit hat ein eigenes Uboot 10 sm NNW-lich Appollonia einen D. wahrscheinlich versenkt</p> <p>2 eigene S-Boote haben am 16/6. abends SW-lich Empedocle eine eigene Flugzeugbesatzung geborgen.</p> <p>Nach Meldung von Gruppe West hat 6. Sich.Fl. Minenaufgabe H 4 E planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>D. "Terni" (2.998 BRT) ist am 16/6. 1905 Uhr ostw. Catania durch fdl. Uboot versenkt. Inselnachschub wurde im übrigen planmäßig durchgeführt.</p> <p>Nach Meldung Gruppe West sind bis 16/6. in Marseille 84 Tankpenichen, 8 Tankleichter und 9 Frachtpenischen eingelaufen, davon sind nach Genua überführt 45 Tankpenichen, 4 Tankleichter. 10 Tankpenichen sind nach Toulon zur Reparatur ausgelaufen. Gruppe West weist darauf hin, daß die Überführung der klar gemachten Penichen erhebliche Verzögerungen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>17.6.43</u></p> <p>(237)</p>		<p>erleidet, da nach Meldung des Mar.Verb.Stabes Toulon seitens der Italiener eine zu geringe Anzahl von Sicherungsfahrzeugen eingesetzt ist. Skl hat daraufhin an Gruppe West und Dt. Markdo. Italien Weisung erteilt, Überführung erforderlichenfalls auch ohne Geleitschutz unter Inkaufnahme angemessener Verluste anzustreben, wenn wegen Mangel an Sicherungsfahrzeugen zu große Zeitverluste entstehen. Entsprechenden Wunsch hat RKS gegenüber Ob.d.M. gleichfalls zum Ausdruck gebracht.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>"Barletta" und "Morosini" haben Minenaufgabe am 14/6. planmäßig durchgeführt.</p> <p>Durch Luftaufklärung wurden bei Zante in der eigenen Sperre weder Ölflecke noch Wrackteile festgestellt. Die Annahme der Vernichtung eines fdl. Ubootes dürfte daher entfallen. Am 16/6. wurden an der Ostspitze von Methana (20 sm SW-lich Piräus) starke Detonationen mit Stichflamme und hoher Wassersäule beobachtet und an gleicher Stelle später 3 treibende Minen gesichtet. 1245 Uhr am 16/6. wurden durch fdl. Luftangriff auf Mykonos 3 Motorsegler durch Bordwaffenbeschuß versenkt und 2 beschädigt.</p> <p>Geleitaufgaben in der Ägäis wurden planmäßig durchgeführt. 5 eigene U-Jäger waren im Geleiddienst eingesetzt.</p> <p>Entsprechend Anfrage von Skl (s. KTB 2/6.) meldet Gruppe Süd als beabsichtigte Stützpunkte für Hochseestreitkräfte Navarino neben dem bereits vorhandenen Salamis und Suda, für Torpedobote</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	149
17.6.43		<p>Suda und Nauplia, für S-Boote Saloniki, Suda, Kalamata, Patras sowie Argostoli, Prevesa und Navarino. (s.Fs. 1855). Weitere Erledigung durch Skl Qu A.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurde in der Nacht zum 17/6. an der südl. Kaukasusküste ein NW-steuern-der Zerstörer, im mittl. bis westlichen Schwarzen Meer sowie im Seegebiet der Krim und an der Kaukasusküste je 5 Uboote erfaßt.</p> <p>1054 Uhr wurde ein Uboot 25 sm SW-lich Suchum durch eigenes Uboot gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>1.Sfl. stand in der Nacht zum 18/5. in VP-Streifen südl. Anapa ohne Ergebnis. Der Übersetzverkehr über die Kertschstraße sowie die Anapa- und Temrjuk-Transporte wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Auf den Nachschubtransport Feodosia - Kertsch wurde 0945 Uhr im Südausgang der Kertschstraße ein fdl. Luftangriff in mehreren Wellen durchgeführt. Ein Leichter sank. 2 MFP wurden beschädigt. Durch Bordabwehr wurden 3, durch Jäger 2 Abschüsse erzielt. Am 16/6. 1830 Uhr wurde Taganrog durch einen fdl. Panzerzug beschossen. Im Hafengebiet entstand geringer Schaden. Die Beschießung wurde am 17/6. 0230 Uhr wiederholt. Am 16/6. 2230 Uhr sichtete VP-Boot 4 sm südl. Taganrog 16 kleine Motorboote mit hoher Fahrt und Kurs auf die</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.6.43</u>		<p>Donnmündung. Mit 2 Booten wurde Feuergefecht durchgeführt.</p> <p>20 sm SSW-lich Mariupol besteht Luftminenverdacht. Wegekontrolle ist veranlaßt.</p> <p>MAL 1, 2 und 3 und 2 R-Boote verlegen am 17. abends von Berdjansk nach Mariupol, MAL 4 voraussichtlich am 18/6. von Sewastopol nach Kertsch.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Chief KZ</i></p> <p>c/skl.</p> <p>1/11.</p> <p><i>Ha</i>      <i>I/b</i>      <i>I b (Kr)</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">150</span>
8.6.43		<p style="text-align: center;">P o l i t i s c h e r   L a g e   ü b e r b l i c k .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Das weiße Haus hat in einer offiziellen Verlautbarung die Warnung an die Achsenmächte wiederholt, daß die Verwendung von Giftgasen mit Vergeltungsmaßnahmen erwidert werden. Veranlassung hierzu soll eine amtliche Meldung aus Tschunking über den Abwurf von Gasbomben durch die Japaner gegeben haben.</p> <p>Der schwedische Ministerpräsident hat im schwedischen Reichstag seine frühere Erklärung wiederholt, wonach auch auf dem zivilen Gebiet im Falle eines Eindringens von Feinden in das Land unter allen Umständen und in allen Lagen ein Widerstand bis zum Äußersten geleistet werden solle.</p> <p>Jede Mitteilung über eine Aufgabe des Widerstandes werde von vornherein und ein für allemal als falsch erklärt.</p> <p>Die Grenzsperrre zwischen Syrien und der Türkei ist am 17.6. wieder aufgehoben worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung beim Chef der See- =====</p> <p style="text-align: center;">kriegsleitung. =====</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p><u>Vortrag Ia/1.Skl.:</u></p> <p>a) Zu Anfrage betr. Einsatz japanischer U-Boote im Gummitransport übermittelt Mar.Attaché Tokio vertrau-</p>

(238)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>18.6.43</u> (239)</p>		<p>liche Auskunft des Sachbearbeiters im japanischen Admiralstab, Admiral Kojima, daß 5 U-Boote, wahrscheinlich alte U-Kreuzer, zu Transportern zur Versorgung von Guadalcanar und Attu umgebaut sind, die jetzt für Kiska eingesetzt sind. Eins dieser Boote ist verloren gegangen. Adm.Kojima nimmt an, daß die Boote später für den gewünschten Zweck verfügbar sein könnten.</p> <p>Auch eine andere Stelle hat eine japanische Beteiligung für möglich gehalten. Attaché betreibt die Überlassung mit Nachdruck und schlägt vor, von Berlin aus unter Hinweis auf Überlassung 2 eigener Frontboote nachzustoßen, wobei Hinweis zweckmäßig ist, daß Biskaya durchaus passierbar sei, wobei Japanern anscheinend durch Verlust von 3 Aquila-Booten stutzig geworden waren.</p> <p>Chef Skl. befiehlt, nunmehr einen offiziellen Schritt bei der japanischen Marine vorzubereiten.</p>
<p>(240)</p>		<p>b) Station Ostsee hat unter dem 15.6. in weiterer Verfolgung der s.Zt. von Gruppe Nord in's Auge gefaßten Planungen <sup>1. Gruppe</sup> eine 2. Gruppe von Sperrvorhaben zur Verstärkung des Skagerrak-Warngebietes für 1943 vorgeschlagen. Erste Gruppe betrifft Sofort-Maßnahmen durch Auslegen der Sperren XVIII, XIX, und XX nördlich von Skagen.</p> <p>2. Gruppe umfaßt die im September 1943 zu werfende Sperre XXI nördlich Hanstholm, die Gruppe 3 nach Beendigung des Winters 43/44 eine weitere Verstärkung der Sperre XX im Südwestteil des Skagerrak-Warngebietes, um die Schwächung der Wintermonate auszugleichen.</p> <p>Als Minenträger für die 1. Gruppe ist für</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

18.6.43

sofort "Kaiser", später zusätzlich "Ostmark" und "Roland" in Betracht gezogen. Weitere Minenträger werden von Gruppe Nord/Flotte nach Durchführung der jetzt anlaufenden Sperrmaßnahmen dieser Führungsstelle erwartet.

Vorschläge über weitere Verstärkung des Skagerrak-Warngebietes werden in Aussicht gestellt.

(241)

Nach Auffassung von 1.Skl. werden geplante 3 Sperrstücke der Gruppe 1 nördlich Skagen im Falle eines Feindeinbruchs den erhofften Flankenschutz für den Oslo-Nachschub nicht gewähren können, da sie von der ungefähr 80 sm langen Strecke nur die südlichsten 20 sm schützen, die durch die Nähe unserer Vorfeldabwehr ohnedies am wenigsten gefährdet sind.

(242)

Ein Einbruch in das Kattegat wird für <sup>un-</sup>wahrscheinlich gehalten, da in diesem, abgesehen von der tiefen Rinne, ausbreitete Grundminengefahr besteht. Die Planung erscheint aus diesen Gründen nicht vordringlich, eine Bindung von Minenmaterial und Minenträgern in Frederikshaven ist jedenfalls nicht gerechtfertigt.

(243)

Die Sperr<sup>age</sup>~~stücke~~ des geplanten Sperrstücks aus Gruppe 2 nördlich Hamsthalm ist an sich zweckmäßig, da der südlichste Teil des Warngebietes noch verhältnismäßig schwach durch Minen gesperrt ist. Bei den geringen

(244)

Wassertiefen kann wirkungsvoll auch Sperrschutz <sup>ausgenutzt</sup> werden.

(245)

Das Vorhaben ist jedoch nicht so dringend, als daß es angesichts der geringen vorhandenen Minenbestände je nach Lageentwicklung um einige Monate zurückgestellt werden könnte.

Ostführungsstab hat daher am 15. folgende vorläufige Weisung erhalten:

// Zu Gruppe 1 ):

Gesamtlage und geringe Minenbestände verbieten Bindung von Minenträgern und Minenmaterial für Sperrungen H, J und K.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.6.43</u>	<u>Zu Gruppe 2):</u>	<p>Mit Sperrlage grundsätzlich einverstanden. Ausgiebiger Einsatz von Sperrschutzmitteln zweckmäßig. Durchführung jedoch nicht vor Spätsommer, da verfügbarer Minenbestand in vordringlichen Sperrvorhaben in unmittelbar feindbedrohten Seeräumen festgelegt."</p> <p>Die Weisung ist unter dem 18.6. wie folgt ergänzt worden:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Mit beabsichtigtem Barrenartigen Ausbau Skagerrak-Warngebietes gegenüber Wasserstreitkräften grundsätzlich einverstanden, Durchführung jedoch erst in 2.Dringlichkeit nach Maßgabe vorhandener Mittel möglich. Da während jetziger kurzer Sommernächte Feindeinbruch im Skagerrak nicht zu erwarten und derzeitiger Minenbestand in vordringlichen Sperrvorhaben im Mittelmeer, Kanal und Nordnorwegen festgelegt ist, kann Minenverstärkung Skagerrak erst Anfang August beginnen.</li><li>2.) Für Ende Juli werden zunächst 360 EMC, 540 EMP zugewiesen.</li><li>3.) Sperrvorhaben XX und XXI müssen voraussichtlich weiter zurückgestellt werden. Dies scheint tragbar, da Südteil durch neue Sperre XVIII, Mittelteil durch neue Sperre XII abgedeckt wird und Nordteil mit noch voll wirksamen Sperrren XVII und XVIII zu Jahresbeginn verstärkt ist. Endgültige Entscheidung Ende Juli nach Maßgabe dann verfügbarer Minenbestände.</li><li>4.) Erneute Verstärkung Südteiles im Frühjahr 44 ist abhängig von Wetterverhältnissen nächsten</li></ol>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	152
8.6.43		<p>Winters und Lageentwicklung. Festlegung hierfür heute noch nicht möglich.</p>	
(247)		<p>5.) Entscheidung über Minenträger und Sicherungsstreitkräfte erfolgt zeitgerecht. "</p> <p>Aus Anlaß dieses Vorganges wird Chef Skl. eine kartennmäßige Darstellung über die Entwicklung unserer <sup>ge</sup>Minenbestände vorbringen. Chef Skl. ist der Auffassung, daß auch auf diesem Gebiet Remedur geschaffen werden muß und daß ein Plan betr. Hochziehen der Minenfertigung unverzüglich aufgestellt werden soll. Chef Skl. wird am 20.6. Minister für Bew. und Mun. vorsorglich in's Bild setzen und ihm die Notwendigkeit der Durchführung auch dieses Programms klar machen.</p>	
(248)		<p>c) Kdr. Admiral der U-Boote hat Ob.d.M. unter dem 10.6. von der Bitte des FdU Jtalien unterrichtet, ihm baldmöglichst Richtlinien für endgültiges Verhalten in der Frage der Verlegung der 29.U-Flottille nach Toulon zu kommen zu lassen. Nach Ansicht der Skl. verbieten mangelnder Flakschutz in Toulon, Arbeitsschwierigkeit auf den Werften und ihre Jnanspruchnahme durch außerordentliche Arbeiten (z.B. Penichenumbau) bis auf weiteres die vollständige Verlegung der 29.U-Flottille nach Toulon. Es ist vielmehr erforderlich, daß in La Spezia und in Pola Reparaturmöglichkeiten und Stützpunkte für deutsche U-Boote auf absehbare Zeit erhalten bleiben. Den Jtalienern gegenüber wäre die Angelegenheit dilatorisch zu behandeln. Chef Skl. ist einverstanden.</p> <p>Skl.Qu A wird entsprechend unterrichtet und gebeten, den Kdr. Admiral der U-Boote, Mar.Gr.West. Dt.Mar.Kdo. Jtalien und FdU Jtalien baldmöglichst in Kenntnis zu setzen.</p>	
(249)		<p>Abschrift der Vfg. 1.Skl.Iu 1748/43 gK.Chefs. in KTB Teil C, IV.</p> <p>-----</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">153</span>
<p><u>3.6.43</u></p> <p>(251)</p> <p>(252)</p>		<p style="text-align: center;">L a g e 18.6. =====</p> <p>I. Kriegführung in außerheimischen Gewässern: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Portugal aus Konsulatsbericht Dakar vom 9.6. ist an diesem Tag ein Geleitzug mit 8 000 schwarzen Soldaten von Dakar nach Norden abgegangen. 10 weitere Schiffe wurden am gleichen Tage von Freetown erwartet, um am 11.6. nach <del>Norden</del> weiterzulaufen.</p> <p>Bei den Kanaren werden Verpflegungsbasen für Achsen-U-Boote vermutet. Der Geleitschutz ist ab Rio del Oro verstärkt.</p> <p>Schiffahrtskreise vermuten Absicht, südafrikanische Truppentransporte auf der Ostafrikaroute zu dirigieren, wegen der U-Bootsgefahr an der Westküste.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von eigenen außerheimischen Einheiten liegen Nachrichten nicht vor.</p> <p>Schiff 28 wird durch Ft. unterrichtet:</p> <p>1.) Erstes ital. Transport-U-Boot, Deckname "Aquila", steuert über 00 Nord 89 Ost und wird in 06 10 Nord 94 50 Ost etwa 8.7. erwartet, Etmal 220 sm, keine Torpedorohre an Bord.</p> <p>2.) Eigens für Japan bestimmtes U-Boot ist 18.6. südlich Kapstadt zu kuppeln, Etmal 170 sm, marschiert über gleiche Punkte wie "Aquila" hat Angriffsfreiheit bis 90 Ost, diese wird mit Rücksicht auf "Schiff 28" eingeschränkt werden.</p> <p>3.) Am 22.6. erfolgt Treffen "Charlotte Schliemann" mit eigenen Booten auf Punkt, der 20 Grad südlicher und einen halben Grad westlicher als</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>88.6.43</u></p> <p>(253)</p>		<p>Tipperary liegt. Wahrscheinlich auch dort Treffen "Marko Polo" mit "Schliemann".</p> <p>4.) Deshalb "Schiff 28" 70 Ost nicht nach Westen überschreiten.</p> <p>Abschrift der Weisung Ik 1745/43 gK.Chefs. in KTB Teil C, I.</p> <p>Unterrichtung aller Außerheimischen über feindliche Schiffsbewegungen erfolgt mit Ft.11.31.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurde nur mäßige Aufklärungs- tätigkeit über der Biskaya bis 14° West beobachtet.</p> <p>Ein Geleitzug wurde 0911 Uhr bei St.Vincent von eigenen Flugzeugen angegriffen.</p> <p>Im gleichen Seegebiet wurde 1021 Uhr ein alliierter Dampfer mit Bomben beworfen.</p> <p>1955 Uhr wurde eine engl. Einheit in CG 8624 geortet.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Lorient wurden 2 EIM/J geräumt.</p> <p>T 23 verlegt im Alleinmarsch unter Relais- sicherung von Brest nach La Pallice zur Maschinen- überholung.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Sichtweite, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	154
18.6.43	<u>Seegebiet Kanal:</u>  5 sm nordöstlich Serb wurde eine "Mark I" und eine "Mark XIX" mit Ziehleine geräumt. Kanalinselweg wurde wegen Minengefahr gesperrt. Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.  -----  III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====	1. <u>Nordsee:</u>  Geleit- und Sicherungsdienst im Bereich des BSN wurde planmäßig durchgeführt.  Bei Angriff von 2 feindlichen Jägern mit MG's auf Vp.Position bei Ymuiden 0658 Uhr wurde Vp. Boot 1304 leicht beschädigt.  Bei einem Angriff auf einen Flakjäger und Tonnenleger wurden einige Leute verwundet. Bei erneutem Angriff auf dieselben Einheiten wurde der Tonnenleger beschädigt und mußte nach Terschelling eingebracht werden. 2 Flugzeuge wurden abgeschossen, ein drittes beschädigt. Vor Hoek van Holland wurde eine Gruppe der 34.MS-Flottille 0655 Uhr von 2 engl. Jägern erfolglos angegriffen.  Eine ELM/J wurde nördlich Schiermonnikoog durch MS-Flugzeug geräumt.  In der Nacht zum 19.6. konnte Minensuchtätigkeit wegen Wetterlage nicht durchgeführt werden.  Vp.Positionen wurden teilweise eingezogen.  In der Nacht sind zahlreiche feindliche Stör-	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.6.43		<p>ballons in der Deutschen Bucht und im nord-deutschen Küstengebiet erschienen.</p> <p>2. <u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee herrschte vormittags leb- hafte Sperr-, geringere Lufttätigkeit wobei 17 Flugzeuge im Funkverkehr auftraten.</p> <p>Im Einsatz der Islandstaffeln wurde 1 Flugzeug festgestellt.</p> <p>1030 Uhr erfaßte Funkaufklärung Meldung eines russischen Flugzeuges über ein eigenes Geleit im Seegebiet Nordkyn. Eigene Luftauf- klärung sichtete 1610 Uhr in Dänemarkstraße 3 Vp.Boote (400 BRT) , 1 Handelsschiff sowie 2 kleinere Vp.Boote.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im der Nacht zum 18.6. beschossen russische Batterien Fischerboote in der Fjordeinfahrt von Petsamo. 17.6. abends wurden 2 Feindflugzeuge im Raum nördlich Bergen gesichtet.</p> <p>Nach Norden wurden 25, nach Süden 13 Dampfer geleitet.</p> <p>BdU op hat für Nordmeereinsatz dem FdU Nor- wegen U 269, 355 und 629 zur Verfügung gestellt.</p> <p>Ob.d.L./Führungsstab hat entsprechend dem Antrag der Skl. (s.KTB 15.6.) Luftflotte 5 angewie- sen, für Sonderunternehmen der Kriegsmarine 2 Bv 138 bereitzustellen und in unmittelbarem Einvernehmen mit Gen.d.Lw. beim Ob.d.M. und Adm. Nordmeer für diesen Zweck auszurüsten.</p> <p>Einsatz erfolgt auf Anforderung seitens Adm. Nordmeer durch Luftflotte 5.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

19.6.43

Gruppe Nord und Adm. Nordmeer werden von Skl.  
entsprechend unterrichtet.

Ein eigenes U-Boot hat Befehl erhalten,  
durch bewaffneten Landungstrupp das Ergebnis der von  
Luftwaffe durchgeführten Bekämpfung der wahrscheinlich  
unbesetzten Wetterfunkstelle Tunheim auf der Bären-  
insel festzustellen.

-----  
IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, O s t s e e :  
=====

1. Feindlage:

Im Kronstadt-bucht wurde geringe feindl. Artille-  
rietätigkeit gegen eigenes Küstengebiet gemeldet.  
Auf Kronstadt Ost- und Westreede wurden weiterhin  
Räumarbeiten durch Schlepper mit Prahm festgestellt.

Im Seegebiet Lavansaari zwischen Lavansaari  
und Schepel wurden zahlreiche R-Boote, S-Boote  
und Wachboote, Kähne und Schlepper gesichtet. Ost-  
wärts Seiskari standen 10 Wachboote.

2. Eigene Lage:

Im Skagerrak angesetzte U-Bootsjagd, unterstützt  
durch 3 Flugzeuge, verlief ohne Ergebnis.

BSO bezweifelt die Meldung des Dampfers "Drau".  
BSO ist der Auffassung, daß ein Schiff von 5 000 BRT  
mit 12 sm Geschwindigkeit einer dreistündigen Be-  
kämpfung durch ein U-Boot nicht unbeschädigt hätte ent-  
gehen können.

BSO vermutet, weiter, daß ein Zusammenhang mit  
einer von England geplanten Großaktion im Skagerrak  
nicht wahrscheinlich erscheint, da sich das U-Boot  
dann nicht frühzeitig durch Angriff verraten haben  
würde.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.6.43		<p>Auch sei nicht anzunehmen, daß ein in das Skagerrak durchgebrochenes U-Boot als erstes Ziel einen Einzel - fahrer angegriffen hätte. Entscheidend für die Auf - fassung des BSO ist jedoch der Umstand, daß die U-Bootsjagd bisher erfolglos war und daß weitere Angriffe auf Weg 43 seit 16.6. abends nicht mehr gemeldet wurden.</p> <p>BSO beabsichtigt daher die U-Bootsjagd am 19.6. 0800 Uhr abzuberechen.</p> <p>Ostführungsstab hat sich mit dieser Absicht einverstanden erklärt. (Näheres siehe Fs. 0019).</p> <p>Durch Sperrbrecher wurden bei Middelgrund 2 Minen geräumt.</p> <p>Wegeablaufen und Geleitdienst im BSO-Bereich wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Vor Memel wurde 1 russische U-Bootsmine mit geschätzter Liegezeit von 3/4 Jahren ge - sprengt. Eine weitere Mine wurde bei Putzig ge - sprengt. Transporte im Ostseebereich wurden plan - mäßig durchgeführt.</p> <p>Die U-Boot- und Netzbewachung im Finnenbusen erfolgte durch 34 Flugzeuge.</p> <p>In der Luga-Bucht wurde Batterie Dubnia von 6 feindlichen Flugzeugen angegriffen. Ein Flugzeug wurde ostwärts Pei<del>g</del>ia abgeschossen.</p> <p>-----</p>

(255)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	156
8.6.43		<p>V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Westlich Kap Blanco wurde ein Dampfer auf Kurs 20<sup>0</sup> mit hoher Fahrt von U-Boot gesichtet.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Biskaya wurden 2 U-Boote von feindlichen Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Eins der Boote hatte Personalausfälle und mußte zur Ausbesserung der Schäden den Rückmarsch antreten,</p> <p>-----</p> <p>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>1. <u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Luftflotte 3 waren im Westraum 9, im Mittelmeer 4 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>1 feindliches Flugzeug wurde bei Dünkirchen abgeschossen.</p> <p>Fliegerführer Atlantik meldet Angriff auf Dampfer von 2 500 BRT südlich Kap Vincent mit 4 Fehlwürfen und 10 Minuten langem Luftkampf mit einer Hudson ohne Ergebnis durch eine FW 200.</p> <p>Bei einem Angriff von 2 FW 200 auf ein einzeln fahrendes weiß gestrichenes Handelsschiff NWW-lich Lissabon wurde ein Treffer auf Vorschiff erzielt. Das Schiff forderte dringend Hilfe an.</p> <p>Feindliche Bekämpfung deutscher Sicherungsstreitkräfte im Kanalgebiet und vor der Hollandküste</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.6.45		<p>siehe Lage Westraum und Nordsee.</p> <p>In der Nacht zum 19. fand kein eigener Einsatz und keine feindliche Lufttätigkeit über dem Reichsgebiet statt.</p>
(256)		<p>2. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Erkenntnisse der Luftaufklärung im westlichen und mittleren Mittelmeer siehe Feindlage Mittelmeer.</p> <p>Bei dem Einsatz eigener Kampfkräfte gegen Djidjelli in der Nacht zum 18. wurde 1 Schiff von 4 - 6 000 BRT versenkt, 2 kleinere Schiffe wurden beschädigt. Auf Landungsboote und Liegeplätze wurden Treffer und Brände beobachtet. In der Nacht zum 19. <del>der</del> Kampfflugzeuge gegen Bizerta eingesetzt.</p>
(257)		<p>Wegen Jagdsperre konnten Einzelheiten eines 1750 Uhr in der Algierbucht auf Ostkurs marschierenden Großgeleits aus 70 Dampfern mit etwa 20 Bewachern nicht festgestellt werden. Ital. Luftwaffe hat vom 16.6. Versenkung eines Transporters von 15.000 BRT und Beschädigung eines Handelsschiffes von 5.000 BRT bei Kap Bougaroni gemeldet. Der Gegner setzte am 18.6. seine Angriffe gegen Hafenziele und Flugplätze in <sup>Sizilien</sup> Sardinien und Korsika fort.</p>
		<p>In Mitleidenschaft gezogen wurde Messina, Trapani, die Flugplätze Villa Cidro und Cristano, Stadt und Hafen Olbia und Hafen Golfo Aranci sowie Syracus.</p>
		<p>In Messina wurde 1 Fähre und eine deutsche Siebelfähre beschädigt. In Olbia ist ein ital. Schiff von 8 000 BRT explodiert.</p>
		<p>18 feindliche Flugzeuge wurden im ganzen abge-</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

18.6.43

schossen.

Einzelheiten siehe Tageslage.

3. Ostfront:

In der Nacht zum 18. wurden im Kampfeinsatz gegen den Hafen und Rüstungswerke von Astrachan 4 Dampfer mit zus. 10 300 BRT versenkt.

In den Morgenstunden des 18.6. versenkten eigene Jabos im Raum der Fischerhalbinsel 2 Fahrzeuge mit zus. 800 BRT.

-----

VII. Kriegführung im M i t t e l m e e r und

=====

S c h w a r z e n M e e r :

=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Aus Gibraltar sind am 17.6. 2130 Uhr nach dem Mittelmeer 2 Zerstörer, nach ital.Meldung am 18.6. 1520 Uhr 32 Landungsboote, darunter 16 Kampfwagenlandungsboote und 2 Landungsflakboote ausgelaufen.

Vom Atlantik sind 1630 Uhr eingelaufen 30 Landungsboote, darunter 4 Landungsflakboote, 2 Minensuchboote und andere kleine Fahrzeuge.

Nach Meldung von KO Spanien lagen in Gibraltar 1300 Uhr 2 Schlachtschiffe der "King George"-Klasse, "Formidable", ein brit. Hilfsflugzeugträger, "Manxman", 1HSK und vermutlich ein Landungsboottransportschiff vom Typ "Queen Emma". Da eine Lichtbilderkundung von Gibraltar von 1058 Uhr nur 1 Schlachtschiff festgestellt hat, müßte das zweite Schlachtschiff in der Zwischenzeit eingelaufen sein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.6.43		<p>Ein am 17.6. 0500 Uhr Alboran passierendes Großgeleit von wahrscheinlich mehr als 60 Einheiten wurde 1750 Uhr nordostwärts Algier auf Ostkurs erfaßt. Ein Geleitzug aus 8 Handelsschiffen mit 8 Bewachern stand nach Luftaufklärung 40 sm westlich Kap Tenes auf Ostkurs.</p> <p>Im Gebiet Djidjelli und Philippville wurde vor-mittags regerer ostgehender Schiffsverkehr ge-sichtet. Es wurden 2 Krenzer, 3 Zerstörer , 8 LST, 35 LCT und 2 S-Boote gesichtet. Auch im Gebiet Pantelleria wurde regerer Schiffsverkehr beobachtet. Außer einigen Handelsschiffen wurden 2 Zerstörer und 2 S-Boote sowie einige Bewacher gesichtet.</p> <p>Im Hafen von La Valetta lagen 1900 Uhr 8 größere Schiffe unerkannten Typs.</p> <p>U-Boote wurden in den Abendstunden südlich Stromboli, 45 sm südwärts Toulon, 80 sm westlich der Südspitze Korsikas und 30 sm südlich von Pola gemeldet.</p> <p>Die Küstenvorfeldaufklärung zwischen Sidi Ba-rani war nicht lückenlos und ergab keine Sichtungen.</p> <p>Nach Abwehrmeldung, die auf Angaben eines türkischen Generalstabsoffiziers zurückgeht, sollen auf Cypern 80 - 100 000 Mann stehen. Im nördlichen Syrien sollen bis 2 000 Flugzeuge bereitgestellt sein, die für einen Angriff auf Rhodos und den Dode-kanes in aller nächster Zeit eingesetzt werden.</p> <p>Ob.Süd berichtet zur Erdlage, daß der Feind mit den z.Zt. im algerisch-tunesischen Raum vorhan-denen Landungsmitteln voraussichtlich in erster Welle 3 1/2 USA-Landungsdivisionen aus dem Raum Algier und 3 brit.Landungsdivisionen aus den alger.-tunes. Häfen zum Einsatz bringen kann. Außerdem stehen</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

158

2.6.43

der feindlichen Führung für den 1. Angriff noch 2 Luftlandedivisionen und etwa 12 - 15 Fallschirmjägerbataillone zur Verfügung. Diese Gliederung der feindlichen Kräfte mit ihrem starken USA-Schwerpunkt im Raum Cran und der Versammlung der britischen Verbände in Tunesien unterstreicht die Möglichkeit der gleichzeitigen Durchführung von 2 Landungsoperationen.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Im Op.Gebiet sind 3 ital. U-Boote gemeldet. Abends ist 7.S-Flottille mit 3 Booten von Licata nach Augusta ausgelaufen.

4 aus der Heimat überführte R-Boote sind am 17.6. in Toulon KR gemeldet worden.

Dt.Mar.Kdo. Jtalien hat Sperrbefehl zum Legen von Minensperren vor dem Golf von Orestano vorgelegt, durch die eine außerhalb des Golfs von Orestano liegende neue ital. Sperre verstärkt und ein Einlaufversuch in die Bucht weitgehend verhindert werden soll. Als Minenträger sind Minenschiffe "Brandenburg" und "Remmern" mit zusammen 380 BMC vorgesehen. Die Aufgabe wird unter Befehl ital. Marine zusammen mit Dt.Mar.Kdo. Jtalien durchgeführt. Jtal. Befehlsstelle ist Marina Maddalena, Verbandsführer Chef 3.Geleitflottille.

3. Seetransportlage:

Besondere Vorkommnisse sind nicht zu melden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>18.6.43</p> <p>(258)</p>	<p>4. <u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Abwehrbericht über Durchführung von Übungen, die kürzlich auf Cypem stattgefunden haben und an denen Fallschirmtruppen und Segelflugzeuge, die von Transportflugzeugen geschleppt wurden, teilgenommen haben, siehe Fs.1820. Die Zahl der auf der Insel befindlichen Truppen wird auf insgesamt 50 000 Mann geschätzt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Drache" und "Bulgaria" sind zur Durchführung von Minenaufgaben im Golf von Patras am 18.6. aus Piräus ausgelaufen. U-Jagd durch eigene Flugzeuge mit Schwerpunkt im Seegebiet Lemnos - Mythilene blieb ohne Ergebnis. Transport- und Geleitverkehr wurde planmäßig ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Zwischen Gelendschik und Landekopf wurde reger Verkehr von kleinen Küstenfahrzeugen, Schleppern und Leichtern beobachtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Südlich Feodosia hat eigenes U-Boot feindliches U-Boot erfolglos angegriffen.</p> <p>1.S-Flottille stand in der Nacht zum 19. in Vp Streifen in Temrjuk-Bucht. 4 MFP stehen zwecks Verlegung in Ägäis auf dem Marsch von Varna nach dem Bosphorus.</p>	<p>(259)</p> <p>(260)</p>
<p>(259)</p> <p>(260)</p>	<p>MAL 1 - 3 und 2 R-Boote sind 18.6. in Mariupol eingelaufen. Die <del>Flug</del><sup>an</sup>zeuge hatten 15 sm südsüdwestl. Mariupol Gefechtsberührung mit Feindflugzeug, von der Einzelheiten noch nicht gemeldet sind. <del>Für</del> Die Nacht zum 19.6. vorgesehene Küsten-</p>	

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

18.6.43

(261)

beschädigung durch diese Fahrzeuge mußte wegen Wetterlage abgebrochen werden.

MAL 4 ist auf dem Marsch von Sewastopol nach Kertsch in Jalta eingelaufen. MAL 5, 6 marschieren von Sulina über Odessa nach Sewastopol.

MAL 7 und 8 liegen noch in Konstanza.

Der Übersetzverkehr über die Kertschstraße und die Nachschubtransporte wurden planmäßig durchgeführt.

Zu der von Generalquartiermeister des Heeres geforderten Erhöhung der Nachschubleistung über die Kertschstraße (s.KTB 14.6.) meldet Adm.Schw.Meer, daß der Forderung entsprochen werden kann bei Verzicht auf Zufuhr von Sewastopol und auf Erhöhung der Anapa-Transporte, Einsatz der Seilbahn zum Nachschubtransport mit mindestens 500 Tagedonnen, Zuweisung des bereits beantragten Schiffsraums sowie reibungslose, Zu- und Abfahrt des Nachschubs und Bereitstellung von ausreichenden Arbeitskräften zur Be- und Entladung. Eine Weiterführung von großen Schiffen von Sewastopol nach Osten ist wegen der äußerst angespannten Großschiffslage und der sehr regen Feindtätigkeit an der Krimküste nur durchführbar, solange ausreichende Jagdstreitkräfte für dauernden Jagdschutz an den Geleiten zur Verfügung stehen.

Adm. Schwarzes Meer stellt weitere Forderung auf Zuweisung von Schleppern und Leichtern in Aussicht, und ist der Ansicht, daß der Gotenkopf wichtigster Schwerpunkt im Südabschnitt der Front ist und die Forderung daher unbedingt erfüllt werden müsse. Die Erledigung dieser Forderung liegt zunächst beim RZS (s.Fs.2100 und 2115).

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.6.43</u>	<p>VIII. Lage Cstasien.</p> <p>=====</p> <p>Japanischer V.O. teilt mit, daß japanische Luftwaffe am 16.6. einen Massenangriff mit Jägern und Bombern auf feindlichen Geleitzug bei Lunga durchgeführt und dabei 7 Dampfer und 1 Zerstörer versenkt und einen Dampfer beschädigt hat.</p> <p>Bei 20 japanischen Verlusten wurden außerdem 32 feindliche Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Nach weiteren Mitteilungen des japanischen V.O. hat japanischer Geleitzug am 9.6. in Salomonengewässern Beobachtung gemacht, daß neben einigen Schiffen Wassersäulen mit Feuersäulen auftraten, von denen japanische Marine vermutet, daß es sich um schwimmende Minen mit Zeitzünder handelt, die von U-Booten ausgesetzt werden und durch elektrische oder magnetische Zündung zur Detonation gelangen.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl.</p>	<p>Ib</p> <p>Ib</p> <p>Ib</p> <p>Ib(Kr)</p>

Chef M.Z.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

160

19.6.43

P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .

Das Repräsentantenhaus in Washington verabschiedete die Vorlage des Kriegsdepartments im Betrage von 71,5 Milliarden Dollar für Ausrüstung und Unterhaltskosten einer Armee von 7.500.000 Mann und 600.000 Offizieren für das Finanzjahr ab 1.7.43. Darunter befinden sich 23,5 Milliarden Dollar für die Luftwaffe, wobei Anschaffung von 36.000 Bombenflugzeugen, 38.000 Jagd-, 12.000 Transport- und 9.000 Übungsflugzeugen für dieses Jahr vorgesehen ist. Außerdem ist darin ein Betrag von 1,1 Milliarden Dollar für chemische Kriegführung enthalten, bei dessen Bewilligung der Ausschuß die Hoffnung ausdrückt, daß keine der Achsenmächte die Zuflucht zur chemischen Kriegführung nehmen werde.

Die Bewilligung dieses Postens dürfte durch diese Phrase nur schlecht verbrämt werden.

Nach DNB sind 7 in Südtalien gelegene Provinzen zu Operationszonen erklärt worden.

Der König von England hat Gibraltar besucht und sich an Bord eines Kreuzers nach Malta begeben. Diese Reise wird als Symptom der englischen Seeherrschaft im Mittelmeer propagandistisch weitgehend hervorgehoben.

Nach einer Transozean-Meldung wird die syrisch / türkische Grenze durch britisches Militär außerhalb der amtlichen Grenzüberwachungsstellen scharf bewacht.

Feldmarschall Wavell ist zum Vizekönig von Indien ernannt worden. Sein Nachfolger als Oberbefehlshaber in Indien wird General Auchinleck. Es ist vorgesehen, den

(262)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>19.5.45</p> <p>(263)</p>		<p>Oberbefehlshaber der britischen Wehrmacht in Indien von der Verantwortung für die Operationen in Japan zu entbinden und für diesen Zweck ein gesondertes Ostasienkommando zu schaffen.</p> <p>Der japan. Reichstag hat bei der einmütigen Bewilligung der von der Regierung unterbreiteten Gesetzesentwürfe und Vorlage in einer Entschliebung die Entschlossenheit des Reichstages und damit des ganzen japan. Volkes zum Ausdruck gebracht, sich bedingungslos in engster Zusammenarbeit mit Deutschland und Italien für den Sieg einzusetzen.</p> <p>Nach einer DNB-Meldung ist Chandra Bose in Tokio eingetroffen und hat am 14/6. seine Besprechung mit den führenden japan. Kreisen aufgenommen.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u></p> <p>I) Vortrag <u>Chef Skl Qu A</u> betr. Weisung des Führers, den Nachschub nach Sizilien unter allen Umständen in der befohlenen Höhe durchzuführen. Da der Eisenbahnfährbetrieb durch die fdl. Luftbedrohung weitgehend ausfällt, wird erwogen, eine Drahtseilbahn über die Messina-Straße einzurichten. Weiterhin wird geprüft, ob der Einsatz von Ubootskörpern, die unter Wasser an einem Seil verholt werden können, oder der Einsatz von Ubooten, die mit eigener Kraft die Transporte durchführen, in Betracht kommt. Angesichts der fdl. Einwirkungs-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">161</span>
19.6.43		<p>möglichkeiten erscheint eine Dezentralisation des Transportverkehrs zur Insel an möglichst viele Ladestellen zweckmäßig. Chef Skl befiehlt, daß Befehlshaber Dt. Markdo. Italien über Adm. Sansonetti Supermarina gegenüber die Besorgnis des Führers für diese Frage zum Ausdruck bringen soll, um auch die Italiener zum Einsatz aller Anstrengungen für ihre Durchführung zu veranlassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Chef 3/Skl</u> berichtet über Unterhaltung, die deutscher Militär-Attaché am 11/6. mit Caudillo hatte, in der dieser zum Ausdruck brachte, daß er keine akute Bedrohung für Spanien von Seiten der Angelsachsen sehe. Trotzdem seien Maßnahmen zur Abwehr einer Invasion im Gange. General Munoz Grandes sei beauftragt, eine Beschleunigung und Vermehrung der deutschen Waffenlieferungen zu erbitten. In diesem Zusammenhang ist der Bericht von Interesse, den der deutsche Luftattaché Madrid über Ausführungen, die ihm der frühere spanische Luftminister, General Yagüe, der jetzt Kommandierender General in Melilla ist, am 4/6. gemacht hat. Yagüe, der sich mit allen Mitteln gegen die zunehmende defaitistische Beurteilung der Kriegslage einsetzt, schiebt die unsichere Haltung Francos gegenüber den Feindmächten und seine Entschlußlosigkeit auf die Einwirkung der englischen Propaganda zurück und sieht nur eine Möglichkeit, den mit dem Herzen und Verstand prodeutsch eingestellten Staatschef zu einer eindeutig klaren Haltung zu bringen, die darin besteht, daß er vom Führer oder einer anderen hohen deutschen Regierungsstelle laufend unmittelbar mit Informationen versorgt werde, auch wenn solche der Öffentlichkeit nicht bekanntgegeben werden könnten. Franco werde durch die Tat beweisen, daß er volles Vertrauen zu Deutschland und zum deutschen Endsieg habe, wenn auch Deutschland Vertrauen</p>
(264)		
(265)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.5.43</u>  (266)		<p>zu ihm zeige. Den Hinweis des Luft-Attachés auf die mehrfach beobachtete Zurückhaltung von spanischer Seite, die nicht für ein solches Vertrauen spreche, beantwortete Yagüe mit einem scharfen Ausfall gegen das spanische Außenministerium, das immer noch mit England und Amerika liebäugle und das Heil Spaniens nur in der Heraushaltung aus dem Kriege sehe. Mit der Übernahme der Waffenlieferungsfrage durch das Außenministerium habe England eine Schlacht gewonnen, da wertvolle Monate vergehen würden, bis die ersten Waffen nach Spanien kommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(267)		<p>III) Chef Skl ist mit nachfolgendem Schreiben an Admiral Bertoldi einverstanden:</p> <p>"Es wird gebeten, Supermarina folgendes mitzuteilen: Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine begrüßt den Vorschlag, die beiden ital. Uboote "Brin" und "Dandolo" gegen 2 deutsche Uboote vom Typ VII C auszutauschen und zum Transport von Gummi umzubauen, und ist mit dem dortigen Vorschlägen einverstanden. Um den Booten einen 2-maligen Marsch durch die gefährdete Biscaya zu ersparen und durch den Marsch keine Zeit zu verlieren, schlägt Ob.d.M. vor, den Umbau in Italien vornehmen und die Boote dann von dort unmittelbar auslaufen zu lassen. Die militärische Lage gestattet es z.Zt. nicht, die Straße von Gibraltar mit Ubooten zu passieren. Ein Marsch dieser Uboote in das Mittelmeer kann daher erst dann erfolgen, wenn sich die Verhältnisse geändert haben. Es wird deshalb gebeten, zu prüfen, ob mit dem Umbau der Boote nicht schon vor Eintreffen der deutschen Austauschboote begonnen werden kann, vielleicht nach Rückkehr von einer Unternehmung, wo ohnehin ein längerer Aufenthalt in der Werft erforderlich ist und die Boote für diese Zeit für den Einsatz ausfallen."</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	162
<u>19.6.43</u>		<p>Das Schreiben ist Adm. Bertoldi von Chef 1/Skl persönlich übergeben worden. Die durch das unmittelbare Auslaufen der Boote aus Italien notwendige Zuführung der nach Japan bestimmten Ladung nach Italien wird von 1/Skl veranlaßt.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>-----</p> <p>I) Führer hat befohlen, daß die Panzerabwehr aller Wehrmachtteile an den Küsten außer dem Operationsgebiet im Osten durch einen Sonderstab nach Weisung des Generalinspektors der Panzertruppen zu überprüfen ist.</p> <p>-----</p> <p>II) Am 18/6. hat eine Besprechung beim Ob.d.M. mit dem Zweck stattgefunden, die Entscheidung herbeizuführen, ob das Projekt des "Engelmann"-Bootes weiter verfolgt werden soll oder nicht. Chef 1/Skl bringt dabei zum Ausdruck, daß Tiefgang und Bauart des Bootes seine Verwendung im Kanal und in den Hoofden unmöglich machen, da es der Minengefahr zu sehr ausgesetzt ist. Eine Verwendung wäre möglich im Nordmeer, Mittelmeer, Schwarzen Meer und im Westausgang des Kanals. Für diese Gebiete ist allerdings der gegenwärtige Aktionsradius ungenügend. Eine weitere Schwäche des Fahrzeuges liegt in seiner Empfindlichkeit gegen Flugzeuge. Sicherlich sind aber verschiedene Fälle denkbar, wo das Boot gut zu verwenden ist, insbesondere bei Seegang. Für eine erweiterte operative Verwendung (im Atlantik) ist das Fahrzeug jedoch nicht geeignet.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
<p><u>19.6.43</u></p> <p>(268)</p>		<p>Ob.d.M. stimmt derseitens des K-Amtes vorge-tragenen Auffassung zu, daß es nicht zweckmäßig ist, die Konstruktion nach den naturgemäß wandel-baren taktischen Forderungen auszurichten, sondern daß es richtiger wäre, den Konstrukteur durch keiner-lei Forderungen zu beeinträchtigen, da es sich um ein Versuchsprojekt handelt, das erst einmal ohne allzu starke Bindungen seine Leistungsfähigkeit beweisen muß. Ob.d.M. entscheidet, daß die vorge-sehene Schlepptests durchgeführt werden und daß dem Konstrukteur jede Unterstützung gewährt werden solle.</p> <p>-----</p> <p>III) Nach Abwehrbericht aus Tanger vom 25/5. aus einer Quelle, die in Verbindung mit dem USA-Militär-attaché in Tanger steht und deren Angaben sich bis-her als zutreffend erwiesen haben, ist aus vertrau-lichen Gesprächen des vorerwähnten Militärattachés zu schließen, daß der Angriff gegen Europa in der zweiten Julihälfte unternommen wird. Die IX. und X. engl. Armee sollen in die Türkei einmarschieren und diese auf angelsächsischer Seite den Angriff gegen Bulgarien beginnen. Zu gleicher Zeit ist ein kleineres Landungsunternehmen in Nordwestfrankreich vorgesehen. Die geplante große Landungsunternehmung wird sich vom westl. Mittelmeer (Raum Algier - Tunis) aus gegen Marseille, Toulon und Nizza richten, wobei Aktionen gegen Sizilien, Corsika und Sardinien stattfinden sollen. Gleichzeitig ist vorgesehen, von England und Nordamerika eine Luftoffensive größten Ausmaßes gegen Frankreich zu unternehmen. Diese soll gekoppelt werden mit der Aufforderung an die französische Bevölkerung, mit allen erdenk-lichen Mitteln gegen die deutschen Besatzungstruppen vorzugehen.</p> <p>-----</p>
<p>(269)</p>		

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

163

10.6.43

L a g e 19/VI.  
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.  
=====

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.  
-----

2. Eigene Lage:

"Charlotte Schliemann" erhält durch FT er-  
gänzend Weisung betr. Versorgung von 6 Ubooten auf  
Punkt Lotte. Abschrift des Funkspruchs 1/Skl I k  
1752/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I.

Unterrichtung aller Außerheimischen über fdl.  
Schiffsbewegungen erfolgt mit FT 2006.  
-----

II. L a g e W e s t r a u m .  
=====

1. Feindlage:

In der Biscaya wurde mäßige Aufklärung mit 20  
Flugzeugen bis etwa 12<sup>o</sup> West festgestellt. Im Ge-  
biet zwischen Rockall-Bank und Porcupine-Bank wurden  
abends 6 engl. Einheiten geortet.  
-----

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Verlegung T 23 von Brest nach La Pallice ist  
planmäßig durchgeführt. Geleit- und Sicherungsdienst  
verlief ohne besondere Ereignisse. 2100 Uhr sind  
5 T-Boote von Brest zu einer Stichfahrt auf den  
Außenwegen ausgelaufen. Ein franz. Frachtschiff ist

(270)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.5.45		<p>SW-lich St. Nazaire vermutlich auf treibendes Wrack gestoßen und gesunken.</p> <p>Bericht über den Kampfeinsatz des Fl.Fü. Atl. am 18/6. gegen ein Handelsschiff vor Lissabon s. Fs. 0920.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>S 122 und S 90 wurden bei Verlegung von Boulogne nach Rotterdam von fdl. Jägern angegriffen. Die Boote sind mit zahlreichen Verwundeten kurz nach Mitternacht in Dünkirchen eingelaufen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung standen 0040 Uhr nördl. Great Yarmouth 31 Handelsschiffe bis zu 5.000 BRT und 4 Zerstörer auf Nordkurs.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Minensuchtätigkeit sowie Sicherungsdienst waren wegen Wetterlage beeinträchtigt. Lediglich der Elbe-Ems-Verkehr wurde unter Sicherung planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	164
19.6.43		<p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nordsee wurde rege Aufklärungstätigkeit mit Schwerpunkt tagsüber vor norwegischer Westküste beobachtet. Im Funkverkehr wurden 34 Flugzeuge beobachtet. Durch Funkaufklärung wurde 1500 Uhr ein Geleit aus 11 Schiffen auf Ostkurs bei Kolgufjew festgestellt. Gruppe Nord / Flotte meldet hierfür folgende Deutungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Anlaufen Kohlenverkehrs zur Petschora-See</li> <li>2.) Versorgungsverkehr Nowaja Semlja</li> <li>3.) Versammlung QP-Geleitzuges möglicherweise in Beluschja-Bucht.</li> </ol> <p>Lfl 5 ist um Aufklärung bis zur Petschora-Mündung sowie um Einsichtnahme in die Beluschja-Bucht und in das Seegebiet südl. 72 Nord ostw. 48 Ost gebeten.</p> <p>Aus ergänzender Meldung des Kommandanten von U 711 geht hervor, daß es sich bei der Sichtung am 12/6. einwandfrei um mindestens 2 wahrscheinlich 3 verschiedene Trägerflugzeuge gehandelt hat. Aus Beobachtung des An- und Abflugkurses der Flugzeuge ist zu schließen, daß der Träger westlich der Bäreninsel außerhalb der eigenen Aufklärungszone, die sich bis etwa 250 km westl. der Insel erstreckt hat, gestanden hat. Gruppe Nord / Flotte vermutet, daß das Inseesein des Trägers im Zusammenhang steht mit den beiden engl. Zerstörern, die offenbar das Personal für Errichtung der Funkstation auf der Bäreninsel hin- bzw. zurückbefördert haben. (s. Fs. 1548).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.6.43</u>	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>	<p>In der Nacht zum 18/6. beschossen russ. Battr. Boote im Petsamofjord mit 15 Schuß. Am 19/6. 0935 Uhr erfolgte fdl. Ubootsfehlgriff auf Ostgeleit im Basfjord. 1435 Uhr wurde ein Ostgeleit bei Vardö mit 3 Torpedofehlschüssen von Flugzeugen angegriffen. 2 russ. Jäger überflogen das Geleit und schossen eine eigene Jagdmaschine ab. 0745 Uhr wurde VP-Boot 5301 zwischen Lister und Lindesnes von einem fdl. Torpedoflugzeug ergebnislos angegriffen. 0749 Uhr wurde U-Jäger 1708 bei Lister durch Angriff von 2 Flugzeugen durch Torpedotreffer versenkt. Ein weiterer erfolgloser Angriff von 2 Torpedoflugzeugen erfolgte 0808 Uhr auf eigenes Geleit NW-lich Obrestadt.</p> <p>Zerstörer "Riedel" hat auf Verlegungsmarsch nach Alta am 18/6. 0030 Uhr Lödingen passiert. 8.Sfl. mit "Carl Peters" ist am 18/6. in Kiel eingelaufen.</p> <p>Durchführung der Minenaufgabe "Erzengel" ist wegen Wetterlage und mit Rücksicht auf Einlaufen eines schwedischen D. vorläufig um 24 Stunden verschoben.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte meldet, daß Lfl 5 der Auffassung der Gruppe über die Seelage ( s. Kurzlagebetrachtung in KTB vom 14/6.) voll zugestimmt hat. Lflkdo. hat weiter mitgeteilt, daß seit 11/6. eine annähernd lückenlose Aufklärung der Seegebiet um Skandinavien bis zur Reichweitengrenze der Flugzeuge vorbereitet ist, die durch Stichwort "Hagel" ganz oder sektorenweise ausgelöst werden kann. Gruppe Nord wird den Stichwortbefehl nachrichtlich erhalten.</p> <p>Da der Betriebsstoffverbrauch dieser einmaligen</p>

Datum und Uhrzeit	Lage des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">165</span>
19.6.43		<p>Aufklärung etwa 1 Mill. Liter beträgt, kann der Einsatz jedoch nur bei erkannter oder wahrscheinlicher Feindoperation gegen Norwegen befohlen werden, wenn es darauf ankommt, Feindabsichten und Umfang der Feindoperation zu erkennen. Die von Gruppe Nord vorgeschlagene Riegelüberwachung müßte täglich ein Seegebiet von 480 sm Nord-Süd-Ausdehnung lückenlos befliegen, d.h. etwa zwischen 63° und 71° Nord. Abgesehen davon, daß diese Aufklärung aus Wettergründen häufig lückenhaft bleiben würde und damit den eigentlichen Zweck verfehlt, stehen hierfür der Lfl 5 weder genügend Kräfte noch der erforderliche Betriebsstoff zur Verfügung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Zwischen Leningrad, Kronstadt und Oranienbaum wurde reger Schlepperverkehr mit Präähnen festgestellt. Im Raum der Insel Lavansaari und bei Schepel fand äußerst reger Wach- und Schnellbootsverkehr statt. Die fdl. Artl.Tätigkeit in der Kronstadt-Bucht war in der Nacht zum 19/6. rege. Am 18. mittags wurde beim Einflug eines Flugzeuges nördl. Reval ein Typ Boston erstmalig festgestellt.</p> <p>Finnische Kriegsmarine hat am 7/6. Leiche eines russ. Matrosen mit Tauchretter und Gummianzug geborgen, die etwa 4 Tage im Wasser gelegen hatte und von der Ubootsbekämpfung bei Vaindlo herrühren kann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.6.43		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im BSO-Bereich waren zum Wegeablaufen 16 Fahrzeuge eingesetzt. Geleitedienst wurde planmäßig durchgeführt. MS "Roland" und "Otter" sind in Kr'sand Süd eingelaufen. Aviso "Hela" ist von Kiel nach Osten ausgelaufen. Im Finnenbussen wurde Ubootsnetz- und Sperrbewachung planmäßig durchgeführt. Minenräumarbeiten in Ahrensburger- und Revaler Bucht erfolgten ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Kmdr. Admiral Dänemark unterrichtet Skl nachrichtlich von erneutem Antrag auf Verlegung 13. L-Flottille nach Limfjord, um im Falle fdl. Invasion in Jütland Zuführung eigener Truppen über den großen Belt sicherzustellen. (s.Fs. 1350)</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Westraum 83, im Mittelmeer 19 Flugzeuge eingesetzt. Am Tage wurden fdl. Bordwaffenangriffe und einzelne Bombenabwürfe gegen</p>

Datum und Überzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">166</span>
<u>19.6.43</u>		<p>Verkehrsanlagen und Güterzüge in Westfrankreich durchgeführt. Über die Angriffe auf eigene Sicherungstreitkräfte s. Lage Westraum. In der Nacht zum 20/6. griffen 11 eigene Jabos Ramsgate und 5 Jabos London an. Der Gegner führte 125 Einflüge in den westfranz. Raum durch, wo vermutlich in den Küstengebieten von La Rochelle, vor der Girondemündung Verminungen und mit 60 - 80 Flugzeugen Angriff auf die Schneider-Creuzot-Werke durchgeführt wurden. 3 Flugzeuge wurden abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Das Großgeleit vor der algerischen Küste wurde gegen 1700 Uhr im Raum Philippeville durch Lichtbild erfaßt. Es bestand aus 8 Transportern, 30 Frachtern, 6 T., zusammen etwa 240.000 BRT, 1 LCT, 1 anscheinend Kreuzer, 3 Zerstörern und 1 Geleitboot. Die geringe Sicherung ist auffällig. Gegen das Geleit wurden Kampfflugzeuge in 2 Wellen eingesetzt. Der erste Angriff erfolgte 1920 Uhr auf der Höhe von Bone, der 2. Angriff erst nach Mitternacht in der Höhe von Tabarca. Ergebnisse liegen noch nicht vor. Weitere Aufklärungsergebnisse aus dem westl. Mittelmeer enthält Feindlage Mittelmeer.</p> <p>Leichte eigene Kampfflugzeuge griffen ebenso wie am 18. auch am 19/6. Schiffsziele im Raum von Pantelleria sowie Flugplätze und Hafenanlagen auf der Insel an. Erfolge wurden am 19/6. nicht beobachtet. Ital. Torpedoflugzeuge versenkten in der Nacht zum 19/6. an der algerischen Küste ein Handelsschiff von 6.000 BRT und beschädigten einen weiteren Dampfer.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.5.43</u>		<p>Feindliche Luftwaffe richtete in der Nacht zum 19. bei einem Angriff auf Syrakus nur Gebäudeschaden in der Stadt an. Weitere Angriffe wurden auf Reggio und San Giovanni am Tage durchgeführt. In der Nacht zum 20/6. erfolgte ein neuer Feindangriff auf Messina sowie ein Störangriff auf Neapel.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Aus dem Schwarzmeerraum liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Vom 16/6. wird nachträglich gemeldet, daß nach Ortung von 0218 - 0248 Uhr eine Anzahl von Feindflugzeugen im Raum Galatz - Ismail - Tulcea sich betätigte. 2 Sprengbomben wurden ostw. Galatz abgeworfen. Minenlegen in der Donau wird vermutet.</p> <p>Fdl. Lufttätigkeit im Raum der Lfl 5 s. Lage Norwegen / Nordmeer. Im Raum nördl. Petsamo wurden von 6 fdl. Kampfflugzeugen und 14 Jägern 2 Boston und 9 Jagdflugzeuge ohne eigene Verluste abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Aus der Vernehmung eines gefangenen Orters einer Pfadfinderstaffel ergibt sich, daß die Vernehmung von St. Nazaire nur teilweise wirksam ist. Die großen Ubootsbunker seien in ihrer markanten Form stets deutlich zu sehen und würden gern als Zielpunkt benutzt. Man sei sich in England im Klaren, daß man mit Sprengbomben den Bunkern nichts anhaben könne. Man habe deshalb vor, sie mit Torpedos bzw. Minen, die im</p>

(27)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">167</span>
<p><u>19.6.43</u>  (272)</p>		<p>Tiefflug abgeworfen werden, anzugreifen. Die interessierten Stellen sind unterrichtet.</p> <p>2) Zur Teilnahme an taktischen Übungen des Ausbildungsverbandes der Flotte hat Ob.d.L. Füstb. je eine Staffel Kampfflugzeuge, LT-Flugzeuge, Fernaufklärer, eine Jagdstaffel sowie Flugzeuge mit Schiffssuchgerät vorgesehen. Außerdem nehmen die verfügbaren Seeflugzeuge der Ergänzungsfiegergruppe See teil. Mit der luftwaffenseitigen Vorbereitung und Führung der Übungsverbände wird General der Luftwaffe beim Ob.d.L. beauftragt. Ihm werden für die Dauer der Übung die Übungseinheiten einsatzmäßig unterstellt. Er regelt alle Einzelheiten mit den zuständigen Stellen unmittelbar. Ausbildungsverband Flotte und Gruppe Nord / Flotte sind von Skl entsprechend unterrichtet. (s.Fs. 1555).</p> <p>3) Ob.d.L. Füstb. bezeichnet die von Skl übermittelten Angaben über Verzögerung der Bereitstellung der BV 222 A für den Fl.Fü. Atlantik (s. KTB 10/6.) als nicht zutreffend. Er teilt mit, daß, falls keine besonderen Ereignisse eintreten, Fl.Fü. Atl. bis Ende Juni über 4 BV 222 verfügen wird, von denen am 13/6. bereits 2 zugeführt waren. Ob.d.L. Füstb. vertritt die Auffassung, daß die Zusammenarbeit zwischen Skl und Lw.Füstb. über Einsatzfragen am zweckmäßigsten in unmittelbarem Einvernehmen erfolgt, und wird die Skl seinerseits auch weiterhin über die Planungen, die von Einfluß auf die Seekriegführung sind, unterrichten. Der Anregung, den Gen.d.Lw. beim Ob.d.L. mit erweiterten Befugnissen zwecks Einflußnahme auf den Gang des</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.6.43</u>		<p>Frontbrauchbarwerdens der Fernstauflklärer BV 222 auszustatten, beabsichtigt Ob.d.L. Füstb. nicht Folge zu leisten, da es sich hier um ein Gebiet ausschließ- lich des Generalluftzeugmeisters handelt.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p><u>1. Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien lagen am 18. und 19/6. 2 Schlachtschiffe "King George V<sup>th</sup>"-Klasse, "Formidable" und ein Hilfsflugzeugträger in Gibraltar. Nach ital. Meldung wurden weiter festgestellt: ein leichter Kreuzer, 12 Zerstörer, 17 schnelle Bewacher, 11 Kanonenboote, 3 Uboote, 2 U-Jäger, 71 Frachter, 3 Truppentransporter, 3 Frachtfahrgaster, 16 T. und 249 Flugzeuge.</p> <p>"Formidable" ist mit 4 Zerstörern 2100 Uhr in den Atlantik ausgelaufen. Mittags ist ein franz. Zerstörer mit Konteradmiralsflagge von Westen her eingelaufen. Gegen Abend passierten ein USA-Kreuzer und 2 Zerstörer die Gibraltarstraße vom Atlantik nach dem Mittelmeer. Nach ital. Meldung sollen am 18/6. aus Arzeu und Mostaganem 250, nach Funkmeldung 150 Fahrzeuge nach Osten ausgelaufen sein. Eine Bestätigung für diese Meldung liegt bisher nicht vor.</p> <p>Über das Großgeleit vor der algerischen Küste s. Luftkriegführung.</p> <p>In Bone lagen nach Lichtbilderkundung mittags 15 Frachter, 2 T., 2 leichte Kreuzer, 1 Zerstörer, 4 Hilfskriegsfahrzeuge, 12 MS-Boote, 15 S-Boote.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">168</span>
<p>19.6.43 (273)</p>		<p>Im Golf von Hammamet wurde reger Schiffsverkehr beobachtet. Aus La Valetta sind 4 Handelsschiffe und 2 Bewacher, aus Marsa Shirocco ein größeres Handelsschiff nach SO ausgelaufen.</p> <p>Nördl. Sidi Barani stand ein Geleitzug aus 9 mittelgroßen Fahrzeugen und 6 Begleiteinheiten auf westl. Kurs. Nördl. El. Baba wurden 5 größere D. mit 2 Zerstörern und 5 Korvetten auf Kurs 300° gesichtet. Nördl. davon stand ein T. mit 4 Sicherungsfahrzeugen ebenfalls auf westl. Kurs. Vor dem Hafen von Tobruk lagen 9 Landungsboote von ca. 2000 t.</p> <p>Nach Abwehrmeldung lagen am Abend im spanischen Generalstab Nachrichten vor, wonach größere Angriffsoperationen der Amerikaner von Algerien und Tunesien aus in wahrscheinlicher Stoßrichtung Sizilien unmittelbar bevorstehen.</p> <p>Von Seiten OB Süd wird eine Mitteilung des ital. Luftattachés Madrid aus spanischem Generalstab der Luftwaffe übermittelt, daß in der Nacht zum 20. oder am 20/6. Landungsunternehmen gegen Sardinien stattfinden sollen, an denen eine Division engl. Fallschirmtruppen sowie etwa 1.000 Schiffseinheiten - Landungsboote und Sicherungsfahrzeuge - teilnehmen würden. Bei OB Süd herrscht der Eindruck, daß fdl. Abwehr gegen eigene Aufklärungsflugzeuge besonders stark aufgezo-gen ist, da an diesem Tage 3 dieser Flugzeuge in Verlust geraten sind.</p> <p>Eine Abwehrmeldung auf Grund eines portugiesischen Konsulatberichtes aus Tunis vom 15/6. besagt, daß alle Schwierigkeiten zwischen den engl. und amerik. Oberkommandos durch Annahme aller Vorschläge seitens Englands beseitigt sind. Der Beginn des Angriffs vorwiegend aus dem Raum Hammamet - Gabes sei bis 15/7. vorgesehen.</p>
<p>(274)</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Steigung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>19.5.43</u></p> <p>(275)</p> <p>(276)</p>		<p>Die Truppen lägen in dem genannten Raum seit 15/6. in Bereitschaft. Weitere Truppen und Materialüberführungen aus dem Raum Konstantine - Algier nach Osten seien im Gange. Das Eingreifen der syrischen Armee soll erst dann erfolgen, wenn der Hauptstoß auf Sizilien und Corsika die Achsenstreitkräfte gefesselt habe. Überführung der bisher im Raum Algier in Unterständen gelegenen Landungsboote in die Bucht von Hammamet läßt diese als Hauptabsprungpunkt erscheinen. Der Bericht spricht weiter von Vorbereitungen der Amerikaner an der spanischen Marokko-Grenze, die schnellen Einmarsch sicherstellen sollen, falls die spanische Regierung eine Besetzung Tangers bewaffneten Widerstand entgegengesetzt würde.</p> <p>Ein weiterer Abwehrbericht aus Spanien vom 19/6. enthält nähere Angaben über Truppenevakuierungen in algerischen Häfen und Verteilung engl. Verbände auf die 8. und 1. engl. Armee. Einzelheiten s. Fs. 1800.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Bei den Luftangriffen am 18/6. auf Hafen und Stadt Messina, Palermo, Trapani, Syrakus entstanden vorwiegend Gebäudeschäden. Am 19. nachm. wurde Messina erneut angegriffen. Meldungen liegen wegen Störung der Nachrichtenverbindung nicht vor. Auf 3 S-Boote, die von Licata nach Augusta verlegten, wurden in der Nacht zum 19/6. in der Höhe von Syrakus laufend Angriffe durch ein einzelnes Flugzeug mit BA7 durchgeführt. Ausfälle sind nicht entstanden. 4 R-Boote der 12. Rfl. sind von Marseille nach Nizza ausgelaufen. 2 Boote stehen auf Marsch von Marseille nach Livorno.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtgang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">169</span>
<u>19.6.43</u>		<p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>T. "Roussillon" ist 0250 Uhr auf Marsch von Livorno nach Maddalena durch einen LT-Treffer beschädigt und wird nach Porto Vecchio eingeschleppt. Der übrige Geleitverkehr verlief planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>In der Nacht zum 18/6. wurden fdl. Aufklärungsflüge im Raum westl. und nördl. von Kreta, am 18. tagsüber im Raum westl. des Peloponnes beobachtet.</p> <p>"Trache" und "Bulgaria" haben Minenaufgabe in Patras-Bucht planmäßig durchgeführt. Transport- und Geleitverkehr wurde ohne besondere Vorkommnisse abgewickelt. In der Nacht zum 17/6. wurde die Bahnstrecke Saloniki - Athen südl. Lamia erstmalig von fdl. Flugzeugen angegriffen. Der Angriff blieb ohne Wirkung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen 2250 Uhr südl. Gelendschik ein Handelsschiff und ein Minensuchboot auf NW-Kurs. Nach Funkaufklärung standen insgesamt 6 Uboote in See. Ein eigenes Uboot sichtete kurz vor Mitternacht 20 sm SW-lich Suchum ein weststeuerndes fdl. Uboot, das es vergeblich angriff.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

19.6.43

Eigene Lage:

MAL 1 - 3 und 2 RA-Boote sind zur Durchführung der Küstenbeschießung aus Mariupol ausgelaufen. Überwachung der Temrjuk-Bucht durch 4 Boote der 1.Sfl. mußte am 18. abends wegen Wetterlage abgebrochen werden. Der Einsatz wurde am 19/6. abends wiederholt. 3 weitere Boote der 1.Sfl. lagen in Sofortbereitschaft in Iwanbaba.

0725 Uhr wurde Geleit T. "Dresden" auf Marsch Jalta - Feodosia ergebnislos von fdl. Fliegern angegriffen.

Bei Beschießung von Nowocrossisk erhielt Unterkunft von Hako 16 und 18 Volltreffer. 3 Mann wurden verwundet.

Der Nachschub- und Übersetzverkehr wurde planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.

Gruppe Süd hält für Operation im Asow-Meer örtlichen Verhältnissen angepaßten Sperrbrecher für dringend notwendig. Gruppe beabsichtigt, ~~414~~ 414 MFP beschleunigt als Sperrbrecher herzurichten. Weitere Erledigung durch Skl Qu A.

(277)

-----

VIII. Lage Ostasien.

=====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

C/Skl.

1/Skl.

Chef Skl

*Handwritten notes and scribbles in the left margin, including a large 'M' and other illegible marks.*

*Handwritten signatures and initials: 'A.', 'H/S', and a large stylized signature.*

*Handwritten initials 'I b' with a flourish.*

I b (Kr)  
*Handwritten signature.*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">170</span>
<u>20.6.43</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;"><u>P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .</u> =====</p> <p>Nach Reuter hat ein Unterstaatssekretär vom USA-Kriegsdepartement erklärt, daß die Rüstungsproduktion im Mai um 5,5 % hinter der gesetzten Planung zurückgeblieben sei. Nur die Produktion im Flugzeugwesen sei ermutigend gewesen. Die Erklärung soll offenbar mit der auf Grund der Ereignisse in Tunesien und durch den Luftkrieg in Europa entstandenen irrtümlichen Annahme aufräumen, daß der Krieg praktisch vorüber sei. Die Erklärung fordert nämlich für die Übertragung des Krieges nach Europa drastische Umstellungen in der Rüstung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u> =====</p> <p>I) Der Kommandant von U 564 hat bei seiner mündlichen Berichterstattung an 2/Skl BdU op gemeldet, daß Z 24 rechtzeitig mit seinem Uboot hätte zusammen treffen und den Angriff der Sunderland abwehren können, wenn nicht infolge einer Befehlsverzögerung höheren Orts von 2 Stunden die alleinige Durchführung der Unternehmung durch Z 24 nach Detachierung von Z 32 aufgehalten worden wäre. Weiter hat der Kommandant gemeldet, daß er mit seinem Vierling zahlreiche Treffer in dem fdl. Flugzeug beobachtet habe, die jedoch keinerlei Wirkung am Ziel hervorgerufen hätten. Dieser Mißstand wird nach Einführung der neuen Munition zweifellos behoben sein. Bezüglich der Befehlserteilung an Z 24 ist Mar.Gruppe West zur Stellungnahme aufgefordert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(278)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>20.5.43</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(279)</p>		<p>II) Bezüglich der Durchführung von Ubooten durch den Kanal meldet Mar.Gruppe West als Ergebnis befohlener Prüfung, daß gelegentlicher Marsch einzelner Boote unter gewissem Einsatz möglich erscheint, gegen laufende Überführung jedoch schwere Bedenken bestehen. Dem Gegner bleibt laufende Überführung nicht verborgen und er verfügt über die Mittel, den Ubooten hohe Verluste zuzufügen. Gruppe hält daher den Kanalmarsch nicht für vertretbar und stellt ausführliche Begründung in Aussicht.</p> <p>-----</p> <p>III) Ob.d.L. Füstb. hat auf die von Skl übersandten Ausführungen betr. Einsatz der Luftwaffe im Tonnagekrieg (s. KTB 11/6.) folgende Antwort erteilt:</p> <p>"An Chef des Stabes der Seekriegsleitung.</p> <p>Für die so bis ins Einzelne gehende Ausarbeitung des Einsatzes der Luftwaffe im Tonnage-Kampf ist Ob.d.L. besonders dankbar. Dem dortigen Vorschlag, die Ausführungen als Grundlage weiterer Besprechungen zu betrachten, wird zugestimmt. Nach Prüfung des Vorschlages wird Lw.Füstb. erneut mit Seekriegsleitung Verbindung aufnehmen. Lw.Füstb. wird hierbei allerdings auf Einzelheiten in der Seekriegführung wie erforderliche Kräfte (Zahl der Uboote), Organisation der Befehl führung des Seekriegs und Ausbildung der Ubootsbesatzungen nicht eingehen, da er der Ansicht ist, daß dieses ausschließlich Sache der Seekriegsleitung ist."</p> <p>C/Skl wird Gelegenheit nehmen, mit Chef des Gen.Stab der Lw persönlich über diese Antwort Rücksprache zu nehmen, die erkennen läßt,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	171
-------------------	--	--------------	-----

20.6.45  
Sonntag

daß der Lw.Füsth. den Sinn der Ausführungen der Skl in bedauerlicher Weise verkannt hat. Die Anregungen der Skl mußten auf Einzelheiten der Luftkriegführung eingehen, weil sie eine gemeinsame Zielsetzung und Ausrichtung für den Tonnagekrieg zum Gegenstand haben und weil nach ihrer Auffassung neue Wege in der Organisation und Taktik beschritten werden müssen, die eine gemeinsame Dynamik der Marine und Luftwaffe gegen das gleiche Ziel herbeiführen sollen. Wenn diese Anregung nicht gegenstandslos bleiben sollte, so mußte sie gerade auf diejenige Punkte eingehen, die einer neuen Ausrichtung bedürfen und die Voraussetzung für praktische Erfolge bilden, nämlich Fragen der Befehlsführung und Ausbildung der Luftstreitkräfte für den neuen Tonnagekrieg. Skl würde es sehr begrüßen, wenn bei den nunmehr vereinbarten Besprechungen auch seitens der Luftwaffe Gesichtspunkte geltend gemacht würden, die Anregungen hinsichtlich der Seekriegführung in Richtung auf das gemeinsame Ziel zum Gegenstand haben und zwar ohne Rücksicht darauf, ob es sich um Fragen handelt, die an sich ausschließlich Sache der Seekriegsleitung sind. Das Entscheidende ist die Wirkungssteigerung im Tonnagekrieg, dessen Hauptlast bisher die Marine mit der Ubootskriegführung getragen hat. Es liegt auf der Hand, daß die stärkere Heranziehung der Luftwaffe für eine im eigentlichen Sektor des Seekrieges liegende Aufgabe vornehmlich bei ihr Umstellungen bedingt, die sich in Richtung auf die Gegebenheiten der Seekriegführung bewegen.

Die eigenartige Reaktion des Lw.Füsth. läßt allerdings bei Skl befürchten, daß Gesichtspunkte vorstehender Art völlig übersehen worden sind. Mit Rücksicht auf die Form des Fernschreibens verzichtet Skl bewußt auf eine schriftliche Beantwortung.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>20.6.43</u> <u>Samstag</u></p>		<p>B e s o n d e r e s . =====</p> <p>Am 19/6. sind seitens des Hauptamtes K in Besprechung bei Ob.d.M. Vorschläge des Ministerialdirektors Bröking vorgetragen, die dahin gehen, in den Rumpf des Walther-Ubootes 3 Batterien einzubauen, um in Verbindung mit Getrieben für jede Welle eine Leistung von 2500 PS herauszuholen. <del>Es würde</del> <sup>Man würde</sup> mit bisher vorhandenen und bekannten Antriebs-elementen eine Erhöhung des Aktionsradius für die <del>Unterwasser</del> <sup>Unterwasser</sup>fahrt erreicht werden, die sich bei 6 Kn auf 21.000 und bei 12 Kn auf 9.500 sm errechnet. gegenüber 13.000 bzw. 6.200 sm beim Walther-Boot. Dem Boot steht gegenüber dem Walther-Boot ein zusätzlicher Brennstoffvorrat von etwa 80 ts zur Verfügung, der zur Aufladung der Batterie benutzt werden kann. Die Auflademöglichkeit der Batterie ist demnach praktisch unbegrenzt, während das Walther-Boot seine volle Höchstgeschwindigkeit und seinen Aktionsradius unter Wasser nur einmal ausnutzen kann. Ein weiterer Vorteil des neuen Projektes liegt darin, daß die volle Unterwassermaschinenleistung sofort einsetzbar ist, das Boot also sehr schnell auf Tiefe gehen kann. Ob.d.M. sieht als wesentliche Vorteile, daß auf Grund der vorhandenen Antriebselemente der neue Typ schneller greifbar sein wird als das Walther-Boot sowie die verbesserte Taucheigenschaft. Er sieht in dem Typ eine Verbesserung und Ergänzung der heutigen Typen und bezeichnet es für selbstverständlich, daß das Walther-Boot unbeschadet dieser Neukonstruktion weiter gebaut wird. K soll umgehend einen Vorschlag für den Serienbau des neuen Projektes vorlegen.</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.6.43</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 20/VI.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurde mäßige Aufklärungstätigkeit ohne erkennbaren Schwerpunkt beobachtet. 25 Flugzeuge wurden festgestellt. 2000 Uhr wurde eine engl. Einheit in BE 9890 geortet. Nach Luftaufklärung standen 2155 Uhr im Raum von Wight 6 D. auf verschiedenen Kursen, SW-lich Start Point 2210 Uhr 15 Einheiten auf Kurs NW.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor St. Nazaire wurde eine ELM/J geräumt. Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt. 0100 Uhr wurden 3 Mi-Boote südlich Brest von fdl. Flugzeug angegriffen und erlitten Personalausfälle. 5.Tfl. hat Stichfahrt zum Absuchen des neuen Außenweges ab Brest planmäßig durchgeführt. Der neue Weg ist als Ausweichweg für jetzigen Weg "Kernbeißer - Kernleder" gedacht und erhält Bezeichnung "Liebesbank - Liebeslaube".</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.5.45</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet. Ausführlicher Bericht über den Luftangriff auf S 122 und S 90 auf Marsch Boulogne - Hoek von Holland s. Fs. 1120.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Sicherungs- und Geleitdienst wurde planmäßig durch- geführt. 0950 Uhr wurden Einheiten der 34.Msfl. vor Hoek von Holland von 4 Spitfire angegriffen. Auf den Booten entstanden Personalausfälle. Unter den Gefallenen befindet sich der Gruppenführer. Ein weiterer fdl. Luft- angriff erfolgte vor Hoek von Holland auf VP- und M-Boote während der EKK-Erprobungen. Auch hier sind Personalausfälle zu beklagen, darunter die Kommandanten von VP 1417 und von M 496.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Vormittags wurde lebhaftere, nachmittags mäßige Aufklärungstätigkeit über der nördlichen Nordsee sowie in Richtung auf norweg. Westküste und im Gebiet Farøer - Island beobachtet. 24 Flugzeuge wurden insgesamt festgestellt.</p> <p>Nach Abwehrbericht aus Norwegen aus schwedischer Marinequelle sind alle<del>n</del> Urlauber ohne Angabe von Gründen am 17/6. zurückberufen worden. In Marine-</p>

(282)

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Dries, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

173

20.6.43Sonntag

(283)

kreisen wird mit angelsächsischer Invasion zwischen 24. und 27/6. gerechnet. Die Transportschiffe in England seien beladen und seeklar. Abfahrthäfen seien Fetlar, - Voe auf den Shetlands und Dunsetbay an der Nordküste Schottlands. Die Hauptflotte liege in der Eddr<sup>ø</sup>achilles Bay in Westschottland. Auf Grund der in Nordafrika erworbenen Erfahrungen soll eine größere Anzahl von 3.000 BRT-Spezialinvasionsschiffen eingesetzt werden, die je Schiff 60 Panzer mit Zubehör laden können. Zur Ablenkung sollen gleichzeitig Störungsaktionen gegen Nieuwport / Belgien und gegen unbekanntes Küstenstrich sowie in SO-Italien stattfinden. Die Flugplätze Fevok, Kristiansand, Sola und Herdla sollen gleichzeitig von USA-Großbombnern in Masse angegriffen werden, nicht dagegen die Flugplätze bei Drontheim und Orlandet, um Stoßrichtung zu verschleiern. Der Hauptangriff soll sich gegen Molde Drontheim richten.

Die Einberufung der Wehrmachturlauber in Schweden ist durch den schwedischen Rundfunk erfolgt und bekannt.

-----

## 2. Eigene Lage:

Am 18/6. nachm. haben russ. Battr. von Fischerhalbinsel eigenen Dampfer ohne Erfolg beschossen. Am 19/6. wurde Ostgeleit mit 400 Schuß belegt. Schaden wurde nicht angerichtet. Das Feuer wurde von eigenen Battr. mit 120 Schuß erwidert. Ein Treffer wurde beobachtet. R 53 wurde im Nebel von anderem R-Boot gerammt und unterfangen.

Nördl. Vardö wurde ein norweg. Kutter durch 2 fdl. Flugzeuge mit Bordwaffen ohne Erfolg angegriffen. Bei dem LT-Angriff auf ein<sup>es</sup> Geleit bei Vardö am 19/6.

(284)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.5.43 <u>Sonntag</u>	(285)	<p>wurde ein Abschuß durch Bordflak erzielt. Bei dem LT-Angriff auf eigenes Geleit NW-lich Obrestad erhielt D. "Canis" einen Torpedotreffer. Torpedo detonierte nicht. Bordwand wurde nicht durchschlagen. Am 19. nachm. wurde Auftreten einzelner Flugzeuge im Raum Alta - Banak sowie schwächerer Verbände südl. Stavanger beobachtet. Am 20/6. 0300 Uhr ist eine Catalina nördl. Sandnesjoen eingeflogen.</p> <p>Bei Streifenfahrt zum Durchkämmen der Insel Ognoey nördl. Stavanger wurden mehrere engl. Proviantkisten und ein engl. Schlauchboot unter Steinen versteckt gefunden. Ein Norweger wurde verhaftet.</p> <p>Zerstörer "Riedel" ist am 18/6. 2200 Uhr in Kaafjord eingelaufen. Zerstörer "Lady" hat am 19. abends den Marsch von Alta nach Drontheim angetreten.</p> <p>Das zur Nachprüfung auf die Bäreninsel entsandte Uboot meldet, daß eine automatische Wetterfunkstelle nicht gefunden worden ist. 2 Funkstellen mit nur norwegischer Beschriftung waren zerstört, sämtliche Häuser sind verfallen, Menschenspuren nicht zu entdecken.</p> <p>Wetterfunkstation "Nußbaum" auf Spitzbergen meldet 1632 Uhr fdl. Landung bei Station. Besatzung hat sich nach Kra<sup>(x)</sup> zurückgezogen und erbittet schnellste Abholung durch ein Uboot. Auf Veranlassung von Gruppe Nord / Flotte bzw. Admiral Nordmeer hat FdU Norwegen U 302 sofort für diesen Auftrag entsandt. Lfl 5 beabsichtigt Luftaufklärung von Spitzbergen mit 2 F7 200 sowie eine Streifenaufklärung des Seegebietes SW-lich Spitzbergen durch 4 BV 138.</p>
	(286)	(x) Nußbaum für sonnigbarten Platz)

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Dries, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

174

20.6.43  
Sonntag

Nach Ansicht von Gruppe Nord / Flotte steht Feindangriff auf die Wetterstation in Spitzbergen in Zusammenhang mit der Anwesenheit der Zerstörer und Trägerflugzeuge. Es besteht die Möglichkeit, daß die Aushebung der Wetterstation als Vorbereitung für Einrichtung einer See- und Luftbasis evtl. mit Hilfsflugzeugträger in Spitzbergenfjord zur Sicherung der Russengeleitzüge dient. Gruppe schlägt Adm. Nordmeer vor, spätestens nach Rückkehr von U 302 Aufklärung der Fjorde und der Westküste Spitzbergens vorzusehen. (s.Fs. 2000).

-----

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.

1. Feindlage:

Nach finnischer Luftaufklärung lagen morgens im Hafen von Lavansaari 2 Fugas, 8 Wach- und 4 S-Boote, ferner im Nordhafen 10 weitere Wachboote. In der Nacht zum 21/6. melden Finnen nördl. Lavansaari ein Kriegsschiff und 11 S-Boote auf Südkurs.

Vor Kronstadt-Westrede wurden Räumarbeiten durch Schlepper mit Prahm beobachtet. Auf einem Prahm, der von Kronstadt nach Leningrad geschleppt wurde, befand sich ein Flugzeug. Das gesamte Seegebiet zwischen Cranienbaum, Kronstadt und Leningrad war zeitweise völlig eingenebelt.

-----

2. Eigene Lage:

Im BSC-Bereich waren 16 Fahrzeuge zum Wegeablaufen eingesetzt. Südl. Bornholm wurde eine ELM/J durch Sperrbrecher auf 51 m Wasser geräumt. Der Geleit- und Trans-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.6.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>portverkehr im Bereich des BSO sowie in der übrigen Ostsee vollzog sich planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. Auch aus dem Bereich des FdM Ost und des Admiral Ostland sind besondere Ereignisse nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Ost Führungsstab hat im Einvernehmen mit 1/Skl Antrag Kmdr. Adm. Dänemark auf Zuführung 15. L.-Flottille ablehnen müssen, da die Ausbildung des für MFP dringend beantragten Personals Verbleiben der Flottille im bisherigen Raum erforderlich macht. (s.Fs. 1340).</p> <p>-----</p> <p><u>V. Ubootskriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 16., 17. und 19/6. sind wiederum Luftangriffe auf Uboote in der Biscaya durchgeführt. Auf allen 3 Booten sind Personalverluste eingetreten. Eines der Uboote mußte den Rückmarsch antreten.</p> <p>Die Gruppe "Trutz" im südl. Nordatlantik hat bisher die Fühlung an dem erwarteten Geleitzug nicht bekommen und wird nach Osten abgezogen, um südl. der Azoren neu aufgestellt zu werden.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<p>10.6.43 <u>sonntag</u></p> <p>(287)</p>		<p>Am 22/6. wird mit einem aus Gibraltar ausgelaufenen nach New York zurückkehrenden Geleitzug gerechnet. Der Ausfall der Funkentzifferung macht sich auf den Ansatz auf die Geleitzüge, der nur noch auf Grund von Weiterkoppelung des bisherigen Rhythmus möglich ist, sehr empfindlich bemerkbar.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Im Westraum waren bei Lfl 3 159, im Mittelmeer 8 Flugzeuge eingesetzt. Am Tage herrschte sehr rege Einflugtätigkeit durch fdl. gemischte und reine Jagdverbände. Gegen Flakstellungen, Ortungsgeräte und Marineeinheiten im Küstenvorfeld wurden Bordwaffenangriffe durchgeführt (vergleiche Lage Westraum). Einzelne Aufklärungsflugzeuge des Gegners erkundeten das rheinisch-westfälische Industriegebiet und den Raum Cuxhaven.</p> <p>In der Nacht zum 21/6. wurde Friedrichshafen von etwa 80 fdl. Flugzeugen in 3 Wellen angegriffen. Durch etwa 200 Spreng- und 2.000 Brandbomben wurden nicht unerhebliche Schäden, darunter auch bei den Zeppelinwerken, angerichtet. Ein sehr empfindlicher Verlust entstand 2230 Uhr infolge Angriffs mehrerer fdl. Flugzeuge mit Bordwaffen auf den Fliegerhorst Biscarosse, wo die beiden BV 222 und eine BV 138 zerstört wurden bzw. gesunken sind. Der Ausfall dieser Fernaufklärer ist für die Ubootskriegführung außerordentlich schmerzlich.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.6.43</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Bei dem Einsatz gegen das Großgeleit auf der Höhe von Tabarca wurden nach Meldung von Lfl 2 ein großer Transporter und 6 Frachter mit zusammen ca. 25.000 BRT durch Bomben beschädigt. Ein Teil des Geleites mit wahrscheinlich 20 Einheiten ist in Biserta eingelaufen, 35 - 40 Einheiten wurden 1340 Uhr bei Kap Bon auf OSO-Kurs festgestellt.</p> <p>Der Gegner griff am Vormittag den Flugplatz Trapani und die Bahnstrecke Trapani Palermo an, ferner die Flugplätze Comiso, Chinisia und Castell Vetrano. In der Nacht zum 21/6. wurden Neapel und Giovanni angegriffen. Einzelheiten über diese Feindangriffe s. Tageslage.</p> <p>Über eigenen Kampfeinsatz dieses Tages liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Am 18/6. wurden bei 5 eigenen Verlusten 46 Feindflugzeuge an der Heeresfront abgeschossen. Am 19/6. abends wurde erneuter Einsatz gegen den Stichkanal der Wolga bei Astrachan mit 16 Kampf- flugzeugen geflogen. Hierbei wurde ein D. von 5.000 BRT versenkt und 3 D. wurden beschädigt.</p> <p>Über Aufklärungseinsatz der Lfl 5 im Seegebiet zwischen Jan Mayen und Spitzbergen s. Lage Nordmeer.</p> <p>-----</p>



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

176

20.6.43  
Sonntag

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.  
=====

1. Feindlage Mittelmeer:

In Gibraltar sind 3 Frachter und 2 Zerstörer aus unbekannter Richtung <sup>und</sup> vom Atlantik 2 Kampfwagenlandungsschiffe unter Sicherung eines USA-U-Jägers und von 2 brit. Minensuchbooten eingelaufen. In das Mittelmeer sind ausgelaufen 36 Landungsboote und ein Tonnenleger. Ein vormittags vom Atlantik in Gibraltar eingelaufener Fidji-Kreuzer ist abends nach dem Mittelmeer weitergegangen. Die Hafenbelegung war wegen schlechter Sicht nicht feststellbar. Über das Großgeleit vor der tunesischen Küste ist unter Luftkriegführung berichtet. Weitere Meldungen aus dem westlichen Mittelmeer liegen nicht vor.

Das am 19. ostw. Marsa Matruk gemeldete Westgeleit wurde nachm. NW-lich Ras Azzaz erfaßt. Ein Zerstörer stand 1615 Uhr 30 sm NO-wärts Tobruk auf Ostkurs mit hoher Fahrt.

-----  
2. Eigene Lage Mittelmeer:

Nach Lagebericht des CB Süd sind <sup>aus</sup> Vorkommissionen der Division "Hermann Göring" in Sizilien eingetroffen.

Über die Seelage dieses Tages liegen besonders Meldungen nicht vor.

Nach der Wochenmeldung des Dt. Markdo. Italiens für die Zeit vom 11. - 17/6. ist Übersetzverkehr über die Messina-Straße auf 2.200 ts täglich gesteigert. Der deutsche Fährverkehr der L-Flottille hat durchschnittlich 300 Tagestonnen befördert.

(288)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.6.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Der Nachschub für den Sardinien-Verkehr ist ungenügend, da Olbia in steigendem Maße verstopft ist. Der Ausbau der Defensivsperrren macht langsam Fortschritte. Minen-Unternehmung 2er Zerstörer an der SW-Küste Sardiniens wurde wegen Kesselhavarie abgebrochen. Auf Pantelleria ist ein MFP verloren gegangen. Z.Zt. steht Ubootsgefahr im Vordergrund. Fdl. Lufttätigkeit ist verhältnismäßig gering. Mit ihrem Aufleben ist nach Abschluß der Pantelleria-Unternehmung zu rechnen. Die Reparaturleistungen der ital. Werften ist von 25.000 auf 50.000 Monatstonnen gestiegen.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Verkehr nach den Inseln wurde planmäßig durchgeführt. Verluste sind nicht eingetreten.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Überprüfung der durch "Drache" und "Bulgaria" ausgelegten Minensperren wurde ohne Vorkommnisse durchgeführt. Die Räumarbeiten in der Straße von Kephalaria blieben ohne Räumerfolg. Ital. T-Boot meldete mutmaßliche Minenortung mit S-Gerät bei der Insel Arsida (18 sm SO-wärts Piräus). Absuchen erbrachte bisher keinen Räumerfolg.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	177
<p><u>20.6.43</u> <u>Sonntag</u></p>	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Unternehmung gegen Jeisk wurde durch MAL 1 - 3 und 2 R-Boote in der Nacht zum 20/6. planmäßig durchgeführt. Es wird eine gute Wirkung der O340 Uhr beendeten auf 40 - 60 km durchgeführten Beschießung gemeldet. Ein auslaufendes Feindfahrzeug erhielt einen Volltreffer und wurde eingeebelt. Auf Rückmarsch schoß der Verband in Abwehr von Luftangriffen ein Schlachtflugzeug durch R-Boot ab. 2 Jäger fielen dem Jagdschutz zum Opfer. Wegen Maschinenstörungen mußten 2 MAL durch R-Boote geschleppt werden. MAL 5 und 6 sind in Sewastopol eingelaufen. MAL 4 ist auf dem Wege von Feodosia nach Kertsch. Einsatz 1.Sfl. in der Nacht zum 20/6. vor Temrjuk blieb ohne Ergebnis.</p> <p>U 18 erhielt Angriffsbefehl gegen einen durch Luftaufklärung gegen 1300 Uhr NW-lich Sotschi gemeldeten und durch 1 Zerstörer und 4 Bewachungsfahrzeuge gesicherten Tanker von 7.000 BRT auf NW-Kurs.</p> <p>Vor Sewastopol-Einfahrt wurden 4 Ubootspendelstoßminen geräumt. In der Bugmündung erzielte ein MS-Flugzeug einen Räumervolg.</p> <p>4 LFP haben auf dem Marsch von Burgas in die Ägäis Istanbul passiert.</p> <p>Der Übersetzverkehr über die Kertschstraße sowie die Nachschub- und Schleppgeleite an der Krimküste wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.5.43</u> <u>Sonntag</u>  <u>Bauf 4/2</u>  W 5/7	VIII. Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor.  c/Skl. <i>[Handwritten mark]</i>  l/Skl. <i>[Handwritten mark]</i>	H 5 I b I b (Kr) <i>[Handwritten mark]</i>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Geebung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

178

1.6.43

Politischer Lageüberblick.

Besondere Nachrichten, die die Seekriegführung betreffen, liegen nicht vor.

-----

Besprechung bei Chef Skl.

(289)

A) Ob.d.M. hat am 20/6. mit Reichsminister für Bew. und Mun., wie vorgesehen, die Frage der Durchführung des Marinebauprogramms 1943 und anderer Punkte besprochen. In Unterrichtung der Hauptamts-, Amts- und Abteilungschefs des Hauses führt Ob.d.M. zum Thema "Rohstoff-, Industrie- und Arbeiterkapazität" aus, daß Minister Speer sich bereit erklärt hat, die Verantwortung für die Durchführung des Bauprogramms 1943, wie Ob.d.M. es dem Führer vorgeschlagen hat, zu übernehmen und den Führer um Erteilung eines entsprechenden Auftrags zu bitten, sofern er in alsdann alleiniger Verantwortlichkeit über die in Betracht kommenden Kapazitäten vorstehend genannter Kategorien nach eigenem Ermessen verfügen kann. Minister Speer fordert dies, da er nicht in der Lage ist, die erforderlichen Kapazitäten in dem in Betracht kommenden Umfang im Bausch und Bogen zu beschaffen und der Marine zur Verfügung zu stellen - wie es der bisherigen Gepflogenheit entspricht -, sondern den jeweiligen Bedürfnisanfall des Marineprogramms nur unter Ausnutzung rationellster Methoden durch Verlagerung oder Abzweigung aus anderen Bereichen außerhalb und innerhalb der Kriegsmarine decken muß. Wie diese organisch bedeutungsvolle Maßnahme im einzelnen zur Durchführung gelangen soll,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
21.6.43		<p>wird noch geprüft. In der großen Linie denkt Minister Speer daran, den Hauptausschuß für Kriegsschiffsbau neu zu beleben und ihn für die praktische Durchführung der Aufgabe einzusetzen. Dem Hauptausschuß soll eine starke Persönlichkeit der Kriegsmarine angehören. Hauptamt Kriegsschiffsbau verbleibt unverändert im Rahmen der Kriegsmarine. Es bleibt federführend für Planung, Aufgabenstellung und Typenbestimmung. Seine Funktion endet jedoch vor Vergebung der Aufträge an die Werften, die dem Hauptausschuß zufällt, an den mit der geforderten und zugestandenen alleinigen Verantwortlichkeit für Durchführung des Programms das Recht der ausschließlichen Verfügung über <u>alle</u> Bau- und Reparaturwerften einschl. die der Kriegsmarine übergeht. Für gewisse Grenzfälle sind Ausnahmen zu Gunsten einer teilweisen oder vollständigen Durchführung von Vorhaben durch die Kriegsmarine denkbar und vorgesehen. Engste und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen K-Amt und Hauptausschuß ist notwendig, um reibungsloses Arbeiten der künftigen Organisation zu gewährleisten.</p> <p>Ob.d.M. ist davon überzeugt, daß der bedeutende Schritt, der mit dieser Neuordnung auf dem Gebiete der Kriegsschiffneubauten und Reparaturen besritten wird, unter den gegebenen Verhältnissen richtig ist und zum Ziele führen wird. Ähnlich wie bei der Überlassung der Fürsorge für die Handelsschiffahrt an den RKS ist auch in diesem Falle unter Verzicht auf jede prestigemäßige oder andersgeartete Präntention nur der eine Gesichtspunkt entscheidend, wie in Abwägung aller Umstände, die gegeben und zu erwarten sind, das</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Binde, Fetter, Geeignung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	179
<u>1.6.43</u>		<p>Höchstmaß an Leistung geschaffen werden kann. So wie die Verhältnisse heute liegen, kann auch die Überlassung der Verantwortlichkeit für Eriesschiffbau und Reparatur an den mit unvergleichbarem allseitigen Wirkungsgrad ausgestatteten Rüstungsminister nur von Vorteil sein. Die kritische Lage erheischt allerschnellstes Handeln. Sie gestattet es nicht, grundsätzlichen Bedenken Raum zu geben oder Besorgnisse entschlußbestimmend werden zu lassen, <del>die</del> <sup>ihnen</sup> vielleicht in künftiger Zeit bei anders gelagerten <sup>Verhältnissen</sup> berechtigt sein können.</p> <p>In der den Ausführungen des Ob.d.M. folgenden Aussprache wurden von den Beteiligten Bemerkungen zu der grundsätzlichen Seite des Entschlusses nicht gemacht. Im Einzelnen weist <u>Chef SKI Qu A</u> darauf hin, daß Minister Speer den Schwerpunkt seines Interesses auf die Frage des Schiffbaues verlegen und übersehen könne, daß hierfür nur 50 % des geforderten Eisens verbraucht wird, während die andere Hälfte auf Waffen u.a. entfällt.</p>	
(290)		<p>Ob.d.M. bestätigt, daß die Gesamtverantwortung völlig klargestellt <del>werden</del> <sup>müsse</sup>.</p> <p><u>Chef M Rü</u> bemerkt zur Arbeiterfrage, daß z.Zt. der Schutz der Arbeiter für die Marinefertigung noch nicht völlig gesichert erscheine. Chef <u>CKW</u> sei der Auffassung, daß der Schutz über den bisherigen Umfang entsprechend den Weisungen Speers nicht hinausgehe, und wünsche anscheinend, die Wehrpflichtigen der Luftwaffe nicht in den Schutz einzubeziehen, sowie die Einziehung der 17-Jährigen zum Heer auf dem Weg über RAD durchzuführen.</p>	
(291)			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.6.43</u>		<p>Ob.d.M. befiehlt, in einem Schreiben an das OKW diesen Absichten, die dem klaren Führerbefehl widersprechen, entgegenzutreten.</p> <p>Um den Minister wunschgemäß einen Überblick über die vorhandenen und geplanten Kriegsschiffstypen zu vermitteln, befiehlt Ob.d.M., eine übersichtlich geordnete Vorführung aller in Betracht kommenden Pläne des K-Amtes sowie eine Besichtigung der Typen für den Minister für die nächste Zeit vorzubereiten.</p> <p>Die Besprechungen über Festlegung der Einzelheiten sollen noch in der laufenden Woche beginnen.</p> <p>Die mit der Maßnahme zusammenhängenden Fragen personeller Art werden im Anschluß an die Besprechung von Ob.d.M. im engeren Kreise mit Chefs M Wa, M Rü, C/Skl und K V behandelt.</p>
(292)		<p>Als weiterer Punkt gelangt die Frage der Panzerung der Ubootstürme zur Erörterung. K wird beauftragt, den von Kapt. Schnee vorgelegten Entwurf einer Panzerkuppel so schnell wie möglich zu prüfen. Minister Speer hat ins Auge gefaßt, das für den Infanterie-Panzerwagen verwendete Panzermaterial zum Einbau auf Ubooten vom Heeresprogramm abzuzweigen. Die Forderungen der Marine sollen dem Rüstungsminister mitgeteilt werden. Dabei wird zu berücksichtigen sein, daß der Wunsch nach starkem Panzerschutz mit einer erträglichen Gewichtsvermehrung abgestimmt sein muß.</p> <p>Das Problem des Panzerschutzes bezieht sich ebenso wie auf Uboote auch auf die kleineren Fahrzeuge der Sicherungsverbände, deren Besatzungen den Bordwaffenangriffen der fdl. Flieger ausgesetzt sind. Auch diese Frage soll in entsprechender Weise mit dem Rüstungsminister behandelt werden.</p>







Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	181
21.6.43		<p>bedingte Zeit hatte jedoch keinen ausschlaggebenden Einfluß auf die Hilfsaktion für U 564, denn Z 24 hat während der fraglichen Zeit den Vormarsch mit Z 32 fortgesetzt und den mit FdU West für 2100 Uhr vereinbarten Treffpunkt in BF 7566 rechtzeitig erreicht. Die Aufnahme von U 185 ist hier 2045 Uhr durchgeführt. Der Untergangspunkt von U 564 in BF 7549 wäre auch ohne den Maschinenausfall von Z 32 bis zur Untergangszeit 1730 Uhr nicht erreicht worden.</p> <p>Chef Skl befiehlt, daß die Frage des Alleinfahrens von Zerstörern grundsätzlich geklärt werden soll.</p> <p>b) LVC zu Genst.d.H. hat Auffassung des Generalstabes über die Feindabsichten an der Ostfront übermittelt, daß der Russe unter dem Druck der Lage eine Beschleunigung in der Entscheidung anstrebt. Genstb.d.H. erwartet daher eine gegnerische Sommeroffensive.</p> <p>-----</p> <p>5.) Chef Skl erläutert die Frage, zu welchem Zeitpunkt mit der Ubootskriegführung im nördlichen Atlantik wieder begonnen werden könne. Zu Buch schlagende Erfolge sind nur in diesem Seegebiet zu erreichen. Die Neumondperiode Anfang Juli kommt nicht in Betracht, da die Nächte hier noch zu kurz sind und die eigenen Abwehrmaßnahmen noch nicht genügend fortgeschritten sein werden. Anfang August ist schon mit längerer Dunkelheit zu rechnen, so daß dieses Bedenken entfällt. Zu diesem Zeitpunkt werden die Uboote mit Vierlingen ausgerüstet sein, jedoch noch nicht mit dem Zaunkönig, der in Masse erst im Oktober zu erwarten ist. Gegen den Gedanken, den Ubootskrieg</p>	
(296)			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>21.6.43</u></p> <p>(297)</p>		<p>bis dahin ruhen zu lassen, um bei seiner Wiederaufnahme keinenfalls einen Vorsager zu erleben, spricht die ungünstige Einwirkung einer so langen Passivität auf die eigene Truppe, insbesondere auch im Hinblick auf die Kämpfe, die sich in der Wartezeit mit Sicherheit auf dem Lande und in der Luft abspielen werden. Chef M Wa hat gemeldet, daß 60 Zerkönige im Juli einschußbereit sind. Es wäre daher zu überlegen, ob bei sich dann ergebender Bewährung dieses Zerstörerknackers bis zum Oktober gewartet würde, um wirklich zu einem durchschlagenden Erfolg zu gelangen, jedoch, falls das Einschießen den Erwartungen nicht entspricht, also auch im Oktober diese Waffe noch nicht zur Verfügung stehen wird, doch im August den Kampf gegen die Geleitzüge im Nordatlantik wieder aufzunehmen.</p> <p>Seitens Skl wird angeregt, in der Zwischenzeit den offensiven Minenkrieg zu forcieren. Chef Skl wird diesen Punkt mit dem Führer besprechen.</p> <p>-----</p> <p>Chef Skl begibt sich zur Besichtigung der Marineartillerieabteilungen und Küstenbatterien bis zum 24/6. in den französischen Raum.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	182
21.6.43		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>1.) Erhöhte Feindtätigkeit in der Ägäis, bevorstehende Verlagerung des Versorgungsnachschubs für Griechenland von der Adria durch die Dardanellen und die durchaus zu erwartenden vermehrten Feindangriffe auf den Seeverkehr in der Ägäis erfordern baldige Verstärkung der eigenen Minensuch- und Geleitzugkräfte in der Ägäis. Diese ist nur möglich durch Zuführung einer R-Flottille aus dem Mittelmeer. Von den in diesem Raum befindlichen 3 R-Flottillen kommt die 11. wegen ihrer späten Einsatzbereitschaft, die 6. wegen der starken Werftbedürftigkeit der mehr oder weniger verbrauchten Boote nicht in Betracht. Skl entscheidet daher, daß die 12. Rfl. sofort zu überführen ist. Gruppe Süd, Dt. Markdo. Italien und Adm. Ägäis erhalten entsprechende Weisung. Die Überführung regelt Dt. Markdo. Italien im Einvernehmen mit Adm. Ägäis. Skl Qu A ist gebeten, die sich aus der Verlegung ergebenden erforderlichen Maßnahmen zu treffen. Es wird angestrebt, die ersten 6 Boote am 30/6., die übrigen je nach Fertigstellung nach der Ägäis zu überführen. Abschrift entsprechender Verfügung 17522/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) Ital. Admiralstab ist Anfang Juni an Seetransportchef Italien mit der Bitte herangetreten, daß OT für ital. Marine geschützte Werkstätten und Ubootsbunker baut. Diese gleiche Anregung ist seitens ital. Werften unmittelbar an Angehörige der OT gerichtet worden. 1/Skl vertritt Skl Qu A/U</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.6.43		<p style="text-align: center;">L a g e 21/VI. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über Genf ist aus London am 17/6. folgende Meldung bekannt geworden:</p> <p>"Das spurlose Verschwinden des Union Castle-Line-Dampfers "Gloucester Castle" und zweier weiterer englischer Schiffe, die mit allen Personen an Bord Anfang vorigen Jahres im Atlantik verloren gingen, sei noch immer eines der großen Geheimnisse des Krieges, schreibt Daily Mail (15.6.), schon lange habe man diese Schiffe "abgeschrieben" und die Familienangehörigen vom vermutlichen Tod der Besatzungsmitglieder benachrichtigt.</p> <p>Unerwarteterweise habe jetzt das Internationale Rote Kreuz in London die Nachricht aus Japan erhalten, daß etwa 30 Mann von der "Gloucester Castle" und die Besatzung der beiden anderen Schiffe Gefangene in Japan seien. In London könne man sich keinen Begriff davon machen, wie sie nach Japan kamen. Man könne sich nur denken, daß die Schiffe von einem deutschen Blockadebrecher versenkt und ein großer Teil der Besatzung gerettet wurde. Die über 8.000 Tonnen große "Gloucester Castle" fuhr vor Kriegsausbruch auf der Straße Kapstadt-London".</p> <p>"Gloucester Castle" ist am 17/6. von Schiff 28 im Südatlantik aufgebracht und versenkt worden.</p> <p>Anfang Juni sind 2 holländische Uboote von Südafrika nach Australien gegangen. Am 25/6. wird ein USA-Gesleitzug mit Flugzeugpersonal und Material von Kapstadt nach Australien auslaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(301)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>21.6.43</u>	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Schiff 28 meldet durch Kurzsinal 1958 Uhr seinen ersten Erfolg nach Wiederaufnahme der Kreuzerkriegführung. Am 15/6. wurden in Qu KV 14 und am 17/6. in KV 46 die Schiffe "Hoegh Silverdown" (7.715 BRT) und "Ferncastle" (9.940 BRT) lautlos aufgebracht und versenkt. Da die Lösung des Kurzsinals noch einige Zeit erforderte, konnte die Bestätigung der Skl an diesem Tage nicht mehr abgesetzt werden.</p> <p>Schiff 28 wird über Genfer Meldung aus London (s.Feindlage) durch FT 2315 ins Bild gesetzt. Mit FT 1632 werden alle Außerheimischen über fdl. Schiffsbewegungen und Ubootswarnungen, die für 26 Süd 155 Ost und 2223 Süd 177 Ost sowie 30 Süd 159 Ost erfaßt wurden, unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Aufklärung über der Biscaya wurden 36 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Je eine engl. Einheit wurde geortet</p> <p>1149 Uhr in CG 2110, 1339 Uhr in BF 1810, 1408 Uhr in BF 7520, 1820 Uhr in BF 1850, 2230 Uhr in BF 1766, 2345 Uhr in BF 718C.</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">184</span>
<p>21.6.43</p> <p>(302)</p>	<p>Nach Luftaufklärung standen 2115 Uhr nördl. Wight 20 Handelsschiffe bis zu 1.000 BRT.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Eine BIII/J wurde südl. Lorient geräumt. Einfahrt und Reede von La Pallice wurden wegen Grundminenverdachts gesperrt. 0100 Uhr traten südl. Brest durch Tiefanflug eines fdl. Flugzeuges auf M 444 Personalverluste ein. Der Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Unter dem 17/6. hat Mar.Gruppe West gemeldet, daß die aus der absoluten Luftüberlegenheit des Gegners im Kanalgebiet entstandene neue Lage, die sich in absehbarer Zeit nicht ändern wird, zu einer grundlegenden Änderung der Minentaktik in diesem Raum zwingt. Die Gruppe beabsichtigt, bei Mineneinsatz eigener S- und T-Boote die bisher gewählte starre Sperrform aufzulösen und Sperrstücke mit ZE in den Gebieten zu werfen, die in den beobachteten oder vermuteten fdl. Angriffsrichtungen liegen. Die Sperrlücken geben dem FdS die Möglichkeit, sich zu bewegen. Nach Ablauf der ZE sollen Sperrstücke an anderen Stellen geworfen werden, um dem Gegner die Erfassung der Lage zu erschweren und dem FdS einen Wechsel seiner Anmarschwege ermöglichen. BSW hat den Auftrag erhalten, nachzuprüfen, inwieweit die alten Flankensperren noch wirksam sind. Die Gruppe bittet um Mit-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>21.6.43</u></p> <p>(303)</p>		<p>teilung, ob die Minenbeschaffungslage diese neue Taktik zuläßt.</p> <p>SkI begrüßt den Übergang zum beweglichen Sperrsystem mit ZE für den Kanalraum und unterrichtet die Gruppe, daß nach Zuführung von 1.000 EMC mit monatlichen Lieferungen bis zu 500 EMC mit ZE, 250 ELM mit ZE und 200 UMB beginnend Ende August gerechnet werden kann. Eine ZE 200 Tage ist in Entwicklung. Mit einer Anlieferung ist zum Spätherbst zu rechnen. Da sie nur 1 kg wiegt, ist sie auch in UMB zu verwenden.</p> <p>-----</p>
<p>(304)</p>		<p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt. Nördl. Schiermonikoog, Terschelling, Ameland und Langeoog wurde je eine ELM/J geräumt. 3 engl. Jäger griffen 1037 Uhr einpaß Geleit westl. Texel im Tiefflug an. Sämtliche Boote wurden leicht beschädigt und erlitten Personalausfälle. 3 Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Die für Aufklärung "Mußbaum" eingesetzten Flugzeuge haben im Zielraum keine besonderen Beobachtungen gemacht. In der Bucht AG 7258 wurden 6 Bombentrichter im Eis festgestellt. Das Seegebiet Spitzbergen - Jan Mayen konnte wegen Nebels nicht lückenlos eingesehen werden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	185
21.6.43	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 20/6. wurde fdl. Lufttätigkeit mit schwachen Kräften im Raum Petsamo und im Raum Vardö - Banak sowie bei Kr'sand beobachtet.</p> <p>Zerstörer "Lody" ist 0730 Uhr in Drontheim eingelaufen. Minentransportschiff "Otter" mußte wegen Maschinenschadens Stavanger anlaufen. Minenschiff "Skagerrak" ist 2100 Uhr in Harstad eingelaufen.</p> <p>Nach Norden wurden 32, nach Süden 20 Schiffe geleitet.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte hat Lfl 5 gegenüber zum Ausdruck gebracht, daß die nur mit einer Ju 88 durchgeführte Aufklärung der Beluschja-Bucht nicht ausreichend ist, um den Verbleib eines Geleitzuges festzustellen. (s.Fs. 1544).</p> <p>MOK Norwegen hat für Seestreitkräfte neues Minenwarnggebiet im Malangenfjord Groetoejd Jupet bekannt gegeben. (s.Fs. 2030).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Zwischen Kronstadt, Leningrad und Oranienbaum wurde weiterhin lebhafter Schlepperverkehr mit Prähmen beobachtet. In Lavansaari wurde durch eigene Luftaufklärung ein Moskwa, ein Werkstattschiff, ein Hilfsschiff, 2 Schlepper, 2 Prähme, 35 Schnell- und Motorboote, in Batareinaja-Bucht 6 Wachboote, in Grafskaja-Bucht 9 Wachboote, ostw.</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Binde, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p data-bbox="61 261 157 284"><u>21.6.43</u></p> <p data-bbox="118 591 160 613">(305)</p>		<p data-bbox="359 266 1015 379">Lavansaari ein M-Boot, 2 Schlepper, ein Moskwa und 14 Wachboote vor Anker festgestellt. Um 2100 Uhr wurden etwa 18 Wachboote um Lavansaari in Position beobachtet.</p> <p data-bbox="359 402 1036 647">OKW / W.F.St. op M hat am 20/6. 1630 Uhr Wunsch des Führers auf Unterrichtung über Russenverkehr in Kronstadt-Bucht und Seegebiet Lavansaari bis 21/6. morgens übermittelt. Die Zusammenstellung, die von Ost Führungsstab angefordert wurde, ist 0600 Uhr eingegangen und 0615 Uhr an OKW / W.F.St. weitergeleitet. Abschrift des Fs. 1/Skl 17700/43 Gkdoa. in KTB Teil C Heft III.</p> <p data-bbox="423 666 1008 692">Ost Führungsstab beurteilt die Lage wie folgt:</p> <ol data-bbox="359 707 1036 1183" style="list-style-type: none"> <li>1.) Maßgebliche Truppenverstärkung auf Lavansaari nicht einwandfrei erwiesen.</li> <li>2.) Geringe Verstärkung kann bedingt sein durch Befürchtungen über eigene Angriffsabsichten auf Lavansaari und Seiskaari auf Grund erfolgter Verstärkung Inselbesatzung Tuetters.</li> <li>3.) Bei Zutreffen Vermutung zusätzlichen Antransportes von 4 - 5000 Mann besteht Möglichkeit Angriffs auf Korgolowo-Halbinsel und Kolgampia bei gleichzeitigem Angriff auf unsere Stellungen an der Kronstadt-Bucht aus dem Granienbaumer Kessel und aus Leningrad heraus. Da aber Landungsboote bisher nicht beobachtet, erscheint größerer Landungsversuch auf Festland bzw. Insel Tuetters zunächst wenig wahrscheinlich.</li> </ol> <p data-bbox="536 1211 692 1221">-----</p> <p data-bbox="312 1241 508 1267">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="348 1286 1029 1377">Geleit- und Sicherungsdienst im Bereich des ESO wurde planmäßig durchgeführt. SO-wärts Aarhus wurde eine Minendetonation im Fischernetz beobachtet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	186
21.6.43		<p>Geleit "Admiral Scheer" durch Sperrbrecher 132 ist von Swinemünde aus angelaufen. Segelschulschiff "Deutschland" ist im Schlepp 1600 Uhr von Memel nach Riga ausgelaufen. Der übrige Geleit- und Transportverkehr im Bereich der Ostsee vollzog sich ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Die Minensucharbeiten in Reval-Bucht sind ohne Räumergebnis beendet. In der Irbenstraße wurde eine Mine geräumt. Die Uboots- und Netzüberwachung erfolgte planmäßig durch 34 Fahrzeuge.</p> <p>Im Woronka-Abschnitt herrschte beiderseitige Feuertätigkeit. Ein eigenes starkes Spähtruppunternehmen überraschte den Gegner in seiner HZL und fügte ihm starke Verluste zu.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Britische Admiralität und Luftfahrtministerium haben einen gemeinschaftlichen Bericht über die erfolgreiche im Mai durchgeführte 5-tägige Geleitzugsschlacht im Nordatlantik, in der kombinierte Streitkräfte, Geleitschiffe und Flugzeuge der Marine und des Küstenkommandos beteiligt waren, veröffentlicht. Während der 5-tägigen Kampfhandlungen wurden nach diesem Bericht 2 eigene Uboote vernichtet, 3 weitere wahrscheinlich vernichtet und andere möglicherweise beschädigt. 97 % der Schiffe, die die Geleitzüge bildeten, erreichten sicher und ohne Verluste den Hafen. Eine wesentliche Rolle an dem Abwehrerfolg trug der Flugzeugträger "Biter". Außer den Luftstreitkräften dieser Einheit und des Küstenkommandos waren an den Erfolgen die Zerstörer</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>21.6.43</u></p> <p>(306)</p>		<p>"Broadway", "Pathfinder", "Hesperus" sowie die Fregatten bzw. Korvetten "Lagan", "Drumheller" beteiligt. Abschrift des von Reuter verbreiteten Berichtes s. Auslandspressebericht vom 21/6. bzw. DNB-Bericht Nr. 171 vom 20/6. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Das Verfehlen des am 17/6. erwarteten WO-Geleit-zuges im Gebiet südlich der Azoren durch Uboots-gruppe "Trutz" ist ein erneuter Beweis für die Bedeutung hinreichender Luftaufklärung in der Tonnageschlacht. Der wichtige Transportergroßgeleit-zug ist am 21/6. unbekämpft in das Mittelmeer eingelaufen. Der Verlust der beiden BV 222 ist im Hinblick auf die Aufklärungsnotwendigkeit im mittelatlantischen Raum besonders schmerzlich.</p> <p>Ein ausmarschierendes Versorgungsboot, das für Ergänzung der nach dem Arabischen Meer marschierenden Boote vorgesehen war, ist in BF 61 durch fdl. Flugzeug beschädigt und muß im beschränkt tauchklaren Zustand Rückmarsch antreten.</p> <p>Gruppe West, 2/Skl BdU op, Skl Qu A/U, Chef LND und M.Ätt. werden unterrichtet, daß das Auslaufen eines japan. Ubootes zu einer zweiten Europa-Reise (Unternehmung "Flieder") auf Ende Juni verschoben ist, so daß mit dem Eintreffen des Bootes in Westfrankreich erst Ende August zu rechnen ist.</p> <p>-----</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>1.6.43</u></p>		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Vom Atlantik sind in das Mittelmeer eingelaufen von 0325 - 0410 Uhr 14 schnelle graue-malte Einheiten, darunter 4 große, 6 mittlere und 4 vermutl. Zerstörer, 0600 Uhr 6 Transporter, 6 Frachter und 12 Geleiteinheiten. Bei einem dieser Geleite soll nach ital. Meldung ein Flugzeugträger gestanden haben. Um 1410 - 1450 Uhr folgten 18 Transporter, 2 T., 3 Frachter, alle Schiffe beladen, im Geleit von 2 USA-Kreuzern, Typ "Philadelphia" und "Wichita", ein Küstenwachkreuzer und 8 Zerstörer. Nach Meldung aus Tanger hatten alle Schiffe Truppen an Bord und große Boote als Decksladung.</p> <p>Weiter sind aus Gibraltar in das Mittelmeer um 2330 Uhr 22 Handelsschiffe, 9 kleinere Einheiten und 3 Geleiteinheiten ausgelaufen. Nach dem Atlantik liefen 2000 Uhr 15 Frachter, 3 T. mit 3 Geleiteinheiten, sämtliche Schiffe in Ballast, aus; Ferner 2030 Uhr 4 Frachter und 3 T. Die 2 Schlachtschiffe, 1 Minenleger, 1 Hilfsflugzeugträger wurden mittags in Gibraltar festgestellt. Die übrige Hafenbelegung war wegen schlechter Sicht nicht erkennbar. Der große Geleitzug an der tunesischen Küste wurde letztmalig am 20/6. 1940 Uhr mit 17 Frachtern südwärts Tunis vor Kelibia festgestellt, möglicherweise mit Bestimmung Sousse. Außer dem in Biserta eingelaufenem Teil müssen also weitere Einheiten andere Häfen, wahrscheinlich Tunis angelaufen <i>haben</i>.</p>
(309)		
(310)		
(311)		



Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.21.6.43

Luftaufklärung erfaßte 0700 Uhr vor Biserta 4 Handelsschiffe, 15 sm NO-wärts Biserta 3 S-Boote auf Westkurs und 0625 Uhr 20 sm SW-lich Pantelleria einen Zerstörer, 1 D. und 3 kleine Hilfsfahrzeuge gleichfalls auf Kurs West.

Uboote wurden in den frühen Morgenstunden NW-lich Livorno, ostw. Bari und NW-lich Ostia gemeldet. Ein ital. Uboot meldete außerdem westlich der Bonifatius-Straße 2 anscheinend fdl. Uboote.

Aus dem ostwärtigen Mittelmeer liegen Meldungen nicht vor.

-----  
2. Eigene Lage Mittelmeer:

Im Op.Gebiet sind 3 ital. Uboote gemeldet.

Ein eigenes Uboot (U 73) versenkte 35 sm westl. Algier aus Ostgeleit einen D. von 3.000 BRT. Das gleiche Boot hat am 19/6. 2 Einzelfehlschüsse auf Westgeleit geschossen. Aus Messina und aus Toulon ist je ein Uboot im das Op.Gebiet im westl. Mittelmeer ausgelaufen. Minensuch- und U-Jagd-tätigkeit blieb ohne besondere Vorkommnisse.

Nach Meldung von Gruppe West sind R 195 und R 210 von 12.Rfl. aus Marseille nach Maddalena ausgelaufen. Wegen Ausfalls eines MAL infolge Maschinenschaden wird Durchführung der Minenvorhaben vor der franz. Südküste wesentlich verzögert.

Nach Information seitens OKW / W.F.St. vom 11/6. beabsichtigen Heer und Luftwaffe etwa den 18. Grad Ostlänge als Grenze der Operationsbereiche im östl. und mittl. Mittelmeer festzulegen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.6.43		<p>OKW / W.F.St. op M wurde seitens Skl Qu A auf Anfrage Abgrenzung zwischen den Bereichen zwischen dem Dt. Markdo. Italien und der Gruppe Süd mitgeteilt. 1/Skl hat ihrerseits Skl Qu A darauf hingewiesen, daß eine Anpassung der Bereichsgrenzen der Marinestellen im Mittelmeer an die von Heer und Luftwaffe beabsichtigte Grenzziehung nicht möglich ist, da sie mit den festgelegten Grenzen zwischen deutscher und ital. Führung in Übereinstimmung bleiben müssen.</p> <p>Durch die Lageentwicklung der letzten Wochen ist zwar die westgriechische Küste einschl. der vorgelagerten Inseln von der Südspitze des Peloponnes bis zur früheren griechisch-albanischen Grenze Interessensphäre der Mar.Gr. Süd geworden. Die Skl hat aus diesem Grunde für dieses Gebiet im Interesse einheitlicher Vertretung der deutschen Marinebelange gegenüber Supermarina in bestimmten Fragen der Küstenverteidigung die Verantwortung der Mar.Gr. Süd übertragen und das Dt. Markdo. Italien angewiesen, die Vorschläge der Mar.Gr. Süd insoweit als "deutsche" Vorschläge gegenüber Supermarina zu vertreten. Dadurch ist aber eine Änderung der Bereichsgrenzen nicht eingetreten, auch nicht beabsichtigt.</p> <p>Dagegen ist das ostadriatische Küstengebiet nordwärts der ehem. griechisch-albanischen Grenze nicht als "Interessensphäre" der Mar.Gr. Süd anzusprechen. Ob dieses Gebiet dazu wird, ist davon abhängig, ob und wie weit die militärische Führung in diesem Gebiet in deutsche Hand, d.h. auf den Ch Südost übergehen sollte und welche deutsch-ital. politischen Vereinbarungen hierüber getroffen</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Drees, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

189

21.6.43

werden. Vermutlich wird dann der deutsche Einfluß auf die ital. Marinedienststellen durch Kommandierung deutscher Chefs der Stäbe bzw. deutscher Verb.Offiziere gesichert werden müssen.

-----

3. Seetransportlage:

1400 Uhr wurde ein Schleppgeleit 20 sm ostw. Maddalena von fdl. T-Flugzeugen angegriffen und ein Schlepper versenkt. Der übrige Verkehr für die Versorgung der Inseln vollzog sich ohne Verluste.

-----

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Nach Luftaufklärung stand fdl. Uboot 0800 Uhr OSO-wärts Lemnos auf Ostkurs. Geleitverkehr in der Ägäis wurde planmäßig durchgeführt. <sup>DL</sup> Aus dem Schwarzen Meer überführten 4 MFP sind in Mudros eingelaufen.

Gruppe Süd beantragt Neuaufstellung einer MAA auf Peloponnes, um 5 - 15 cm Battr. & 4 Geschütze sowie weitere 14 Geschütze bei Kap Grepito, Calamata, Githion, Kephalaria, Korfu und Zante zu besetzen. (s.Fs. 1130).

-----

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Funkaufklärung stand kurz nach Mitternacht ein Uboot 20 sm westl. Sewastopol.

-----

(312)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.6.43</u>	<u>Eigene Lage:</u>	<p>Am 20/6. 1030 Uhr erfolgte fdl. Ubootsfehl- angriff auf Feodosia - Taman - Transport. 2 MFP führten Ubootsbekämpfung mit Wabos ohne Erfolg durch. Auf Marsch Feodosia - Jalta wurde am 21. abends ein fdl. Uboot gleichfalls mit Wabos ohne beachteten Erfolg bekämpft. Am 20/6. von 2230 - 2400 Uhr beschoß der Gegner den Hafen Temrjuk und die Kübanmündung von See her und unter gleichzeitigem Luftangriff den Außenhafen Temrjuk. Einige Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Ein zur Abwehr ausgelaufener MFP hatte kurze Gefechtsberührung mit mehreren Feindfahrzeugen ohne Erfolgsbeobachtung.</p> <p>Verlegung MAL 4 nach Temrjuk zur Verstärkung der Küstensicherung war bereits für 21/6. befohlen.</p> <p>Luftbildauswertung von Jeisk ergab erhebliche Wirkung der durchgeführten MAL-Beschießung.</p> <p>U 20 läuft 22/6. aus Konstanza zu erster Feind- fahrt aus.</p> <p>Westl. Sewastopol wurden 3 weitere Uboots- pendelstominen geschnitten. Für Minenräumarbeiten in Donaumündung werden ab 22/6. 2 MS-Flugzeuge nach Galatz verlegt. Ein Küstensicherungsboot ist beim "Gegeblauen Mariupol - Berdjansk in- folge Seegangs ohne Personalverluste gesunken. Transport- und Übersetzverkehr waren durch Wetter- lage behindert.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>21.6.43</p> <p>(313)</p> <p><u>Chief M2</u></p> <p>K6</p>	<p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Militär-Attaché Tokio meldet am 15/6.:</p> <p>1.) Seit langer Zeit zum ersten Mal wieder besorgte Schilderung japan. Lage Neuguinea: Ost Neuguinea. Südl. Laebucht jetzt 5 feindl. Div. Auch an bis jetzt in jap. Hand befindliche Nordküste zwischen Laebucht und Humboldtucht heranschiebt sich Feind mit noch schwachen Erdtruppen aber auch Flugplätzen von Süden, kürzeste Entfernung hier 100 km.</p> <p>2.) Kochhofft Genstab Nordküste Neuguinea halten zu können. Ihr Verlust würde zur Aufgabe Bismarckarchipel zwingen, das von Salomonen her unangreifbar. Aufgabe Bismarckarchipels wäre schwere Belastung Operationen jap. Marine im Westpazifik.</p> <p>c/skl.</p> <p>l./hl.</p> <p>H/K</p> <p>I/B</p> <p>I b (Ar)</p>	<p style="text-align: right;">190</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein ufm.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">191</span>
<p><u>22.6.43</u></p> <p>(314)</p>		<p style="text-align: center;"><u>P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Nach Reuter hat Moskauer Presse am 2. Jahrestage des deutsch / russischen Krieges vor einer Unterschätzung der Stärke Deutschlands gewarnt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I)     <u>I c / l/Skl</u> berichtet über nunmehr erfolgte deutsch-ital. Einigung betr. Erweiterung des Op.Gebietes im Mittelmeer. Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II)    <u>C/Skl</u> bringt Frage der angespannten Munitionslage bei den Küstenbatterien an der Polarküste und im Finnenbusen zur Sprache und fordert von Skl Qu A energische Maßnahmen gegen diesen unerträglichen Mißstand. Beutemunition geht zur Neige und wird gar nicht oder nur in geringstem Umfang neu gefertigt. Anlaufen eigener Produktion könnte nur auf Kosten der Munitionsbereitstellung für die eigenen Geschütze erfolgen. Austausch der Beutegeschütze ist ebenfalls schwieriges Problem angesichts der Anspannung der gesamten Rüstungskapazitäten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">C/Skl befiehlt, daß Forderung nach Geschützen und Munition bei OKW / W.F.St. erhoben wird, wobei Petsamobereich und Finnenbusen bevorzugt <sup>zu</sup>berücksichtigten sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.6.43		
(315)	gütlich geglaubt	<p>III) <u>Stellv. Chef 3/Skl</u> berichtet über Reise englischen Königs auf "Aurora" nach Malta und au- Zusammenkunft des Königs mit türkischem Staats- präsidenten.</p> <p>-----</p>
(316)		<p>IV) Vortrag <u>I E / 1/Skl</u> über Sperrplanungen von Gruppe Nord / Flotte in den Küstengewässern der Murmansee zur Bekämpfung des nordsibirischen Ver- kehrs vor den Stützpunkten Bjelusjabucht und Kostin <del>Spar</del> bzw. von Jugorstraße und Petschora- mündung sowie auf dem Küstenwege mit TMB und TMC. Die Unternehmungen sind nicht als reine Minen- aufgaben geplant, sondern den ausführenden VII C - Ubooten sollen noch 4 + 2 Torpedos mitgegeben werden, damit sie auf An- und Rück- marsch Schußgelegenheiten ausnutzen können. Un- berücksichtigt ist in der Planung die Westzufahrt zur Matoschkinstraße geblieben, die wassertiefen- mäßig ebenfalls mit Grundminen zu decken ist. Dagegen ist die Kara-Straße wegen ihrer Tiefe nur mit Ankertauminen zu sperren. Uboote als Minenträger stehen jedoch im Polargebiet hierfür nicht zur Verfügung. Verstärkung der Nordmeer- Uboote um 3 ist von <del>SkL</del> <sup>SkL</sup> in anderem Zusammenhang und für andere Zwecke für Juli vorgesehen. Möglichkeit weiterer Verstärkung wird geprüft und unterliegt der Entscheidung Chefs Skl.</p>
(317)		<p>C/Skl genehmigt grundsätzliches Einverständnis und Weisung zusätzlich Verseuchung des Westausganges der Matoschkinstraße zu prüfen. Unterlagen über Verkehr und Stützpunkte im</p>



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

192

22.6.43

fraglichen Seegebiet sind bei Skl in Bearbeitung. Sich  
daraus für Planung ergebende Änderungen und Ergänzungen  
werden ggf. der Gruppe übermittelt werden.

-----  
L a g e 22/VI.  
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.  
=====

1. Feindlage:

Aus Lourenco Marques wird gemeldet, daß Mitte  
des Monats 11 USA-Schiffe Durban passiert haben, von  
denen 2 nach Indien und die übrigen mit Material für  
die Eisenbahn, die nach dem Kaspischen Meer führen  
soll, für Häfen des Pers. Golfes bestimmt waren. Am  
10.7. wird ein Geleit von 18 USA-Schiffen vor Durban  
erwartet, die Flugzeuge nach Syrien bringen sollen.  
Voraussichtlich werden sich diesem Geleit die in  
Durban liegenden Transporter mit Truppen anschließen.  
Etwa 100 amerik. Marineoffiziere, wahrscheinlich  
für den Pers. Golf oder Indien bestimmt, werden in  
Port Elizabeth erwartet.

Bombay meldete am 16.6. an Kapstadt und London,  
daß gegen das Anlaufen eines engl. Dampfers in  
Mormugao (Portug.) keine Einwendungen erhoben werden.  
Das Anlaufen sei jedoch unerwünscht, wenn das Schiff  
Post für Indien an Bord hat. Diese Tatsache soll  
auf jeden Fall geheim gehalten werden.

London forderte am 10.6. Ankara auf, Informa-  
tionen, die sich direkt oder indirekt auf Tätigkeit  
feindl. Streitkräfte beziehen, zuerst dem örtl. Schiff-  
fahrtsbeauftragten beim Konsulat berichten zu lassen  
und nicht direkt das Ministerium in London zu benach-  
richtigen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.6.43</u>		<p>Holl. Dampfer "Tabian", der am 17.6. Port Sudan verlassen sollte, hat neben Stückgut 220 t Militärgut, 500 t Fracht und 468.000 leere Kartuschen, alle für USA, geladen.</p> <p>In Abadan sind im Mai 42 Tanker beladen worden, Ausfälle und Verzögerungen in der Beladung traten hauptsächlich durch notwendige Reparaturen ein. Für 6 Tage war der Hafen durch das Festkommen eines Tankers gesperrt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bestätigung der Erfolgsmeldung an Schiff 28 erfolgt mit FT 1053.</p> <p>Da beide Schiffe lautlos aufgebracht sind, stellt Skl weiteres Operieren im Indischen Ozean und Abmarsch in den Stillen Ozean dem Ermessen von Schiff 28 anheim. Entsprechende Weisung ergeht mit FT 1735. Chef Skl verleiht in Anerkennung des erfreulichen Erfolges zu Beginn der neuen Kreuzerfahrt 3 Besatzungsangehörigen des Schiffes das EK I (s.Fs. 1806).</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Biscaya wurden 24 Flugzeuge bis 12<sup>o</sup> W erfaßt. Je 1 engl. Einheit wurde gegen Mittag etwa 270 sm NW-lich Kap Villano und 145 sm SW-lich Kap Finisterre festgestellt.</p> <p>-----</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

193

22.6.43

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Durch Sperrbrecher wurden 3 ELM/J vor La Pallice und vor der Gironde geräumt. Sperrung von Einfahrt und Reede La Pallice ist aufgehoben.

Zur Aufnahme des beschädigt zurücklaufenden U 462 sind 2 Boote der 2.Tfl. 0200 Uhr aus La Pallice ausgelaufen. Sperrbrechergeleit wurde 0625 Uhr bei Punkt 442 entlassen. 0900 Uhr wurde Punkt Schloß mit 30 sm Fahrt erreicht. U 462 meldete 1000 Uhr Standort für 0800 Uhr in BF 8229 und wurde 1446 Uhr aufgenommen, um nach Bordeaux geleitet zu werden. Einlaufen wird für 23/6. 0600 Uhr erwartet.

Ein Schwimmdock von 10.000 BRT wird in der Nacht zum 23/6. von Brest nach Nantes verlegt. Schleppzug wird von modernen M-Booten gesichert.

-----

Seegebiet Kanal:

Keine besonderen Vorkommnisse.

-----

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1 ELM/J wurde vor Geleit nördlich Terschelling geräumt. Sicherungsdienst des BSN wurde planmäßig durchgeführt. Der Feind entfaltete lebhafteste Luftangriffe tätigkeit:

0819 Uhr erfolgte erster Angriff auf Wilton-Werft Rotterdam. Sperrbrecher 179 wurde im Vorschiff getroffen VP-Boot 1304 beschädigt und auf Strand gesetzt. Auf der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.6.43</u>		<p>Werft wurden Schiffbauhalle, Kesselschmiede, Kupfer- schmiede, Kranbahn und Baudock beschädigt.</p> <p>0900 Uhr wurde bei Angriff auf Antwerpen Gebäude von GeneralMotors zerstört. 1 Prahm und 3 Kräne wurden beschädigt.</p> <p>Zwischen 0906 und 0945 Uhr wurden 4-motorige Feindflugzeuge bei Hœrlingen von HS-Einheiten unter Beschuß genommen. 1030 Uhr wurde 1 Boeing bei Vlissingen durch Marflak abgeschossen.</p> <p>1610 Uhr erfolgte erneuter Anflug von 100 - 150 Feindmaschinen gegen Rotterdam, jedoch ohne BAW.</p> <p>1708 Uhr wurde eigenes Geleit 445 aus 5 D. mit 5 VP-Booten, 1 M-Boot und 1 Sperrbrecher auf der Höhe von Scheveningen von 45 Bombern und Torpedoflugzeugen angegriffen. Neben stärkstem LT-Einsatz wurde der Angriff mit Bomben und Bord- waffen durchgeführt. VP-Boote 2022 und 1108 erhiel- ten Bombentreffer, VP-Boot 811 Blindgänger. Die getroffenen Boote hatten starke Verluste, blieben jedoch fahrbereit. 12 LT's wurden von den Dampf- ern und Sicherungseinheiten ausmanövriert. Abwehr wurde durch Ballone, Flammenwerfer und Drahtseilraketen wirksam unterstützt. 7 der Angreifer wurden abge- schossen. Das Geleit ist nach diesem anerkenntnis- werten Abwehrerfolg in Hoek von Holland eingelaufen.</p>
(318)		<p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete nördlich Island 7 Fischdampfer, 3 Fahrzeuge unbestimmten Typs und 1 D. von 2.000 BRT mit hoher Fahrt auf Kurs 300°.</p>
(319)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 194
<u>22.6.43</u>		<p>Funkaufklärung stellte in der Nordsee Vm leb- hafte, dann normale Aufklärungstätigkeit fest. Im Funkverkehr wurden 24 Flugzeuge beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Eigene Flugzeuge haben von 0903 bis 1241 Uhr ein aus Vardö ausgebrochenes norwegisches Schiff von 106 BRT, das in russ. Hoheitsgewässer zu ent- kommen suchte, bekämpft und 5 sm NNW-lich Kap Majakka durch 2 Bombenvolltreffer versenkt.</p> <p>Am 20/6. abends wurde Einflug 1 fdl. Flugzeuges im Raum Hammerfest, am 21/6. Einflug von je 3 Flug- zeugen in die Räume Alta - Banak - Vardö bzw. Petsamo sowie Einflug eines Flugzeuges in den Raum Kirkenes - Vardö gemeldet.</p> <p>Der Geleitdienst umfaßte die Sicherung von 11 nordgehenden und 22 südgehenden Schiffen.</p> <p>U 302 hat den Wettertrupp "Nußbaum" 1700 Uhr an Bord genommen.</p> <p>Fd.Minsch. hat planmäßige Durchführung der Minen- aufgabe "Erzengel" gemeldet.</p> <p>Lfl 5 hat auf Hinweis von Gruppe Nord / Flotte (s.KTB 21/6.) geantwortet, daß Aufklärung des See- gebietes zwischen Koguljew - Petschora - Bjeluschja durch Wetterlage so behindert war, daß Ansatz auch mehrerer Flugzeuge ohne Bedeutung gewesen wäre. Lfl 5 wird Aufklärung der jeweiligen Wetterlage ent- sprechend durchführen. Sie ist der Ansicht, daß es sich bei dem in Bjeluschja-Bucht vermuteten Geleitzug um jahreszeitlich üblichen Fischereiverkehr handelt. (s.Fs. 1107).</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dires, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>22.6.43</u>		<p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Schiffsbewegungen und Lufttätigkeit in Kronstadt- und östl. Finnenbusen bieten das unveränderte Bild der Vortage. In der Kronstadt-Bucht wurde außerdem 1 Zerstörer gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Ubootskriegführung.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Marinekorrespondent des "News Chronicle" behauptet, in den vergangenen 2 Monaten seien über 50 deutsche Uboote vernichtet. Damit habe der Gesamtverlust seit Kriegsbeginn die Zahl 300 überschritten. Nach Associated Press sind im Mai 1943 insgesamt nur 14 Schiffe versenkt worden, gegenüber 102 im Mai 1942. Die Zahlen beziehen sich anscheinend nur auf den westlichen Atlantik, wo nach gleichem Pressebericht bisher insgesamt 668 alliierte und neutrale Schiffe versenkt sein sollen, von denen nach dem bisherigen Stand der Veröffentlichung nur 89 auf das Jahr 1943 entfallen seien.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 402 meldet Abwehr von 5 und wahrscheinlich Abschuss eines fdl. Flugzeuges. Die eigenen Schäden sind nur gering. 1 Mann ist gefallen, 4 sind</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

195

22.6.43

verwundet. Weitere Meldungen von Bedeutung liegen aus dem Atlantik nicht vor.

-----

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Bei Lfl 3 waren im Westraum 304 Flugzeuge, in der Masse Jäger, im Mittelmeer 4 Flugzeuge eingesetzt.

Bei dem Angriff auf Antwerpen wurden 7 Fortress abgeschossen.

In den Vormittagsstunden erfolgte erstmalig *Tagel.* Einflug mit starken Kräften in das Innere des Reichsgebietes. Schwerpunkt der Angriffe lag auf dem Buna-  
werk Hüls bei Recklingshausen, das für mehrere Monate außer Betrieb gesetzt ist. Damit wird die deutsche Bunaerzeugung für längere Zeit um ca. 1/3 herabgesetzt. Weitere Schäden s. Tageslage. Durch Jäger und Flak wurden 30 der Angreifer abgeschossen.

Am Nachmittag erfolgten Einflüge und Angriffe in Holland und Nordfrankreich, wo weitere 9 Abschüsse erzielt wurden. Davon entfallen 8 auf Bord- bzw. Marflak (s. Lage Nordsee). 3 eigene Jagdflugzeuge gerieten mit Besatzungen in Verlust, 21 wurden beschädigt bzw. zerstört und teilweise von Flugzeugführern mit Fallschirm verlassen.

In der Nacht führte RAF einen schweren Angriff mit starken Kräften mit Schwerpunkt Oberhausen - Mülheim durch. Auch Hüls wurde erneut angegriffen. Einzelheiten s. Tageslage. Von 38 Abschüssen dieser Nacht entfallen 14 auf Flak, 24 auf Nachtjäger.

(320)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.6.43</u>		<p>12 eigene Kampfflugzeuge waren zum Störangriff gegen London angesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind entwickelte am Tage keine Angriffstätigkeit. In der Nacht zum 23/6. waren schwache Feindkräfte gegen Olbia und Comiso eingesetzt. Funkstelle Olbia wurde zerstört. Erkenntnisse der eigenen Aufklärung s. Feindlage Mittelmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Am 21/6. wurden an den Heeresfronten 38 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p><u>1. Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Am 21/6. 1930 Uhr sind vom Mittelmeer kommend in Gibraltar 9 Frachter und 2 T. in Ballast, ferner im Schlepp ein Zerstörer oder kleiner Kreuzer unter Geleitschutz von 2 Zerstörern eingelaufen. Am 22/6. 1300 Uhr liefen vom Atlantik her 3 Frachter unter Geleit von 2 franz. Kanonenbooten in Gibraltar ein und um 1800 Uhr 2 beladene Truppentransporter, ein T. und 3 Frachter sowie ein brit. Hilfsflugzeugträger und 7 Geleiteinheiten aus Gibraltar in den Atlantik aus. 1300 Uhr ist ein Fidji-Kreuzer und 1945 Uhr ein "Aurora"-Kreuzer vom Mittelmeer her in den Hafen eingelaufen.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse	196
22.6.43		<p>Die Kampfgruppe in Stärke von 2 Schlachtschiffen lief mit 8 Zerstörern 1430 Uhr in das Mittelmeer aus.</p> <p>Nach Abwehrmeldung hat 1330 Uhr ein Geleit aus 6 T., 6 D. mit 2 Zerstörern Alboran auf Ostkurs passiert vermutlich ein Teil des Geleites, das Gibraltar am Vorabend 2330 Uhr verlassen hat. Luftaufklärung meldete 0927 Uhr 40 sm westnordwestl. Kap Tenes einen Verband von 8 Schiffen mit 2 Bewachern mit hoher Fahrt auf Ostkurs und 0735 Uhr 30 sm WNW-lich Kap Serat einen vermutl. Kreuzer, 6 Zerstörer und 6 Bewacher, gleichfalls auf Kurs Ost, ferner 1337 Uhr nördl. Algier 4 große Handelsschiffe, 11 kleinere Schiffe und 2 M-Boote auf Ostkurs. Funkaufklärung erfaßte 2140 Uhr Torpedierungsmeldung unbekanntes D. ohne Standort, vermutlich in Algierbereich.</p> <p>Durch die Zuführung der beiden großen Geleitzüge, vermutlich aus England und Amerika, ist die Tonnage in Gibraltar auf 444.000, im westl. Mittelmeer auf 1.947.000 BRT gestiegen. Die zugeführten Geleitzüge sind anscheinend planmäßig, jedoch war der USA-Geleitzug ungewöhnlich stark.</p> <p>Lichtbilderkundung von Tunis ergab 6 D. und in La Goulette 4 D. und ein LCT. In Algier wurden 1326 Uhr 3 Kreuzer, "Maidstone", 6 Zerstörer, mehrere Minensucher und Kanonenboote, 10 LST, 6 LCT, 28 LCA, eine größere Anzahl kleinerer Landungsboote, 54 Frachter, 3 Landungsbootstransportschiffe, ein Spezialschiff, 3 T. und anderes ausgemacht. Vor dem Hafen liegen 2 LST, 2 Landungsbootstransportschiffe, 8 LCT, u.a.</p> <p>Am 21/6. 1830 Uhr standen 6 sm südl. Malta 6 vermutl. Kriegsschiffe mit Kurs auf die Insel. SW-lich Comino wurde ein großes Schiff und vor dem Hafen von La Valetta 2 Zerstörer mit Kurs auf den Hafen, 45 sm NW-lich Malta 3 weststeuernde Zerstörer gesichtet.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.6.43		<p>Uboote wurden am 21/6. 0030 Uhr an der NW-Spitze Sardiniens, um 1700 Uhr SO-wärts Toulon, 2005 Uhr SW-lich Nizza, am 22. nachm. NO-wärts Syrakus und 2130 Uhr S<sup>w</sup>-lich Genua erfaßt.</p> <p>Im ostwärtigen Mittelmeer war 1710 Uhr vor Alexandrien ein Geleitzug vermutlich in Versammlung. Es wurden ein Kreuzer, 5 Zerstörer, 4 VP-Boote und 8 Frachter gesichtet.</p> <p>1745 Uhr standen 30 sm ostw. Derna 7 D. und eine unbestimmte Anzahl unbekannter Einheiten auf unbestimmtem Kurs.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Im Op. Gebiet sind 3 ital. Uboote gemeldet. Ein eigenes Uboot hat am 21/6. früh 15 sm NNO-wärts Kap Tres Forcas nach 4er-Fächer auf westgehenden Verband, <del>vermutlich</del> <sup>ausgehört</sup> auf Kreuzer "Frobisher", 5 Treffer gehört.</p> <p>U-Jagd und Sicherungsdienst wurden ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. Am 21/6. griffen fdl. Flugzeuge mittags Reggio und <sup>San</sup> Giovanni an. Ein weiterer schwerer Luftangriff wurde gleichfalls am Tage auf Neapel durchgeführt. Bei einem Angriff auf Salerno entstanden geringere Schäden. Der Angriff auf Neapel hat schwerste Personal- und Materialverluste zur Folge. Mit Vernichtung des Luftparkes Cancellio ist zu rechnen.</p> <p>Die Überführung der Division "Hermann Göring" nach Sizilien wurde fortgesetzt. OB Süd rechnet mit Abschluß dieser Aufgabe Anfang Juli. Von 2 weiteren Divisionen sind die ersten Züge im Raum Spezia eingetroffen.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seezustand, Beleuchtung, Sichtbarkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

197

226.43

Dt. Markdo. Italien meldet, daß von 12.Rfl. erst 4 Boote KB sind und daß diese zur Durchführung dringender Minenwurfaufgaben an der Sizilienküste in Marsch sind. Da fdl. Luftangriffe stärkere Geleitsicherung erfordern, schlägt das Kommando vor, die ersten 4 Boote in Italien verbleiben zu lassen, die nächsten 4 in die Ägäis zu senden und die restlichen 4 je nach Lage zu verteilen. Skl entscheidet dazu, daß Durchführung der laufenden Minenunternehmung allenfalls in Frage kommt. Dt. Markdo. soll melden, um welche Sperren es sich handelt und welche Verzögerung für die Überführung nach der Ägäis entsteht.

Auf den entsprechenden Antrag des Dt. Markdos hat Skl Qu A Zuführung aller z.Zt. verfügbaren Siebelfähren befohlen. Der geringe Bestand im Schwarzen Meer muß dort verbleiben. Außerdem werden 40 Neubauten zugeführt. Auch die in Bau gegebenen Marinenschub- leichter, die jedoch nicht vor Oktober anfallen werden, sind für Dt. Markdo. Italien vorgesehen.

-----  
3. Seetransportlage:

Nach Meldung OB Süd wurde ital. D. "Olbia" (3.514 BRT) bei Kap Spartivento durch fdl. Uboot versenkt. Im übrigen vollzog sich der Inselverkehr planmäßig und ohne Verluste.

-----  
4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

0700 Uhr wurde fdl. Uboot von eigener Luftaufklärung SO-wärts Athos gesichtet. Kleinschiffahrt im Bereich der Seekmdtur Saloniki wurde gesperrt und U-Jagd durch Flugzeuge angesetzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>22.6.43</u></p>		<p>Ital. Motorschiff "Marcello" (1.412 BRT) ist am 19/6. bei Kap Ducato infolge Minentreffers wahrscheinlich auf eigener Sperre gesunken.</p> <p>Minenschiffe "Morosini" und "Barletta" sind nach Durchführung der Sonderaufgaben im Seegebiet vor Korfu in Piräus wieder eingelaufen.</p> <p>Kleinschiffahrt vor der Nordküste Kretas wurde wegen gesichteter treibender Minen bei Rethymon <del>von</del> gesperrt. Geleitverkehr in der Ägäis wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p>
(323)		<p><u>Besonderes:</u></p> <p>OB SO beabsichtigt, nach Meldung von Gruppe Süd im Führerhauptquartier auch über Einsatz der Küstenartl. im griechischen Raum Vortrag zu halten, und hat von Gruppe Süd Endzielplanung erbeten. Der von Gruppe Süd aufgestellte Plan geht über die Materialmöglichkeiten der Marine hinaus. Es erscheint daher unangebracht, die beabsichtigte Endzielplanung jetzt schon als Unterlagen für den Vortrag des OB SO im F.H.Qu. vorzusehen. Einzelheiten enthält Vfg. 1/Skl 1776/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft X.</p> <p>-----</p>
(324)		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 21/6. 0806 Uhr wurde ein fdl. Uboot bei Kap Tarschanskutski gesichtet. Ubootsjagd ist angesetzt. Nach Funkaufklärung stand am 22/6. je ein fdl. Uboot 90 sm südl. von Kertsch bzw. 65 sm SW-lich Sewastopol.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">198</span>
-------------------	---	---

22.6.43

Eigene Lage:

Am 20/6. 0100 Uhr hat ein Küstensicherungsboot südl. Taganrog kurzen Feuerwechsel mit 2 fdl. Einheiten, die unaufgefordert gültiges deutsches ES gegeben hatten. In der Nacht zum 21/6. wurde die Küste bei Taganrog von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Es entstanden keine Verluste, aber Gebäudeschäden.

U 20 ist aus Konstanz zur Feindfahrt ausgelaufen. In der Nacht zum 23/6. ist wegen Wetterlage kein Einsatz der operativen Streitkräfte vorgesehen.

Die Küstensicherung der Temrjuk-Bucht wird durch ein MFP, 4 HS- und 10 Pi-Boote durchgeführt. Die Minenräum-, Geleit- und Übersetzungsaufgaben ergaben keine besonderen Vorkommnisse.

Der Übersetzverkehr über die Kertschstraße ist durch die Wetterlage behindert. Ein Kertsch - Temrjuk - Transport mußte aus gleichem Grunde um 24 Stunden verschoben werden.

-----

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

*Chy*

C/Skl.

1/Skl.

*[Handwritten signature]*

I a *[Handwritten mark]*

I b *[Handwritten mark]*

I b (Kr)  
*uj*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

199

23.6.43

Politischer Lageüberblick.  
=====

Wesentliche Nachrichten im Zusammenhang mit den  
Fragen der Seekriegführung liegen nicht vor.

-----  
Lagebesprechung bei C/Skl.  
=====

(325)

(326)

- I) C/Gruppe Süd hat C/Skl fernmündlich unterrichtet, daß die beiden italienischen Admirale im Ägäisbereich noch nicht über die Vereinbarungen unterrichtet sind, die zwischen Chef Skl Qu A II und Supermarina bzgl. der Regelung der Befehlsführung im östlichen Mittelmeer getroffen sind. Gruppe Süd hat *M* dies zugleich mit Dt. Markdo. Italien in Verbindung gesetzt. 1/Skl wird an Admiral Bertoldi herantreten.

- II) Chef Skl Qu A I meldet, daß Indienststellung von "Leipzig" beabsichtigt ist, um den Kreuzer entsprechend Antrag des Kmdr. Adm. der Uboote zur Ausbildung von Steuerpersonal einzusetzen. Zu dem gleichen Zweck wird auf Wunsch M Wehr erwogen, auch auf das 4. bei Blohm und Voß in Bau befindliche Segelschulschiff der KM heranzuziehen. C/Skl hat keine Bedenken.

- III) Vortrag stellv. Chef 3/Skl über Kompromiß de Gaulle - Giraud unter angloamerik. Druck, über Dementi USA-Marineminister betr. Anhalten russ. Schiffe im Wladiwostokverkehr, der auf 1 Mill. BRT

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>23.6.43</u>		<p>jährlich zu veranschlagen ist, sowie über Bericht Mil.Att. Tokio über Ostasienlage. Danach sei Japan zu offensivem Vorgehen gegen Indien nicht mehr befähigt und müsse sich im SW-pazifischen Raum auf Defensive beschränken. Gegen den nach Monsumende erwarteten fdl. Angriff gegen Burma-stellung fühle man sich hinreichend stark. Um Gesetz des Handels wieder in Hand zu bekommen, werde mit Gedanken prophylaktischen Überfalls auf russische Küstenprovinz umgegangen. Gen.Stab des Heeres sei für derartigen Schritt, Admiralstab sei zurückhaltend, politische Entscheidung stehe noch aus.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef I/Skl</u> stellt fest, daß die von Ob.d.M. befohlene Unterrichtung von Minister Speer über Schiffstypen <sup>in einem Skizzenbuch</sup> Sache von Skl Qu A ist. Chef Skl Qu A I bestätigt dies.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>=====</p>
(328)		<p>I) Die vom Ob.d.M. befohlene Dringlichkeitsliste über den Personalbedarf der Kriegsmarine für das Hochziehen des Uboots-Programms auf 40 Uboote für die Zeit vom Juni 1943 bis September 1944 ist von M Wehr aufgestellt und wird über Adm. F.H.Qu. dem Führer und Chef OKW weisungsgemäß vorgelegt. Der Gesamtpersonalbedarf für den genannten Zeitraum beziffert sich für U-Waffe, Bordbedarf, Küstenartl., Luftverteidigung, Funk- und Funkmeßprogramm sowie Stützpunkt- und</p>



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondchein usw.

Vorkommnisse

200

23.6.43

Nachschuborganisation, Erweiterung der Schulen und  
Ausbildungseinheiten auf insgesamt

437.822 Köpfe.

Bei einem verfügbaren Stand von 102.984 Mann ergibt  
sich ein Fehlbestand von

334.838 Köpfen.

Gefordert wird Zuweisung von

335.000 Mann

15.000 Offiziersanwärtern und

2.100 Offizieren.

-----

(329)

II) Das Flottenbauprogramm 1943 wird die Ausweitung  
unserer Werftindustrie erforderlich machen. Neben der  
Steigerung der Leistungen durch Vergrößerung einzelner  
Betriebe wird die Inangasetzung neuer oder Wiederin-  
betriebnahme nicht ausgenutzter Werke erforderlich  
werden.

Eines der ersten strategischen Ziele unserer  
Gegner ist offenbar das Zerschlagen der deutschen  
Produktionsstätten. Der Anfang hierzu ist mit den  
planmäßigen Bombenangriffen auf deutsche Industrie-  
und Verkehrszentren gemacht worden. Der Schwerpunkt  
dieser Angriffe liegt bisher im Westen des Reiches.  
Die Leistungsfähigkeit der vom Gegner eingesetzten  
Flugzeuge erlaubt bei geeigneter Witterung die Aus-  
dehnung dieser schweren Angriffe über das ganze Reichs-  
gebiet. Trotzdem ist anzunehmen, daß der Schwerpunkt  
auch weiterhin im Westen liegen wird, weil die Ver-  
luste der eingesetzten Verbände mit der Vergrößerung  
der Flugstrecken sehr stark zunehmen. Auch vom Osten  
sind stärkere Angriffe auf das Reichsgebiet wieder  
zu erwarten, sobald die Nächte länger werden. Sie  
werden aber voraussichtlich nicht den gleichen Umfang  
annehmen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.6.43		<p>Es ist deshalb erforderlich, daß bei der Ausweitung von Werften und anderen Betrieben angestrebt wird, daß in dem größten möglichen Umfang eine Verlagerung dieser Betriebe in das Innere des Reiches und nach Osten erfolgt.</p> <p>Durch Verlagerung von Betrieben zum Bau von Schiffsteilen oder kleinen Spezialfahrzeugen von der Küste in das Innere des Landes, z.B. entlang den großen Flüssen, wird eine weitere Auflockerung erreicht werden können. Nachteile, die durch Zufrieren der Flüsse im Winter entstehen, müssen in gewissem Umfange hierbei in Kauf genommen werden.</p> <p>Hauptamtschef K und Chef Skl Qu A sind am 18/6. gebeten, vorstehende Gedanken bei den bevorstehenden Planungen zu berücksichtigen.</p> <p>-----</p> <p>III) Ob.d.M. (Skl Qu A) hat unter dem 18/6. nachstehende Anordnung betr. Heizölkontingent an alle Verbrauchsstellen der KM erlassen:</p> <p>Die absinkende Exportleistung Rumäniens erzwang von der deutschen Kriegsmarine seit nunmehr über 2 Jahren dauernde Zuschüsse von Heizöl an die italienische Marine was ein ständiges Abfallen der deutschen Marinebestände von Monat zu Monat zur Folge hatte.</p> <p>In Erkenntnis dieser Lage und der Notwendigkeit, den Gesamtvorrat der Kriegsmarine - auf alle Stützpunkte verteilt - nicht unter einen Mindestbestand sinken zu lassen, um stoßartig auftretende Forderungen aufzufangen, hat das Oberkommando der Kriegsmarine rechtzeitig die Kontingentierung eingeführt, um Zugang und Abgang in Einklang zu bringen.</p>

(330)

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

201

23.6.43

Als Grundsatz hatte zu gelten, daß nur diejenige Menge Heizöl als Kontingent in Ansatz gebracht werden kann, welche die Kriegsmarine aus derlaufenden innerdeutschen Erzeugung und aus Import erhält, wobei die Zuschüsse an die italienische Marine zu berücksichtigen sind.

Durch ständige Verhandlungen mit den zuständigen Reichsstellen, dem OKW und der kohleeröhlenden Industrie ist es gelungen, die Heizöluweisung für die Kriegsmarine so zu steigern, daß das monatliche Kontingent von rd. 50.000 t auf rd. 75.000 t erhöht werden konnte.

Das Oberkommando der Kriegsmarine ist weiterhin mit Nachdruck bemüht, innerhalb der chemisch-technischen Mineralölplanung den Heizölanfall zu erhöhen, und es ist damit zu rechnen, daß der Kriegsmarine bis Ende 1944 monatlich auflaufend rd. 120.000 Monats-tonnen Heizöl zur Verfügung stehen werden.

Das Kontingent kann jedoch jeweils nur im Rahmen der anfallenden Monatserhöhung verstärkt werden.

Wie wiederholt befohlen, ist eine eigenmächtige Überschreitung des Kontingents unzulässig, da sie bei der herrschenden Mangellage auf dem Mineralölsektor zu einer Desorganisation des Versorgungswesens der Marine führen muß.

Eine Kontingentierung hat nur dann Sinn, wenn sie nach unten durchgeführt wird und alle Bedarfsträger durch sorgfältige Planungen ihrer Vorhaben sowie straffe sparsamste Betriebsstoffbewirtschaftung der Mangellage Rechnung tragen und sich streng an die monatliche Zuweisung halten.

Ich kann unter keinen Umständen gutheißen, daß einige Kommandos in Verkennung der Lage und in Er-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>23.6.43</u>		<p>mangelung der gebotenen Verantwortung das zugewiesene Monatskontingent eigenmächtig wesentlich überschreiten und nachträglich einen höheren Verbrauch gemeldet haben.</p> <p>Ich untersage ein derartiges Verfahren und werde in Zukunft die Verantwortlichen zur Rechenschaft ziehen.</p> <p>Nachforderungen haben grundsätzlich zu unterbleiben, wenn nicht besonders gelagerte siegwichtige Gründe dem entgegenstehen.</p> <p>-----</p> <p>IV) Nachträglich ist auf Anregung der Kampfgruppe vom 11/6. <del>der</del> Gruppe Nord / Flotte, nachr. an Skl hinzuweisen, die unter Bezugnahme auf Nachrichten bezügl. russ. Eisbrecherverlegung unter Zerstörerschutz in Karasee, Vernichtung dieses Verbandes als lohnende Aufgabe für Kampfgruppe bezeichnet hat. Gruppe Nord / Flotte hat angesichts der unsicheren Unterlagen Erfolg derartigen Ansatzes bezweifelt und ist mit Recht der Auffassung, daß das Objekt für die gesamte Kampfgruppe ungeeignet ist, überdies ein möglicher Erfolg in keinem Verhältnis zum Ölverbrauch stehen würde.</p>
(331)		
(332)		<p>Skl hat <del>V</del> Vorsorge getroffen, daß alle anfallenden Nachrichten über Feindlage an Kolaküste sorgfältig zusammengestellt werden, um für alle Fälle jederzeit ein möglichst klares Bild zu haben, da eine Operation der Kampfgruppe vor der Kolaküste unter Umständen doch noch in Betracht gezogen werden könnte, wenn sich vor Herbst d.J. die erwartete Gelegenheit zum Einsatz im Zusammenhang mit PQ-Geleitzügen nicht ergeben sollte.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtang., Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	202
3.6.43 (333)		<p>Entsprechendes Fs. gem. 1/Skl 1693 und 1707/43 Gkdos.Chefs. befinden sich in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 23/VI.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Wesentliche Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Von eigenen Einheiten liegen Nachrichten nicht vor.</p> <p>Skl unterrichtet alle Außerheimischen über neue Namen von an Spanien verkauften deutschen Schiffen durch FT 0942, über fdl. Schiffsbewegungen durch FT's 1936 und 2056.</p> <p>-----</p> <p><u>II. L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Aufklärung wurde über der Biscaya mit 12 Flugzeugen bis 12° W beobachtet. Nach Luftaufklärung standen 0820 Uhr etwa 320 sm WNW-lich Kap Finisterre 4 Zerstörer mit 2000 m Abstand von einander in N-S-Peilung ohne Fahrt. Ein Handelsschiff wurde 1935 Uhr 25 sm westlich St. Vincent von eigenen Luftstreitkräften in Brand geworfen. 2030 Uhr standen</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>23.6.43</u>		<p>SW-lich Portland 6 mittelgroße Handelsschiffe und 12 Bewacher auf NW-Kurs.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Beim Wegeablaufen vor der Atlantikküste wurden 6 ELM/J geräumt. Dabei wurden Sperrbrecher 137 und 8 schwer beschädigt.</p> <p>U 462 hat im Geleit von T 5 und 19 0915 Uhr Royan einlaufend passiert. Die Torpedoboote sind anschließend in La Pallice eingelaufen. Z 24 hat am 22/6., Z 37 am 23/6. Erprobungen bzw. Übungen durchgeführt. Das Schwimmdockgeleit ist bisher planmäßig verlaufen. T 22, "Greif" und "Falke" sind 2200 Uhr aus Brest ausgelaufen, um ein Uboot von Punkt Kern nach Lorient einzuholen.</p> <p>Gruppe West meldet weisungsgemäß Absicht, Überführung T 2, 5 und 18 ab 25/6. abends ab Brest und Passieren der Kanalenge in Neumondperiode zwi- schen 28. und 30/6. unter Führung Chefs 2.Tfl., sowie gemeinsamen Westmarsch T 24, 25 unter Füh- rung Chef 4.Tfl. beginnend ab 1/7., da T 25 nicht vor 30/6. verlegungsbereit ist.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

203

23.6.43

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.  
=====

Nordsee:

Geleit- und Sicherungsdienst sind planmäßig durchgeführt. Bei den ostfriesischen Inseln wurden 8 ELM/J geräumt. 5 Boote der 21.Msfl. verlegen mit BSN an Bord von Aarhus durch Skagerrak zur Weser.

-----  
Norwegen / Nordmeer:

1. Weindlage:

In Richtung nördl. Nordsee wurde Vm lebhaftere Aufklärungstätigkeit beobachtet. 32 Flugzeuge sind im Funkverkehr erfaßt. Bei den Islandstaffeln wurde kein Einsatz festgestellt.

An norweg. Polarküste standen 4 russische Uboote.

-----  
2. Eigene Lage:

Die Besatzung des am 22/6. versenkt gemeldeten norweg. Kutters "Foula" sollte mit Ladung für Lw nach Vardoe gehen. Besatzung bestand aus 3 Norwegern und 1 Lw-Soldaten. Der Kutter wurde, bevor er von eigenen Flugzeugen versenkt wurde, letztmalig von Battr. Kiberg in 130° und 28 km Abstand gepeilt. Fluchtversuch dürfte demnach unbestritten sein.

Eigenes Westgeleit wurde am 23/6. 0230 Uhr bei Vardoe von fdl. Jabos, 0700 Uhr NW-lich Vardoe von LT-Flugzeugen und Jägern, 0832 Uhr nördl. Vardoe von fdl. Uboot vergeblich angegriffen. Die angreifenden Flugzeuge wurden durch eigenen Jagdschutz abgedrängt. 1 eigener Jäger ging verloren. Die zur Ubootsbekämpfung angesetzte Jagdgruppe wurde gleichfalls von

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>23.6.43</u></p>		<p>fdl. Flugzeugen angegriffen und hat 3 Tote und 10 Verwundete zu beklagen. Sachschäden entstanden nicht. 1149 Uhr wurden 3 D. im Nordmarsch bei Askevold von 2 Bristols angegriffen, von denen 1 durch Bordflak abgeschossen wurde. D. "Passajes" erhielt leichte Beschädigungen und mehrere Verwundete infolge Bordwaffenbeschuß.</p> <p>Am 22/6. ist T. "Taifun" auf Nordmarsch von 0548 bis 1425 Uhr Skateströmen festgekommen, hat Reise fortgesetzt. Nach Norden wurden 29, nach S 32 Schiffe und 1 Uboot geleitet.</p> <p>MOK Norwegen meldet vom 19/6. Ausbringen einer 210 m langen Bojentrössensperre in Bakarvaagerbucht zum Schutze TK-Bergen aus vorhandenem Material.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an F.d.Minsch. betr. Einsatz der Minenschiffe. Näheres s. Fs. 1547.</p> <p>Weiter unterrichtet Gruppe Nord / Flotte Skl nachr. von Weisung an Adm. Nordmeer, nachr. BdK und FdU Norwegen betr. Notwendigkeit schneller Unterrichtung der Skl und bittet Skl, Auswertung der bei Skl zu gleicher Zeit wie bei Gruppe Nord / Flotte einlaufenden Meldungen aus dem Bereich Nordmeer erst nach Vorliegen einer Stellungnahme von Gruppe Nord / Flotte vorzunehmen. (s.Fs. 1734).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Kronstadt-Bucht wurde tagsüber nur geringer Verkehr beobachtet. In der Nacht zum 24/6. wurden 16 Schleppzüge von Prähmen sowie lebhaftige Lufttätigkeit beobachtet. Luftaufklärung stellte am 22/6.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	204
<u>3.6.43</u>		<p>2300 Uhr NW-lich Schepel Geleitzug aus 2 Teilen mit je 5 Frachtern und insges. 5 Sicherungsfahrzeugen fest, der 0130 Uhr am 23/6. etwa 20 km ostwärts Seiskaari nochmals erfaßt wurde. In der Grafskaja- und Batareinajabucht lagen insgesamt 34 Wach- und R-Boote.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im BSO-Bereich wurde Sicherungs- und Geleitdienst planmäßig durchgeführt. Im kleinen Belt detonierte eine Mine auf 14 m Wasser in Fischernetz. Vor Snogebæk stellte dänische Marine eine EIM/J auf 4m Wasser fest.</p> <p>0917 Uhr erfolgte Minendetonation 10 sm nördl. Swinemünde in unmittelbarer Nähe von Zielschiff "Hessen", das mit eigener Kraft einlaufen konnte und Fernlenkraum unklar sowie 3 Räume undicht meldete.</p> <p>Schwed. D. "Iwan" meldete vom 22/6. abends starke Erschütterung bei Gotenhafen, Minendetonation ist möglich. Position wurde ohne Erfolg abgesucht.</p> <p>Im Ostbereich wurden 5 Geleite durchgeführt.</p> <p>Im Bereich des FdM Ost wurde der Überwachungs- und Minensicherungsdienst planmäßig durchgeführt. Bei Tytters wurde eigener Ma-Verband von 1 fdl. Flugzeug außerhalb Reichweite der Inselflak mit Bomben angegriffen. Eigene Stukas bekämpften am 22/6. wirkungsvoll Schiffsziele im Hafen von Lavansaari.</p> <p>Im Woronka-Abschnitt wurde am 21/6. Gefechtsstand der MAA 531 mit Explosivgeschossen unter Feuer genommen.</p> <p>-----</p>	



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

205

23.6.43

blieb jedoch tauchklar. In BE 90 und BF 70 wurden mindestens 3 Bombenangriffe auf Uboote durchgeführt. Ein Boot hat Schäden gemeldet.

-----

VII. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

Bei Lfl 3 waren im Westraum 243, im Mittelmeer 32 Flugzeuge eingesetzt. Tagsüber erzielte Lw-Flak 6, Marflak 2 Abschüsse. 1935 Uhr wurde 1 fdl. Handelsschiff 25 sm westlich St. Vincent in Brand geworfen. Einzelheiten fehlen noch. In den späten Nachmittagstunden herrschte lebhaftere fdl. Lufttätigkeit in Nordfrankreich. Einzelheiten s. Tageslage. In der Nacht zum 24/6. sind nur 3 Feindeinflüge in das Reichsgebiet gemeldet.

-----

Mittelmeerraum:

Am Tage wurde Porzallo angegriffen, Comiso überflogen. 2335 Uhr setzte ein Angriff von 50 Feindflugzeugen auf La Spezia ein. Ubootsstützpunkt erhielt 2, Kasernenanlagen 7 Bombentreffer. 3 Öltanks gerieten in Brand. In Stadt und Arsenal entstanden erhebliche Schäden. 2 Angreifer wurden durch Flak abgeschossen. Kurz vor Mitternacht flogen 8 fdl. Flugzeuge zur Bandenversorgung in den griechischen Raum ein.

Die eigene Luftwaffe war in der Nacht zum 23/6. und am 23/6. nur zur Aufklärung und in der Luftverteidigung eingesetzt.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.6.43	<p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Heeresfront wurden bei 4 eigenen Verlusten 15 fdl. Flugzeuge abgeschossen. Auf dem Ladogasee versenkten eigene Flugzeuge bei Ossinowez 1 Handelsschiff von 500 BRT und 1 Kahn.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p><u>1. Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>In Gibraltar sind Nm aus dem Atlantik die Schlachtschiffe "Nelson" und "Rodney", 2 Einheiten der "Queen Elisabeth"-Klasse, "Formidable" und 1 weiterer "Illustrious"-Typ mit 12 Zerstörern eingelaufen. Die Konzentration von nunmehr 6 Schlachtschiffen und mindestens 2, wahrscheinlich 3 Flugzeugträgern läßt den Beginn von wichtigen Operationen im Mittelmeer als nahe bevorstehend erscheinen. Dafür sprechen auch die in den letzten Tagen wieder aufgenommenen Angriffe mit LT-Flugzeugen gegen die eigenen Seetransporte, die schweren Luftangriffe auf Häfen und Nachschublinien und die verstärkte Aktivität der Uboote im Torpedo- und Mineneinsatz. Das große Geleit, das am 21/6. in das Mittelmeer eingetreten ist, wurde am 22/6. mittags südlich Alboran, am 23/6. 1015 Uhr 43 sm NNO-lich Oran auf Ostkurs festgestellt. Ein weiteres Geleit aus 8 Schiffen stand 0730 Uhr auf unbestimmtem Kurs zwischen Biserta und Tunis.</p> <p>Die beiden Schlachtschiffe der "King George"-Klasse sowie 3 leichte Kreuzer, 25 Zerstörer u.a. lagen nach Lichtbild 1000 Uhr in Mers el Kebir.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	206
3.6.43		<p>Von den insgesamt im Mittelmeer erfaßten Landungsfahrzeugen wurden</p> <p>von den 112 LST: 36 % im Raum Oran - Algier, 11 % im Raum Djidjelli - Bone und 33 % im Raum Tunesien,</p> <p>von den 167 LCJ: in den genannten Räumen 23 bzw. <sup>bzw.</sup> 51/25 % festgestellt.</p> <p>von den 720 LCT waren 45 % nicht feststellbar, während auf die oben genannten Räume 11, bzw. 15 und 22 % verteilt waren.</p> <p>Der Tonnagebestand im westl. Mittelmeer einschl. Gibraltar hat mit über 2.000.000 BRT, darunter mindestens 34 Truppentransportern den bisher höchsten Bestand erreicht.</p> <p>Im ostwärtigen Mittelmeer wurden ein westgehendes Geleit aus 5 D. bei Marsa Matruk und ein Geleit aus 6 D., 1 Kreuzer, 3 Zerstörern sowie ca. 20 sonstige Einheiten gemeldet.</p> <p>Die Feststellung von 8 LST, 13 LCT und 35 LCS in Alexandrien läßt im Verein mit bisher unzulänglicher Einsichtnahme in die Levanteküste Folgerung zu, daß sich in dortigen Räumen mehr Landungsfahrzeuge befinden, als bisher nachgewiesen wurden. 3/Skl kommt in kurzer Lageübersicht daher zu dem Schluß, daß Unternehmungen mit beschränktem Ziel in diesem Raum, etwa gegen Dodekanes nicht unmöglich seien, weist jedoch ausdrücklich auf schwierige Beurteilung der Lage im Raum Tripolis und Levante infolge der unzureichenden Luftaufklärung hin. Abschrift der Lageübersicht der 3/Skl gem. 1/Skl 17922/43 Gkdos., die an OKW / W.F.St., Lw.Füstb., Genst.d.H. Fremde Heere West und die 3 Gruppenkdos. der Marine übermittelt ist, befindet sich in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.6.43		<p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>U 593 erzielte in CH 9546 am 22/6. auf 2 Tankern eines Ostgeleites 3 Treffer. Sinken ist wahrscheinlich.</p> <p>Bei dem fdl. Luftangriff auf La Spezia am Abend des 23/6. entstand im dt. Ubootstützpunkt erheblicher Gebäudeschaden. Uboote sind nicht beschädigt, 1 Tankprahm brannte aus.</p> <p>U-Jäger 2212 wurde bei Geleitsicherung zwischen Neapel und Palermo 1417 Uhr durch LT-Treffer versenkt. 1 Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Minenschutz Sizilien mangels verfügbarer Wurf- fahrzeuge nach Verlust ursprünglich hierfür vorgesehener 3 Zerst. sehr rückständig. Zur Behebung bedrohlicher Lage Durchführung Sperr- vorhaben in dieser Neumondperiode unbedingt notwendig.</li><li>2.) Es sind gegen Landungsabsichten 40,5 sm 15 Sperrstücke schnellstens und 27 sm 10 Sperr- stücke als Ergänzungssperren auszulegen. Minen vorhanden.</li><li>3.) Wegen Luftgefährdung und Auftretens MG-Boote an Südküste Siz. Minenlegen nur mit kleinen beweglichen einigermaßen kampfkraftigen Fahr- zeugen mögl. Italiener haben für deutsche Minen nur drei langsame wenig geeignete Motorprähme, die auch eingesetzt werden. Minenwerfen mit S-Booten unwirtschaftlich, wegen Klarwerdens R-Boote abgestoppt. Einsatz R-Boote seit Wochen mit ital. Marine abgesprochen. Feindlage auch hier in letzten Tagen fühlbar verschärft.</li></ol>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Drees, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

23.6.43

Gruppe West unterrichtet Skl nachr. von nachstehender Bitte an Dt. Markdo. Italien:

"Von für Durchführung Sperrprogramm franz. Südküste einzig zur Verfügung stehenden 2 veralteten Fahrzeugen mit geringem Fassungsvermögen eines für längere Zeit ausgefallen. Durchführung Aufgaben in erforderlicher Zeit daher nicht möglich. Dem Vernehmen nach für MS "Pommern" und "Brandenburg dort z.Zt. Aufgabeunterbrechung. Um vorübergehende Zurverfügungstellung eines oder beider Schiffe wird dringend gebeten."

Bitte ist nicht erfüllbar, da sardinische Sperrvorhaben jetzt anlaufen.

Gruppe West meldet Durchführung Minenaufgabe H 4 F

Nach dem Stande vom 18/6. waren 12 MFP, 38 T-Penichen und 8 T-Leichter von Toulon nach Italien ausgelaufen. Zur Herrichtung in Mittelmeerwerften befanden sich 12 MFP, 10 R-Boote, 38 T-Penichen, 8 Frachtpenichen, in Werften außerhalb des Mittelmeeres 28 Frachtpenichen und 102 Seelöwepenichen. Auf der Überführung in das Mittelmeer befanden sich 15 MFP's, 2 R-Boote, 57 T-, 151 Fracht- und 24 Seelöwepenichen.

-----

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

3. Seetransportlage:

Am 22/6. versenkte fdl. Uboot vor Syrakus 1 ital. Motorsegler und griff 1 Motorschiff in Geleit eines T-Bootes erfolglos an. Am 23/6. wurde aus Geleit Syrakus - Messina vermutlich durch dasselbe Uboot D. "Pomo" (1.425 BRT) in Höhe von Augusta versenkt, D. "Marconi" torpediert. In der Nacht zum 20/6. sind bei fdl. Luftangriff auf Messina 2 ital. T. gesunken. Der übrige Nachschubverkehr vollzog sich ohne Verluste planmäßig.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>23.6.43</u>		<p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Am 21/6. wurde 1 Motorsegler bei Skarpantos von fdl. Flugzeug versenkt. Bei Grambusa wurden 2 treibende Minen durch Fl-Boot abgeschossen.</p> <p>T-Boot "San Martino", das "Hermes" ersetzen soll, kann wegen Turbinenschadens bei Probefahrt frühestens Mitte Juli in Ägäis überführt werden.</p> <p>Fernschreib- und Fernsprechverbindung Saloniki - Piräus war infolge Sabotage 7 Stunden unterbrochen. Im Raum Lamia sind 4 Eisenbahnbrücken durch Aufständische gesprengt. Bahnverbindung Saloniki - Athen ist damit unterbrochen.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung meldete 1009 Uhr 12 sm SSO-wärts Tuapse Schleppzug und 1 R-Boot auf NW-Kurs, U 18 1512 Uhr in gleichem Gebiet 2 D., 1 R-Boot und 1 Bew. 1 Uboot wurde am 22/6. 2230 Uhr 10 sm SO-wärts Kap Tschauda festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 18 torpedierte SSO-wärts Tuapse 1538 Uhr 1 Frachter von 1.000 BRT. Sinken ist wegen Waboverfolgung nicht beobachtet. SO-wärts Kap Tschauda wurde am 22/6. 2230 Uhr Taman - Feodosia-Geleit von fdl. Uboot mit 2 T-Fehlschüssen angegriffen. Wabo-Bekämpfung blieb ohne beobachtete Wirkung.</p>



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondchein usw.

Vorkommnisse

208

23.6.43

Taganrog-Hafen wurde am 22/6. von 0425 - 0455 Uhr aus Richtung Primorka mit Artl. Feuer belegt. Feind stellte Beschuß ein, als eigene Artl. Feuer erwiderte.

Bei fdl. Luftangriff auf Jalta am 23/6. 1045 Uhr entstanden keine Personalausfälle bei Kriegsmarine.

Am 23/6. abends wurde 1. Sfl. mit 7 Booten von Iwan Baba aus gegen Feindnachtschub SO-wärts Kap Idokopassa und gegen Landungsstelle Myschakow eingesetzt. VP-Streife durch 2 Boote der 11. Sfl. südlich Anapa mußte wegen Maschinenschadens abgebrochen werden.

Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Besonderes:

- 1) Auf Antrag von Gruppe Süd (s. KTB 17/6.) bescheidet Skl:

Elektromagnetisches Prüfgerät zum Absuchen nach magnetischen Haftminen nicht vorhanden. Gerät theoretisch möglich bei punkweisem Abtasten der inneren Schiffswände, was praktisch wertlos.

Bester Schutz ist gründliche Überwachung der Schiffe an Land- und Seeseite und bei Sabotageverdacht abstreifen der Bordwände mit Stangen oder Unterfangleinen. Haftminen meist dicht (1 - 2 m) unter Wasserlinie angebracht.

- 2) Gruppe Süd hat angesichts Minenlage auf Donau, Bug und Dnjpr beschleunigte Zuführung von 4 HFG-Stells nach Werft Nikolajewsk und Bereitstellung weiterer Stells dringend beantragt.

Skl hat veranlaßt, daß Gruppe Süd 2 Stell HFG außer der Reihe zugeführt werden. Bisheriger Verteilerschlüssel zwischen den Gruppen Nord, West und Süd wird zu Gunsten Gruppe Süd auf 2 : 2 : 1 (bisher 5 : 4 : 1) geändert. Gruppe Süd wird entsprechend unterrichtet



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sergang, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

209

24.6.43

P o l i t i s c h e r   L a g e   ü b e r b l i c k .

Eine russische Einkaufskommission ist in Ottawa eingetroffen, um auf Grund des kanadischen 1 Milliarde Dollar Kredits Einkäufe zu tätigen. Hiermit dürfte der pazifische Transportweg nach Wladiwostok erneute Bedeutung gewinnen.

(336)

Russischerseits wird erneut die Frage der 2. Front behandelt. Näheres enthält Tagesübersicht der 3/Skl FP Nr. 112. An gleicher Stelle ist auch das Dementi von Knox bezügl. japanischen Eingriffs gegen russischen Pazifikverkehr behandelt, zu dem jetzt auch eine japanische Erklärung in gleichem Sinne vorliegt.

Nach Exchange Telegraph erklärte Produktionsminister Lyttleton, kein Land der Welt hatte jemals für einen Krieg in einem Maße mobilisiert, wie es England jetzt täte. England erreichte in der Produktion jetzt jenen Punkt, wo die Hauptaufgaben in der Entwicklung neuer Waffen und Sicherstellung größter Mengen durch besseres Können läge. Die engl. Rüstungsproduktion im ersten Viertel des Jahres 1943 überstiege um 40 % die des ersten Quartals des Vorjahres. Unter drei Arbeitern in der Rüstungsindustrie einschl. des Schiff- und Maschinenbaus gäbe es je eine Frau. Von der Gesamtproduktion in mehreren Hauptzweigen der Ausrüstung für die Bodentruppe entfielen jetzt ein Drittel bis die Hälfte auf Waffen, die vor einem Jahr noch nicht produziert worden seien.

Nach einer amerikanischen Meldung aus Neu-Delhi soll eine neue Straße von Indien nach China bereits fertig gestellt und dem Betrieb übergeben sein.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.6.43		<p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei C/Skl. =====</p> <p>I) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß Gruppe West beantragt hat, zusätzlich 2.000 t Heizöl für Juni für die Einsätze der Zerstörer und T-Boote zu Hilfsaktionen für Uboote, T-Schießen der Zerstörer und Rückverlegung von T-Booten zur Verfügung zu stellen. Dieser Antrag muß angesichts der Gesamtöllage z.Zt. abgelehnt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>M.Att.</u> meldet, daß span. Mar.Att. die beiden ersten zur Abgabe an Spanien vorgesehenen S-Boote besichtigt hat. Die Boote sind mit spanischer Besatzung in der Ostsee eingefahren, sie werden von dt. Besatzungen durch den Kanal nach Bordeaux überführt und dort von den span. Besatzungen wieder übernommen.</p> <p style="text-align: center;">Im übrigen keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Die erhebliche Verstärkung der englischen Flotte im Mittelmeer läßt nahe bevorstehende Landungsunternehmen im Bereich des Mittelmeeres und Ablenkungsoperationen an anderen Küsten als nahe bevorstehend erscheinen.</p>

(337)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	210
24.6.43		<p>Skl hat alle Gruppenkommandos, Dt. Markdo. Italien und MOK Norwegen in diesem Sinne aufmerksam gemacht.</p>	
		<p>Eine entsprechende Weisung des OKW / W.F.St. an OB SO, OB S und Ob W, W.Bfh. Norwegen, Befh. Dt. Tr. Dänemark und Geb.AOK 20 ist Skl nachr. zur Kenntnis zugegangen.</p> <p>-----</p>	
(338)	II)	<p>Bitte der Skl an japanische Marine um Prüfung, ob japanische Uboote für den Transport zwischen Europa und Japan eingesetzt werden können, ist dem japan. Mar.Att. Berlin mit Schreiben l/Skl I opa 1771/43</p>	
(339)		<p>Gkdos.Chefs. zugeleitet. Abschrift in KTB Teil C Heft XV.</p> <p>-----</p>	
(340)	III)	<p>Vizeadmiral Bertoldi übermittelt in Beantwortung der am 23/6. von l/Skl gestellten Fragen betr. Nichtkenntnis der Vereinbarungen über Führungsorganisation im ostwärtigen Mittelmeer (s. KTB 23/6. Lagebesprechung bei C/Skl, Ziffer I) folgende Mitteilung von Supermarina:</p>	
		<p>"Die Vereinbarungen mit Admiral Schubert waren, da sie einige Stellen, die nicht von Supermarina abhängen, interessierten, von der Zustimmung des Commando Supremo abhängig, wie wörtlich dem deutschen Beauftragten bekannt gegeben wurde, ähnlich wie schon für die vorhergehende Vereinbarung mit Admiral Schuster, die seinerseits die erwartete Genehmigung seitens der Skl nicht erhielt. Das Commando Supremo hat die Vereinbarungen noch nicht genehmigt und beabsichtigt, Veränderungen zu verlangen, um sie mit der neuen Aufstellung der ital. Heeresgruppe Ost in Einklang zu bringen. Daher können die Vereinbarungen noch nicht ihren endgültigen Wert haben.</p> <p>Vorübergehend haben Marimorea und Mariegeo Anweisungen bekommen, dieselben als zeitweilig in Kraft zu betrachten."</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.6.43</u>	IV)	<p>Auf Grundlage der von Gruppe West, MOK Norwegen, Stationen N und O angeforderten Berichte betr. <u>Torpedobatterien</u> im Rahmen des westwallartigen Ausbaues der Küstenverteidigung (s. KTB 18/3. Bes. Ziffer III) nimmt l/Skl gegenüber dem Quartiermeisteramt folgende Stellung ein:</p> <p>1) Wert von Torpedobatterien ist nach heutigen Erfahrungen allgemein gesunken, insbesondere an flachen Küsten und Steilküsten mit flachem Vorgebäude. Sie bilden eine wertvolle Vervollständigung der Küstenverteidigung gegen Landungsoperationen, bei denen bestimmte Einfahrten und Engen forziert werden müssen, z.B. in Norwegen.</p> <p>2) Aus Materialgründen können Torp.Battr. nur in geringer Zahl zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>3) Im Einzelnen:</p> <p>a) <u>Norwegen</u>: Bau der bisher geplanten T.Battr. ist noch so im Rückstand, daß von Erstellung weiterer Battr. zunächst Abstand zu nehmen ist.</p> <p>b) <u>Station Ost</u>: Die für Sund und Belte vorgeschlagenen Battr. sind auch nach Ansicht von Station O nicht vordringlich, da sich eine gegnerische Aktion, wenn überhaupt, gegen die jütische Halbinsel und nicht gegen die innere Ostsee richten dürfte.</p> <p>c) <u>Station Nord</u>: Aufstellung der für Bereich Admiral Niederlande geforderten 3 Hafensperrbatterien erfordert sehr erheblichen Material- und Arbeitsaufwand für Schutzbauten, ist daher bis zur Frontreife des Rückstoßtorpedos zurückzustellen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Eichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">211</span>
<u>24.6.43</u>		d) <u>Gruppe West:</u> Bezügl. 5 - 6 beantragter Neuerstellungen gilt das gleiche wie in Ziffer c. e) <i>Gruppe Süd: Aufträge auf nicht zugehörigen</i> 4) Eine weitere Erstellung von Torp.Battr. kommt in nächster Zeit nicht oder nur in ganz geringem Umfang in Frage.  -----
(341)		V) Zusammenstellung der in der Zeit vom 14. - 20/6. durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 25/43 der Skl Chef MND III.  Der Bericht enthält eine Gliederung und Aufgabenverteilung der USA-Seestreitkräfte nach dem Stand vom 10/6.43. (Seiten 12 - 15).  -----  <u>L a g e 24/VI.</u> =====
(342)		<u>I) Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u>  <u>1. Feindlage:</u>  Besondere Meldungen liegen nicht vor.  -----  <u>2. Eigene Lage:</u>  Von eigenen Einheiten liegen Nachrichten nicht vor.  Skl unterrichtet Schiff 28 mit FT 1042 über Kursanweisung für "Aquila" und eigene Uboote, die japanischerseits offenbar wegen Auftretens japan. Uboote nördlich der angegebenen Route erlassen ist.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.6.43</u>		<p>Durch Telegramme 0100 und 0930 werden an Mar.Att. Tokio Bezugspunkte für "Brake" übermittelt.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>In der Biscaya wurden 29 Flugzeuge erfaßt. 1 engl. Einheit wurde in BE 9620 geortet. Aus dem Raum SW-lich Kap Villano wurden <sup>Meldungen</sup> 2/engl. Einheiten über Sichten eigenen Luftfühlnghalters erfaßt. Eigene Luftaufklärung meldete Vm vor Palmouth 6 D. auf Kurs SW und vor Lizzard Head 8 Handels-schiffe auf W-Kurs, sowie 2220 Uhr etwa 260 sm westlich Porto ein Geleit ohne nähere Angaben.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>1 ELM/J wurde durch Sperrbrecher vor Gironde geräumt. Gruppe West weist angesichts Ausfalls von 2 Sperrbrechern an einem Tage (s. KTB 23/6.) erneut auf katastrophale Sperrbrecherlage hin. Von 20 Sperrbrechern für Gebiet Brest - Gironde sind z.Zt. nur noch 1 großer und 3 kleine einsatzklar. Die Vorschläge, die Gruppe West zur Abhilfe dieses die Ubootskriegführung gefährdenden Notstandes im einzelnen macht, sind von Skl Qu A und OKM K zu prüfen. Sie werden von 1/Skl dringend unterstützt. (s.Fs. 0015).</p>



Datum und Übersetz	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	212
24.6.43  (343)		<p>T 22, "Falke" und "Greif" haben 2207 Uhr auf Brest Reede geankert. Näheres über Einholung des Ubootes ist nicht gemeldet. T 2 und T 5 sind 2000 Uhr planmäßig von La Pallice nach Brest ausgelaufen.</p> <p>Gruppe West übermittelt Kurzbericht Chefs. 2.Tfl. über Rückgeleit U 462 am 22/23.6. Abschrift s. Fa. 1240. Flottillenchef meldet abschließend:</p> <p>"Bootstyp in langer Atlantikdünung bei hoher Fahrt wiederum sehr gut bewährt. 7 Stunden mit 30 sm Marschfahrt gegen Atlantikdünung angedampft ohne jeglichen Brecher auf der Back, fast ohne Fahrtverlust. Marschfahrt von 30 sm von Maschine einwandfrei durchgehalten. Dadurch schnelle Aufnahme des havarierten Ubootes möglich."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>4.Sfl. hat von Cherbourg nach Peter Port verlegt. 4 Boote der 5.Sfl. wurden in der Nacht zum 23/6. im Gebiet nördl. Cherbourg auf erfaßte fdl. Seeziele angesetzt, die nach N abliefen. Es kam zu keiner Gefechtsberührung.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde ohne besondere Ereignisse durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete 2100 Uhr bei Great Yarmouth 25 - 30 Schiffe, darunter schwere Transporter mit Kurs SW.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.6.43</u>	<u>2. Eigene Lage:</u>	<p>Nördl. Jaist und Borkum wurde je 1 ELM/J geräumt. Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>0835 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff auf Werft Vlissingen, wo nicht unerhebliche Schäden angerichtet wurden und Personalverluste eintraten. 32. Msl. erlitt keine Beschädigungen, verlor 1 Mann.</p> <p>Nord / Führungsstab unterrichtet Skl nachr. von Weisung an Adm. Dänemark betr. Prüfung durch Abwehr, ob dänische Fischer mit engl. oder von England kommenden Fahrzeugen im westl. Warnggebiet zusammentreffen. (s.Fs. 1723).</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung stellte vor Polarküste 2 russ. Uboote, über der Nordsee 15, bei Islandstaffeln 2 Flugzeuge fest.</p> <p>Nach Luftaufklärung standen am 23/6. 2 Handelsschiffe 120 sm SW-lich der Farör, 1 D. (5.000 BRT) mit Wachboot 290 sm westlich Shetlands auf Kurs 270°, 1 Handelsschiff und 3 Küstenfahrer nördlich Murmansk auf NO-Kurs. In Kildinhafen lagen 3 Küstenfahrzeuge. Am 22/6. wurde Narjanhafen in Petschoramündung erstmalig bildgedeckt. Es wurden 1 Schwimmdock von etwa 95 m Länge, 1 bew. Küstendampfer, 9 große und 34 kleine Schleppkähne, 5 Schlepper, 2 Raddampfer ausgemacht. In Jokonga lagen am 23/6. 3 Frachter, in Motkabucht 2 Frachter und 1 Frachter auf Strand. An Südküste Kildin wurden 4 Küstenfahrzeuge festgestellt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	213
<u>24.6.43</u>		<p>Am 24/6. blieb nicht lückenlose Aufklärung in Barentsee bis Westküste Nowaja Semlja und im Nordmeer über Bäreninsel bis Spitzbergen ohne Feindsichtung.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 23/6. griffen 2 FW 190 2 fdl. R-Boote ostwärts Zyp Nawolok mit Bomben an. Beschädigung durch Nahtreffer ist wahrscheinlich. Mittags flogen 3 fdl. Flugzeuge SW-lich Stavanger ein. Minenaufgabe "Wildschwein" wird wegen Wetterlage um 24 Stunden verschoben.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Vm wurden bei Kronstadt 2 Kriegsschiffe, vermutlich Zerstörer und 1 größeres Kriegsschiff auf O-Kurs gesichtet. Das am 23/6. gemeldete Westgeleit aus 10 Schiffen bei Schepel ist durch eigene und finnische Luftaufklärung nicht bestätigt worden. Übriges Feindbild im Finnenbusen ist unverändert.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Middelgrund wurde eine Mine geräumt. Im südlichen Belt ist D. "Jürgensby" (etwa 1500 BRT) durch Übergehen der Kohlenladung gekentert.</p> <p>In der Irbenstraße wurden 3 russ. Minen M 31 geräumt. In Reval ist Schlepper "Pilot" gekentert.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dires, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.6.43		<p>Im übrigen sind besondere Vorkommnisse bei planmäßiger Durchführung des Geleit-, Sicherungs- und Minendienstes in der gesamten Ostsee nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Funkaufklärung erfaßte Meldungen über mehrere Luftangriffe gegen eigene Uboote im Island- und Biscaya-Bereich. Von den betroffenen Ubooten liegen entsprechende Meldungen noch nicht vor.</p> <p>In AK 7255 erzielte U 271 Abschluß eines Martin-Flugbootes.</p> <p>Weitere Meldungen von Belang liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Westraum 462 Flugzeuge, davon 379 Jäger, im Mittelmeer 5 Flugzeuge eingesetzt. 4 fdl. Flugzeuge wurden abgeschossen. Die fdl. Luftangriffe des Tages richteten sich gegen Vlissingen, wo Werftschäden entstanden, Flugplätze Coxyde, Omer, Abbeville, Theville und Brest Nord. Einzelheiten und Schäden s. Tageslage.</p> <p>In der Nacht zum 24/6. griffen 25 eigene Kampfflugzeuge Hull mit beobachteter guter Wirkung an. In der Nacht zum 25/6. wurde von 4 eigenen Jabos Störangriff auf Folkestone durchgeführt.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

214

24.6.43

Der Gegner griff in dieser Nacht das Ruhrgebiet mit starken Kräften und Schwerpunkt Wuppertal - Elberfeld an. Einzelheiten dieses schweren Angriffs s. Tageslage. Durch Flak wurden 6, durch Nachtjäger 14 der ca. 400 Angreifer abgeschossen.

Im Seegebiet La Rochelle - St. Nazaire wurden von 15 Feindflugzeugen wahrscheinlich Verminungen durchgeführt.

-----  
Mittelmeerraum:

Die eigenen Kampfverbände wurden in der Nacht zum 24/6. und am 24/6. nicht eingesetzt. Aufklärung und Luftverteidigung wurden Tag und Nacht fortgesetzt. In der Nacht zum 24/6. wurden Ubootsstützpunkt La Spezia, am Tage Golfo Aranci, Flugplatz Venaticorita und Chilivani auf Sardinien sowie Flugplatz Sedhes bei Saloniki angegriffen. Die Ausfälle waren besonders bei dem letztgenannten Angriff sehr schwer, da eigene Abwehr fehlte. Einzelheiten s. Tageslage.

-----  
Ostfront:

Bei Lfl 5 waren 34 Flugzeuge eingesetzt. Lfl 4 meldet in der Nacht zum 24/6. Verseuchung der Wolgammündung und Angriffe gegen Fabriken in Saratow mit guter Wirkung.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
24.6.43		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Aus Gibraltar sind am 23/6. abends 4 Zerstörer nach dem Mittelmeer und am 24/6. 0045 Uhr 14 Handelsschiffe, darunter 1 T., 4 kleine Fahrzeuge und 1 Kreuzer oder Minenleger im Schleppe nach dem Atlantik ausgelaufen. Abwehrfeststellung, ob es sich bei dem Schleppezug um "Frobisher" handeln kann, läuft. 1230 Uhr ist in Gibraltar 1 Geleitzug aus Landungstransportschiffen, 1 T, 1 Frachter mit 2 Zerstörern und 4 Geleiteinheiten vom Atlantik her eingetroffen.</p> <p>Im Hafen wurden 1300 Uhr "Nelson", "Rodney", "Warspite", "Queen Elisabeth", "Formidable", 1 "Illustrious", 1 "Aurora" u.ä. festgestellt.</p> <p>Die 4 mittags eingelaufenen Landungsboottransportschiffe sind 2030 Uhr in Richtung Mittelmeer wieder ausgelaufen.</p> <p>Aus dem westlichen Mittelmeer liegen Sichtmeldungen nicht vor.</p> <p>Im mittl. Mittelmeer wurden Vm 5 große Handelsschiffe mit 15 Bewachern südl. Kelibia auf SO-Kurs und 1 Zerstörer und mehrere Landungsboote westlich Linosa mit Kurs auf Malta gesichtet. 1735 Uhr stand 8 sm nördl. Tobruk weststeuerndes Geleit aus 5 Frachtern mit 2 Geleitbooten. Je 1 Uboot wurde 2030 Uhr am 23/6. westlich Kap Passero und SW-lich Savona gemeldet.</p> <p>Funkaufklärung stellte bei Gibraltarstaffeln 12, bei Nordafrikastaffeln 48 Flugzeuge im Aufklärungseinsatz fest. Sichtmeldungen eigener Geleite wurden aus dem nordtyrrhenischen Meer erfaßt.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondhöhe usw.

Vorkommnisse

215

24.6.43

Abwehr übermittelt mit Vorbehalt Gespräch zuverlässigen Haupt-V-Mannes Athen mit früher aktiven griechischen Oberst mit anzunehmenden Beziehungen zu den Aufständischen, wonach mit Landung im Raum Prevesa Arta und Albanien gerechnet wird.

-----

2. Eigene Lage Mittelmeer:

7.Sfl. hat mit 5 Booten von Augusta nach Palermo verlegt. 12.Rfl. ist mit 4 Booten in Trapani eingelaufen. 7 Boote der 6.Rfl. wären im Geleitdienst eingesetzt. TA hat von Toulon nach Marseille verlegt.

Bei fäl. Luftangriff auf Hafen Golfo Aranci in der Nacht zum 24/6. wurde ital. D. "Corjesu" (3.994 BRT) zum Sinken gebracht.

Gruppe West meldet Durchführung Minenaufgabe H 4 D

Dt. Markdo. lehnt Gestellung von "Brandenburg" und "Pommern" an Gruppe West ab, da eigene Minenaufgaben, deren Durchführung nur kurz unterbrochen war, drängen. (s.Fs. 1000).

Skl erteilt an Dt. Markdo. Italien Weisung, Rotten der 12.Rfl., die fahrbereit sind, unverzüglich und laufend in Ägäis zu überführen.

-----

3. Seetransportlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

-----

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Kleinschiffahrt in Nordägäis ist wieder freigegeben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.6.43</u>		<p>Fdl. Luftangriff auf Flugplatz Sedhes bei Saloniki ist unter Luftkriegführung behandelt.</p> <p>Die aus dem Schwarzen Meer überführten 4 MFP haben nach Einbau der Flawaffen in Mudros nach Saloniki verlegt.</p> <p>Geleitverkehr in der Ägäis wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Dt. Markdo. Italien meldet, daß Supermarina Mariaegeo und Marimorea von Verabredung l/Skl - ital. Mar.Att. Berlin offiziös unterrichtet hat. Diese Verabredung bezieht sich auf die in Rom zwischen Chef Skl Qu A II und Supermarina getroffenen Vereinbarungen betr. Führungsorganisation im östlichen Mittelmeer. Dt. Markdo. Italien meldet weiter, daß Skl infolge Aufstellung einer Armee-gruppe EST am 19/6. unterrichtet wurde, daß Cdo. Supremo Änderungen zur Verabredung vorschlägt. Mariaegeo und Marimorea sind angewiesen, sich an Verabredung einstweilen zu halten. Verabredung ist jedoch noch nicht in Kraft.</p> <p>2) Meldung von Gruppe Süd, daß ital. MS "Marcello" am 19/6. südlich Leukas wahrscheinlich auf eigener Sperre gesunken ist, hat Skl veranlaßt, Gruppe Süd und Dt. Markdo. Italien anzuweisen,</p> <p>a) zu bestätigen, daß zeitgerechte Übermittlung von Sperrvorhaben und Sperrdurchführung im westgriechischen Raum an Gr. Süd an Dt. Markdo. Italien und von diesem an Supermarina laufend sichergestellt ist,</p> <p>b) betr. "Marcello" zu melden, ob zuständige Dienststellen und Schiff selbst unterrichtet waren und</p>





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

24.6.43

Für Nacht zum 25/6. ist erneuter Einsatz der Fl. mit 3 Booten in Gebiet SO-wärts Gelendschik angelaufen.

In Genitschesk ist ein HS-Boot nach Motorenexplosion ausgebrannt.

SSG-Gruppe erzielte 3 Räumfolge zwischen Kertsch und Fischsalzerei.

Weg Sewastopol - Jalta ist freigegeben. 2 MAL stehen auf Marsch Konstanza - Sewastopol. MAL 1 - 3 führen in Mariupol bis 2/7. Instandsetzungsarbeiten durch.

Im übrigen keine besonderen Ereignisse . Gruppe unterrichtet 1/Skl nachr. von Stellungnahme zu Forderung Genst.d.Heeres betr. Steigerung der Nachschubtransporte im Kubanbrückenkopf auf 3.550 t täglich. Dieser ist nur durchführbar, wenn 2 Schlepper und 23 weitere Leichter zugewiesen werden, die bei RKS angefordert sind. Auf Ausdehnung D-Verkehrs über Sewastopol hinaus nach Osten muß wegen zu großer Feindgefährdung und Ausfall rum. Sicherungskräfte verzichtet werden. (s.Fs. 1705).

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

Handwritten signature

C/Skl.

1/Skl.

*Handwritten signature*

I a

I b

I b (Kr)

*Handwritten signature*

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

217

25.6.43

Politischer Lageüberblick.

Nach diplomatischem Bericht hat der früher von USA auf Irland ausgeübte Druck, der britischen oder wenigstens der USA-Flotte Stützpunkte einzuräumen, völlig aufgehört. Die irisch / britischen bzw. amerik. Beziehungen haben sich seit Anfang dieses Jahres weitgehend gebessert.

Nach Bericht des Mar.Att. Madrid sind am 22/6. in Kriegshafen von Ferrol mehrere Munitionslager explodiert. Die dadurch entfachten Brände haben erhebliche Schäden verursacht. Durch diesen Zwischenfall, der vermutlich auf Sabotage zurückgeht, ist ein großer Teil der Munition der spanischen Kriegsflotte vernichtet.

-----  
Lagebesprechung bei Chef Skl.

- I) Bei Lagevortrag von I a / 1/Skl über das Mittelmeer bemerkt C/Skl, daß die vorliegenden Informationen den Schluß zulassen, daß der Hauptstoß des Gegners im Mittelmeer gegen die ital. Inseln bzw. im östlichen Mittelmeer zu erwarten ist. Eine Angriffsabsicht auf den Kontinent dürfte dagegen im Augenblick nicht akut sein. Diese Auffassung wird auch bei diplomatischen Kreisen Berlins, wie C/Skl persönlich feststellen konnte, geteilt.
-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.6.43		<p>II) <u>Chef A Wa</u> berichtet über ablehnende Antwort des OKW / W.F.St. auf Antrag von Skl, die Zuweisung von 2 cm Vierlingsmunition für Uboote zu vermehren.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef M Rü</u> berichtet über Aufstellung von Arbeitskolonnen in Gesamtstärke von 100.000 Mann durch Reichsminister Speer für den Wiederaufbau im Ruhrgebiet, zu dem alle Bauträger beisteuern müssen. Die Kriegsmarine hat erreicht, daß von ihren eigenen Bauvorhaben insgesamt nur 500 Mann für diesen Zweck abgezogen werden. Es kommen die Bauvorhaben in der Ost- und Nordsee in Betracht.</p> <p>Weiter meldet Chef M Rü, daß nach Auskunft von Admiral im F.H.Qu., der vom Führer dem Ob.d.M. zugesagte Schutz gegen die SE-Aktion sich nach Auffassung des Chefs OKW nur auf die 8.200 Mann bezieht, deren Schutz seitens des Reichm. Speer bereits zugesagt war.</p> <p>Ob.d.M. hält daran fest, daß der Führer die Gesamtzahl (10.000) gemeint hat, und befiehlt, daß bei Chef OKW diese Zahl angefordert werden soll. Admiral im F.H.Qu. ist entsprechend zu unterrichten.</p> <p>Weiter befiehlt Ob.d.M., daß auch in der Frage des Hochziehens der Zwillingsfertigung Minister Speer zu beteiligen ist. Ob.d.M. bezeichnet <del>es</del> als wichtigste Aufgabe, die Chef A Wa im Augenblick durchzuführen hat, die Fla-Ausrüstung der Uboote.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeign., Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	218
25.6.43	<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>IV) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Gruppe Nord / Flotte hat Stellungnahme übermittelt, die Lfl 5 zu den von Admiral Nordmeer ergangenen Weisungen sowie dem Op.Befehl für den Einsatz der Seestreitkräfte im Nordraum genommen hat. Die Luftflotte wendet sich dagegen, daß Admiral Nordmeer als Grundlage einer Operation der schweren Kampfgruppe gegen Geleitzüge als selbstverständlich voraussetzt, daß sämtliche der Luftflotte zur Verfügung stehenden Kräfte ausschließlich zu Hilfszwecken für den Einsatz der Flotte zur Verfügung stehen. Es ist zu berücksichtigen, daß die im Bereich der Luftflotte vorhandenen Kräfte bei weitem nicht ausreichen, um die gegebenen Voraussetzungen zu erfüllen. Lfl 5 macht ausdrücklich darauf aufmerksam, daß diese Voraussetzungen selbst bei günstiger Wetterlage auch nicht annähernd erfüllt werden können. Mit einer lückenlosen Aufklärung ist in fast keinem Fall zu rechnen. Ein Einsatz der vorhandenen Kampfkräfte für Aufklärungsaufgaben wird, wie schon früher, wiederum unter Bezug auf die vom Ob.d.L. gegebenen bindenden Weisungen abgelehnt. Mit einer Zuführung von weiteren Aufklärungstreitkräften ist nicht zu rechnen.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte bittet, zunächst von weiteren Maßnahmen abzusehen, da der Versuch gemacht werden soll, eine unmittelbare <del>Aufklärung</del> <del>in</del> <del>der</del> <del>Stufe</del> mit Lfl 5 seitens Gruppe Nord / Flotte herbeizuführen.</p> <p>b) Skl schlägt vor, dem Vorschlag der spanischen Marine, das Wrack des bei den Kanaren liegenden U 167 nicht zu sprengen, sondern die noch im Boot</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>25.6.43 (346)</p>		<p>befindlichen <del>Geheimsachen</del> <sup>unter dem Kommando</sup> unter deutscher Aufsicht herauszutauchen. Offenbar zielt der Vorschlag darauf hin, das Boot für Zwecke der spanischen Marine wieder instandsetzen zu können. Chef Skl befiehlt, zunächst feststellen zu lassen, was sich an wertvollen Dingen in dem Bootskörper noch befindet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>V) <u>C/Skl</u> berichtet über Besuch Oberbefehlshaber Mar.Station der Ostsee in Dänemark. Der Befh. der dänischen Wehrmacht hat Verhaltensmaßnahmen erbeten für den Fall einer fdl. Landung in Jütland. OB Mar.Ost hat festgestellt, daß die Befestigungen auf der Halbinsel stark im Rückstand sind und gegen Landung mit stärkeren Kräften keinesfalls ausreichen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p>(347)</p>		<p>VI) MVO zu Genst.d.H. berichtet über Auffassung des Genstb. hinsichtlich der Lage an der Ostfront. Die ungeklärte Gesamtlage wirkt sich stark hemmend auf die an der Ostfront in Frage kommenden und vorbereiteten Unternehmungen aus. Die Stärke des Gegners wird verhältnismäßig hoch eingeschätzt. Seine Schwerpunkte liegen im Süden in Richtung gegen das Industriegebiet am Dnjpr und im Raum um Moskau, wo anscheinend der deutsche Vorstoß erwartet wird. Mit einem Antreten zum Angriff seitens der Russen wird jedoch erst gerechnet, wenn sich die 2. Front auf dem Kontinent tatsächlich gebildet hat. Hinsichtlich der eigenen Pläne kommt im Nordraum u.U. ein Vorstoß im Wolchow-Abschnitt entlang auf Schlüsselburg in Betracht. Als kritischer Landungsraum in Norwegen wird Drontheim angesehen, wo es nichtgelingen würde, den Gegner wieder herauszuwerfen, wenn es ihm gelingen sollte, mit 6 - 7 Divisionen Fuß zu fassen. Die Verbände des Heeres sind</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">219</span>
-------------------	--	---

25.6.43

durchweg gut aufgefrischt. Die Stimmung der Truppe ist gut und wird lediglich beeinträchtigt durch die ungünstigen Nachrichten über die Auswirkungen der fdl. Luftoffensive aus der Heimat.

Die eigene Panzerfertigung soll von jetzt 400 Stück monatlich auf 1300 im Herbst hochgezogen werden. Die Verbände zur Stärkung der Südfront sind aus dem Westraum abgezogen.

Auf Frage Chefs Skl meldet der Vortragende, daß eine Weisung des Führers zum Übergang in eine rein defensive Einstellung an der Ostfront nicht vorliegt und unter den gegebenen Umständen nicht erwartet wird. Chef Skl hält im Hinblick auf die starke Anspannung der Lage in anderen Sektoren (Tonnagekrieg, Luftabwehr, Südfront) eine derartige Entscheidung des Führers für naheliegend und hat die Absicht, seine Auffassung auch dem Führer gegenüber zur Sprache zu bringen. C/Skl weist auf die Bedeutung der Wegnahme des Raumes Oranienbaum - Schepel hin, wo ein verhältnismäßig geringer Einsatz von Kräften erhebliche strategische Auswirkungen verspricht, die der entscheidend wichtigen Frage der Behauptung in der östlichen Ostsee mit all ihren strategischen und politischen Konsequenzen zu gute kommen würde.

(348)

-----

B e s o n d e r e s .  
=====

(349)

- I) Die beabsichtigte zahlenmäßige Ausweitung der eigenen Ubootskriegführung im Indischen Ozean wird voraussichtlich dazu führen, daß der von der japan. Marine zur Verfügung gestellte Versorgungstützpunkt Penang

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>25.6.43</p> <p>(350)</p>		<p>in vermehrtem Maße von Ubooten angefahren werden wird. Zur Steuerung des Verkehrs hält Skl es für dringend erforderlich, daß ein Sende- und Empfangssystem nach dem im Ubootskrieg bewährten Verfahren in diesem Raum aufgebaut und durchgeführt werden kann. In Betracht kommt ortsfeste Aufstellung von 2 deutschen bereits in Japan befindlichen Sendern in Penang und Tokio. Der deutsche Funkverkehr würde sich ausschließlich im Rahmen des Uboots- und Blockadebrecherkrieges abspielen und alles vermeiden, was die Abwicklung des japan. Funkverkehrs stören könnte. Abschrift eines entsprechenden Ersuchens an V. Admiral Abe um Genehmigung für die Durchführung dieses Vorhabens befindet sich mit Schreiben l/Skl I opa 1811/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XV.</p> <p>-----</p>
<p>(351)</p>		<p>II) Im Rahmen der Frage eines Minengeleits der Uboote im westfranzösischen Raum ist seitens S Wa festgestellt worden, daß Sperrbrecher bei dem gegenwärtigen Stand des Minenwesens nicht mehr mit Hilfe ihrer Räummittel, sondern nur als Schiffskörper wirksam sind. Im Augenblick ist wenigstens die Mine hinsichtlich ihrer Zündungsmethoden <sup>so</sup> <del>der</del> <sup>so</sup> <del>der</del> artig entwickelt, daß der Aufwand an Räumgeräten derartig kompliziert oder groß werden müßte, daß sich ein Einsatz von reinen Sperrbrechern im Sinne der Verwendungsart im Weltkriege billiger und in der Wirkung sicherer stellt. S Wa hat vorgeschlagen, zunächst widerstandsfähige Fahrzeuge zu bauen, die nach Größe, Form und Antriebsart einem Uboot in Überwasserfahrt möglichst ähnlich sind. Ein Entwurf für ein derartiges Fahrzeug wird von K-Amt vorgelegt werden. Skl ist der Auffassung, daß die Versuche, praktisch brauchbare und wirksame Räummittel fortzuentwickeln, nicht aufgegeben werden dürfen. Der Einsatz von Neubau-</p>



Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

220

25.6.43

kapazität für Fahrzeuge mit der Aufgabe des unmittelbaren Sperrbrechens ist auf die Dauer nicht zu verantworten. Nach Ansicht von S Wa wird diese Auffassung zwar anerkannt, z.Zt. ist ihre Berücksichtigung jedoch nicht möglich.

-----

L a g e 25/VI.

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

-----

2. Eigene Lage:

SkI unterrichtet Mar.Att. Tokio über neuen Punkt K durch FT 0325.

An Schiff 28 wird politische Lageübersicht mit FT 1508 übermittelt. Abschrift s. Fs. 1508. Behandelt sind in diesem Funkspruch Italien und Finnland. Die Übersicht wird fortgesetzt.

-----

II. L a g e W e s t r a u m .

1. Feindlage:

Aufklärungstätigkeit in der Biscaya war normal. Je eine engl. Einheit wurde 1000 Uhr in BF 8110,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.6.43		<p>1033 Uhr in CG 5776, 1214 Uhr in BF 1658, 1456 Uhr in BF 7150, 1819 Uhr in BF 7410 und 1857 Uhr in CF 6430 geortet.</p> <p>Lichtbilderkundung von Falmouth ergab keine auffälligen Erkenntnisse.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Die Schwimmdocküberführung von Brest nach Nantes ist ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Gemäß Weisung von Skl (s.KTB 11/6. Lagebesprechung bei Chef Skl I Ziffer d) meldet Gruppe West Erfahrungen und Absichten betr. Herausbringens von Ubooten. Bisher sind Uboote im Einzelmarsch nur gelegentlich, bei Sammelfahrten regelmäßig durch M-Boote bis zu den Außenpunkten geleitet worden. Der Flakschutz durch M-Boote erscheint für Ubootsgruppen auf diesen Wegen ausreichend. Einsatz von T-Booten für diese Aufgabe ist daher nur beabsichtigt bei sehr großer Zahl gemeinsam auslaufender Uboote, sofern M-Bootszahl nicht ausreicht. Beschränkung ist aus Betriebsstoffgründen erforderlich sowie, um stets bereitliegende T-Boote für andere Aufgaben, insbesondere für Ubootshilfe, verfügbar zu haben. Erstmals für 24/6. abends vorgesehene T-Bootsgeleit für Gruppe von 6 Ubooten ist abgesagt, da Ubootszahl sich auf 3 verminderte. Chef Skl hat anlässlich seiner Anwesenheit in Frankreich Einverständnis OB Mar.West gegenüber bereits erklärt. (s.Fs. 1140).</p> <p>Zu der Meldung von Mar.Gruppe West betr. Einholung von U 564 durch Z 24 (s.KTB 21/6.) übermittelt 1. U-Flottille erneute Meldung des Uboots-</p>

(352)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">221</span>
25.6.43  (353)		<p>kommandanten , daß Kommandant und I.O. von Z 24 übereinstimmend erklärt haben, daß der Zerstörer nach Ausfall von Z 32 ungefähr 2 Stunden auf den Befehl, Alleinmarsch fortzusetzen, hätte warten müssen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>T 2, 5 und 18 sind 2030 Uhr von Brest nach St. Malo ausgelaufen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>0812 - 0931 Uhr sind 4 fdl. Verbände mit etwa 150 Flugzeugen über Gebiet W-Haven und Bremen eingeflogen. Auf Grund von Wolkenbildung und Vernebelung konnten Angriffsziele nicht gefunden werden. Die fdl. Flugzeuge kurvten längere Zeit über dem Festungsgebiet bis zum Raum Bremen, ohne Angriffe durchzuführen. Ein 5. Verband betätigte sich südlich von Helgoland mit BAW über See und bei den ostfriesischen Inseln. Eine Anzahl von Abschüssen durch Flak und Jäger wurde beobachtet. 18 der zurückfliegenden Bomber griffen 0856 Uhr eigenes Geleit vor der Ems mit zahlreichen Bomben an. Ein Bomber wurde durch Sperrbrecher abgelaufen. Das Geleit ist unbeschädigt in die Elbe eingelaufen. Ein Westgeleit aus 5 D. hat wegen Wetterlage Borkum angelaufen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Deeres, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.6.43</u>		<p>Nördl. Terschelling, Texel, Ameland und Norderney wurde je eine ELM/J geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 12, bei den Inselstaffeln keine Flugzeuge festgestellt. Eigene Luftaufklärung sichtete nördl. Island 5 Handelschiffe, 6 bewaffnete Fisch-Dampfer und mehrere Bewacher und in der Dänemarkstraße 2 D. und 7 Fischereifahrzeuge sowie 2 VP-Boote. 1250 Uhr wurde 200 sm westl. Namsos ein tauchendes Uboot gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 22., 23. und 24/6. beschossen russ. Battr. der Fischerhalbinsel ein- und auslaufende Boote in Petsamofjord ohne Erfolg. Am 23/6. wurden 4 fäl. Flugzeuge im Raum Vardö - Nordkyn beobachtet. Der Geleitdienst sicherte am 24/6. 34 nordgehende und 22 südgehende Schiffe.</p> <p>FdU Norwegen übermittelt Meldung von U 302, wonach Wetterstation "Nußbaum" vom Feind besetzt, ein Angehöriger der deutschen Stationsbesatzung verwundet in Feindeshand ist. Das Boot erhielt bei Barentsburg Artl.Beschuß und hat Eisfjord und Bellsund nicht vollständig eingesehen. Das Boot hat Befehl, nach Hammerfest einzulaufen.</p> <p>-----</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

222

25.6.43

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.

1. Feindlage:

Schiffsbewegungen in der Kronstadt-Bucht zeigen keine wesentlichen Veränderungen. Die Lufttätigkeit bei Tytters war gering.

-----

2. Eigene Lage:

Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet. Im Ostsee-Bereich wurden 3 Truppentransporter, 1 T. und "Hessen" geleitet.

A I MOK Ostsee hat nach Besichtigung der Marineanlagen im Bereich des Admiral Ostland bei 1/Skl Vortrag gehalten und u.a. auf den völlig unzureichenden Flakschutz der estnischen Ölschiefergebiete hingewiesen, für den Luftwaffe verantwortlich ist. Kriegsmarine ist hieran besonders interessiert, da sie Nutznießerin des gewonnenen Öles sein soll. Ferner ist der Ausbau des Flugmeldedienstes in den baltischen Ländern gefährdet, weil sich zahlreiche Esten ihrer Dienstleistungspflicht bei der deutschen Wehrmacht durch die Flucht entziehen.

-----

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t.

Finnische Seekriegsleitung hat unter Hinweis auf die zunehmenden Luftangriffe der Russen auf Handelsschiffe die Bitte ausgesprochen, die bisher abgelehnte Bewaffnung der finnischen Handelsschiffe wieder ins Auge zu fassen, und macht den Vorschlag, die Schiffe



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
25.6.43		<p>und torpedierte einen weiteren. Die im Nordatlantik aufgestellten Uboote haben neue Angriffsräume zugewiesen erhalten. In der letzten Zeit waren 3 USA-Uboote im Nordatlantik zum Überwachungsdienst und zum Angriff auf eigene Uboote angesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Westraum 83, im Mittelmeer 5 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Bei einem Tagesangriff auf das norddeutsche Küstengebiet, der wegen Wetterlage und Vernebelung nicht zur Entfaltung kam, waren 216 eigene Jäger zur Abwehr eingesetzt. Es sind 25 Abschüsse, überwiegend durch Jäger, gemeldet worden. In der Nacht zum 26/6. griff der Feind mit starken Kräften wiederum das rheinisch-westfälische Industriegebiet mit Angriffsschwerpunkt Bochum an. 22 Industrieanlagen wurden getroffen. Weitere Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Luftwaffe war in der Nacht zum 25. und am 25/6. nur zur Aufklärung und in der Luftverteidigung eingesetzt. Ital. Torpedoflugzeuge versenkten in der Nacht zum 24/6. vor der algerischen Küste 2 große D., in der Nacht zum 25/6. einen weiteren D. Einzelne eigene Flugzeuge griffen in der Nacht zum 25/6. den Hafen von Biserta an. Auf den Schiffen wurden Brände</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>25.6.43</u></p>		<p>beobachtet. Die fdl. Luftwaffe griff am Tage Messina und St. Giovanni mit sehr starken Kräften an und verursachte schwere Häuserschäden. Weitere Angriffe erfolgten in der Nacht zum 25/6. auf Olbia und am 25/6. auf Flugplatz Comiso. In der Nacht zum 26/6. wurden Bari und Messina und Reggio angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Am 24/6. wurden an der Heeresfront 37 fdl. Flugzeuge ohne eigene Verluste abgeschossen. Bei Lfl 5 waren 53 Flugzeuge eingesetzt. Nach Mitteilung Genst.d.Lw hält der Führer auf die Dauer eine Fortsetzung der Verminung der Wolga nicht für zweckmäßig, sondern Einsatz der Flugzeuge gegen die Bauwerften, Öltanks und Städte an der Wolga, z.B. Astrachan für wirksamer.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Ein Abwehrbericht betr. die Verluste der Bomberkommandos gegen das von Deutschland besetzte Gebiet von England aus befindet sich gemäß l/Skl 17674/43 geh. in KTB Teil C Heft V.</p> <p>-----</p>

(356)



Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

224

25.6.43VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.  
=====1. Feindlage Mittelmeer:

Nach ital. Meldung sind 1000 Uhr ein Kreuzer und 2 Kanonenboote in die Gibraltarstraße von Westen eingelaufen. Die Hafenbelegung an Kriegsschiffen war 1300 Uhr im wesentlichen unverändert. Auf dem Flugplatz wurden 223 Landflugzeuge gezählt. 1930 Uhr sind in das Mittelmeer 4 Frachter, 4 Landungsschiffe, 1 franz. Zerstörer und ein franz. Hilfeschiff ausgelaufen.

Alboran meldet 0740 Uhr südl. der Insel 4 Zerstörer mit Kurs auf das Mittelmeer. Eigene Luftaufklärung sichtete vorm. vor Arzen etwa 30 Schiffe und vor Mostaganem etwa 10 Schiffe. Die Bilderkundung von Bougie vom 24/6. ergab nach Feinauswertung gegenüber 13/6. einen Zugang von 13 % LST und 3 % LCG, die aus den Räumen Oran - Algier oder Tunesien zugeflossen sein müssen. 0700 Uhr wurde NO-wärts Bone ein Frachter von 6.000 BRT auf Ostkurs mit hoher Fahrt gesichtet.

Ubootstandorte sind am 24/6. vor Messina, 120 sm westl. Neapel, am 25/6. SSO-wärts von Bastia und südl. Civitavecchia gemeldet.

Nach zuverlässiger Abwehrmeldung soll am 21/6. in Tripolis ein für Tobruk bestimmter Geleitzug von 4 USA-Transportern mit kanadischen und englischen Truppen und Material und am gleichen Tage in Bengasi ein Transport von USA-Truppen und Luftstreitkräften eingetroffen sein. Nach weiterer Abwehrmeldung handelt es sich bei dem am 21/6. in Gibraltar vom Mittelmeer eingeschleppten Kreuzer nicht um einen Kreuzer der "Frobisher"-Klasse, und bei dem am 21/6. nach Westen ausgeschleppten Minenleger um "Manxman".

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.6.43</u>		<p data-bbox="335 249 675 272"><u>2. Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p data-bbox="372 294 1040 506">7.Sfl. hat mit 5 Booten von Palermo nach Cagliari verlegt und unterwegs 3 im Schlauchboot treibende englische Flieger aufgenommen. Die ersten 4 Einsatzboote der 12.Rfl. haben Minenunternehmung im Küstenbereich Sizilien planmäßig durchgeführt und sind in Trapani eingelaufen. R 13 wurde 1430 Uhr von 3 Torpedo-Flugzeugen erfolglos angegriffen.</p> <p data-bbox="372 521 1016 642">Die Minenaufgaben vor Marseille mit französischen Minen sind durchgeführt. ML 6061 wird für Werfen deutscher Minen hergerichtet. 2 MFP sind von Toulon nach Genua ausgelaufen.</p> <p data-bbox="372 657 1032 869">Befh. Dt. Markdo. Italien regt im Hinblick auf Verstärkung der gegnerischen Seestreitkräfte und des gegnerischen Transportraumes im Mittelmeer an, die Frage einer Verstärkung der eigenen Uboote im Mittelmeer zu prüfen. Die gleiche Bitte wird in einem persönlichem Telegramm des OB Süd an Chef Skl ausgesprochen.</p> <p data-bbox="372 892 1040 1164">Bei der augenblicklichen Abwehrlage in der Gibraltarstraße ist in Jahreszeit mit kurzen Nächten Durchbruch von Ubooten nicht möglich. Bei letztem Versuch während vergangener Neumondperiode gingen von 4 Booten 3 verloren. Chef Skl hat daher entschieden, daß z.Zt. keine weiteren Uboote in das Mittelmeer entsandt werden. Entsprechende Bescheide sind an Chef Dt. Markdo. Italien und an OB Süd ausgegangen.</p> <p data-bbox="532 1186 691 1209">-----</p> <p data-bbox="335 1232 601 1254"><u>3. Seetransportlage:</u></p> <p data-bbox="372 1270 1032 1360">Der beschädigte D. "Roussillon" ist in Livorno eingeschleppt. Der übrige Transportverkehr wurde planmäßig und ohne Verluste durchgeführt.</p> <p data-bbox="532 1383 691 1406">-----</p>

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

225

25.6.43

4. Bereich Marinegruppe Süd:Ägäis:

"Barletta" und "Morosini" sind zu Minen-  
unternehmung an Westküste Griechenlands ausge-  
laufen. Der Geleitverkehr in der Ägäis wurde  
planmäßig durchgeführt.

-----

Schwarzes Meer:Feindlage:

Ein T. mit Geleitbooten stand 0600 Uhr nach  
Luftaufklärung 20 sm SSO-wärts Tuapse auf Kurs  
Nordwest. Mittags wurden in Tuapse ein T-Boot,  
ein M-Boot, 7 Räumboote, 4 S-Boote, ein großer T.  
und kleinere Fahrzeuge, in Sotschi ein R-Boot  
und 15 kleine Boote, in Suchum 3 kleinere D. und  
einige Küstenfahrzeuge, in Gelendschik 5 R-Boote,  
18 S-Boote, 2 kleine Kriegsfahrzeuge u.a. durch  
Lichtbild festgestellt. Der Schleppverkehr auf  
der unteren Wolga wurde von 0200 - 0530 Uhr durch  
Lichtbild erkundet. Stromabwärts wurden insge-  
samt ca. 40.000 BRT Schiffsraum und stilliegend  
weitere 17.000 BRT Tankraum ausgemacht.

-----

Eigene Lage:

Der Einsatz der 1.Sfl. in der Nacht zum  
25/6. blieb ohne Erfolg. Auf Rückmarsch entwickel-  
te sich 0235 Uhr kurze Gefechtsberührung mit 2  
fdl. S-Bootgruppen zu je 6 Booten. Der Gegner  
erwiderte das eigene Feuer nicht. Auf 2 eigenen  
Booten entstanden an Geschützen Störungen. Treffer  
sind nicht beobachtet. In der Nacht zum 26/6.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>25.6.43</p> <p>(357)</p>		<p>sind 4 Boote der Flottille im Aufklärungstreifen im südöstlichen Asow-Meer angesetzt.</p> <p>Ein fdl. Luftangriff auf Anapa-Transport wurde durch eigenen Jagdschutz abgewehrt. Bei erneutem Angriff auf den zurücklaufenden Anapa-Transport wurde im Südausgang der Kertschstraße ein MFP durch Bombentreffer schwer beschädigt, jedoch mit Personalausfällen in Kertsch eingeschleppt. In der Nacht zum 25/6. wurden fdl. Luftangriffe auf Berdjansk und Feodosia durchgeführt. In Berdjansk wurde das Gebäude der Hako-Unterkunft und der Werft beschädigt.</p> <p>0945 Uhr wurde durch Minensuchgeleit 18 sm nördl. Sewastopol eine fdl. Minensperre festgestellt, aus der bisher 5 Minen geräumt sind. Es handelt sich um Ubootsminen. Der übrige Geleitverkehr wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>Nach einer englischen Meldung ist der Ostaustralien-Dampfer "Mankin" im Indischen Ozean auf der Reise von Sidney nach Indien von Japanern gekapert worden. Nach Meldung der Gegnerseite wurde der japan. Stützpunkt Makassarauf Celebes am 23/6. mit schweren Bomben angegriffen, wobei auf einem vor Anker liegenden japan. Kreuzer und auf einem Frachter Treffer erzielt worden seien. Für den Anflug hatten die angreifenden Flugzeuge von einem australischen Stützpunkt aus eine Strecke von 3.200 km zurücklegen müssen.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Belendrunn, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">227</span>
-------------------	--	---

26.6.43

P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .  
=====

Besondere Nachrichten zum Bereich der Seekriegführung liegen nicht vor.

-----

Lagebesprechung bei Chef Skl.  
=====

I) I a / 1/Skl meldet:

a) Admiral Bertoldi hat Bitte von Supermarina übermittelt, Verlegung 12. R-Flottille in die Ägäis zu verschieben, um die Boote für die Minenaufgaben zum Schutze der Inseln im tyrrhenischen Meer einsetzen zu können. Skl hat begründete Ablehnung schriftlich an Verb.Stab bei Skl übersandt. Abschrift des Schreibens 1/Skl I m 18216/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.

(358)

b) Bei einem Brand im Ölrevier Plösti sind 8.000 t Öl vernichtet worden. Mit Sabotage wird gerechnet, Skl Qu A trifft weitere Feststellungen.

(359)

*Famifand die Güteminimum als befristete Schiffsfahrt angegeben.*

-----

II) Chef Skl Qu A:

a) Auf Ersuchen von Skl, den Flaschutz der westfranzösischen Ubootsstützpunkte zu verstärken, hat Ob.d.L. Füstb. geantwortet, daß Führerentscheidung erforderlich sei, die herbeigeführt werde.

Chef Skl befiehlt, Adm. F.H.Qu. ins Bild zu setzen, Angelegenheit selbst jedoch im Hinblick auf vordringlichen Fla-Bedarf im Ruhrgebiet auf sich





Datum und Übersicht	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	228																		
15.6.43		<p>3) Erwartetes Aufkommen für Juli 43:</p> <table border="0"> <tr> <td>aa) innerdeutsche Produktion</td> <td>70.000 t</td> <td></td> </tr> <tr> <td>bb) estländische</td> <td>8.000 t</td> <td></td> </tr> <tr> <td>cc) rumänische</td> <td>8.000 t</td> <td><u>86.000 t</u></td> </tr> </table> <p>4) Geplanter Verbrauch im Juli 43:</p> <table border="0"> <tr> <td>aa) im Kontingent</td> <td>72.000 t</td> <td></td> </tr> <tr> <td>bb) Abgabe an Italien</td> <td>10.000 t</td> <td><u>82.000 t</u></td> </tr> </table> <p>Die Reserven sind also äußerst gering und reichen für Schiffsverlegungen und Operationen außerhalb des Kontingents <u>nicht</u> aus.</p> <p>5) Vom Bestand sind durch bisherige Überziehung der Kontingente seitens Kmdr. Adm. Uboote und FdM Ost u.a. 6.280 t abgezogen. Er beziffert sich am 1.7.43 auf 102.000 t. Eine Unterschreitung dieser Menge ist nicht angängig, wenn eine geregelte Heizölwirtschaft aufrecht-erhalten werden soll.</p> <p>Infolgedessen müssen alle Sonderanträge abgelehnt werden. Gruppe West hat bereits gemeldet, daß Kontingent nur ausreicht für Rückverlegung von T 2, 5 und 18. Übungen für Zerstörer und T-Boote sind verschoben. Ein Einsatz der Westraum-Tboote für BSW-Aufgaben kommt vor 1/7. nicht in Betracht. Ubootshilfe kann nur mit Überschreitung des Junkontingents geleistet werden.</p> <p>e) Mit Seetransportchef Italien ist Frage der Bauplanungen in den Häfen geregelt worden. Folgende Dringlichkeitsreihenfolge ist festgesetzt:</p> <table border="0"> <tr> <td>aa) Landungsstellen</td> </tr> <tr> <td>bb) Slipanlagen</td> </tr> <tr> <td>cc) Bunkerbauten.</td> </tr> </table> <p>Chef Skl betont, daß Bunkerbauten für Italiener praktisch nicht in Betracht kommen. Für uns stehen Toulon und Marseille im Vordergrund.</p>	aa) innerdeutsche Produktion	70.000 t		bb) estländische	8.000 t		cc) rumänische	8.000 t	<u>86.000 t</u>	aa) im Kontingent	72.000 t		bb) Abgabe an Italien	10.000 t	<u>82.000 t</u>	aa) Landungsstellen	bb) Slipanlagen	cc) Bunkerbauten.	
aa) innerdeutsche Produktion	70.000 t																				
bb) estländische	8.000 t																				
cc) rumänische	8.000 t	<u>86.000 t</u>																			
aa) im Kontingent	72.000 t																				
bb) Abgabe an Italien	10.000 t	<u>82.000 t</u>																			
aa) Landungsstellen																					
bb) Slipanlagen																					
cc) Bunkerbauten.																					

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p>26.6.43</p> <p>(361)</p>		<p>f) Mit RKS ist Frage der Flakausbildung der Handelsschiffsbesatzungen besprochen und geregelt worden. Wunsch des RKS auf Zurverfügungstellung eines Segelschulschiffes der KM muß abgelehnt werden, da 3 im eigenen Interesse bereits verwendet werden und das vierte von M Wehr für Steuermannspersonalausbildung angefordert ist. Von den 4 Schulschiffen der Handelsmarine sind 3 im Rigabusen für ihre Aufgabe eingesetzt, ein viertes ist noch aufgelegt.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>III) Mar.Att. Istanbul hat unter 18/6. über militärische Vorbereitungen der Alliierten im östlichen Mittelmeer und über die Frage des Einsatzes von dt. Ubooten in diesem Seeraum berichtet.</p> <p>Abschriften gem. 1/Skl 18781 und 18786/43 geh. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p><u>C/Skl</u> stimmt den Ausführungen des Mar.Att. zu. Die Vorbereitungen, die der Gegner für Operationen im östlichen Mittelmeer trifft, haben eine sichtliche Belebung des Verkehrs an Kriegsschiffen mit sich gebracht. Die militärischen Erfolgsaussichten für verstärkten Ubooteseinsatz sind damit gegeben. Der Bericht des Mar.Att. belegt diese Operationsmöglichkeiten nach Zahl und Art der Gegner, die sich anbieten, mit einer Reihe von einzelnen Unterlagen. Wesentlich ist aber auch die politische Seite der Angelegenheit. Erfolge deutscher Uboote, insbesondere vor den türkischen Häfen, würden der tatsächlich festzustellenden Gefährdung des militärisch-politischen Ansehens Deutschlands in der Türkei auf das wirksamste entgegentreten. C/Skl hält es für richtig, den FdU Italien anzuweisen,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	229
<u>26.6.43</u>		mit 3 Booten gegen den Schiffsverkehr vor den türkischen Häfen zu operieren.  Chef Skl stimmt diesem Vorschlag zu.  -----  <u>B e s o n d e r e s .</u> =====	
(362)		I) Mar.Att. Tokio wird unterrichtet, daß Skl in Frage der Transport-Uboote an japan. Mar.Att. Berlin herangetreten ist, und daß besondere Maßnahmen für den Biscaya-Marsch des <u>Rose</u> -Bootes zur Zerstreung der japanischen Bedenken angeordnet sind. Tel. 1/Skl I opa 1825/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XV.	
(363)		II) Aus englischem Beutematerial, das zur Vorbereitung des Landungsunternehmens in Nordafrika diente, hat 3/Skl die Lehren des engl. Landungsunternehmens gegen Madagaskar ausgewertet. Ausfertigung gem. 1/Skl 19242/43 geh. in KTB Teil B Heft V.  -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>26.6.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 26/VI.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Mil.Att. Tanger hat aus span. Quelle in franz. Marokko berichtet, daß vom 31/5. - 14/6. in Casablanca starke USA-Truppentransporte eingetroffen sind. Die verschiedenen Geleitzüge umfaßten insges. 2 Transporter mit 38.000 Mann, 56 Frachter und 2 T. Im Geleitschutz waren 1 Flugzeugträger, 1 Kreuzer, 5 Zerstörer eingesetzt.</p> <p>Mar.Att. Tokio übermittelt Aussagen Gefangener v. USA-Uboot Grenadier: USA-BdU sitzt Pearl Harbour. Stützpunkte Pearl Harbour, Sidney, Freemantle und Dutch Harbour. Boote haben 20 Torpedos an Bord. Kein Winkelschuß. Magnetzündung. Tiefeneinstellung 2 - 3 Fuß tiefer als vermutlich. E.S. für Schiffe drei, für Flugzeuge ein Buchstabe, außerdem schwarz-weiße, rot, gelb oder grün gefärbte Nebelpatronen, die auch unter Wasser abgeschossen werden können.</p> <p>Laut Exchange Telegraph wurde nach Feststellung Schweizer Regierung brit. Dampfer "Wankin" auf Fahrt Sidney - Indien von Japanern gekapert. Besatzung von 150 Mann und 112 Fahrgäste sind wohlbehalten. Ursprünglich wurde angenommen, daß Schiff gesunken sei.</p> <p>Im Indischen Ozean werden angenommen:</p> <p>"Ramilliers", "Resolution", "Revenge", "Royal Sovereign", "Illustrious", genauer Standort unbekannt</p> <p>Im Indienraum: "Birmingham", "Caradoc", "Colombo", "Danae", "Dauntless", "Frobisher", "Gambia", "Hawkins" "Mauritius".</p> <p>Im Kapgebiet: "Capetown", "Ceres", "Durban", "Emerald" "New Castle", dazu USA-Kreuzer "Portland", "Cincinnati: "Detroit".</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">230</span>
16.6.43		<p>Stützpunkte erster Klasse sind Durban, Diego Suarez, Trincomali, zweiter Klasse: Mombassa, Aden, Karachi, Bombay.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar.Att. Tokio erbittet Hergabe jetziger Grenzen des Ubootsoperationsgebietes im Indischen Ozean für Aufstellung des Fahrbefehls "Brake".</p> <p>SkI unterrichtet Schiff 28 über angenommene Verteilung der fdl. Seestreitkräfte (s. Feindlage) durch FT 1702 und alle Außerheimischen über Feindlage durch FT's 1430 und 2029.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. I a g e W e s t r a u m .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Biscaya wurden 36 Flugzeuge erfaßt. Engl. Einheiten wurden geortet 2211 Uhr 140 sm SW-lich St. Vincent und 2314 Uhr 54 sm S-lich Rockallbank.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor der Gironde wurde eine ELM/J geräumt. In BF 6877 wurde ein Oberflächenstand Mark I geschnitten. In BF 9223 sind 3 Greifer detoniert. Tiefstehende Sperre wird vermutet. Das in Betracht kommende Seegebiet war für Übungen 8.Zfl. vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.6.43</u>	<u>Seegebiet Kanal:</u> Am 25/6. wurde 1 Mark XIX 6 am nördl. Serc geräumt. 2.Tfl. mit T 2, 5 und 18 verlegt von St. Malo nach Cherbourg. R 114 hat bei Wegeablaufen Dünkirchen Calais Minentreffer erhalten und ist bei Einschleppversuch gesunken. Für die Nacht zum 27/6. ist Mineneinsatz 5.Sfl. mit Ablenkungseinsatz 4.Sfl. vorgesehen. Fdl. Jabos griffen 0125 bzw. 0130 Uhr 2.Rfl. und 1 VP-Rotte bei Calais erfolglos an. Die Jabos wurden durch ortende Bodenstelle an die Ziele herangeführt. Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt.  ----- <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====	<u>Nordsee:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.  ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> <u>1. Feindlage:</u> An der Polarküste wurden 4 russ. Uboote festgestellt. Über der Nordsee wurden 40, bei den Islandstaffeln 3 Flugzeuge festgestellt. Nach Abwehrmeldung ist ein Convoi aus 5 D. unter Sicherung eines Zerstörers und von 2 VP-Booten aus Reykjavik ausgelaufen.  -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	231
-------------------	---	--------------	-----

26.6.43

2. Eigene Lage:

Mineaufgabe "Wildschwein" wurde planmäßig durchgeführt. (s.Fs. 0930). Auf Rückmarsch ist Wurfverband ostwärts des Warngbiets 2 nordwärts laufenden Schwedenschiffen ausgewichen.

Minensperren NW 55 und 56 sind in der Nacht zum 26/6. planmäßig gelegt. Sperrmeldung s. Fs. 1045.

MOK Norwegen meldet zu entsprechender Weisung von SKL (s. KTB 14/6.), daß weiträumige Warnggebiete zur Verschleierung der Sperrlagen notwendig sind. Freigabe bestimmter Fanggebiete in Warnggebieten und Durchfahrten für Fischerei erfolgt, soweit militärische Interessen es zulassen, durch örtliche Bekanntgabe. (s.Fs. 1600).

Am 25/6. wurden einzelne fdl. Aufklärungsflugzeuge im Raum Kirkenes bzw. Bergen beobachtet.

Geleitdienst umfaßte 19 nordgehende und 39 südgehende Schiffe. Vom 24. bis 26/6. traten Verzögerungen in der Durchführung der Geleite ein wegen Mangels an Geleitfahrzeugen in Stavanger, Tromsö und Kirkenes.

-----

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.

=====

1. Feindlage:

1700 - 1730 Uhr wurde Übungsschießen eines Zerstörers im Handelshafen Kronstadt beobachtet. Schiffsbewegungen in Kronstadtbucht und bei den Inseln Lavansaari und Seiskari zeigen im wesentlichen unverändertes Bild.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.6.43</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>18 sm westlich Anholt wurden 3 Grundminen auf 16 m Wasser mit KFRG und GBI geräumt. 10 sm NW-lich Anholt ist am 25/6. dänische Motorgaleasse nach Minentreffer gesunken.</p> <p>Ab 1200 Uhr wurde durch Truppenbef. Dänemark für Bereich BSO und alle BSO-Verbände Bereitschaftsstufe I befohlen.</p> <p>Admiral Dänemark hat dänisches Marineministerium ersucht, den für den Fall einer Feindaktion gegen Jütland ausgegebenen Befehl für Verhalten der dänischen Marine u.a. wie folgt zu präzisieren:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Die im ostjütischen Raum befindlichen dänischen Kriegsfahrzeuge pp. sind beschleunigt durch den kleinen Belt nach dem Fahrwasser südlich Fünen zu verlegen.</li><li>2) Alle anderen Kriegsfahrzeuge pp. suchen den nächsten nichtjütischen Hafen auf. Hierbei ist das Befahren des minenfreien Hauptweges im großen Belt und im Sund nach Möglichkeit zu vermeiden.</li><li>3) Sämtliche dänischen Kriegsfahrzeuge pp. und Marinfunkstellen haben grundsätzlich Funkstille zu bewahren, bleiben jedoch empfangsbereit.</li><li>4) Alle sonstigen Weisungen an die dänischen Kriegsfahrzeuge pp. <u>grundsätzlicher</u> Art, soweit sie in Beziehung zur Invasion (Raid) stehen, werden im Einvernehmen mit Admiral Dänemark festgelegt.</li></ol> <p>Da es nicht außerhalb des Möglichen liegt, daß der Gegner während einer Invasion pp. versuchen wird, sich durch Luftlandtruppen oder Handstreich von See aus in den Besitz von Middelgrundfort zu setzen, sind entsprechende Vor-</p>



Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

## Vorkommnisse

26.6.43

(365)

kehrungen zu treffen, die Gefechtsbereitschaft der Geschütze auf Middelgrundfort während dieses Zeitraumes auszuschalten.

Admiral Dänemark meldet, daß Eindruck gewonnen wurde, daß bei dänischer Marine volles Verständnis für die vorstehenden Forderungen vorliegt. Die wichtigen Geschützteile sämtlicher Kanonenbatterien von Middelgrundfort werden nach Orlogswerft überführt.

Der Geleitverkehr im gesamten Ostsee-Bereich wurde planmäßig durchgeführt. Im Bereich des FdM Ost waren die VP- und Sicherungsaufgaben infolge Wetterlage beeinträchtigt. Verstärkung der Sperren XI a und XII a ist mit 8 MFP der 24. I-Flottille beabsichtigt.

Im Woronka-Abschnitt wurde eine Feindbattr. durch eigenes Feuer zum Schweigen gebracht. Ein russ. Spähtruppenunternehmen wurde vor eigener HKL abgeschlagen.

-----

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

-----

VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .

=====

Raum um England:

Am Tage wurden verschiedene Luftplätze im besetzten Westgebiet von fdl. Flugzeugen angegriffen. Es entstanden Schäden und Verluste. Eine Flakstellung auf Guernsey und ein auslaufendes Urlauberschiff wurden ohne Schäden mit Bordwaffen angegriffen. Insgesamt wurden am Tage 3 Ab-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.6.43</u>		<p>schüsse erzielt. Die Einflugtätigkeit des Gegners in der Nacht zum 27/6. erfolgte nur mit geringen Kräften ohne nennenswerte Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Die Aufklärung der eigenen Luftwaffe erfaßte vom ostlaufendes Großgeleit nördl. La Galite und hielt Fühlung. In den Nachmittagsstunden griffen leichte Kampfverbände das Geleit an und erzielten Treffer auf 3 Handelsschiffen. Weitere Angriffe mit schweren Kräften sind beabsichtigt. Der Gegner führte in der Nacht zum 26/6. Störangriffe auf Messina, Reggio und Bari durch. Militärische Schäden sind nicht gemeldet. Am Tage wird keine Feindtätigkeit aus dem Bereich des OB Süd gemeldet. In der Nacht zum 27/6. wurden Neapel sowie 2 Flugplätze in der Nähe der Stadt angegriffen. Schäden sind nicht gemeldet, 2 Abschüsse wurden erzielt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Am 25/6. wurden an den Heeresfronten 15 fdl. Flugzeuge bei 3 eigenen Verlusten abgeschossen. Am 26/6. waren bei Lfl 5 16 Flugzeuge eingesetzt, darunter 10 Jabos, die den Schiffsverkehr in der Motka-Bucht angriffen und 3 kleinere Fahrzeuge versenkten und eines beschädigten. Außerdem wurde 170 sm ostwärts Island ein Segelschiff angegriffen und beschädigt.</p> <p>Von Lfl 4 liegen nur Lichtbilderkenntnisse der Schwarzmeerhäfen vor, die besondere Aufschlüsse nicht gewähren.</p> <p>-----</p>

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

26.6.43VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.1. Feindlage Mittelmeer:

Die 4 Schlachtschiffe und 2 Flugzeugträger wurden 1300 Uhr in Gibraltar festgestellt. Die übrige Belegung war wegen schlechter Sicht nicht eindeutig auszumachen. Ein anscheinend beschädigter Zerstörer wurde am 25/6. nachm. vom Atlantik her in den Hafen eingeschleppt. Ein kleinerer Geleitzug aus 4 D. und einigen Landungsfahrzeugen lief am 25. abends aus Gibraltar in das Mittelmeer aus. Ein Kreuzer der "Fidji"-Klasse berührte den Hafen auf dem Marsch von Westen ins Mittelmeer, in das er mit 3 Zerstörern 1415 Uhr eintrat. Ostwärts Gibraltar wurden vormittags von 8 - 9 Zerstörern Übungen durchgeführt.

Die beiden Schlachtschiffe der "King George V<sup>th</sup>"-Klasse wurden am 25/6. 0900 Uhr noch in Mers el Kebir ausgemacht. In Oran lagen zu dieser Zeit nach Lichtbilderkundung 4 Uboote, 4 Hilfskriegsfahrzeuge, 32 D. und 6 T. Vor Oran wurden weitere 12 D. und 7 T. gesichtet. Ab 25/6. abends und während des 26/6. wurden im Gebiet der Sizilienstraße unter der afrikanischen Küste starker ostwärts laufender Schiffsverkehr und rege Minensuchtätigkeit beobachtet. Bis 25/6. 1845 Uhr hatte Luftaufklärung bereits 12 Handelsschiffe im Gebiet von Kap Bon auf südl. Kurs gemeldet. Am 26. 0835 Uhr wurde ein Großgeleit durch eigene Luftaufklärung erfaßt und 0925 Uhr 8,sm NOWärts von Biserta auf Ostkurs durch Lichtbild ~~mit~~ folgender Stärke bestätigt: 19 Frachter, 4 Truppentransporter, 20 LST, 12 LCT, 7 LCJ, 5 große Landungsstege im Schleppl von D., 3 Zerstörer, 1 Geleitboot und 11 Sicherungsfahrzeuge. Westlich abgesetzt von diesem

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.6.43		<p>Verband stand nach Sichtmeldung, die der Bestätigung bedarf, ein Schlachtschiff mit vermutlich 6 Zerstörern. 1005 Uhr wurde dieses Geleit nördl. der Insel Zembra und 1545 Uhr NNW-lich Kap Bon gemeldet. Funkaufklärung erfaßte Meldungen, offenbar dieses Geleits, die wiederholte Luftangriffe eigener Flugzeuge behandelten.</p> <p>Ein weiterer großer Geleitzug wurde von eigener Luftaufklärung 1655 Uhr 20 sm WSW-lich La Galite in Stärke von einem Kreuzer und 24 D. auf Ostkurs gesichtet.</p> <p>Uboote wurden am 25/6. 1740 Uhr südwärts Livorno und am 26. 0515 Uhr NW-lich Prevesa vor der griechischen Westküste gemeldet.</p> <p>Nach einer Abwehrmeldung vom 19/6. über Athen aus Kairo soll engl. Seeoffizier erklärt haben, daß alle Maßnahmen für eine Expedition aufgeschoben worden seien.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>U 617 versenkte in CH 7578 einen Zerstörer der H-Klasse und U 81 in CP 3724 D. "Livatho" (1.667 BRP) sowie 3 Segler.</p> <p>Minenschiffe "Pomern" und "Brandenburg" sind am 25/6. nachm. aus Neapel zur Durchführung einer Minenaufgabe ausgelaufen. Die ersten 4 Boote der 12. Rfl. sind 0400 Uhr von Trapani nach Messina ausgelaufen und sollen am 27. abends in Patras ein treffen. OB Süd bittet, Entscheidung betr. 12.Rfl. noch einmal zu überprüfen. OB Süd beurteilt Lage so, daß entweder fdl. Angriff auf ital. Inseln unmittelbar bevorsteht oder kombinierte Angriffe im westl. und östl. Mittelmeer beabsichtigt sind, die jedoch nicht vor mehreren Wochen erfolgen können, da die</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

26.6.43

Vorbereitungen noch nicht abgeschlossen sind. OB Süd hält daher Verbleib der 12.Rfl. für dringendste Aufgaben zur Herstellung der vollen Verteidigungsbereitschaft der ital. großen Inseln zunächst noch für dringend erforderlich. Abgabe an Ägäis würde tragbar sein, wenn Angriff in absehbarer Zeit auf ital. Inseln nicht erfolgen sollte. (s.Fs. 2210).

Bei Luftangriff auf Messina am 25/6. mittags wurde die Unterkunft des deutschen Stabschefs ohne Personalausfälle durch Volltreffer zerstört.

3. Seetransportlage:

Nachträglich wird gemeldet, daß Hilfsschiff "Olbia" am 20/6. 1600 Uhr bei Kap Spartivento durch IT-Treffer und D. "Rosandra"(8.043 BRT) am 14/6. NW-lich Korfu durch Ubootsangriff versenkt worden sind.

Der Geleitverkehr am 26/6. wurde planmäßig und ohne Verluste durchgeführt.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

"Bulgaria" ist zur Minenaufgabe bei Leros von Piräus nach Rhodos ausgelaufen. U-Jäger 2110 mußte mit Maschinenhavarie in Chalkis eingeschleppt werden. Geleit- und Transportverkehr in der Ägäis wurde planmäßig durchgeführt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

26.6.43

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Luftaufklärung stand ein T. von 7.000 BRT mit mehreren Bewachern 25 sm NW-lich Adler auf Kurs SSO. U 18 konnte an diesem Geleit Führung gewinnen und den ganzen Tag über aufrecht erhalten, kam jedoch nicht zum Schuß.

-----

Eigene Lage:

1.Sfl. hatte in VP-Streifen in der Temrjuk-Bucht in der Nacht zum 26/6. kurzes Artl.Gefecht mit fdl. Bewachern ohne Wirkung. Die Boote sind in Kertsch eingelaufen. Aus Ubootssperre nördl. Sewastopol sind bisher 16 Minen geräumt. Weitere Erfolge wurden im Nordausgang der Kertschstraße und auf dem Weg Kamysch Burun - Fischsalzerei erzielt. 0100 Uhr wurde Feodosia - Taman - Transport erfolglos von fdl. Uboot mit Torpedos angegriffen.

MAL 7 und 8 sind in Sewastopol eingetroffen. 1.Sfl. ist in der Nacht zum 27/6. erneut im VP-Streifen in Temrjuk-Bucht und mit 2 Booten in Aufklärungstreifen westl. des Südausganges der Kertschstraße aufgestellt. U 24 hat auf Rückmarsch wegen Maschinenschaden Feodosia angelaufen.

-----

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

C/Skl.

1/Skl.

*Chy*  
*[Handwritten marks]*

*[Handwritten signature]*  
*[Handwritten initials]*

*[Handwritten signature]*

I D (Kr)  
*[Handwritten signature]*

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Bins, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

27.6.43

Sonntag

Politischer Lageüberblick.

=====

Nach Reuter hat Stalin in neuer Botschaft an Roosevelt erklärt, der Sieg werde umso eher errungen, je mehr der Feind mit gemeinsamen und gleichgeschalteten Plänen von Osten und Westen zugleich getroffen würde.

Nach einem weiteren Reuterbericht hat Smuts in einer Rede erklärt, der Hauptkampf auf dem europäischen Festland stehe noch in diesem Jahre bevor und werde im nächsten Jahr zum Abschluß gebracht. Für diesen Kampf würden jetzt alle Reserven der Alliierten formiert. Die große Stunde nahe !

Nach Exchange Telegraph hat der frühere USA-Botschafter in Japan, Grew, seine Landsleute gewarnt, sich nicht von der Ruhe, die augenblicklich auf japanischer Seite herrsche, täuschen zu lassen. Hinter dieser Ruhe verbürgen sich fieberhafte Vorbereitungen für die kommenden Phasen des Krieges.

-----  
Lagebesprechung bei Chef Skl.  
=====

Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.

-----





## Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit  
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtverhältnisse der Luft, Mondschein usw.

27.6.43

Sonntag

wege erfaßt werden können. Dahingegen werden vom Gegner um England herum etwa 2 000 Seemeilen Geleitwege befahren, auf denen er nicht mit Minen zu rechnen hat, da die Wassertiefen über 30 m liegen. Daraus erhellt, daß auch nur eine leichte Verseuchung der weiteren jetzt nicht erfaßten Geleitwege um England mit Flugzeugminen, die bis etwa 80 m Wassertiefe geworfen werden können, den Gegner zu einer außerordentlichen Zersplitterung seiner Räumtreitkräfte und seiner Bewacher zwingen würde. Durch den Einsatz einer derartigen Mine wird dem Gegner außerdem die leichte Umlenkung seiner Geleitwege wesentlich erschwert. Letzteres gilt auch für die jetzt durch unsere Minenunternehmungen erfaßten Gebiete.

Diese Problemstellung gewinnt besondere Bedeutung mit dem schlagartigen Ansatz neuer Zündmittel. Für dieses äußerst wichtige und vielversprechende Kampfmittel stehen ebenso wie bisher nur die sehr begrenzten Operationsgebiete zur Verfügung, so daß auch ihre Wirkung begrenzt bleiben muß, wenn es nicht gelingt, den Gegner davon abzuhalten, seine direkte Abwehr (durch Bewacher, Nachtjäger und Flak) und seine indirekte Abwehr durch konzentrierten Ansatz der Räumfahrzeuge zu zersplittern.

Es besteht kein Zweifel, daß der Gegner nach dem ersten Anfangserfolgen der neuen Minen seine direkte Abwehr durch Bewacher und Flakschiffe derartig steigern wird, daß ~~der~~ <sup>unser</sup> Einsatz in dem beschränkten Gebiete schwierig und verlustreich werden wird.

Skl. stimmt den Forderungen militärischer Art in vollem Umfange zu. Hinsichtlich der von Gruppe West im einzelnen gemachten technischen Vorschläge ist Stellungnahme von SWa erbeten worden. Dabei hat sich

(368)

(369)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>27.6.43</u></p> <p>(370)</p>		<p>Skl. die Vorschläge der Mar.Gruppe West in den wesentlichen Punkten zu eigen gemacht und u.a. insbesondere gefordert, die Abschlußerprobungen der IMF mit Tiefensteller so beschleunigt zu betreiben, daß Freigabe der Minen am 1.8. sichergestellt ist, sowie die Fehlerquellen an der EMC vordringlich zu beseitigen u. die Fertigstellung dieser Minen ebenfalls zum Einsatz im August möglich zu machen. Chf S Wa hat in vorläufiger Stellungnahme am 21.6. diese beiden Forderungen als voraussichtlich erfüllbar bezeichnet. Bestand an EMC wird am 1.8. mit ca. 500, den monatlichen Nachschub mit 260 Stück gegenüber 500 geforderten beziffert.</p>
<p>(371)</p>		<p>II.) Abwehr hat Äußerungen des USA-Sonderbotschafters Harriman gegenüber einem englischen Chefkorrespondenten in Bern übermittelt, die auch nach Ansicht von 3.Skl. glaubwürdig erscheinen und für die Lagebeurteilung im großen und ganzen zutreffend sein dürften. Den Kernpunkt der Information bildet die Auffassung Harrimans, daß eine zweite Front in diesem Sommer nicht erreicht werde, daß jedoch mit neuer russischer Großoffensive und alliierten Raids an der Westfront à la Dieppe zu rechnen sein werde. Churchill wird zitiert mit der Bemerkung: "Keine 2.Front, bevor das deutsche Hinterland nicht zerstört ist."</p>
<p>(372)</p>		<p>Abschrift des Berichts gem. 1.Skl. 18511/43 geh. in KTB Teil D "Feindlagematerial".</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	237
27.6.43		<p data-bbox="504 254 700 276">L a g e 27.6. =====</p> <p data-bbox="259 344 843 367">I. Kriegführung in außerheimischen Gewässern: =====</p> <p data-bbox="259 427 896 480">1. <u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="259 518 450 541">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="295 563 987 616">Von eigenen außerheimischen Einheiten ist nichts gemeldet.</p> <p data-bbox="295 639 976 752">Skl. setzt Unterrichtung von "Schiff 28" über politische Lage mit kurzen Abrissen betr. Ungarn, Rumänien, Bulgarien sowie Japans mit Ft.2042 fort.</p> <p data-bbox="519 790 646 805">-----</p> <p data-bbox="270 851 660 873">II. L a g e W e s t r a u m : =====</p> <p data-bbox="270 941 428 964">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="295 987 939 1070">Funkaufklärung erfaßte in der Biskaya 19 Flugzeuge und 1713 Uhr 1 englische Einheit 60 sm südl. Kap St.Vincent.</p> <p data-bbox="259 1108 450 1130">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="295 1153 567 1176"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="295 1199 907 1251">Vor Lorient und St.Nazaire wurde 1, vor La Pallive 2 ELM/J geräumt.</p> <p data-bbox="295 1274 950 1357">Skl. unterrichtet Gruppe West von Meldung II.U-Flottille (s.KTB 20.6) und ersucht hierzu um Ergänzung der ursprünglichen Meldung des Kmdt. von</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>7.6.43</p> <p>(373)</p>		<p>Z 24 sowie um Prüfung und Meldung, welche Befehle oder Überlegungen bei den Kommandanten von Z 32 und Z 24 dem selbständigen Entschluß zur Alleinfahrt von Z 24 entgegengestanden haben.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Am 26.6. 18.45 Uhr wurden durch im Hafen Dieppe liegende Einheiten 2 fdl. Bomber aus starkem Verband mit Jagdschutz abgeschossen. Eigene Verluste entstanden durch Rohrkrepiierer. Am 27.6. Vm. wurde östlich Niewport ein Schleppkran vermutlich infolge Minendetonation schwerbeschädigt.</p> <p>Einsatz 5. und 4.S-Fl. in der Nacht zum 27.6. ist planmäßig durchgeführt. Kurzbericht 5.S-Fl. s. Fs.1845. Auf Hin- und Rückmarsch wurden im Fu MB laufende Flugzeugfeststellungen beobachtet.</p> <p>Für T 2, 5 u. 18 ist für Nacht zum 28.7. Weitermarsch von Cherbourg bis Le Havre beabsichtigt.</p> <p>Battr. "Lindemann" und "Todt" nehmen von 1624 - 1754 Uhr mit je 3 Schuß fdl. Funkmeßgeräte bei Dover sowie Ziele in Dover Stadt unter Feuer. Nach letztem Schuß wurde starke Rauchentwicklung in Dover beobachtet.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>FdZ unterrichtet Skl. nachr. von Weisung an 4.T-Fl. mit T 25 und 24 ab 1.4. in Kiel klar zu sein zu Verlegung nach Westraum. Chef 4.T-Fl. soll Marschabsichten mit Gruppe Nord/Flotte , Sich.Div.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

27.6.43

(374)

und Gruppe West klären. Gleichzeitig bittet FdZ Gruppe Nord/Flotte Verlegungsbefehl herbeizuführen.

Wie zu erwarten, hat Gruppe hierauf auf Weisung von Skl.(s.KTB 16.6.) hingewiesen, die Gr.West mit Durchführung der Verlegung der Fl. beauftragt hat. Gruppe Nord/Flotte beschränkt sich darauf, anzuordnen, daß 4.T-Fl. den Marsch durch die Nordsee mit Station N bzw. BSN unmittelbar regeln soll.

-----

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:

=====

1. Nordsee:

1505 wurde eigenes Geleit bei Scheveningen von etwa 60 fdl. Flugzeugen angegriffen. Es entstanden keine Verluste und keine wesentlichen Schäden. Etwa 6 Abschüsse wurden beobachtet.

Im übrigen vollzog sich Geleit- u.Sicherungsdienst im Bereich des BSN planmäßig und ohne besondere Ereignisse.

2. Norwegen/Nordmeer:

Feindlage:

Über der Nordsee wurden 15, bei den Jslandstaffeln 2 Flugzeuge im Einsatz beobachtet. Das am 26.6. von eigener Luftwaffe stark beschädigte Segelschiff in Position 450 sm ostwärts Jsland führte weiße Flagge mit rotem Kreuz und setzte sich mit Mg und 5 Drahtseilraketen gegen die Angriffe zur Wehr.

0105 Uhr wurde nach Sehrohrsichtung vor Südeinfahrt Drontheim U-Jagd mit 8 Fahrzeugen angesetzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>27.6.43</u> (375)</p>	<p>Geleitverkehr wurde bis 1400 Uhr gesperrt. Ergebnisse der U-Jagd sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerak, Ostsee -Eingänge, Ostsee : =====</p> <p>Außer Verlust dän. D. "Sigrid"(1196 BRT) durch Minentreffer 8 sm westlich Kullen sind aus dem gesamten Bereich besondere Vorkommnisse nicht gemeldet. Verstär- kung der Sperrn Washorn 11a und 12a ist für 28.6. vorgesehen, falls Wetterlage es erlaubt.</p> <p>-----</p> <p>V. U-Bootskriegführung : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> In CG 1213 wurde ausmarschierendes U-Boot von 1 Sunderland durch Bombenangriff beschädigt und hat Rückmarsch angetreten. Gruppe "Trutz" steht in Vp.Streifen zwischen CE 7624 und DG 4839, wo für 28.6. westgehender Convoi vermutet wird. Sichere Angaben liegen nicht vor. Es ist beabsichtigt, in der nächsten Zeit 10 Boote mit einer Chargierung Minen für die amerika - nische Ost- und für die westafrikanische Küste aufzulaufen zu lassen. Diese noch nicht mit ausreichender Fla-</p>	
<p>(376)</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	239
<u>27.6.43</u>		<p>Ausrüstung versehenen Boote kommen für Einsatz gegen Geleitzüge nicht in Betracht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. Luftkriegführung:</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Raum um England:</u></p> <p>Im Westraum sind bei Luftflotte 3 110, im Mittelmeer 9 Flugzeuge eingesetzt. Der Gegner flog am Tage vorwiegend mit Jagdverbänden in den Westraum ein. Außer dem bereits gemeldeten Angriff auf eigenes Geleit bei Scheveningen wurde ein Angriff mit 10 Flugzeugen auf Dieppe durchgeführt, der nur geringen militärischen Schaden verursachte. In der Nacht zum 26. war die beiderseitige Lufttätigkeit nur gering.</p> <p>2. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Die eigene Luftwaffe erzielte nach Bericht des Ob.S bei Angriffen auf das ostlaufende Geleit im Seegebiet Kap Bon am 26. und in der Nacht zum 27. Volltreffer auf 13 z.T. großen Schiffen, darunter einen vermutlichen Flugzeugträger, 2 Truppentransporter und 1 Tanker. Am 27.6. kamen leichte Kampfverbände nicht zum Einsatz, da sich das Geleit außer Reichweite befand. Jtal. Torp.Flugzeuge beschädigten in der Nacht zum 27. aus dem gleichen Geleit ein weiteres Handelsschiff. Jtal. Kampfflugzeuge griffen in der selben Nacht den Hafen Biserta ohne erkannte Wirkung an.</p> <p>Die eigene Luftaufklärung überwachte am Tage die Bewegungen des angegriffenen Geleits und erfaßten neue Schiffsbewegungen im Raum zwischen Algier und Bone.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>27.6.43</u></p> <p>(377)</p>	<p>In der Nacht zum 27. führte der Feind Störangriffe auf Neapel und Sciacca ohne wesentlichen Erfolg durch. Am Tage wurden ebenfalls erfolglos die Flugplätze Gerbini und Catania von leichten Kampfflugzeugen angegriffen. Über Sizilien und Elba wurden feindliche Aufklärungsflugzeuge festgestellt.</p> <p>Im östlichen Mittelmeer fand ein feindlicher Luftangriff in der Mittagszeit auf den Flugplatz Eleusis bei Athen statt, der Schäden anrichtete und 8 eigene Flugzeuge zerstörte bzw. stark beschädigte und 22 weitere leicht in Mitleidenschaft zog. Abschüsse wurden nicht erzielt.</p> <p>Ein weiterer Angriff galt dem Flugplatz Kalamaki, wo 5 eigene Flugzeuge zerstört und 2 beschädigt wurden.</p> <p>In der Nacht zum 28. wurden St. Giovanni und Reggio angegriffen, wo zwar schwere Häuserschäden, aber keine milit. Schäden entstanden.</p> <p>3. <u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VII. <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer :</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>"Adventure" ist am 26. abends vom Mittelmeer in Gibraltar ein und am 27. morgens in den Atlantik ausgelaufen. "Formidable" und "Jllustrious" haben 0900 Uhr Gibraltar mit Kurs auf das Mittelmeer <del>vor-</del></p>	<p>Vorkommnisse</p>





Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.6.43		<p>Über die Belegung der Häfen des östlichen Mittelmeeres mit Landungsfahrzeugen ist ein einwandfreies Bild nicht zu gewinnen.</p> <p>Es besteht die Möglichkeit, daß eine größere Anzahl dieser Einheiten wegen guter Tarnung nicht erkannt worden sind.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Lissabon aus diplomatischer Quelle wird mit Ankunft niederländischer Invasionsstruppe in Nordafrika zu Anfang August gerechnet.</p> <p>Die Offensive gegen Italien und Frankreich soll nicht vor August stattfinden. Aus Äußerungen des USA-Konsuls in Porto wird entnommen, daß Spanien voraussichtlich im September auf die Seite der Achsenmächte treten werden, deshalb seien alliiertesseits Vorbereitungen zur Besetzung von Spanisch-Marokko im Gange. Schließlich heißt es noch, daß gleichzeitig mit der Besetzung von Korsika Landungen in Südfrankreich im Golf von Lyon unternommen werden sollen.</p> <p><u>2. Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Der Einsatz der 3.S-Flottille mit 7 Booten in der Nacht zum 27. gegen das gemeldete Großgeleit in der Sizilienstraße blieb ohne Feindberührung. Der Verband ist <sup>in</sup> Epedocle wieder eingelaufen. Auf den am 26.6. mittags aus Maddalena ausgelaufenen Minenschiffsverband wurde 15.50 Uhr an diesem Tage ein erfolgloser feindlicher U-Bootsangriff durchgeführt. U-Bootsjagd ist angesetzt.</p> <p>Am 27. wurde ital. Krz. "Scipione" nördlich Messina auf Marsch von Tarent nach Livorno von feindlicher Luftaufklärung erfaßt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse	241
27.6.43		<p>12.R-Fl. ist mit 4 Booten am 26.6. 2300 Uhr von Messina nach Patras ausgelaufen. Bei feindlichen Luftangriff auf Neapel in der Nacht zum 27. wurden wesentliche Schäden nicht angerichtet.</p> <p>U 73 versenkte 1704 Uhr in CH 8343 aus Westgeleit einen Tanker von 8 000 BRT.</p> <p>Im östlichen Mittelmeer versenkte ein U-Boot 1502 Uhr nördlich Tripoli 1 Dampfer vermutlich D. "Livathos"(1667 BRT).</p> <p>Bezüglich Verlegung 12. R-Fl. in Ägäis beantwortet Skl. Bitte des Ob.Süd um erneute Prüfung dieser Frage (s.KTB 26.6.) wie folgt:</p> <p>Entscheidung über Verlegung 12.R-Flottille ist nach sehr eingehender Prüfung erfolgt, weil nach Auffassung Seekriegsleitung auf alle Fälle vermieden werden muß, daß durch nicht vorher erkennbare feindliche Angriffe Seeverbindung nach west-griechischem Raum unterbrochen und dadurch Verstärkung eigener Sicherungstreitkräfte in Ägäis unmöglich gemacht wird. Änderung Entscheidung daher nicht möglich, zumal erhöhte Feindtätigkeit in Ägäis Verstärkung Sicherungstreitkräfte schon jetzt unabweisbar notwendig macht.</p> <p>Gruppe West meldet, daß am 26.6. 9 sm südsüdwestl. Sete nach Angabe franz. Fischers eine Mine im Netz detoniert ist. Vorfall wird nachgeprüft.</p> <p>Über den Stand der Penischen-Aktion am 25.6. meldet Gruppe West, daß seit 2.4. von Toulon nach Italien 17 MFP, 4 R-Boote, 46 Tank-Penischen und 10 Tank-leichter ausgelaufen sind.</p> <p>Zur Herrichtung in Mittelmeerwerften befanden sich 14 MFP, 8 R-Boote, 27 Tank-Penischen, 24 Fracht-Penischen und 12 "Seelöwe"-Penischen.</p> <p>Auf dem Marsch zum Mittelmeer befinden sich 10 MFP,</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

27.6.43

4 R-Boote, 50 Tankpenichen, 172 Fracht-Penichen und 12 "Seelöwe"-Penichen. Zur Herrichtung in Werften außerhalb des Mittelmeeres liegen schließlich 28 Fracht-Penichen und 162 "Seelöwe"-Penichen.

3. Seetransportlage:

Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.

4. Bereich Mar.Gruppe Süd:

Ägäis:

Außer den unter "Luftkriegführung" behandelten Angriff auf Kalamaki bei Piräus sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.

Schwarzes Meer:

Feindlage: Im Nordausgang der Kertschstraße wurden Minenabwürfe beobachtet.

Eigene Lage: Nördlich Kap Tarchan und NO Kap Achilleon sind Minensuch- und Räumarbeiten eingeleitet.

Der Weg durch dieses Seegebiet ist vorübergehend wegen Minenverdacht gesperrt.

Der Einsatz der 1.S-Flottille in der Nacht zum 27. blieb ohne Ergebnis. In der Nacht zum 28. entfällt der Einsatz wegen Wetterlage.

U 20 hat wegen technischer Störung Rückmarsch nach Konstanz angetreten. U 24 hat den Rückmarsch von Feodosia nach Konstanz fortgesetzt. U 23 ist von Konstanz in das Op.Gebiet ausgelaufen.

U 18 hat aus Schleppgeleit westlich Suchum einen Leichter von 800 - 1 000 BRT versenkt.

Die Seilbahn über die Kertschstraße ist am 26. in Betrieb genommen, die vorläufige Tagesleistung beträgt 200 ts.

*Handwritten signature*  
 c/Skl.

-----  
 1/Skl. *Handwritten initials* *Handwritten initials* *Handwritten initials* *Handwritten initials*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.6.43</u>	VIII. L a g e O s t a s i e n : =====	Besondere Nachrichten liegen nicht vor.  -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

28.6.43

P o l i t i s c h e r   L a g e ü b e r b l i c k .

Besondere Nachrichten von Interesse für die Seekriegführung liegen nicht vor.

-----  
Lagebesprechung bei Chef Skl.

- I) I a / 1/Skl berichtet über Stellungnahme Befh. Dt. Markdo. Italien zur Anregung der Skl, die Versorgung der deutschen Truppen auf den ital. Inseln nicht ausschließlich auf deutsche Tonnage abzustellen, und legt dar, daß Inanspruchnahme ital. Schiffsraums für die deutschen Interessen nicht vorteilhaft sein würde. Weitere Bearbeitung liegt zunächst bei Skl Qu A VI.

Bezüglich der Verlagerung der Ägäis-Versorgung aus der Adria über das Schwarze Meer hat Gruppe Süd vorgeschlagen, zunächst  $\frac{4}{3}$  des Schiffsraumes auf den neuen Weg umzusetzen. Angelegenheit wird gleichfalls bei Skl Qu A VI behandelt.

- II) Skl Chef MND meldet, daß am 6/7. die erste Tagung der Forschungsgemeinschaft betr. Ubootstarnung unter Vorsitz des N.V.K. stattfindet. Ob.d.M. bekundet lebhaftes Interesse und wird Gelegenheit nehmen, persönlich mit den Mitgliedern dieses wichtigen Ausschusses in Fühlung zu gelangen.
-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
28.6.43		III) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß nach Feststellungen Chefs Skl Qu A III der Brand in Ploesti einwandfrei auf Blitzschlag und nicht auf Sabotage zurückzuführen sei.  -----
		IV) <u>Chef A Wa</u> meldet, daß bei dem fdl. Luftangriff auf Bochum die Betriebsfortführung des Bochumer Vereins zu 60 % ausgefallen ist. Da diese Firma einen großen Teil der Heeres- und Marinemunition fertigt - bei der Marine beträgt der Anteil 70 % - ist durch einen mehrmonatigen Ausfall des Werkes, mit dem gerechnet wird, eine ernste Lage entstanden.  -----
		V) <u>Chef M Rü</u> meldet, daß der Ausfall des Bunkers Hülfs auf 3 Monate veranschlagt wird. Inwiefern die Marine mit Lieferungen für Sperrwaffen, Rettungsmittel und Akkus getroffen ist, wird noch festgestellt. In Kreisen des Reichsministeriums für Bewaffnung und Munition wird die Ruhr als einzige operative Front, die wir im Augenblick haben, bezeichnet.  -----
(379)		<u>Im kleinsten Kreis:</u>  VI) Vortrag <u>I a / l/Skl</u> über Absicht, das zurückkehrende U 180 im Hinblick auf seine besonders wertvolle Ladung, woran auch die Japaner besonders interessiert sind, durch Zerstörer aufzunehmen. Das Boot, das u.a. den Inder Bose den Japanern zugeführt hat, hat 2 japan. Offiziere an Bord.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	244
28.6.43		<p>Chef Skl befiehlt, das alles geschehen soll, das sichere Hereinbringen dieses Bootes zu unterstützen. Gruppe West erhält folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) U 180 rückkehrend aus Indischem Ozean wird 28.6. morgens in BE 9730 gekoppelt. Kann in etwa 60 Std., d.h. 30.6. abends, BF 76 stehen. U 180 soll wegen Wichtigkeit Ladung durch Zerst. oder Torpedoboote aufgenommen werden.</li> <li>2.) Gr. West mit FdU West Vorschlag für Einsatz Zerst. oder großer Torpedoboote, Zeitpunkt und Treffpunkt melden. Boot wird danach durch BdU/Op. aufgefordert werden, zu melden, ob Treffpunkt zeitgerecht erreicht werden kann.</li> <li>3.) Sonderzuweisung Heizöl erfolgt nach Vorlage Vorschlages durch Gr. West.</li> </ol> <p>Gruppe West schlägt nach Rücksprache mit FdU West vor, die Aufnahme durch Z 24 und Z 37 in BF 8442 am 1/7. 0600 Uhr durchzuführen. Außerdem ist Zuführung und enge Sicherung durch Ju 88 vorgesehen. Gruppe hält Aufnahme morgens für günstiger, da Taggeleit besseren Schutz bietet und Hinmarsch der Zerstörer bei Nacht nicht so leicht erkannt wird. Abschrift der Fernschreiben gem. 1/Skl I op 1833 bzw. 1846/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft II b.</p>	
(380)			
(381)	VII)	<p><u>Chef 1/Skl</u> <sup>von I<sup>st</sup> beauftragt</sup> legt Denkschrift vor, die Notwendigkeit der Wiederbelebung des Tonnagekrieges durch Uboote und durch Minenkriegführung behandelt. Abschrift wird nach Genehmigung durch Chef Skl dem KTB beigelegt werden.</p> <p>Chef Skl beabsichtigt, am 30/6. und 1/7. zu Besichtigungen Ostpreußen aufzusuchen und danach sehr bald dem Führer über das Bröking-Uboot Vortrag zu</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.6.43</u>  (382)		halten und dem Führer über die Auffassung der Seekriegsleitung hinsichtlich der weiteren Fortführung des Seekrieges zu unterrichten.  -----  B e s o n d e r e s . =====
(383)		I) Entsprechend Entscheidung Chefs Skl haben Dt. Markdo. Italien und FdU Italien folgende Weisung erhalten:  "Versenkungserfolge deutscher Uboote im ostw. Mittelmeer kommt deshalb besondere Bedeutung zu, weil Tatsache, daß türkisch-engl. Seeverbindungen hier völlig ungestört sind, Haltung Türkei zweifellos ungünstig beeinflusst. Zahl im ostw. Mittelmeer eingesetzter Boote demnächst auf 3 erhöhen. Hiervon 2 im Raum Cypern ansetzen. Mar.Att. Istanbul ist beauftragt, alle möglichen Nachrichten über Schiffsverkehr in Häfen türkischer Südküste zu beschaffen und unverzüglich an Seekriegsleitung und FdU Italien weiterzuleiten."  Die entsprechende Weisung an Mar.Att. Istanbul lautet:  "Der Auffassung des Mar.Att. Istanbul über die politische Bedeutung deutscher Ubootserfolge im ostwärtigen Mittelmeer, vor allem vor den türkischen Häfen, wird von Seekriegsleitung voll zugestimmt. Voraussetzung für erfolgreichen Ansatz ist möglichst eingehende Kenntnis der Bewegungen der in Frage kommenden Schiffe.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">245</span>
28.6.43		Mar.Att. Istanbul wird beauftragt, die Beschaffung aller Nachrichten, die über die Bewegungen dieser Schiffe beigebracht werden können, vor allem die Auslaufzeiten, und ihre unverzügliche Übermittlung an Seekriegsleitung und FdU Italien sicherzustellen."  -----
(384)	II)	Ob.d.M. beabsichtigt, Anfang Juli Nordnorwegen zu besuchen. Mit Rücksicht hierauf wird BdK, nachrö Adm. Nordmeer, MOK Norwegen, Gruppe Nord / Flotte, angewiesen, die Übungsabsichten der Kampfgruppe mit Zeiteinteilung baldmöglichst vorzulegen.  -----
(385)	III)	Die bisherigen Grenzen von Weg Anton mußten im Winter 1942/43 besonders im G <sub>e</sub> biet Natal - Freetown aus operativen Gründen wiederholt verschoben werden. 1/Skl hat, um derartigen Änderungen vorzubeugen, einen Vorschlag für eine neue Begrenzung des Weges Anton entworfen, der ab 1.10.43 in Kraft treten kann, und bittet 2/Skl BdU op um Zustimmung. Der kartenmäßige Vorschlag befindet sich gem. 1/Skl I k 1812/43 Gkdos. Chefs. bei den Akten 1/Skl I k III.  -----  L a g e 28/VI. =====
		I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>  Besondere Meldungen liegen nicht vor.  -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Belüftung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>28.6.43</p> <p>(386)</p>	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>	<p>Mar.Att. Tokio teilt zur Unterrichtung von "Marpolo" und "Aquila" mit:</p> <p>1) 2 japan. Uboote passieren 1/7. "Aquila"-Weg in 0530 Süd 0780 Ost auf Kurs 210°.</p> <p>2) Japan. Uboot passiert 10/7. "Marpolo"-Weg in 17 Süd 73 Ost auf Kurs 0°.</p> <p>2/Skl BdU op wird sofort unterrichtet.</p> <p>Att. Tokio meldet, daß "Bogota" am 27/6. Yokohama nach Kobe verlassen hat, anschließend Balik Papan anläuft zur Brennstoffübernahme und etwa 20/7. Shonan erreichen wird. Das Schiff fährt unter Tarnung <del>von</del> <sup>als</sup> "Lorinna", ist in Shonan ab 25/7. auslaufklar. Mar.Att. nimmt Steuerung von dort durch Skl an und schlägt Auslaufen vor über Lilie und gelb Cäsar. Unter den Passagieren befindet sich bis Shonan Kapitän zur See von Ruckteschell.</p> <p>Skl unterrichtet Att. Tokio, daß "Aquila III" Befehl hat, dem Vorschlag Tokios entsprechend zu marschieren und daß aus Anfrage von "Eritrea" an "Aquila III" hervorgeht, daß "Aquila III" in Sundastraße erwartet wird, während bisherige Segelanweisung auf Malakkastraße lautete. Mar.Att. Tokio soll, falls Umsteuerung in Sundastraße notwendig, umgehend entsprechende Weisung hergeben. (s. Telegr. 1400).</p> <p>Weiter wird Anfrage <sup>Mar.</sup>Att. Tokio nach Grenzen der Op.Gebiete für Uboote im Indischen Ozean mit Telegramm 2330 dahin beantwortet, daß diese Grenzen noch nicht festgelegt sind und Mitgabe an Versorger unerwünscht ist. "Brake" sollen lediglich Wartengebiete</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	246
28.6.43		<p>mitgegeben werden. Auf Marsch dorthin ist Angriff durch eigene Uboote nicht zu befürchten.</p> <p>Schiff 28 wird mit FT 2203 unterrichtet, daß eigenes Uboot "Marcopolo" am 18/6. 26<sup>o</sup> Ost passiert hat und am 15/7. auf planmäßigem Aufnahmepunkt erwartet wird, ferner daß japan. U-Kreuzer bei Kiska in dichtem Nebel durch Gegner-Dete-Schießen schwer beschädigt wurde. Gegner blieb ungesehen.</p> <p>Mit FT 2244 wird Schiff 28 unterrichtet, daß "Marcopolo" nördl. der Verbindungslinie KS 33 bis LQ 58 Angriffsfreiheit behält und daß "Charlotte Schliemann" in diesen Tagen Versorgung beendet und auf Ausmarschweg nach Batavia zurückkehren wird. Ausmarschdatum aus KS wird noch mitgeteilt.</p> <p>"Charlotte Schliemann" erhält Weisung, nach Versorgung der 6 Uboote auf Ausmarschweg nach Batavia zurückzukehren. 7. Boot wird nicht versorgt. Verbindungslinie KS 33 - LQ 58 darf nicht nach Norden überschritten werden. Abschrift Telegramms 1/Skl I k 1834/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft I.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Biscaya wurde Aufklärung durch 37 Flugzeuge bis 16<sup>o</sup> West festgestellt. Je eine engl. Einheit wurde 1012 Uhr in AL 3720, 1324 Uhr in BE 4640, 1326 Uhr in BE 9656 geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

(387)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.6.43</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>  <u>Gebiet Atlantikküste:</u>  Z 24 und 37 sind mittags zur Durchführung von Übungen aus Paulliac nach Royan ausgelaufen. Von 1649 - 1758 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff mit starken Kräften aus großer Höhe auf St. Nazaire. Im Südhafen ist ein VP-Boot durch Volltreffer gesunken. Ein Uboatsbunker erhielt Volltreffer, ohne daß nennenswerte Schäden angerichtet wurden. Die neue Ostschleuse erhielt 2 leichte Treffer und wurde geringfügig beschädigt.  ----- <u>Seegebiet Kanal:</u>  Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt. Bei Calais wurde eine Mine durch R-Flottille geräumt. T 2, 5 und 18 wurden auf dem Marsch von Cherbourg nach Le Havre in der Nacht zum 28/6. mehrfach von 2 Jabos angegriffen. T 2 wurde unwesentlich beschädigt. Die Boote sind am Abend von Le Havre nach Boulogne weitergelaufen.  Ab 2322 Uhr haben engl. Fernkampfbattr. eigenen Geleitzug vor Kap Gris Nez mit 50 Schuß unter Feuer genommen. Feuer wurde durch Battr. Todt und Lindemann erwidert. Erste fdl. Salven lagen nach Landbeobachtung in Dämmerung noch erkennbar deckend.  -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse	247
28.6.43		<p><u>Besonderes:</u></p> <p>Entsprechend der Weisung von Skl, die Einsatzbereitschaft der MAA 612 und 682 für "Gisela" aufzulockern (s. KTB 16/6.), für die nähere Ausführungen seitens Skl Qu A ergangen sind, schlägt Gruppe West vor, 3 Battr. der MAA 682 zu je 6 - 7,5 cm Flak (frz.) zur Verstärkung des Flakschutzes nach Nantes zu verlegen, die 4. und 5. Battr. zur Verstärkung an der Mittelmeerküste zu belassen, ferner von MAA 612 3 Battr. mit je 6 - 7,5 cm Flak (frz.) in La Pallice zur Verstärkung des Flakschutzes zu belassen, die 4. Battr. in Raum der Seine-Mündung einzusetzen, während das Personal der 5. Battr. zur Verfügung Admiral Atlantikküste, das Material zur Verfügung OKM bleibt.</p> <p>Seitens 1/Skl dürfte gegen diesen Vorschlag nichts einzuwenden sein. Weitere Behandlung erfolgt bei Skl Qu A. Entspr. Fs. 1/Skl 1759/43 Gkdos.Chefs., 1/Skl 18108/43 Gkdos. und 1/Skl 1815/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft X.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig fortgesetzt. Die Minensuchtätigkeit wurde in der Nacht zum 29/6. durch schlechtes Wetter beeinträchtigt. 6 Boote der 13.Vpfl. haben von Rotterdam nach Cuxhafen verlegt.</p> <p>Wie nachträglich gemeldet wird, hat sich die Zahl der bei dem Angriff auf eigenes Geleit am 27/6. bei</p>	

(388)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.6.43</u>		<p>Scheveningen abgeschossenen fdl. Flugzeuge von 6 auf 9 erhöht.</p> <p>Bei fdl. Jägerangriff auf MS-Gruppe der 13.Vpfl. vor Walcheren wurde VP 2019 stark beschädigt und ist ausgebrannt. Das Boot wurde bei Westkapelle auf Strand gesetzt. Auf 3 weiteren VP-Booten entstanden durch Bordwaffenbeschuß leichtere Schäden und Personalverluste. 3 der Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>An der Polarküste wurden 2 russ. Uboote festgestellt. In der Nordsee wurde Einsatz von 35 Flugzeugen erfaßt. Am 27/6. Vm erfolgte je ein Feindeinflug südlich und nordwestlich Sola, sowie über Bergen. Eigene Bilderkundung an schottischer Nord- und Westküste und der Shetlands blieb am 27/6. wegen Wetterlage lückenhaft und ergab keine nennenswerten Erkenntnisse. Im Eismeer wurden in Beluscha Guba 5 kleinere D. und 2 Küstenfahrzeuge, in Motkabucht 4 kleinere Schiffe gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 27/6. wurde mittags fdl. Luftangriff auf U-Jagdgruppe bei Nordkyn abgewehrt. Durch Bordwaffenbeschuß wurden 5 Mann verwundet.</p> <p>Nach Norden wurden 28, nach Süden 19 Schiffe geleitet. 8 Schiffe konnten im Bereich Adm. Polarküste aus Mangel an Geleitfahrzeugen Marsch nicht fortsetzen.</p>

(389)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.6.43  (390)		<p>Z 27 meldet Absicht, mit Z 30 1400 Uhr aus Bergen auszulaufen, in der Nacht zum 29/6. in Nordguban, in der Nacht zum 30/6. in Roervik zu ankern und 1/7. 0100 Uhr Narvik zu erreichen. (s.Fs. 1125).</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>0800 Uhr wurde Kronstadt eingenebelt unter gleichzeitigem Störungsfeuer auf eigenen Küstenstreifen der Bucht. Schiffsverkehr und Lufttätigkeit hielten sich im üblichen Rahmen. Im Woronka-Abschnitt führte der Gegner am 24. und 25/6. Feuerüberfälle auf eigene Stellungen mit schweren Granatwerfern und 4,5 cm Flak durch. Eigenes Feuer brachte den Gegner zum Schweigen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im B30-Bereich wurden 4 ELM/J in den Ostsee-Eingängen geräumt, davon 2 durch dänisches Ms-Boot.</p> <p>Bereitschaftsstufe I wurde wieder aufgehoben.</p> <p>Geleitdienst verlief im gesamten Ostseebereich ohne Zwischenfälle. Er umfaßte 7 Truppentransporter und 3 D.</p> <p>Auslegen der Sperren Nashorn XI a und XII a konnte wegen schlechten Wetters noch nicht durchgeführt werden.</p> <p>Ost / Führungsstab meldet:</p> <p>"KM-Boote im finnischen Meerbusen nach Überwindung Kinderkrankheiten und Einarbeitung der Besatzungen recht gut bewährt. Da auch Erfolgsmöglichkeiten als Torpedoträger, Umrüstung von 2 - 4 Booten, die nach Ansicht</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.6.43</u>		<p>Flottenchef und FdM Ost möglich ist, beantragt. Von Einsatz Torpedo-KM-Boote wird auch Anregung der Finnen um verstärkten Einsatz ihrer S-Boote erwartet. Pflege usw. der Torpedos ist u.U. in finn. S-Bootsstützpunkten möglich, so daß größerer Aufwand unsererseits vielleicht zu umgehen."</p> <p>Frage wird zunächst bei Skl Qu A geprüft.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Nordatlantik hat U 172 420 sm NO-wärts Kap de Roque brit. D. "Cornish City" (4.950 BRT) mit Kohlen für Bahia versenkt.</p> <p>Der erwartete Geleitzug ist von Gruppe "Trutz" noch nicht erfaßt worden.</p> <p>6 aus Frankreich ausgelaufene Uboote steuern als Angriffsraum Gebiet um CG 15 an, wo stationärer Einsatz gegen N-S-Geleitverkehr beabsichtigt ist.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	249
28.6.43		<p data-bbox="279 250 772 273"><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p data-bbox="279 314 487 337"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="279 356 995 565">Der Feind flog mit zahlreichen z.T. starken Verbänden am Tage in den Westraum ein und führte Angriffe gegen Verkehrsanlagen, Flugplätze und gegen den Ubootsstützpunkt St. Nazaire durch. Einzelheiten s. Tageslage bzw. Lage Westraum. In St. Nazaire sind bisher 11 Abschüsse von insges. 180 angreifenden Flugzeugen gemeldet.</p> <p data-bbox="279 588 995 768">In der Nacht zum 29/6. griffen starke Feindverbände verschiedene Städte in der Rheinprovinz mit Schwerpunkt Köln bei tiefer Bewölkung und starkem Wind an. Die sehr schweren Schäden sind noch nicht zu übersehen. Nach bisheriger Meldung sind 22 der Angreifer durch Nachtjäger und 2 durch Flak abgeschossen.</p> <p data-bbox="279 790 1011 873">Im Raum La Rochelle und Girondemündung ist mit Verminung der Küstengewässer durch ca. 15 fdl. Flugzeuge zu rechnen.</p> <p data-bbox="479 901 634 911">-----</p> <p data-bbox="279 934 479 957"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="279 979 1022 1093">Eigene Lw setzte Aufklärungs- und Luftverteidigungstätigkeit fort. 41 Jabos führten Nm Angriffe gegen Schiffsziele in Pantelleria bei beobachteter Bombenlage durch.</p> <p data-bbox="279 1115 985 1289">Gegen Mittag verursachte ein starker Verband fdl. schwerer Kampfflugzeuge in Livorno erhebliche Schäden. Einzelheiten s. Tageslage. 5 Angreifer wurden durch eigene Flak, 5 weitere durch ital. Jäger abgeschossen. Gleichzeitig wurde Olbia angegriffen. Größere Schäden entstanden nicht.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.6.43</u>		<p>Am Nachmittag wurden 2 Flugplätze auf Sardinien angegriffen. 2 eigene und 1 ital. Flugzeug wurden zerstört, 5 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Am 27/6. abends ist nur einer der beiden am Morgen aus Gibraltar ausgelaufenen Flugzeugträger wieder eingelaufen. Der zweite folgte erst 0930 Uhr in Begleitung von 5 Zerstörern. 1830 Uhr sind "Warspite", "Queen Elisabeth", "Formidable" und 9 Zerstörer in Richtung Mittelmeer ausgelaufen. Da 2100 Uhr Geschützdonner gehört wurde, wird Durchführung von Schießübungen vermutet. Nachmittags sind 12 Motorbarkassen in das Mittelmeer ausgelaufen.</p> <p>Vor der algerischen Küste wurden Einzelfahrer und kleine Geleite in beiden Richtungen beobachtet. Im Gebiet der tunesischen Nord- und Ostküste herrschte reger Schiffsverkehr. Die Verschiebung von Landungsfahrzeugen aus den algerischen Häfen nach O scheint fortgesetzt zu werden. Da starke Abwehr eigene Luftaufklärung außerordentlich erschwert, ist ein eindeutiges Bild über Umfang und Ziel der seit 26/6. nach Osten laufenden großen Geleitbewegung noch nicht zu gewinnen. Es hat jedoch den Anschein, als ob diese Bewegung wenigstens mit Teilen über Sousse hinausläuft. Golf von Gabes sowie La Valetta wurden nicht</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	250
28.6.43		<p>eingesehen. Bei einem Vm nördl. Biserta gesichteten Geleit wurde durch eigene Jäger wiederum 1 Flugzeug-träger gemeldet. Erkenntnis ist mit Vorbehalt zu werten. In Biserta wurde starke Belegung mit Kriegs- und Handelsschiffen gesichtet. Pantelleria und Sfax waren nur schwach belegt.</p> <p>Ubootsstandorte sind am 27. abends bei Bastia und Neapel, am 28. bei Neapel und Rhodos gemeldet.</p> <p>In Tobruk lagen nach Lichtbild anscheinend 3 franz. Alexandrien-Zerstörer, ob auf Marsch nach Westafrika durch das Mittelmeer oder zum Einsatz im Mittelmeer bleibt abzuwarten. Bardia und Sollum waren unbelegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>3.Sfl. liegt ab 2000 Uhr in Sofortbereitschaft in Empedocle zum Einsatz gegen besondere Ziele.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet: Minenaufgabe "Pommern" und "Brandenburg" ist planmäßig durchgeführt. Weiterer Ausbau der Defensivsperrren angelaufen, ist durch plötzlichen Abzug 12. Rfl. sehr stark beeinträchtigt. Für S-Bootseinsatz keine Ziele. 7.Sfl hat nach Cagliari verlegt.</p> <p>Gruppe West meldet: Bei Auswahl S-Bootsliegeplätze Toulonist festgestellt, daß noch ca. 15.000 t den Italienern gehörende Munition im Arsenalgebiet lagern. Aus Sicherheitsgründen wird Abtransport gefordert, dem örtliche ital.Stellen nicht zustimmen.</p> <p>SkI wird gebeten, Forderung Italienern gegenüber durchzudrücken.</p> <p>Weiteres s. KTB Teil C Heft VIII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	251
<u>28.6.43</u>	<u>Schwarzes Meer:</u>	<u>Feindlage:</u>	
		1 Uboot wurde 1850 Uhr 40 sm südl. Sudak gemeldet. Weststeuerndes Uboot wurde 35 sm WSW-lich Batum ohne Erfolg von U 19 gejagt, vor Kaukasusküste geringer Schiffsverkehr beobachtet.	
		<u>Eigene Lage:</u>	
(393)		U 18 läuft Sewastopol an zur Torpedoergänzung. 2 ital. Klein-Uboote operieren 60 sm SO-wärts Konstanza.	
		VP-Streifen in Temrjuk-Bucht wurde in der Nacht zum 28/6. erfolglos von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Für die Nacht zum 29/6. ist Einsatz 1.Sfl. mit 4 Booten SO-wärts Gelendschik, von 11.Sfl. mit 2 Booten ostwärts Feodosia sowie Jagd mit Schiff JP und "Xanten" im Gebiet Kap Tarchankutzk - Sewastopol vorgesehen.	
		Aus fdl. Ubootssperre nördl. Sewastopol sind 20 Minen geräumt.	
		Geleitverkehr verlief ohne Zwischenfälle.	
		<u>VIII. Lage Ostasien.</u>	
(394)		Gehilfe des japan. Mar.Att. hat zum Ausdruck gebracht, daß nach jap. Ansicht von Seiten USA-Generalstabes und Admiralstabes seit einigen Monaten militärische Pazifiklage mit steigendem Interesse beobachtet und versucht wird, Roosevelt zu überzeugen, daß für die USA der Pazifik <sup>der</sup> ungleich wichtigere Kriegsschauplatz als Europa ist. Die zur Begründung dieser Ansicht der	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>29.6.43</u></p> <p>(395)</p> <p>(396)</p> <p><u>Chy H.L.</u></p>	<p>amerikanischen militärischen Kreise angeführten Faktoren: bedrohliche Chinalage, steigende wirtschaftliche Durchdringung des Fernostrumes durch Japan, Aussichtslosigkeit, im russ. Fernostgebiet Flugplätze zu erhalten, sind in Niederschrift vom 22/6. in KTB Teil C Heft XV dargelegt. Die Information weist abschließend auf die Entlastung der Gesamtsituation <del>in</del> die Notwendigkeit einer engeren militärischen, aber auch propagandistischen Zusammenarbeit der 3 Mächtepaktstaaten hin, falls tatsächlich der z.Zt. auf Deutschland konzentrierte Feinddruck zum Teil auf Japan abgelenkt würde.</p> <p>Aktuelle Tagesnachrichten zur Lage liegen nicht vor.</p> <p>C/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I b (Kr)</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	252
-------------------------	--	--------------	-----

29.6.43

Politischer Lageüberblick.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

-----

Lagebesprechung bei Chef Skl.

I) Vortrag I a / 1/Skl:

(397)

a) Dt. Markdo. Italien hat Sperrabsichten zum Schutz Sardinien bei Kap Mannu vor Alghero gemeldet. Es werden Minen gegen Überwasserschiffe und Ubootsabwehrsperrern geworfen. Für letztere ist Tiefeneinstellung von 10 und 20 m vorgesehen. Hinsichtlich der Ubootsabwehrsperrern erscheint Tiefeneinstellung von 20 m der Nachprüfung zu bedürfen, da nach Ansicht Skl Feind-Uboote entweder auf Sehrohrtiefe oder auf größeren Tiefen stehen werden. Chef Skl befiehlt, daß Dt. Markdo. Italien mit FdU Italien prüfen soll, welches Verhalten der Feind-Uboote bei Ansteuern und Operieren vor wahrscheinlich luftüberwachter Küste anzunehmen ist. Die entsprechende Weisung an Dt. Markdo. Italien enthält außerdem grundsätzliche Genehmigung, Empfehlung, gradlinige Sperrformen zu vermeiden, und Mitteilung, daß weitere Minenzuteilung aus der Heimat z.Zt. nicht möglich ist, da der Bestand erschöpft ist. Der Bedarf muß aus den im ital. Raum lagernden Beständen bzw. aus früheren Heimat-zuteilungen gedeckt werden. Weitere Sperrschutzzuteilungen sind jedoch jederzeit möglich. Der Bedarf ist zu melden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.6.43</u>		<p>b) Ob.d.L. Füstb. hat mitgeteilt, daß durch Verlust der beiden ersten BV 222 in Biscarosse und durch Verzögerungen des weiteren Umbaus der nächsten 2 Flugzeuge der Termin der Beendigung der Aufstellung der ersten BV-Staffel auf Ende des Jahres verzögert wird. Im August sind 2, ab September je ein Flugzeug monatlich zu erwarten.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>SkI Chef MND</u> berichtet über Bildung eines Forschungskreises im Konzern der I.G. Farben, der sich mit den vom N.V.K. befaßten Fragen beschäftigt. Kriegsmarine kann Maßnahme gutheißen. Außerdem ist ein Fernmeßausschuß des Reichsmarschalls gebildet worden, in den Entsendung <del>eines</del> Vertreters der Kriegsmarine in Betracht kommt.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef SkI Qu A:</u></p> <p>BSN hat über den bei dem fdl. Luftangriff vor Scheveningen erstmalig bewährten Einsatz von Drahtseilraketen, Ballons und Flammenwerfern berichtet.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>M.Att.</u> meldet, daß nach Mitteilung spanischen Mar.Ministers an Mar.Att. Madrid die Munitionsverluste in Ferrol nicht so bedenklich seien, wie es zunächst geschienen habe. Insbesondere seien die Verluste der schweren Munition geringer als angenommen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	253
29.6.43  (398)		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>V) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p>Gruppe West hat angekündigte ausführliche Stellungnahme betr. Ubootmarsch durch den Kanal vorgelegt: Auf Marsch bis Boulogne ist nur Überwasserfahrt möglich, da Wassertiefen zu gering sind. Der Außenweg auf tieferem Wasser ist zum Tauchen gerade ausreichend, aber nicht geeignet für Unterwassermarsch wegen der navigatorischen Schwierigkeiten. Dieser Außenweg ist seit 1 ¼ Jahr nicht mehr unter Kontrolle, scheidet also aus. Auf Weg Boulogne - Le Havre ist Unterwasserfahrt nur in geringem Umfang möglich. Der Weg Le Havre - Cherbourg ist in Überwasserfahrt in einer Nacht oder in Unterwasserfahrt ganz oder teilweise möglich, streckenweise jedoch navigatorisch schwierig. Der Weg Cherbourg - Brest ist in Überwassermarsch in einer Nacht selbst im Winter nicht zu bewältigen. Tagüberwassermarsch erscheint wegen Luftgefahr auch im Geleit ausgeschlossen. In Frage kommt daher geleiteter Nachtmarsch mit restlichem Teil im Unterwassermarsch.</p> <p>Der Gegner wird gegen erkannte laufende Ubootsüberführung mit vermehrtem Grundminen- und Ate-Minensatz, mit dem Einsatz leichter Seestreitkräfte und vermehrtem Einsatz der Luftwaffe bei voller Ausnutzung seines Ortungssystems reagieren. Die Kräfte der eigenen Minensuch- und Geleitstreitkräfte sind den vermehrten sich hieraus ergebenden Anforderungen nicht gewachsen. Jedenfalls müßten Streitkräfte aus dem Norwegenraum und von der Westküste herangezogen werden. Wegen der Luftgefahr ist Anlaufen von Zwischenhäfen im Kanalgebiet</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.6.43</u>		<p>erforderlich. Durch das Liegen in den Häfen werden die Boote stärkster Gefährdung ausgesetzt sein, da Bunkerschutz fehlt und der Flakschutz und der Tagjagdschutz unzureichend ist.</p> <p>Chef Skl befiehlt, daß ein Versuch dennoch gemacht werden solle. Die von Mar.Gruppe West betonte Gefährdung der Uboote in den Zwischenhäfen ist durch Auf-Grund-liegen auszuschalten.</p> <p>-----</p> <p>VI) Mit der Denkschrift 1/Skl (s. KTB 28/6.) ist Chef Skl einverstanden. Chef Skl beabsichtigt, im Sinne der Denkschrift zunächst mündlich dem Führer Vortrag zu halten und die Denkschrift alsdann dem Führer zuzuleiten.</p> <p>(399) Nach Meldung von Adm.F.H.Qu. hat Führer in Lagebesprechung am 24.6. bei Rückblick auf Tunis-Katastrophe geäußert, es habe keinen Zweck vor dieser Schlappe Kopf in den Sand zu stecken. Neue Leistungen und <u>Taten</u>, nicht Propaganda, müßten Eindruck verwischen. Nicht nur Italiener, auch wir hätten schwere Fehler gemacht. Man müsse anerkennen, daß die neue deutsche Seekriegführung wirklich das Menschenmögliche geleistet habe. Wenn alle Stellen früher so gearbeitet hätten, wäre es wahrscheinlich anders gekommen.</p>
(400)		<p>I) C/Skl begibt sich zu Besprechungen in das Hauptquartier des Genstb.d. Heeres. Weitere Besprechungen mit dem Chef des Genstb. der Luftwaffe und, wenn möglich, mit dem Chef des <sup>Abwehrstabs</sup> <del>Genstb. der Luftwaffe</del> sind vorgesehen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">254</span>
29.6.43  (401)	<p>II) 3/Skl hat Skizzen engl. Landungsboote und -Schiffe nach dem Stand vom 15.5.43 aufgestellt und erläutert. Ausfertigung n.f.D. Nr. 67<sup>3</sup> in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 29/VI. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Zu der Abwehrmeldung betr. Ankunft eines großen Truppentransporters in Casablanca (s. KTB 26/6.) ist seitens 3/Skl mit Recht festgestellt worden, daß nach den vorliegenden Erfahrungen die Beförderung von 20 bzw. 30.000 Mann auf einem Truppentransporter von 35.000 BRT und von 8.000 Mann auf einem Truppentransporter von 20.000 BRT selbst auf kurzen Seestrecken für völlig untragbar gehalten wird. Die Beförderung von soviel Truppen auf einem einzigen Schiff bedeutet zudem ein so außerordentliches Risiko, daß an der Richtigkeit der Meldung gezweifelt werden muß, ganz abgesehen davon, daß den Alliierten Truppentransportraum in ausreichendem Maße zur Verfügung steht. (s. Schreiben 1841).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Von eigenen außerheimischen Einheiten liegen Meldungen nicht vor.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.6.43		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Skl unterrichtet Schiff 28 mit FT 2302 über Standort Japan. Uboote am 1. bzw. 10/7. entsprechend der Mitteilung von Mar.Att. Tokio vom 28/6. (s. KTB 28/6.). Außerdem setzt Skl mit FT 1432 Unterrichtung von Schiff 28 über die politische Lage fort. Behandelt werden die besetzten Länder Europas, außerdem Schweden und Irland.</p> <p>Alle Außerheimischen werden mit FT 1803 unterrichtet, daß alliierte Einheit am 26/6. morgens Gefechtsberührung mit 3 südsteuernden Zerstörern in 0542 Süd 15223 Ost gemeldet hat.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Biscaya wurden 34 Flugzeuge erfaßt. Je eine engl. Einheit wurde geortet 1405 Uhr in BF 5090, 1616 Uhr in BF 5040 und 2230 Uhr in BE 6260.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldet 1025 Uhr in BF 1599 einen Kreuzer auf Kurs 240° mit mittlerer Fahrt. Im Seegebiet SO-wärts Cork wurden zu gleicher Zeit auf größerem Raum verteilt 15 - 20 Handelsschiffe auf verschiedenen Kursen gesichtet.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	255
29.6.43	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Am 28/6. wurde eine ELM/J bei St. Jean de Luz, am 29/6. eine weitere ELM/J durch Sperrbrecher 122 vor der Gironde geräumt. Der Sperrbrecher erhielt schwere Räumschäden. Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>Gruppe West hat für Einholen U 180 Befehl zum Abspringen von Z 24 und 37 am 30/6. etwa 1530 Uhr bei Punkt 446 mit durchschnittlicher Marschfahrt von 23 sm nach Treffpunkt mit dem Uboot in BF 7643 befehlen. Aufnahme durch BSW-Streitkräfte auf Rückmarsch ist in Punkt Gabel vorgesehen. Bei Maschinenausfall eines Zerstörers soll der intakte Zerstörer zunächst Aufgabe fortführen. Gruppe meldet Brennstoffbedarf für die Aufgabe mit 620 cbm. (s.Fs. 2050).</p> <p>Gruppe West hatte am 27/6. gemeldet, daß in BF 9223 tiefstehende Feindsperre vermutet wird und daß dieses Seegebiet für Übungen der 8.Zfl. vorgesehen war. Skl hat daraufhin Gruppe angewiesen, das Übungsgebiet der Flottille außerhalb der 200 m Linie vorzusehen, da Minenlage in der inneren Biscaya mit Ausnahme der laufend kontrollierten Ubootsaußenwege nicht hinreichend beherrscht wird. Im gleichen Seegebiet bestand bereits im September 1942 Minenverdacht auf Grund dänischer Fischermeldung. Skl weist ferner darauf hin, daß EFA mit Ablauf der ZE unscharf stehen bleiben.</p> <p>Gruppe West meldet hierzu, daß das Übungsgebiet der 8.Zfl. aus gleicher Überlegung umgelegt und durch BSW nachgeprüft ist. Nochmaliges Verlegen des Gebietes sei nicht beabsichtigt, da verfügbare Kräfte des BSW</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.6.43		<p>nicht weiter seewärts angesetzt werden können, und wegen Zusammenarbeit mit Luft nicht zweckmäßig erscheint. Das neue von Gruppe West vorgesehene Übungsgebiet entspricht jedoch nicht der Weisung des Chefs Skl bezüglich Überschreiten der 200 m Linie. Skl weist Gruppe West hierauf hinmit dem Ersuchen, die Absichten der Gruppe diesem Befehl des Chefs Skl anzupassen, zumal nur eine geringe Verschiebung des neu vorgesehenen Gebietes nach Südwesten in tiefes Wasser führt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Gefechtskurzbericht 15. Vpfl. über fdl. Luftangriff und Fernkampfbeschuß des eigenen Geleits in der Nacht zum 29/6. s. Fs. 1232. Von den anfliegenden 4 fdl. Jägern wurde einer wahrscheinlich abgeschossen. Der Fernkampfbeschuß dauerte von 2315 - 0008 Uhr. Es wurden etwa 50 Aufschläge in gestreuter Schußlage beobachtet. Die Geschosse hatten vorwiegend Aufschlagzündung. Auf den Geleiteinheiten trat geringe Splitterwirkung ein. Ein erneuter Angriff von fdl. Flugzeugen mit BAW lag hinter dem Geleit.</p> <p>Kurzbericht des Seekmdt. Pas de Calais über Fernkampfbeschießung und Feuererwiderung durch eigene Battr. s. Fs. 0105. Auf Battr. Stellung Bastion II bei Calais wurde fdl. Tiefenflug mit Bordwaffen durch 1 Flugzeug durchgeführt. 2256 Uhr wurde eigenes Geleit nördl. Dünkirchen von 4 - 5 fdl. Flugzeugen ergebnislos angegriffen. Ein Flugzeug wurde abgeschossen.</p>

(402)



Datum  
und  
UhrzeitZugabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Zerregung, Beleuchtung, Sichtweite  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

256

29.6.43

(403)

T 2, 5 und 18 setzen Marsch von Boulogne nach Hoek von Holland fort. In der Nacht zum 30/6. ist Mineneinsatz 4. Sfl. bei Dartbe<sup>er</sup> vorgesehen.

-----

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

=====

Nordsee:

Geleit- und Sicherungsaufgaben wurden planmäßig durchgeführt. Eine ELM wurde bei Schiermonikoog und eine ELM/J bei Borkum geräumt. Am 28. mittags wurde ein MS-Flugzeug im Einsatz bei Terschelling von 2 Mosquitos angegriffen, die durch Einsatz eigener Jäger abgewehrt wurden. Auf der Ems wurde ein Schlepper von 2 fdl. Flugzeugen mit Bordwaffen angegriffen. Ein Zivilist ist getötet.

-----

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Im Bereich Polarküste wurden wiederum 2 russ. Uboote festgestellt, dabei erstmalig S 54. Über der Nordsee wurden 27, bei den Isländstaffeln kein Flugzeug im Einsatz erfaßt. Bei der am 28/6. durch eigene Luftaufklärung gemeldeten Belegung von Beluschja Guban handelt es sich nach Auffassung von Fl.Fü. Nord ( Ost) um einen Geleitzug, der am 19/6. nördl. Kolgujew erfaßt wurde und der vermutlich damit erstmalige Versorgung des Stützpunktes nach Aufgehen des Eises durchgeführt hat. 7 fdl. Flugzeuge haben von Marjan Mar nach Beluschja verlegt.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.6.43</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 29/6. wurde eigenes Westgeleit NO-wärts Vardö von fdl. Flugzeugen mit 4 Torpedofehlschüssen angegriffen. Am 28/6. wurden im Kwänangenfjord 3 weitere russ. Uboatspendelstoßminen geschnitten.</p> <p>Z 27 und Z 30 sind am 28/6. aus Bergen zur Verlegung nach Alta ausgelaufen.</p> <p>Wettertrupp "Nußbaum" ist am 28/6. in Narvik eingetroffen. Kurzbericht über Abholung "Nußbaum" s. Fs. 2306.</p> <p>Der Geleitdienst umfaßte 45 nordgehende und 30 südgehende Schiffe.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Das am 27/6. in Batareinaja eingelaufene Geleit aus einem Transporter, 2 Schleppern, einem Prahm, 8 R-Booten und 5 Wachbooten setzte seinen Marsch nach Westen fort und wurde von eigenen Küstenbattr. kurz unter Feuer genommen. Im übrigen liegen neue Erkenntnisse aus dem östlichen Finnibusen und der Kronstadt-Bucht nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus dem Bereich des BSO sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

257

29.6.43

In der westlichen Ostsee wurde bei Falshoefst eine EIM/A geräumt. Kreuzer "Admiral Scheer" wurde von Gøtenhafen nach Swinemünde geleitet.

10 sm ostw. Revalstein wurde eine durch Flugzeug gemeldete Ölspur mit 17 Wabos belegt. Ständiger Öl- und Luftaustritt wird beobachtet. Stelle wird bewacht. Bisher ergebnislose U-Jagd wird außerdem 6 sm südl. Porkalla durchgeführt.

Verstärkung der Nashorn-Sperre war wegen Wetterlage auch heute nicht durchführbar. Im Woronka-Abschnitt werden vom 26/6. beiderseitige Feuertätigkeit und eigene Spähtruppunternehmen gemeldet.

-----

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

-----

2. Eigene Lage:

Gruppe "Trutz" ist aufgelöst, der erwartete Geleitzug wurde nicht erfaßt. Es ist beabsichtigt, 2 Boote vor Lissabon, 2 weitere vor den Kanaren anzusetzen, die übrigen Boote in einzelnen Gruppen auseinandergezogen über die England - Gibraltar - Geleitrou zurückmarschieren zu lassen.

Für die 6 ausgelaufenen Boote ist Ergänzung vorgesehen und anschließend Weitermarsch in die Karibische See.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.6.43</u>		<p>Auf Grund von Meldungen englischer Flugzeuge ist zu vermuten, daß U 449 und U 119, die sich nicht mehr gemeldet haben, auf dem Rückmarsch durch die Biscaya vernichtet worden sind. Auch mit dem Verlust von U 200 und U 194 in der Islandpassage muß bedauerlicherweise gerechnet werden. Chef Skl hat daher befohlen, daß aus der Heimat keine Boote mehr während der hellen Jahreszeit nördl. um England in den Atlantik marschieren, die nicht mit einem Vierling ausgerüstet sind. Betr. Kanalmarsch s. Lage Westraum.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Westraum 207 Flugzeuge eingesetzt, davon 3 im Mittelmeer. Im Laufe des Tages wurden 2 fdl. Flugzeuge abgeschossen, die zu Verbänden gehörten, die im Westraum die Bordwaffenangriffe gegen Verkehrsanlagen durchführten. 9 eigene Lokomotiven wurden betriebsunfähig gemacht. Gegen 1900 Uhr flogen 3 Kampfverbände aus je 25 - 50 Fortress mit Jagdschutz ein, von denen einer einen Angriff gegen Industriewerke in Le Mans durchführte. Es handelt sich hierbei um den ersten Angriff eines geschlossenen amerikanischen Kampfverbandes bei fast geschlossener Wolkendecke. Eigene Jagdflugzeuge schossen einen Angreifer ab.</p> <p>Im Raum Brest wurde vermutlich Verminung der Küste durch 19 Flugzeuge durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.6.43		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Luftwaffe klärte in verstärktem Umfange an der nordafrikanischen Küste und in der Sizilienstraße auf. Für die Nacht zum 30/6. ist ein Angriff mit stärksten Kampfkräften gegen Schiffsziele und Hafenanlagen von Bone beabsichtigt.</p> <p>Der Gegner griff auch in der Nacht zum 29/6. Messina und Reggio an. Militärische Schäden entstanden nicht. Auch bei einem Angriff leichter Kampfflugzeuge auf Comiso am Tage wurde nur geringer Schaden verursacht.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Nach Funkaufklärung werden die bisherigen USA-Flugzeughöheitsabzeichen ab sofort an beiden Seiten durch 2 weiße Rechtecke erweitert, von der Länge des Radius der bisherigen Abzeichen und der Breite des halben Radius. Das ganze Abzeichen ist rot umrandet. Bei Marineflugzeugen befinden sich auf oberem Tragdeck ein Stern und graue Rechtecke.</li><li>2) Der Auswertungsdienst des Ausw.Amtes hat Presse- nachrichten aus England und Amerika erfaßt, die sich mit dem Verfahren beschäftigen, die Flugzeuge zum Angriff von England aus nach Deutschland bzw. Italien starten und in Nordafrika landen zu lassen bzw. umgekehrt. (Pendel- oder Schaufelsystem).</li></ol>

Datum und Übersicht	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.6.43  (404)		<p>Außerdem ist ein Pressebericht ausgewertet, der sich über unzulängliche Aktivität der USA-Luftwaffe über Europa während des Monats April beklagt. Ausfertigungen der Berichte in KTB Teil C Heft V.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p><u>1. Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Mittags hat "Rodney" mit 4 Zerstörern Gibraltar nach Osten verlassen und ist gegen Abend in den Hafen zurückgekehrt. Ein größerer Geleitzug aus 32 beladenen D., dazu 2 Monitore der "Erebus"-Klasse 4 Zerstörer und 3 VP-Boote liefen in die Gibraltarstraße vom Atlantik her ein. Der größte Teil der Fahrzeuge, darunter die Monitore, sind in Gibraltar eingelaufen. Außerdem sind 3 große USA-Tanker unter Geleitschutz von 3 USA-Zerstörern in das Mittelmeer eingetreten und einer der T. in Gibraltar eingelaufen.</p> <p>In der großen Geleitbewegung wurden weitere Einzelgeleite erkannt. 20 Handelsschiffe standen kurz vor Mitternacht zum 29/6. NW-lich Biserta, 60 - 70 Schiffe am 29. morgens NO-wärts Biserta, möglicherweise eine Vereinigung des vorgenannten Geleites mit aus Biserta ausgelaufenen Einheiten. Die an den Vortagen gemeldeten Geleite wurden auch durch verstärkte Luftaufklärung im tunesischen Raum nicht erfaßt. Es muß weiterhin angenommen werden, daß sie mit wesentlichen Teilen weiter nach Süden und Osten gelaufen sind.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	259
29.6.43		<p>Lichtbilderkundung von Biserta ergab eine bedeutende Vermehrung der Landungsmittel in diesem Hafen. Insgesamt wurden 229 Landungsfahrzeuge, darunter 34 IST und LSJ festgestellt. Es bleibt abzuwarten, ob diese außerordentliche Konzentration, die durch weitgehenden Abzug aus dem algerischen Raum erreicht worden ist, weiter aufrecht erhalten bleibt und dann als Bereitstellung für bevorstehende Angriffsoperation bewertet werden muß.</p> <p>Nach Meldung Dt. Markdo. Italien handelt es sich bei dem am 28/6. gemeldeten angeblichen Flugzeugträger wahrscheinlich um einen Tanker.</p> <p>Ein Uboot wurde WNW-lich La Spezia gemeldet.</p> <p>Nach Luftaufklärung wurde im mittl. Mittelmeer weiterhin rege Luftaufklärung über dem tyrrhenischen Meer und dem Golf von Genua beobachtet.</p> <p>Im ostwärtigen Mittelmeer erfaßte eigene Luftaufklärung am 28/6. nachm. 25 sm NW-lich Bengasi 3 Zerstörer.</p> <p>Nach Abwehrmeldung sind am 23/6. aus Gibraltar kommend in Tripolis ein Kreuzer, 2 Zerstörer, 3 Torpedoboote und 4 Minensucher, sämtlich britisch, eingelaufen, die weiter nach dem Osten gehen sollen.</p> <p>Lichtbilderkundung von Port Said ergab gegenüber dem 9/6. einen Zuwachs von 8 LCT. Bemerkenswert ist das Auslaufen von 2 IST von je etwa 7.000 BRT, 1 IST Typ "Dewdale" und 1 IST in Tankerform mit Landungsbooten an Deck, Ferner wurden 2 Frachter ausgemacht mit Decksladung, unter der sich Landungsboote befanden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.6.43		<p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>1.Sfl. fand in der Nacht zum 29/6. mangels lohnender Ziele keinen Einsatz. Bei dem Angriff auf Livorno in der Nacht zum 28/6. ist außer den gemeldeten Schäden Kreuzer "Bari" leicht beschädigt worden.</p> <p>7.Sfl. ist 1930 Uhr mit 5 Booten aus Cagliari in das Gebiet La Galite ausgelaufen. Ein Boot mußte wegen Maschinenschadens vorzeitig kehrt machen.</p> <p>2 weitere Einheiten der 12.Rfl. (R 38 und 211) sind aus Marseille nach Livorno ausgelaufen. Weiter sind aus Marseille 2 MFP nach Toulon ausgelaufen, während 3 Frachtpenischen und 2 Seelöwe-Penischen am 28/6. in Marseille auf dem Kanalwege eingetroffen sind.</p> <p>Ein Munitionsbunker der MAA 611 ist in Marseille explodiert, vermutlich infolge Unvorsichtigkeit beim Hantieren mit Salutmunition. 4 Tote. Durch Sabotage auf eine Unterführung des Marne-seitenkanals ist die Überführung von Penichen auf der Soane und dem Marne-Soane-Kanal unterbrochen. Die Fahrzeuge werden umgeleitet. (s.Fs. 2020).</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Der Inselverkehr wurde planmäßig durchgeführt. Verluste sind nicht gemeldet.</p> <p>1/Skl hat geprüft, ob zur Verstärkung der Transport- und Kampfmittel im Mittelmeerraum noch weitere geeignete Fahrzeuge zur Überführung in das Mittelmeer auf der Weststrecke verfügbar gemacht werden können, da nach Mitteilung von Skl Qu A am 1/7. 4 Lastzüge auf der Weststrecke unausgenutzt bleiben. Für Überführung der 11.Rfl. genügen 2</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.6.43		<p>Lastzüge. Die Prüfung hat ergeben, daß weitere MFP für das Mittelmeer nicht mehr abgezogen werden können, da der Anfall von Neubauten bis zum Herbst 1943 sehr gering ist. Penichen eignen sich nach Angabe von K V nicht zum Überlandtransport, da sie Leckagen bekommen. Auch macht ihre Verladung und Lagerung auf den Transportfahrzeugen Schwierigkeiten, weil für jede Einheit eine andere Lagerung erforderlich ist. Es stehen daher ab 1/7. außer den bisher erfaßten Fahrzeugen keine weiteren zur Überführung auf dem westl. Landweg zur Verfügung. Entsprechende Mitteilung ist an SkI Qu A I gelangt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung ist Hafen Polis auf Cypern eigens für USA-Verkehr eingerichtet. Ein USA-Kreuzer von 6.000 BRT soll seit längerer Zeit dort getarnt stationiert sein. In der Ubootsbasis von Lazo auf Cypern sollen sich 14 Uboote befinden, von denen 10 kleine Landungsboote für Kommandos an Bord haben.</p> <p>Die Erkenntnisse der Luftaufklärung haben eine Bestätigung für diese Angaben bisher nicht erbringen können.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenaufgaben im Gebiet Korfu und bei Antipaxos sind von "Drache" bzw. "Barletta" und "Mososini" planmäßig durchgeführt. Der Geleitverkehr in der Ägäis vollzog sich ohne Zwischenfälle.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.6.43		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Vor der Kaukasus-Küste wurden ein D., ein M-Boot und ein Bewacher auf Kurs Nordwest im Gebiet vor Adler gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Unternehmung l.Sfl. in der Nacht zum 29/6. mußte wegen Wetterlage abgebrochen werden. Flottille ist mit 4 Booten in der Nacht zum 30/6. im Seegebiet SO-wärts Gelendschik eingesetzt. VP-Streifen in Temrjuk-Bucht hatte kurz nach Mitternacht Feindberührung mit Kanonenbooten, von denen eines durch MFP 401 wahrscheinlich vernichtet wurde. Auf den eigenen Einheiten entstanden leichte Beschädigungen.</p> <p>U 24 und U 20 sind in Konstanza eingelaufen.</p> <p>Der Feodosia-Taman-Transport wurde 0542 Uhr vor der Hafeneinfahrt von Feodosia von 4 fdl. Flugzeugen erfolglos angegriffen. Bei dem am 28/6. gemeldeten fdl. Ubootsangriff auf diesen Transport wurden 3 Torpedos ausmanövriert, ein 4. traf MFP, ohne zu detonieren.</p> <p>0500 Uhr wurden im nördl. Ausgang des Temrjuk-Kanals fdl. Minenabwürfe beobachtet. Verkehr nach Temrjuk ist umgelegt. 4 MS-Flugzeuge sind eingesetzt.</p> <p>Der Nachschub- und Transportverkehr wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.6.43</u>	<p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Chuf 9K2</i></p> <p><i>11</i></p> <p><i>c/Skl.</i></p> <p><i>1/Skl.</i></p> <p><i>I/a</i></p> <p><i>I/b</i></p> <p><i>I b (Kr)</i></p> <p><i>Uej</i></p>	261

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein ufm.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.6.43		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p>Der bekannte englische Militärkritiker Liddle Hart schreibt, daß es in letzter Zeit in England klar geworden ist, wie riesengroß die Vorbereitungsarbeit für eine Invasion angesichts der starken feindlichen Abwehrstellungen sein müsse. Die Öffentlichkeit gebe sich indes noch sehr übertriebenen Vorstellungen über den Umfang der Gesamtstreitkräfte hin, die den Verbündeten für eine Invasion zur Verfügung stünden. Er verweist auf eine Rede Churchills vom 31.10.42, wonach die deutschen Streitkräfte in Frankreich und den Niederlanden schon damals ebenso umfangreich wie die unserigen gewesen sind. Das Versprechen, dem Gegner zur bedingungslosen Übergabe zu zwingen, sei angesichts der starken Stellungen, die dieser in Europa einnimmt, in unmittelbarer Zukunft schwer zu erfüllen. Die beste Chance für die Alliierten bestünde darin, neue Mittel und Methoden zur Lösung des Problems zu entwickeln. Auch der südafrikanische Premierminister Smuts warnte in einer Rede vor Unterschätzung der deutschen Widerstandskraft und betonte, daß der bei weitem noch schwerste Teil des Krieges bevorstehe. Es sei jedoch wahrscheinlich, daß der Kampf in Europa noch in diesem Jahre beginnen werde.</p> <p>Entgegen kritischen Pressebemerkungen erklärte Roosevelt, daß der Kriegseinsatz an der inneren Front und die Produktion von Kriegsmaterial sich befriedigend anließen. Nach einer amtlichen Information ist die Stahlproduktion in den USA im Jahre 1942 auf 86 Millionen t gestiegen. Für 1943 wird mit 91 1/2 Millionen t gerechnet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.6.43</u>		<p>Nach einer Exchange-Meldung soll USA-Regierung nicht geneigt sein, Leih- und Pachtmaterial nach Argentinien zu liefern, bevor dieses Land seine Beziehungen zur Achse nicht abgebrochen hat.</p> <p>Nach Daily Herald hat sich die Ernährungslage in Indien verschärft. Die Reirration in Bombay sei erneut um <math>\frac{1}{3}</math> gekürzt worden.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>I) Im Rahmen der Maßnahmen gegen die fdl. Ubootsabwehr sind seitens des Amtes Ausland / Abwehr I M im Laufe des Juni folgende Meldungen eingebracht worden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Meldung über neue Ubootsabwehrwaffe Hedgehog.</li><li>b) Meldung über Bekämpfung von Ubooten durch Fisch-D. vom Typ "Grimsby Trawler", Einzelheiten über Peilgerät und Wasserbomben.</li></ul> <p>Beide Meldungen boten wertvolle Unterlagen für Erkenntnisse der fdl. Ubootsabwehr.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>c) Meldung über Suchgeräte von Flugzeugen gegen Uboote mit genauen Angaben über Antennen- und Wellenlänge, der fdl. Fernmeßgeräte für Ubootserkundung.</li><li>d) Meldung über rotierende Gamma-Geräte als Zielgeräte auf USA-Schiffen gegen Flieger.</li><li>e) Photokopie kanadischer Dienstvorschrift für das Vadar-Gerät SCR 602 vom 26.9.42 für die ersten 25 Geräte dieser Art, die eine fast lückenlose Kenntnis über dieses bisher im einzelnen nicht bekannte Suchgerät vermittelt.</li></ul> <p>-----</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

263

30.6.43

- II) Fremde Heere West übermittelt von OB Süd erhaltene Meldung, die ital. Mar.Att. in China aus sicherer Quelle erhalten hat. Danach soll am 23/6. 1900 Uhr römischer Zeit das britische Marineverbindungsbüro in Washington die Admiralität dringend ersucht haben, Roosevelt vorher zu unterrichten, bevor Befehle an die für die gemeinsame Aktion im nördlichen Mittelmeer bestimmten Geleite abgeändert werden und anfragt:
- a) ob die Operationen der Kommandos oder die Hauptoperation oder beide verschoben worden sind,
  - b) ob das ganze Expeditionskorps, statt direkt nach den 3 Inselzielen zu gehen, in den Häfen Nord- oder Westafrikas länger als 2 Wochen verbleiben soll oder ob die Dampfer sich in obigen Häfen nur als zeitweise Liegeplätze aufhalten sollen, ohne Truppen und Material zu landen, um die Durchführung der Luftoperationen abzuwarten,
  - c) ob die Geleite sich auf die westmarokkanischen Häfen stützen oder nach und nach ins Mittelmeer einlaufen sollen,
  - d) ob die Geleite bei der Fahrt zu den Zielen sich nahe der afrikanischen Küste halten oder weiter nördl. fahren werden.

Ein weiteres Telegramm von 2200 Uhr soll die Forderung Admirals Leahy enthalten, daß Admiral Cunningham den Geleiten unmittelbar befehlen solle, falls Notwendigkeit, Kurs auf Casablanca zu nehmen, oder sie in Erwartung weiterer Entscheidungen zwischen Gibraltar und den nordafrikanischen Häfen aufzuteilen. Das Telegramm soll die Mitteilung enthalten, daß die USA-Befehlsstellen zur See, zu Lande und in der Luft von der Möglichkeit einer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>30.6.43</u>		<p>Abänderung der ursprünglichen Pläne unterrichtet würden.</p> <p>Die Meldung ist an Dt. Markdo. Italien, Gruppe Süd und Gruppe West unter Vorbehalt weitergeleitet. Form und Inhalt der Meldungsprechen für ihre Wahrscheinlichkeit. Im Zusammenhang mit der bereits berichteten Äußerung eines engl. Seeoffiziers in Alexandrien, wonach die bevorstehende Expedition verschoben sei, würden die Telegramme des engl. Mar.Verbindungsbüros in Washington bestätigen, daß irgendeine Änderung in der gegnerischen Planung entweder vorgesehen oder bereits angeordnet worden ist. Auch die Erwähnung der 3 Inselziele sowie die Unterscheidung zwischen Operationen der Kommandos und Hauptoperationen ist außerordentlich beachtlich.</p> <p>-----</p> <p><u>I a g e 30/VI.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach zahlreichen Ubootsmeldungen fahren Feindschiffe nur noch mit abgenommenen Stengen, zum Teil mit bis unter Brückenhöhe gekappten Masten. Auf den Maststümpfen sind Flakstände und Ausgankörbe<sup>MA</sup> ausgebaut, die zum Teil gepanzert sind. Auf Aufbauten und besonders hochgestellten Unterbauten sind zahlreiche Flaks auffallend eingebaut.</p> <p>-----</p>

(407)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">264</span>
<p>30.6.43</p> <p>(408)</p> <p>(409)</p>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Das letzte versorgte Uboot hat am 29/6. abends aus KR 49 planmäßige Durchführung der Versorgung aus "Charlotte Schliemann" gemeldet. Skl nimmt an, daß "Charlotte Schliemann" Platz Lotte ab 27/6. verlassen hat und rechnet mit Eintreffen in Batavia frühestens am 12/7. Die gut durchgeführte Versorgung verdient als wesentlicher Beitrag für die Ubootskriegführung volle Anerkennung.</p> <p>Die von Mar.Att. Tokio gemeldeten Standorte jap. Uboote (s.KTB 28/6.) scheinen im Hinblick auf die Bewegungen von "Charlotte Schliemann" und Schiff 28, deren genauer Standort nicht bekannt ist, nicht unbedenklich. Mar.Att. Tokio erhält daher Weisung mit Telegramm 1815, bei jap. Marine Angriffsverbot sicherzustellen und ungefähre Absichten der jap. Uboote zu erfragen und zu melden.</p> <p>Weiter wird Mar.Att. Tokio über Durchführung der Ubootsversorgung aus "Charlotte Schliemann" mit Telegramm 1815 unterrichtet mit dem Zusatz, daß "Schliemann" Antriebsritzeln für Nockensteuer<sup>trieb</sup> für Backbordhauptmotor erneuern muß. Auch Schiff 28 wird durch FT 2201 über Durchführung der Versorgungsaufgabe und Marschbefehl für "Charlotte Schliemann" ins Bild gesetzt und unterrichtet, daß wegen der gemeldeten jap. Uboote, deren Absichten hier unklar sind, eine Anfrage in Tokio läuft.</p> <p>"Charlotte Schliemann" wird mit FT 1/Skl I k 1866/43 Gkdos.Chefs. von der Auffassung der Skl über die Lage des Schiffes unterrichtet. Dem Schiff wird für die gut durchgeführte Versorgung Anerkennung ausgesprochen. Abschrift in KTB Teil C Heft I.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.6.43		<p>Alle Außerheimischen werden mit FT 1743 über neue amerikanische Flugzeughöheitsabzeichen unterrichtet und erhalten durch FT 2219 Kenntnis davon, daß Feindschiffe nur noch mit abgenommenen Stengen fahren. (s. Feindlage). Mar.Att.Tokio soll alle Blockadebrecher möglichst entsprechend herrichten. Auf jedem Fall sollen die Stengen abgenommen werden, da Schiffe mit Stengen im Atlantik äußerst auffällig sind.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>In der Aufklärung über der Biscaya wurden 25 Flugzeuge erfaßt. Ein unbekanntes Kriegsschiff wurde kurz nach Mitternacht zum 1/7. in RE 3140 geortet.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Bayonne und vor La Pallice wurden je 2 ELM/J geräumt.</p> <p>Skl hat sich mit Absichten von Gruppe West betr. Aufnahme von U 180 (s.KTB 29/6.) einverstanden erklärt. Die erforderliche Brennstoffmenge soll vorerst dem Julikontingent entnommen werden. Chef 8.Zfl. mit Z 24 und Z 37 ist 1530 Uhr aus Royan zur Aufnahme von U 180 ausgelaufen.</p> <p>Zur Sperrbrecherlage an der Atlantikküste meldet BSW, daß Sperrbrecher 122, der seit 25/6. wieder im Einsatz war, am 29/6. durch schweren Minentreffer erneut voraussichtlich für lange Zeit</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">265</span>
30.6.43		<p>ausgefallen ist, so daß z.Zt. nur ein großer und 3 kleine Sperrbrecher einsatzfähig sind. (s.Fs. 1630).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>T 2, 5 und 18 haben Verlegung von Boulogne nach Hoek von Holland durchgeführt. 4.Sfl. ist von Minenaufgabe zurückgekehrt. Näherer Bericht steht noch aus. 1325 Uhr wurde Battr. 3/823 westl. Ostende durch ein fdl. Flugzeug mit Bordwaffen ergebnislos angegriffen. 1800 Uhr haben 6 fdl. Flugzeuge Cherbourg angefliegen, sind jedoch nach Beschuß durch Luftwaffenflak ohne BAW abgedreht. Auf Geleit D. "Sirius" wurde nach Auslaufen aus Dünkirchen ein erfolgloser Bombenangriff durchgeführt. Durch Bordflak wurden 2 der 4 Angreifer abgeschossen. Entsprechender Kurzbericht Chefs 15.Vpfl. s. Fs. 0820 und 1630.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Entsprechend Weisung Chefs Skl soll Versuch für Kanalmarsch von Ubooten nach Westen durchgeführt werden. 2/Skl BdU op beabsichtigt, hierfür 3 Boote, von denen 2 Anfang Juli in Kiel klar werden, vorzusehen. Die Gruppen West und Nord, nachr. BSW, BSN und 2/Skl BdU op erhalten entsprechende Weisung zur Vorbereitung einer einmaligen Überführung von 1 - 3 Ubooten in Rottenfahrt unter dem Stichwort "Gute Hoffnung". Abschrift der Verfügung I/Skl I a 1868/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(410)		
(411)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
10.6.43		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>===== <u>Nordsee:</u></p> <p>Nördl. der Inseln von Ameland bis Juist wurden insgesamt 22 ELM/J geräumt. Der Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt. T 2, 5 und 18 verlegen in der Nacht zum 1/7. von Rotterdam nach Wesermünde.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Station Nord hat beantragt, im Hinblick auf befohlene Abgabe der 11.Rfl. wenigstens für die Dauer der Werftfliegzeit der einzig noch im BSN-Bereich verbliebenen 9.Rfl. eine R-Flottille aus einem anderen Befehlsbereich dem BSN vorübergehend zur Verfügung zu stellen. Abschrift des Antrags und die ablehnende Entscheidung der Skl gemäß 1/Skl I op 17082/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft d.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden in der Aufklärung 17, bei den Island-Staffeln 1 Flugzeug erfaßt. Durch Bilderkundung wurden in Loch Ewe am 29/6. 15 D., 2 T. und 20 Küstenfahrer festgestellt. Nach Luftaufklärung standen am 30/6. abends 50 sm ostwärts Cromer etwa 20 Schiffe auf Kurs Nord und 20 sm ostwärts Great Yarmouth 7 Schiffe und 2 Bewacher auf gleichem Kurs.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 28/6. 1445 Uhr wurde U-Jäger 1206 bei Tanahorn mit 3 Torpedofehlschüssen von fdl. Uboot</p>

(412)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebel(dick) usw.	Vorkommnisse	266
30.6.43		<p>angegriffen. Am Nachmittag des gleichen Tages beschossen russ. Battr. ein Motorboot im Petsamofjord mit 3 Schuß. Am 29/6. wurden 4 weitere russ. Ubootspendelstoßminen im Kwänangenfjord geschnitten.</p> <p>Im Raum Vardö wurden am 29/6. 16 fdl. Flugzeuge bei 5 Einflügen zum Teil bereits im Anflug zum Abdrehen gezwungen. Angriff wurde nicht durchgeführt. Eigenes Tankergeleit wurde am 29/6. 1950 Uhr bei Stadlandet von einem fdl. Flugzeug 2-mal angefliegen. Das Flugzeug wurde durch Flakfeuer des Geleites und durch eine AR 196 abgedrängt. Die Geleitsicherung umfaßte 32 nordgehende und 30 südgehende Schiffe. Im Bereich des Admiral Polarküste mußten 9 Schiffe wegen Mangel an Geleitstreitkräften liegen bleiben. Auch Admiral Nordküste meldet Mangel an Geleitfahrzeuge</p> <p>Gruppe Nord/Flotte meldet Absicht, Tankschiff "Franken" in der zweiten Julihälfte im Polarraum einzusetzen, um die Versorgung der Zerstörer und T-Boote zu entlasten. (s.Fs. 1612). Entscheidung liegt bei Skl Qu A.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 30/6. wurde ostgehender Geleitzug aus 2 Schleppern, einem Prahm mit 16 Begleitfahrzeugen von finnischer Küstenbattr. mit 209 Schuß beschossen. Russ. Küstenbattr. erwiderten das Feuer. Das Geleit nebelte sich ein. Ein Treffer wird vermutet. Im übrigen boten die Schiffsbewegungen in der Kronstadt-Bucht das übliche Bild.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
).6.43	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Im BSO-Bereich keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Im finnischen Meerbusen ist die Verstärkung der Sperren Nashorn XI a und XII a planmäßig durchgeführt. Die Bekämpfung der in AO 3537 gemeldeten Ölapur wird fortgesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gruppe "Trutz" ist in 3 Gruppen zu 4 bzw. 3 Booten aufgeteilt, die als Gruppen Geier I, II und III in Tagesabständen hintereinander auf etwa 36° Nord nach Osten marschieren und ab CF 90 im großen Bogen nach Norden ausholen. Anschließend sollen sie CG 10 als Angriffsraum besetzen, um Geleitzugverkehr zu bekämpfen. Bewegliche Geleitzugoperation ist nicht beabsichtigt.</p> <p>U 387, 277, 307 und 713 sind dem FdU Norwegen vorübergehend zur Verfügung gestellt. Damit hat FdU Norwegen zur Durchführung der Sonderaufgaben im Nordmeer insgesamt 7 Boote erhalten.</p> <p>2/Skl BdU op hat Weisung betr. Schonung der franz. Streitkräfte auf den Antillen erhalten. Abschrift der Verfügung 1/Skl I c 18495/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft IV. Weiteres zu dieser Frage in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mond(schein usw.	Vorkommnisse
30.5.43		<p style="text-align: right;">267</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Westraum 100, im Mittelmeer 5 Flugzeuge eingesetzt. Der Gegner führte am Tage Bordwaffenangriffe gegen Verkehrsanlagen durch, wobei 6 Lokomotiven beschädigt wurden. 2 fdl. Flugzeuge wurden abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>In der Nacht zum 30/6. griffen 103 eigene schwere Kampfflugzeuge Schiffsziele und Hafenanlagen in Bone an. Ausgedehnte Brände im Hafen und Stadtgebiet wurden beobachtet. Die gegnerische Luftwaffe verursachte bei Angriffen auf Reggio und Messina in der gleichen Nacht keine militärischen Schäden. Am Tage wurden Flugplätze auf Sizilien von leichten und schweren Kampfverbänden angegriffen. Es entstanden jedoch nur geringe Schäden. Über Sardinien, Mittel- und Norditalien ist nur fdl. Aufklärungstätigkeit gemeldet. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Lfl 4 hat eine Lichtbilderkundung von Batum durchgeführt. Von Lfl 5 liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Ob.d.L. Füstb. hat Durchführung von Erprobungen bezüglich Versorgung von Flugbooten durch Uboote nach Eintreffen der BV 222 bei Lfl 3 angeordnet, die in enger Verbindung mit dem BdU durchzuführen ist. Die Aufklärungsaufgaben der Staffel sollen nicht beeinträchtigt werden.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.6.43  (414)  (415)		<p>Nach den in der Ostsee gewonnenen Erfahrungen hält Skl im Einvernehmen mit Inspezienten See Betätigungsversuche in der Biscaya nicht mehr für erforderlich, da neue Erkenntnisse nicht mehr zu erwarten sind, andererseits jedoch wegen der ständigen Luftbedrohung eine erhebliche Gefährdung des Flugbootes und Versorgens eintritt. Skl bittet daher Ob.d.L. Füstb., Versorgungsversuche der BV 222 auf die Ostsee zu beschränken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p><u>1. Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>"Nelson", "Rodney" und ein Flugzeugträger lagen weiter in Gibraltar. Von den übrigen 4 Schlachtschiffen und dem 2. Flugzeugträger, die in das westliche Mittelmeer ausgelaufen sind, liegen Sichtmeldungen nicht vor. Nach ital. Funkaufklärung wird vermutet, daß die beiden Schiffe der "Queen Elisabeth"-Klasse im Laufe des 1/7. durch die Sizilien-Straße in das östliche Mittelmeer eintreten sollen. Weitere Anhaltspunkte für diese Annahme liegen indes nicht vor.</p> <p>Lichtbilderkundung von Biserta und Malta am 29/6. hat beträchtliche Zunahme der dort befindlichen Landungsfahrzeuge ergeben, so daß ein Teil der in den Vortagen in See gesichteten Einheiten damit wieder erfaßt sein dürfte. Die Möglichkeit bleibt jedoch offen, daß noch weitere Landungsfahrzeuge aus dem algerischen und tunesischen Raum nach Osten abgezogen sind. Die Einzel-</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

30.6.43

heiten der Bildauswertung von Biserta und Malta s. Tageslage.

Eigene Luftaufklärung sichtete 1505 Uhr 3 aufgetauchte Uboote im Gebiet Kap de Fer und 1515 Uhr 3 S-Boote 60 sm nördl. Bone auf Kurs Nord. Vermutlich dieselben S-Boote wurden 1820 Uhr 32 sm westl. St. Pietro (Sardinien) mit hoher Fahrt auf Kurs 30° erfaßt. 1945 Uhr standen 8 Handelsschiffe und 3 Zerstörer 30 sm nördl. Bougie auf Kurs Ost. Nach eigener Ubootsmeldung stand ein Ostgeleit 2257 Uhr 72 sm NO-wärts Bengasi. 1740 Uhr erfaßte Luftaufklärung 4 große Einheiten SW-lich Bengasi auf Nordkurs.

Ein Uboot wurde 0500 Uhr bei Capri von ital. Seite gemeldet.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

7.Sfl. hatte in der Nacht zum 30/6. keine Feindberührung. TA 9 ist in Maddalena eingelaufen. Abteilung 1 und 2 sind voll Wasser, das Ruder ist ausgefallen. ~~Das Boot stand im Geleit auf dem Weg nach Sardinien. Die Schäden rühren von Bombentreffern her. TA 9 ist im beschädigt mit eigener Kraft in Marsala eingelaufen.~~ Das Boot hatte im Geleitdienst für Sardiniennachschub gestanden und hat in der Nacht zum 30/6. Bombentreffer erhalten.

U 453 hat 2257 Uhr aus Ostgeleit 72 sm NO-wärts Bengasi 3 D. torpediert, 1 Explosion beobachtet.

Bei ital. Luftangriff auf Palermo am Mittag wurde Marinekraftfahrzeug durch 3 Volltreffer zerstört. Nach ital. Meldung wurde am 29/6. bei Punta Stilo eine Mine Mark XVI geräumt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>30.6.43</u></p>		<p>Dt. Markdo. Italien hat am 29/6. um sofortige Übersendung von 820 EMC, 82 RB und 584 Sprengbojen nach Toulon und um Bereitstellung von 1252 UMB in Spezia gebeten. Seitens l/Skl ist Dt. Markdo. Italien fernmündlich von der Unmöglichkeit, diesem Antrag in vollem Umfange und zeitgerecht zu entsprechen, unterrichtet worden. Befh. Dt. Markdo. Italien hat daraufhin gemeldet, daß Ausbleiben der Minenzuteilung erhebliche Schwächung der Verteidigungskraft Italiens bedeutet und daß die in Italien vorhandenen Bestände bis auf 648 EMC sich auf Sizilien befinden und vorhandene Minenschiffe von Sizilien <sup>auf</sup> im Hinblick auf Luftlage nicht verwendbar sind. Befh. schlägt vor, die bestellten 2090 Minen gegen bereits zugewiesene 750 EMC + 1000 UMB zu verrechnen, so daß nur noch 340 Minen neu zugeteilt werden brauchen.</p> <p>Skl entscheidet wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Für erste Minenunternehmung werden 410 EMC mit ANZ und 200 m AT, 41 Reißbojen und 292 Sprengbojen unter Kennbezeichnung M 41 zugeteilt. Zuführung gesamt Menge zum 6.7. Toulon fraglich, da Erfassung letzter Restbestände aus verschiedenen Heimatzeugämtern und teilweise Umbau erforderlich. Notfalls Rückgriff auf in Toulon lagernde Bestände Gruppe West aus Zuteilung MF 1 genehmigt. Gruppe West ist unterrichtet.</li> <li>2) Für zweite Minenunternehmung in Heimat EMC nicht mehr verfügbar. Mar.Kdo. Ital. prüft nochmals Möglichkeit Heranführung aus dortigen Beständen oder Umstellung Sperrvorhabens auf EMF.</li> <li>3) 1254 UMB werden aus Zuteilung M 38/39 entsprechend hergerichtet, zeitgerechte Zuführung angestrebt.</li> <li>4) Zwecks Beschleunigung der Minenzuführung und Vermeidung von Änderungsarbeiten ist bei den Minen</li> </ol>
(416)		
(417)		

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommission

269

30.6.43

zu 1) und 3) andersartige Herrichtung oder längeres Ankertau nach Möglichkeit in Kauf zu nehmen. Einzelheiten mit SJ unmittelbar regeln."

S Wa und Gruppe West erhalten entsprechende Weisungen.

Die hier zu Tage tretenden Schwierigkeiten unterstreichen eindringlich die Notwendigkeit, die materiellen Möglichkeiten der Minenwaffe mit allen Mitteln zu heben.

Dt. Markdo. Italien übermittelt Kurzbericht über Rückkehr des Kaptlt. (NT) Nieger aus Tunesien, der sich der Gefangennahme der Kampfgruppe des Heeres, der er mit dem Stabe des Dt. Markdos. Tunesien zugeteilt war, mit 6 Funksoldaten entzogen und nach wochenlangen abenteuerlichen Erlebnissen am 27/6. in Marsala eingetroffen ist. Abschrift s.Fs. 0445. Der Bericht wird dem Führer vorgelegt. Ob.d.M. hat persönliche Meldung des Kaptlt. Nieger befohlen.

-----  
3. Seetransportlage:

Der Inselnachschieb wurde planmäßig durchgeführt.

Bei fdl. Luftangriff auf Messina in der Nacht zum 30/6. ist KT 11 am Kai infolge Bombentreffers erneut gesunken, nachdem es gerade gehoben war.

Dt. Seetransportchef Italien hat umfassendes statistisches Material über die Seetransporte in Italien vom 1/2.42 - 1/5.43 vorgelegt. Ausf. gem. 1/Skl 17992/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.6.43	4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Agäis:</u> 0620 Uhr wurde Geleit D. "Tanais" vor Suda- bucht von fdl. Uboot mit Fehlschuß angegriffen. U-Jagd ist angesetzt. 0945 Uhr meldete ital. Flug- zeug fdl. Uboot 30 sm SO-wärts Südspitze von Rhodos. Ein drittes Feind-Uboot wurde am 29/6. 1815 Uhr von Geleit D. "Sinfra" 25 sm NW-lich Leros gemeldet.  "Bulgaria" ist zu Minenaufgabe im Dodekanes aus Leros, "Barletta" von Piräus nach Saloniki ausgelaufen. 11 MFP mit Panzern für Rhodos haben unter Geleit von UJ 2109 Saloniki verlassen. Im übrigen wurde der Transportverkehr und Geleit- dienst planmäßig durchgeführt.  Am 29/6. abends wurden an Ostküste Kretas stärkere Feindeinflüge in Richtung N gemeldet.  ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> 0045 Uhr schossen 2 S-Boote aus ca. 3000 m Torpedos auf Anapa Mole, die 500 m westlich vom Ziel am Strand ohne Schaden detonierten. Boote drehten auf Beschuß ab und nebelten sich ein.  ----- <u>Eigene Lage:</u> 1.Sfl. hatte in der Nacht zum 30/6. Gefechts- berührung mit fdl. Bewachungsfahrzeug SO-wärts Gelendschik. 2 Torpedos von S 47 detonierten vor Erreichung des Ziels auf flachem Wasser oder in Netzsperr. Nach Detonation wurden eigene Einheiten	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	270
30.6.43		<p>von Scheinwerfern von Land her erfaßt und von Küstenbatterien bis 13,5 cm Kaliber ergebnislos unter Feuer genommen sowie zeitweilig von Seeaufklärer mit Bordwaffen beschossen. Boote erwiderten das Feuer ohne beobachtete Wirkung. Auf Rückmarsch blieb Versuch, die vom Angriff auf Anapa zurücklaufenden fdl. S-Boote abzufangen, erfolglos.</p> <p>Aus Aufklärungstreife in Temrjukbucht liegen Meldungen noch nicht vor.</p> <p>Im Hafen Temrjuk ist Güterzugschiff "Vitez" durch Brand der Benzinladung ausgebrannt und zerstört. Ursache ist noch ungeklärt.</p> <p>Nachschubverkehr wurde planmäßig abgewickelt. Übersetzverkehr über Kertschstraße war vorübergehend eingeschränkt, da Eisenbahnzufuhr stockte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>(419) 1.) Gruppe Süd kündigt im Hinblick auf Lageentwicklung Forderung nach Neubau von folgenden Fahrzeugen für Schwarzes Meer an:</p> <p>1.) Weiterbau KFK.</p> <p>2.) Für U-Jagd außer bereits zugesagter Herrichtung erster KT-Schiffe als U-Jäger anstelle bisher geforderter Fischdampfer Typ Uhlenhorst</p> <p>a) Neubau von 8 M-Booten 40 oder</p> <p>b) Herrichtung weiterer 8 KT-Schiffe oder</p> <p>c) Neubau 8 vergrößerter KFK mit 12 sm Geschwindigkeit, stärkerer Bewaffnung und erhöhter Seefähigkeit.</p> <p>3.) Neuzuführung 18 S-Boote.</p> <p>4.) Neuzuführung 20 R-Boote.</p> <p>5.) Neuzuführung 18 Art MFP außer bereits aus Heimatproduktion zugeteilten sechs.</p>	
(420)			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

30.6.43

Prüfung liegt zunächst bei Skl Qu A und K.

2) Stellungnahme Gruppe Süd zu Frage der Luftverteidigung des Donaudeltas verneint mit Recht Zuständigkeit der Marine und empfiehlt zusammenwirken dt. Lw.Stellen mit rumänischer Luftwaffe. Abschrift entspr. Fs. an Skl Qu A gem. 1/Skl 18578/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.

(421)

*Chy A. L.*

c/Skl.

*mu*

1/Skl.

(422)

THIS DOCUMENT IS  
ADMIRALTY PROPERTY  
AND ITS REGISTERED NUMBER IS  
P C/32066 /IND

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK-RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

*1/5*

*I b*

I b (Kr)

*Uej*

## Anmerkungen

- (1) BA-MA RM 7/186; 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen der Skl und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 3) Januar 1942 - Oktober 1943; vgl. auch Lagevorträge, S. 507 - 511.
- (2) Handschriftlich korrigiert: "wegen des Wasserstandes".
- (3) BA-MA RM 7/134: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 3) 3.1.1943 - 13.5.1944.
- (4) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 3); handschriftliche Ergänzung mit rotem Stift (Chef des Stabes der Skl Vizeadmiral Meisel) nach letzter Zeile des Absatzes: "Die Boote sollen in den Häfen weit auseinandergezogen liegen".
- (5) Mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) handschriftlich ergänzt hinter "nicht": "besonders".
- (6) Nach "wird" mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) ergänzt: "Angelegenheit wird trotzdem weiter verfolgt; entsprechender Antrag an OKW FST gestellt".
- (7) Handschriftlich ergänzt: "Einzelheiten über die gestrige Besprechung auf dem Berghof s. S. 1."; vgl. direkt dazu Anm. 1.
- (8) BA-MA RM 7/704: 1. Skl KTB Teil D 8 a, 3. Skl Material zur Feindlage, (Bd 1) 20.1.1943 - 31.12.1943.
- (9) Handschriftlich korrigiert: "Luftschwalles".
- (10) Handschriftliche Korrekturen: "die Schiffsraumverteilung" und "worden ist".
- (11) Handschriftlich korrigiert: "höchstens".
- (12) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und außerdem BA-MA RM 7/298: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 4) 1.7.1942 - 31.8.1943. Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (13) Handschriftlich korrigiert: "von".
- (14) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/306: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 4) 1.5.1943 - 31.12.1943. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen. Zur Kriegführung im Mittelmeerraum 1943 vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7; sowie Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung 1935 - 1945. Bd II: 1942 - 1945, München 1975.
- (15) BA-MA RM 7/237: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 4) Mai 1943 - Oktober 1943.

- (16) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen. Zur Kriegführung in Ostasien vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.
- (17) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz, vom Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral Wilhelm Meisel, vom Chef der 1. Abteilung der Skl, Konteradmiral Gerhard Wagner, und vom 1. Skl/Gruppenleiter I a, Kapitän zur See Hubert Freiherr v. Wangenheim. Die Paraphen von Großadmiral Dönitz (grün) und Vizeadmiral Meisel (rot) sind in der Faksimile-Wiedergabe mitunter nicht oder kaum zu erkennen. Der Referent I b/1. Skl, Fregattenkapitän Werner Pfeiffer, unterzeichnete vom 1. bis 22. und vom 26. bis 30. Juni. Am 23., 24. und 25. Juni zeichnete für ihn der I b(Kr), Kapitänleutnant Otto Mejer, ab, der das KTB vom 7. bis 30. Juni unterschrieb. Vom 1. bis 6. Juni firmierte in seiner Vertretung der I K/1. Skl, Korvettenkapitän Helmut Neuss. Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (18) BA-MA RM 7/257: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 1) Mai 1939 - November 1943; vgl. auch BA-MA RM 7/260: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 4) Januar 1943 - Dezember 1943.
- (19) Handschriftlich ergänzt: "(1/SKL I E 16270/43 gKdos in KTB Teil C XI)"; vgl. dazu BA-MA RM 7/230: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschifffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945.
- (20) Nach "abhängig werden" mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) handschriftlich ergänzt: "Von anderer Seite werden weiter die Ernteaussichten als sehr gut bezeichnet".
- (21) Handschriftlich verbessert: "der".
- (22) Mit rotem Stift gestrichen: "erneut"; handschriftlich ergänzt: "geringen"; und nach "hat" mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) angemerkt: "Im gleichen Sinn war Botschafter Ritter unterrichtet".
- (23) BA-MA RM 7/1422: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 7,2) Januar 1943 - Juni 1943, mit Denkschrift (v. 14.4.1943) "Die Notwendigkeit weiterer Erhöhung des Eisenkontingents der Kriegsmarine".
- (24) BA-MA RM 7/1422 (s.o. Anm. 23).
- (25) BA-MA RM 7/715: 3. Skl FM [= Fremde Marinen] Nachrichtenauswertung, (Bd 3) Januar 1943 - Dezember 1943.
- (26) BA-MA RM 7/764: 1. Skl KTB Teil D 8 f., (3. Skl FH [Fremde Handelsschifffahrt]), Mai 1942 - März 1945.
- (27) BA-MA RM 7/227: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 2) Januar 1943 - Januar 1945; handschriftlich ergänzt: "Marine-Flakartillerie".



- (28) BA-MA RM 7/122: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 5) 2.1.1943 - 2.7.1945, mit Zusammenstellung wichtiger Angaben aus der Hilfskreuzerkriegführung (20.8.1943) und Zusammenstellung: Versenkungen (Mai 1940 - September 1943) durch deutsche Hilfskreuzer und Zusammenstellung 1. Skl vom 30.6.1945 und Ergänzung vom 2.7.1945 über deutsche Hilfskreuzer 1939 - 1944.
- (29) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 19); handschriftlich ergänzt: "XI".
- (30) Lies: "Tankpenichen".
- (31) Lies: "Rossillon".
- (32) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 15).
- (33) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Vortrag" bis zu "Zusammenhang" reicht.
- (34) BA-MA RM 7/1422 (s.o. Anm. 23).
- (35) Handschriftliche Ergänzung: "ausser".
- (36) BA-MA RM 7/755: 1. Skl KTB Teil D 8 e (Skl/Chef MND III), (X)-B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 5) 29.4.1943 - 18.8.1943 (Nr. 17/43 - 33/43).
- (37) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 28).
- (38) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 28).
- (39) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 28).
- (40) BA-MA RM 7/129: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 3) 1.1.1943 - 30.3.1944.
- (41) Handschriftlich korrigiert in: "MFP erfolgten und anerkannten U-Bootsvernichtungen".
- (42) BA-MA RM 7/160: 1. Skl KTB Teil C III, (Bd 2) 4.1.1943 - 31.12.1943 (incl. Entwaffnung der Dänischen Wehrmacht); am linken Textrand roter Strich, der von "Besonderer" bis "Transportboot" reicht.
- (43) Lies: "Hainburg".
- (44) Am linken Textrand roter Strich, der von "Chef" bis "geeignet" reicht.
- (45) Lies: "das".
- (46) BA-MA RM 7/264: 1. Skl KTB Teil C d, Verteilung der Streitkräfte, Februar 1943 - Dezember 1944.
- (47) Am linken Textrand roter Strich, der von "Zur Lage" bis Ende der Seite reicht.
- (48) Die Akte I L 2 Bd V ließ sich bisher im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht feststellen. Außerdem fehlen Ersatzakten I L 2 für den hier interessierenden Zeitraum.

- (49) Am linken Textrand roter Strich, der von "der Chef" bis "Teil C" reicht.
- (50) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 12).
- (51) BA-MA RM 7/171 (s.o. anm. 12); zur Akte I L 2 Bd V vgl. Anm. 48.
- (52) Am linken Textrand roter Strich auf Höhe der letzten beiden Zeilen von Absatz 2.
- (53) Am linken Textrand roter Strich, der von "Die Luftflotte" bis "XIV" reicht.
- (54) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 15).
- (55) Am linken Textrand roter Strich, der von "Der BVM" bis "Dienststellen" reicht.
- (56) Am linken Textrand roter Strich, der von "setzt" bis "bei den" reicht.
- (57) Handschriftlich korrigiert: "Flußwerften".
- (58) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/2354: 1. Skl I E, Kriegserfahrungen Minentaktik Nr. 1 - 12, September 1940 - September 1943.
- (59) BA-MA RM 7/254: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 2) Januar 1943 - Dezember 1944.
- (60) Zu den Akten I E vgl. Anm. 58.
- (61) Akten I op. ließen sich hierzu im Bundesarchiv-Militärarchiv bisher nicht feststellen. Zur Überführung der R-Boote vgl. jedoch BA-MA RM 7/1422 (s.o. Anm. 23); BA-MA RM 7/116: 1. Skl KTB Teil B IX, Lageübersicht Mittelmeer - Ägäis - Schwarzes Meer, (Bd 2) Januar 1943 - November 1944; und BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 15).
- (62) Lies: "Manstein".
- (63) Handschriftlich ergänzt: "ganz".
- (64) Lies: "Bonifacio".
- (65) Am linken Textrand roter Strich, der von "Der" bis "Weise" reicht.
- (66) Am linken Textrand roter Strich, der von "T-Boote" bis "werden" reicht.
- (67) Am linken Textrand roter Strich, der von "Die" bis "gestellt" reicht.
- (68) Handschriftliche Korrektur: "Chef SKL läßt sich durch Kapitän zur See Mössel, MVO bei Luftwaffenführungsstab, über die Luftkriegführung, die Luftwaffe und ihre Rüstung unterrichten".
- (69) BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte, (Bd 3) 7.9.1942 - 13.3.1945; und BA-MA RM 7/796: 1. Skl KTB Teil D 8 i (3. Skl Fl), Kurznachrichten zur Feindlage, (Bd 1) 18.2.1943 - 20.3.1945.
- (70) BA-MA RM 7/764 (s.o. Anm. 26); und BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 8).

- (71) Handschriftlich korrigiert in: "Kriegsfischkuttern".
- (72) In 2. Zeile von oben "Boot 2. D." mit grünem Stift unterstrichen; am linken Textrand roter Strich auf der gesamten Höhe des 3. Absatzes.
- (73) Handschriftlich korrigiert: "Vittorio Veneto".
- (74) Am linken Textrand roter Strich, der von "Die" bis "sein" reicht.
- (75) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "In" bis "Bezüglich" reicht; rot unterstrichen: von "Flottenbauprogramm" bis "5 Jahre".
- (76) Handschriftliche Korrekturen: "36 sm/Stunden/Geschwindigkeit"; und: "Displacement".
- (77) Handschriftlich korrigiert: "entschieden. Zunächst wird Typ 41 mit Hochdruckheißdampf weitergebaut."
- (78) BA-MA RM 7/1422 (s.o. Anm. 23).
- (79) Am linken Textrand roter Strich, der von "Niederschrift" bis "berücksichtigen" reicht.
- (80) Handschriftlich ergänzt zu: "OB Mar West" [gemeint ist das Marinegruppenkommando West].
- (81) Handschriftlich ergänzt: "für U 755".
- (82) Am linken Textrand roter Strich, der von "sind" bis "erstaten" reicht.
- (83) Am linken Textrand roter Strich, der von "Da" bis "Schritte" reicht.
- (84) BA-MA RM 7/257 und 260 (s.o. Anm. 18).
- (85) Am linken Textrand roter Strich, der von "Oberkommando" bis "Battr." reicht.
- (86) Handschriftlich korrigiert: "im Juni und Juli anfallenden".
- (87) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Am" bis "daß Notwendigkeit" reicht.
- (88) Handschriftlich korrigiert: "wie".
- (89) Die Akte I E 17 ließ sich bisher im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht feststellen.
- (90) Am linken Textrand roter Strich, der von "Im" bis "geflohen" reicht.
- (91) Am linken Textrand roter Strich, der von "Uboote" bis "ein" reicht.
- (92) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 15).
- (93) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Besprechung" bis "Flottenchef" reicht.

- (94) BA-MA RM 7/1422 (s.o. Anm. 23); handschriftlich ergänzt: "1673/43 GKdos Chefs."
- (95) BA-MA RM 7/1422 (s.o. Anm. 23).
- (96) BA-MA RM 7/1422 (s.o. Anm. 23).
- (97) Handschriftlich mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) korrigiert und ergänzt zu: "Entscheidungen brauchten seitens des Ob.d.M. nicht gefällt zu werden, da keine Veranlassung vorlag".
- (98) BA-MA RM 7/1422 (s.o. Anm. 23).
- (99) Handschriftlich verbessert: "isländischer Nord-Küste".
- (100) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 19).
- (101) Handschriftlich ergänzt mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) zu: "hier-nach für die Abwehr bewährt".
- (102) Der hinter "bewährt" einzufügende und mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) verfaßte Text lautet: "Trotz der erfolgreichen Abwehr des fdl Luftangriffs wurde das Boot aber so beschädigt, daß es zunächst für weitere Aktionen ausfällt".
- (103) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Besonderer" bis "Schul-" reicht.
- (104) Handschriftlich ergänzt zu: "vermutlich infolge guter Ortung".
- (105) Mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) ergänzt: "Sicht z.Zt. nicht".
- (106) Handschriftlich ergänzt: "muß, solange nicht eigene wirksame Gegenmittel zur Verfügung stehen."
- (107) BA-MA RM 7/847: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 4) Januar 1943 - März 1944.
- (108) Die am linken Textrand mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) angebrachte und hinter "überzuwechseln" einzufügende Ergänzung lautet: "in der Annahme, daß die fdl Abwehrmaßnahmen dort z.Zt. noch nicht so wirksam sind".
- (109) Am linken Textrand mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) angemerkt: "Möglicherweise auch selbststeuernde Torp.[edos] oder Minen"; handschriftlich verbessert: "hedgehog".
- (110) Am linken Textrand roter Strich, der von "Die" bis "des Ubootskrieges" reicht.
- (111) Am linken Textrand roter Strich, der von "Obd.L." bis "Ob.d.M." reicht.
- (112) Der Hinweis auf KTB Teil C bezieht sich eindeutig auf BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 12). Denn die "Denkschrift" vom 8.6.1943 "Über die praktischen Möglichkeiten des Ausrichtens eines Teiles der Luftwaffe auf den Tonnagekampf" ist in diesem Anlagenband des KTB enthalten.

- (113) BA-MA RM 7/466: 1. Skl KTB Teil D 2, Auslandspresseberichte, (Bd 54) 16.5.1943 - 16.6.1943 (Nr. 136 - 166).
- (114) Am linken Textrand roter Strich, der von "Weiter" bis "wir" reicht.
- (115) Am linken Textrand roter Strich, der von "Programme" bis "unsere" reicht.
- (116) Handschriftlich verbessert in: "muß".
- (117) Am linken Textrand roter Strich auf der Höhe von: "Dies kann".
- (118) Am linken Textrand roter Strich, der von "scheiterte" bis "unvermeidlich" reicht.
- (119) Handschriftlich verbessert: "Befehlshabers".
- (120) BA-MA RM 7/1422 (s.o. Anm. 23).
- (121) BA-MA RM 7/796 (s.o. Anm. 69).
- (122) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 8).
- (123) Am linken Textrand roter Strich, der von "unserer" bis "Einschaltung" reicht.
- (124) Am linken Textrand roter Strich, der von "Echolotwirkung" bis "Vorschlag" reicht.
- (125) Handschriftlich korrigiert in: "Hornring".
- (126) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "VIII" bis "die Mutterinseln" reicht.
- (127) Am linken Textrand roter Strich, der von "Transportraum" bis "Winter" reicht.
- (128) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Ob.d.L." bis "mit 2000" reicht; handschriftlich ergänzt: "I c".
- (129) Handschriftliche Korrektur: "planmäßig".
- (130) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945.
- (131) BA-MA RM 7/742: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 15) 8.4.1943 - 1.7.1943 (Nr. 14/43 - 26/43).
- (132) Am linken Textrand roter Strich, der von "Besonderes" bis "Seekriegsleitung" reicht.
- (133) Handschriftlich korrigiert: "Verteilung".
- (134) Handschriftlich korrigiert: "Santo".
- (135) Am linken Textrand roter Strich, der von "Gruppe West meldet zur" bis "vermehrte" reicht.

- (136) Am linken Textrand roter Strich, der von "OKW" bis "SkI" reicht.
- (137) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Vortrag" bis "vorgesehenen" reicht.
- (138) Lies: "Dem weiteren Wunsch der Italiener, daß auf Grund der bei ... Bereitwilligkeit".
- (139) Handschriftlich korrigiert: "an".
- (140) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 28).
- (141) Handschriftliche Ergänzung: "sind, da die Uboote auf diesen Wegen wegen Minengefahr nicht tauchen dürfen."
- (142) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der vom "II." bis "Gruppe" reicht.
- (143) Lies: "Schiff 28".
- (144) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 3).
- (145) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "in KTB" bis "Die von SkI." reicht.
- (146) Handschriftlich korrigiert: "Gewachsenes".
- (147) Handschriftlich korrigiert in: "ausgerichtet ist. Es geht".
- (148) Handschriftlich korrigiert: "FdU West".
- (149) BA-MA RM 7/98: 1. SkI KTB Teil B V, Anlagen Allgemeinen Inhalts (zum Teil A), (Bd 8) Juni 1943 - Dezember 1943.
- (150) Handschriftliche Korrekturen: "Werften nicht möglich"; und "mit Verschärfung".
- (151) Handschriftlich korrigiert: "Griechenland".
- (152) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 15).
- (153) Handschriftlich korrigiert: "beeinflusst".
- (154) Handschriftlich abgeändert in: "Station O für" und "die allerdings seitens".
- (155) Handschriftlich korrigiert: "Unterbringung".
- (156) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 28).
- (157) BA-MA RM 7/160 (s.o. Anm. 42).
- (158) Handschriftlich verbessert: "Ostfriesland".
- (159) Handschriftlich verbessert: "glaubt".
- (160) Handschriftlich verbessert: "einbringt".

- (161) Handschriftlich verbessert: "Cuxhaven".
- (162) Handschriftlich verbessert: "Cuxhaven".
- (163) Handschriftlich verbessert: "Süden".
- (164) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 3).
- (165) Handschriftlich korrigiert: "Tytters".
- (166) Handschriftlich korrigiert: "Woronka-Abschnitt".
- (167) Handschriftlich ergänzt: "Schiffe".
- (168) Handschriftlich ergänzt: "z.Zt.".
- (169) Handschriftlich verbessert: "Cuxhaven".
- (170) Handschriftliche Korrekturen: "erneut" und "Streitkräfte".
- (171) Am linken Textrand auf Höhe der zwei letzten Zeilen der Seite roter Strich.
- (172) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Schiffahrt" bis "Es" reicht.
- (173) Handschriftlich korrigiert: "unausgenutzt".
- (174) Handschriftlich korrigiert: "3. u. 7. S-Flottille".
- (175) Handschriftlich ergänzt: "ein weiterer Jäger".
- (176) Handschriftlich verbessert: "Cunningham".
- (177) Handschriftliche Korrektur: "nach Einnebelung".
- (178) BA-MA RM 7/116 (s.o. Anm. 61).
- (179) Am linken Textrand roter Strich, der von "den Umfang" bis "an erster" reicht.
- (180) Am linken Textrand roter Strich, der von "flüssigen" bis "dazu Wolfram" reicht.
- (181) Handschriftlich korrigiert: "den".
- (182) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Generalstab" bis "folgende" reicht.
- (183) Handschriftlich korrigiert: "Montgomery".
- (184) Handschriftlich korrigiert: "eingesetzt".
- (185) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "5." bis "im Mittelmeerbereich" reicht; handschriftliche Korrekturen: "Montgomery's" und "über".

- (186) BA-MA RM 7/693: 1. Skl KTB Teil D 7 (3. Skl Fl (b)), Geleitzugverkehr in den Küstengewässern um England, Februar 1943 - September 1943 (19.2.1943 - 1.10.1943).
- (187) Handschriftlich ergänzt: "auf".
- (188) Handschriftlich verbessert: "gegen".
- (189) Handschriftlich korrigiert: "südlich".
- (190) Hinsichtlich der Akten 1/Skl I op vgl. Anm. 61.
- (191) Handschriftlich korrigiert: "O.K.M soll".
- (192) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Das" bis "Kampfgruppe" reicht.
- (193) Handschriftlich korrigiert: "Notwendigkeit".
- (194) Am linken Textrand roter Strich, der von "durchbrechen" bis "das Mittelmeer" reicht.
- (195) Handschriftliche Korrektur: "als wenig aussichtsreich".
- (196) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Besonderer" bis "Torpedotransportschiff" reicht.
- (197) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 15).
- (198) Handschriftlich korrigiert: "daß die Bodenorganisation für Jagdkräfte auf dieser Insel vorbereitet wird".
- (199) Handschriftlich ergänzt: "Ob. Süd rechnet dabei nur mit dem deutschen Schiffsraum der Mittelmeerreederei".
- (200) Handschriftlich eingefügt: "nur".
- (201) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 15).
- (202) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Weiter" bis "gewährleistet" reicht.
- (203) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Chef" bis "eingeleiteten" reicht.
- (204) Handschriftliche Korrektur: "den".
- (205) BA-MA RM 7/257 und 260 (s.o. Anm. 18).
- (206) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/1600: 1. Skl Besprechungspunkte für Vorträge beim Führer, 8. Februar 1943 - 19. Dezember 1943.
- (207) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 149).
- (208) Am linken Textrand roter Strich, der von "Über" bis "5/6." reicht.
- (209) Handschriftlich korrigiert: "3 Boote".



- (210) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/1043: 1. Skl I op VIII, 21, Operationen im nördlichen Eismeer, 14.5.1943 - 26.9.1943, hierin u.a. Unternehmen "Wunderland", Unternehmen "Husar", Einsatz des schweren Kreuzers "Lützow".
- (211) Handschriftlich korrigiert: "Überwasserstreitkräften".
- (212) Handschriftlich ergänzt: "(ObdL. Fü.Stb.)".
- (213) Am linken Textrand roter Strich, der von "Westraum" bis "August" reicht.
- (214) Handschriftlich ergänzt: "auf dem Marsche".
- (215) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 46).
- (216) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Chef" bis "der Denkschrift" reicht.
- (217) BA-MA RM 7/186 (s.o. Anm. 1); und Lagevorträge, S. 512 - 516.
- (218) Unter Berücksichtigung der mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) vorgenommenen Streichungen und Ergänzungen lautet der Text wie folgt: "Ob.d.M. konnte jedoch feststellen, daß sich der Führer die Gedankengänge der ihm vorher vorgelegten Denkschrift voll zu eigen gemacht hat."
- (219) Handschriftlich verbessert: "Ort".
- (220) Handschriftlich verbessert: "tritt".
- (221) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b: Handakte Feindlageberichte 3. Skl, 30.12.1942 - 21.12.1944, hierin: Feindnachrichtengewinnung (2.12.1942); ferner: Feindlagebericht Nr. 1/43 (vom 30.12.1942) bis 24/43 (vom 18.12.1943) und 1/44 (vom 5.1.1944) bis 24/44 (vom 21.12.1944).
- (222) Handschriftlich korrigiert: "Vorbereitungen".
- (223) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 221); bei dem Hinweis auf KTB Teil C handelt es sich um einen Irrtum.
- (224) Handschriftlich ergänzt zu: "2 weitere Ankerplätze".
- (225) Handschriftlich verbessert: "Flugzeug".
- (226) Handschriftlich ergänzt zu: "Juni auftretenden fdl. Zerstörergruppen".
- (227) Handschriftlich korrigiert: "wird".
- (228) BA-MA RM 7/233: 1. Skl KTB Teil C XIII, Italienische Kriegführung, Juli 1940 - April 1944.
- (229) Unter Berücksichtigung der Streichungen und Ergänzungen lautet der Text: "Die Überführung von V-Leuten ist auch früher bereits durchgeführt [worden] und erfolgte auf Motorkuttern."
- (230) Handschriftlich korrigiert: "zur".

- (231) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 46).
- (232) BA-MA RM 7/742 (s.o. Anm. 131).
- (233) Am linken Textrand roter Strich, der von "Da" bis "durch" reicht.
- (234) Handschriftlich korrigiert: "worden".
- (235) Zur "Weisung Nr. 40 Betr.: Befehlsbefugnisse an den Küsten" vom 23.3. 1942 vgl. Hitlers Weisungen, S. 176 - 183 (mit Weisung 40 a vom 5.12. 1942).
- (236) Am linken Textrand roter Strich, der von "im" bis "Linie" reicht.
- (237) Handschriftlich korrigiert: "Überführung".
- (238) Am linken Textrand auf Höhe der letzten beiden Zeilen der Seite roter Strich.
- (239) Am linken Textrand roter Strich, der von "Auskunft" bis "vorzubereiten" reicht.
- (240) Handschriftlich korrigiert zu: "Planungen drei Gruppen von".
- (241) Handschriftlich korrigiert: "Strecke".
- (242) Handschriftlich korrigiert: "unwahrscheinlich".
- (243) Handschriftlich korrigiert: "Sperrlage".
- (244) Handschriftlich ergänzt zu: "angewandt werden."
- (245) Handschriftlich ergänzt zu: "es nicht angesichts".
- (246) Handschriftlich korrigiert: "Überwasserstreitkräfte".
- (247) Am linken Textrand roter Strich, der von "Aus" bis "klar" reicht.
- (248) Am linken Textrand roter Strich, der von "Flakschutz" bis "Chef Skl." reicht.
- (249) BA-MA RM 7/847 (s.o. Anm. 107).
- (250) Handschriftlich verbessert: "Licato" und "Pozalla" richten. Gemeint ist der sizilianische Ort "Pozzallo".
- (251) Handschriftlich verbessert: "Norden".
- (252) Handschriftliche Korrekturen: "Eigenes" und "koppeln".
- (253) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 28).
- (254) Handschriftlich korrigiert: "beim".
- (255) Handschriftlich korrigiert: "Peipa".

- (256) Handschriftliche Korrekturen: "Landungsbooten", "Liegeplätzen"; und Ergänzung: "waren 7".
- (257) Handschriftlich ergänzt: "Sizilien".
- (258) Am linken Textrand roter Strich auf Höhe der letzten beiden Zeilen des ersten Absatzes.
- (259) Handschriftlich korrigiert: "Fahrzeuge".
- (260) Lies: "Die für".
- (261) Handschriftlich ergänzt: "bei".
- (262) Am linken Textrand roter Strich, der von "sich" bis "im" reicht.
- (263) Handschriftlich korrigiert: "seine Besprechungen".
- (264) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Chef" bis "Angelsachsen" reicht; handschriftliche Korrektur: "Caudillo".
- (265) Handschriftlich korrigiert: "Melilla" und "Yague".
- (266) Handschriftlich korrigiert: "Yague".
- (267) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Chef" bis "mitzuteilen" reicht.
- (268) Am linken Textrand roter Strich, der von "beweisen" bis "werden" reicht.
- (269) Handschriftlich verbessert: "Nordafrika".
- (270) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 28).
- (271) Am linken Textrand roter Strich, der von "einer" bis "deshalb" reicht.
- (272) Am linken Textrand roter Strich auf Höhe der ersten beiden Zeilen.
- (273) Handschriftlich verbessert: "Hammamet".
- (274) Handschriftlich verbessert: "Hammamet".
- (275) Handschriftlich verbessert: "Hammamet".
- (276) Handschriftlich verbessert: "einer".
- (277) Handschriftlich verbessert: "1".
- (278) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Der" bis "können" reicht.
- (279) Am linken Textrand roter Strich, der von "den" bis "Begründung" reicht.
- (280) Handschriftlich korrigiert: "Daneben".
- (281) Handschriftlich korrigiert: "Überwasserfahrt".

- (282) Handschriftlich korrigiert: "die Kommandanten".
- (283) Handschriftlich korrigiert: "Oberlandet".
- (284) Handschriftlich korrigiert: "eigenes".
- (285) Handschriftlich korrigiert: "schwächeren".
- (286) Die hinter "Kra" einzufügende handschriftliche Ergänzung lautet: "(Deckname für vereinbarten Platz)".
- (287) Handschriftlich korrigiert: "Cuxhaven".
- (288) Handschriftlich korrigiert: "Vorausabteilungen".
- (289) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Ob.d.M." bis "übernehmen" reicht.
- (290) Handschriftlich ergänzt: "Verhältnissen".
- (291) Handschriftlich korrigiert: "werden müsse".
- (292) Handschriftlich korrigiert: "sollen".
- (293) Handschriftlich korrigiert: "Infanterie-Panzerwagen".
- (294) Handschriftlich ergänzt: "(s. entsprechende Erprobungen der Luftwaffe.)".
- (295) Handschriftlich korrigiert: "Algeciras kann".
- (296) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Chef" bis "erreichen" reicht.
- (297) Am linken Textrand roter Strich auf Höhe des 2. Absatzes.
- (298) Am linken Textrand roter Strich, der von "SkI" bis "Überführung" reicht.
- (299) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 15).
- (300) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 15).
- (301) Handschriftlich ergänzt: "17/6.42".
- (302) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Besonderes" bis "im" reicht.
- (303) Am linken Textrand roter Strich, der von "Sperrsystem" bis "zu" reicht.
- (304) Handschriftlich korrigiert: "eigenes".
- (305) BA-MA RM 7/160 (s.o. Anm. 42).
- (306) BA-MA RM 7/847 (s.o. Anm. 107).
- (307) Am linken Textrand roter Strich, der von "Das" bis zum Ende des Absatzes reicht.

- (308) Handschriftlich korrigiert: "Kampfflugzeugen".
- (309) Handschriftlich korrigiert: "graugemalte".
- (310) Handschriftlich korrigiert: "Wichita".
- (311) Handschriftlich korrigiert: "haben".
- (312) Handschriftlich korrigiert: "Die aus".
- (313) Handschriftlich korrigiert: "Auch".
- (314) BA-MA RM 7/214: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 5) Januar 1943 - Dezember 1943 mit Anlagen.
- (315) Handschriftlich ergänzt: "angeblich geplante".
- (316) Handschriftlich korrigiert: "Kostin Schar" (korrekt: Kostin Shar).
- (317) Handschriftlich korrigiert: "Skl.".
- (318) Handschriftlich korrigiert: "Harlingen".
- (319) Handschriftlich korrigiert: "12 LT's".
- (320) Handschriftlich ergänzt zu: "Tages-Einflug".
- (321) Handschriftlich korrigiert zu: "dem Kreuzer 'Frobisher' angehörte".
- (322) Handschriftlich ergänzt: "San Giovanni".
- (323) Handschriftlich korrigiert: "Rethymnon".
- (324) BA-MA RM 7/227 (s.o.Anm. 27).
- (325) Am linken Textrand roter Strich, der von "Ägäisbereich" bis "gesetzt" reicht.
- (326) Handschriftlich ergänzt zu: "hat sich zugleich".
- (327) Handschriftlich ergänzt zu: "Schiffstypen in einem Ostseehafen Sache".
- (328) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Die" bis "Adm. F.H.Qu." reicht.
- (329) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Das" bis "werden" reicht.
- (330) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Ob.d.M." bis "2 Jahren" reicht.
- (331) Handschriftlich verbessert: "an Gruppe Nord".
- (332) Handschriftlich verbessert: "Vorsorge".
- (333) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 40).

- (334) Handschriftliche Korrekturen: "von der" und "Golf u. dem".
- (335) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 15).
- (336) In BA-MA RM 7/v.3022: 3. Skl. Fremde Presse (Marinenachrichten), 2.11.1942 - 18.2.1943, findet sich der Hinweis, daß die entsprechende Dokumentation am 18.2.1943 mit Bd 18 endet. Wichtige bisher in die Fremde Presse aufgenommene Feindnachrichten wurden danach in die Sammlung Kurznachrichten zur Feindlage aufgenommen. Vgl. direkt dazu BA-MA RM 7/796: 1. Skl KTB Teil D 8 i (3. Skl Fl), Kurznachrichten zur Feindlage, (Bd 1) 18.2.1943 - 20.3.1945 (Nr 1/43 - 24/13, Nr. 1/44 - 17/44 und Nr. 1/45 - 2/45).
- (337) Am linken Textrand roter Strich, der von "M.Att." bis "übernommen" reicht.
- (338) Am linken Textrand roter Strich, der von "Bitte" bis "Heft" reicht.
- (339) BA-MA RM 7/254 (s.o. Anm. 59).
- (340) Am linken Textrand roter Strich, der von "der am" bis zum Seitenende reicht.
- (341) Handschriftlich ergänzt: "e) Gruppe Süd: Anträge noch nicht eingegangen."
- (342) BA-MA RM 7/742 (s.o. Anm. 131).
- (343) Am linken Textrand roter Strich, der von "T 22" bis "Ubootes" reicht.
- (344) Handschriftlich korrigiert: "allen ital.".
- (345) Handschriftlich korrigiert: "unmittelbare Klärung mit".
- (346) Handschriftlich ergänzt: "zuzustimmen".
- (347) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "MVO" bis "vorbereiteten" reicht.
- (348) Handschriftlich korrigiert: "würden".
- (349) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Die" bis "Marine zur" reicht.
- (350) BA-MA RM 7/254 (s.o. Anm. 59).
- (351) Handschriftlich korrigiert: "soweit".
- (352) Handschriftlich korrigiert: "ausreichend".
- (353) Handschriftlich korrigiert: "hätte".
- (354) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Finische" bis "Bewaffnung" reicht.
- (355) Am linken Textrand roter Strich, der von "Hingegen" bis "eingesetzten" reicht.

- (356) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 12).
- (357) Handschriftlich verbessert in: "Makassar" (gemeint ist "Makasser").
- (358) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 15).
- (359) Handschriftlich korrigiert: "Ploesti"; und ergänzt: "gerechnet, während die Rumänen als Ursache Blitzschlag angeben."
- (360) Am linken Textrand roter Strich, der von "Vortrag" bis "werden" reicht.
- (361) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 15).
- (362) Am linken Textrand roter Strich, der von "Mar.Abt." bis "sind" reicht; handschriftliche Korrektur: "Bose-Bootes".
- (363) BA-MA RM 7/254 (s.o. Anm. 59).
- (364) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 149).
- (365) Handschriftlich korrigiert: "Kanonen von".
- (366) Handschriftlich korrigiert: "in".
- (367) Am linken Textrand roter Pfeil, der von "Ob.Mar.Gr. West" bis "berichtet" reicht.
- (368) Handschriftlich verbessert: "unter Einsatz".
- (369) Handschriftlich verbessert: "von SWa".
- (370) Handschriftlich verbessert: "250 Stück".
- (371) Am linken Textrand roter Strich, der von "an der" bis "zerstört" reicht.
- (372) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 8).
- (373) Handschriftlich korrigiert: "1.7.".
- (374) Handschriftlich korrigiert: "hierauf".
- (375) Handschriftlich korrigiert: "U-Jagd".
- (376) Handschriftlich korrigiert: "auslaufen".
- (377) Handschriftlich korrigiert: "Catania".
- (378) Handschriftlich korrigiert: "2 Kreuzern".
- (379) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Vortrag" bis "zugeführt" reicht.
- (380) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 3).
- (381) Handschriftlich ergänzt zu: "legt von I b bearbeitete Denkschrift vor".
- (382) Handschriftlich korrigiert: "den".

- (383) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Entsprechend" bis "ostw." reicht.
- (384) Handschriftlich korrigiert: "Ob.d.M.".
- (385) BA-MA RM 7/2434: 1. Skl I K III, Blockadebruch, (Bd 1) Mai 1942 - Mai 1943; und (Bd 2) Juni 1943 - Mai 1944.
- (386) Handschriftlich korrigiert: "als".
- (387) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 28).
- (388) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 27).
- (389) Handschriftlich korrigiert: "Beluschja Guba".
- (390) Handschriftlich korrigiert: "Nordgulen" (?).
- (391) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 314).
- (392) Handschriftlich korrigiert: "Corsika".
- (393) Handschriftlich korrigiert: "VP-Streifen".
- (394) Handschriftlich korrigiert: "Pazifik ein ungleich wichtigerer".
- (395) BA-MA RM 7/254 (s.o. Anm. 59); handschriftlich ergänzt: "28".
- (396) Handschriftlich korrigiert: "Gesamtsituation u. die Notwendigkeit".
- (397) Handschriftlich ergänzt: "Kap Mannu u. vor".
- (398) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Vortrag" bis "Unterwassermarsch" reicht.
- (399) Im Original ist noch zu erkennen, daß am linken Rand des überklebten Textes mit grünem Stift "Chef Skl" (Paraphe von Großadmiral Dönitz) geschrieben stand. Der dazu gehörende Text lautete: "Admiral F.H.Qu hat u.a. gemeldet, daß der Führer ausdrücklich geäußert habe, daß die Marine in keiner Weise an dem Verlust von Tunis schuld sei." Der neue Text reicht von "Nach" bis "gekommen".
- (400) Handschriftlich verbessert: "des Wehrmachtführungsstabes".
- (401) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 149).
- (402) Handschriftlich korrigiert: "Tiefanflug".
- (403) Handschriftlich korrigiert: "Dartmouth".
- (404) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 12).
- (405) Handschriftlich korrigiert: "ab 1/7.".
- (406) Handschriftlich korrigiert: "Morosini".
- (407) Handschriftlich korrigiert: "Ausguckkörbe aufgebaut".



- (408) Handschriftlich korrigiert: "Nockensteuerung".
- (409) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 28).
- (410) Am linken Textrand auf Höhe des letzten Absatzes roter Strich.
- (411) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 3).
- (412) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 46).
- (413) BA-MA RM 7/847 (s.o. Anm. 107); und BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 314).
- (414) Handschriftlich korrigiert: "Betankungsversuche".
- (415) Handschriftlich korrigiert: "Versorgers".
- (416) Handschriftlich ergänzt: "aus".
- (417) Handschriftlich korrigiert: "1000 UMB".
- (418) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 19).
- (419) Am linken Textrand roter Strich, der von "Besonderes" bis "Heimatproduktion" reicht.
- (420) Lies: "6 KT-Schiffe".
- (421) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 27).
- (422) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.